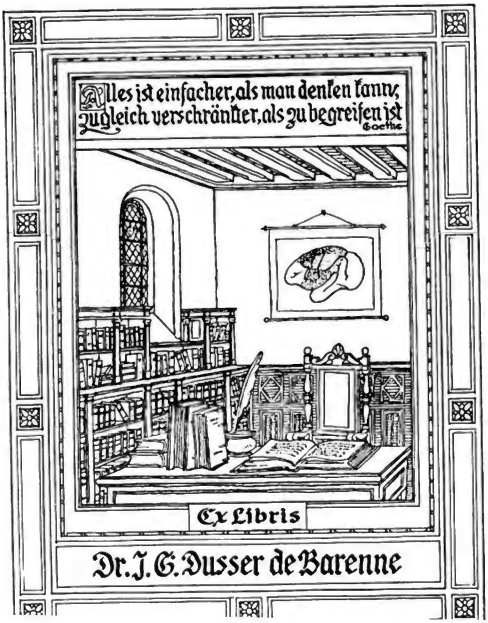
Werke: Abth. Goethes Tagebücher (15 v. 16)

Johann Wolfgang von Goethe, Gustav von ...

Digitized by Google

415.17.5 (III,13)



THE GIFT OF

MRS. JEROME D[illegible]

HARVARD COLLE[GE]

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

13. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1903.

Digitized by Google

Goethes
Tagebücher

13. Band

1831 — 1832

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1903.

Digitized by Google

47577.5 (III, 13)

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
SEP 14 1970

70 A 311

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

1831 1
1832 198

Agenda 235
Lesarten 279

Digitized by Google

1831.

Januar.

1. Walter Scotts Demonology. Ein Werk, das immer intereſſanter wird, indem er den Wahn einer wirklichen Verwandtſchaft, eines beſtehenden Verhältniſſes zu außernatürlichen, phantaſtiſchen Weſen hiſtoriſch gar anmuthig entwickelt und die merkwürdigſten Anecdoten und Traditionen heiter vorträgt. Beſuche der Nächſten. Reviſor Hoffmann überſandte die Rechnungsauszüge; dieſe überlegt. Botanica gefördert. Mittag Hofrath Vogel. Fortgefahren in der Demonology zu leſen. Manches geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie, Zelters Correſpondenz geleſen.

2. Viſitenkarten herumgeſchickt in Erwiderung der geſtrigen Gratulation. Einiges Oberaufſichtliche. Haushaltungsangelegenheiten. Herr Lawrence. Herr Staatsminiſter von Fritſch. Sodann Profeſſor Riemer. Wir gingen den erſten Nachtrag zur Metamorphoſe durch. Speiſten zuſammen und beſprachen Allgemeines und Beſonderes.

Digitized by Google

Demonology. Devrient ſpielte den Falſtaff. Die Kinder waren im Schauſpiele. Ich dictirte an Friedrich. — An den Cammercontroleur Hoffmann hier, autoriſirte Zettel. An Rentamtmann Steinert, Verordnung. An die Frau Großherzogin, Verzeichniß der im letzten Monat eingegangenen Bücher.

3. Einiges zum Nachtrag Nr. I. Herr Graf Winzingerode, Gemahlin und Schwiegerin. Reviſor Hoffmann, wegen des Quartalextracts. Verabredung wie es zu Oſtern gehalten werden ſollte. Johm mundirte. Kam eine angenehme Sendung von Adelen. Ingleichen von Niebuhr, Römiſche Geſchichte 2. Theil. Ich las ſogleich die kurze Vorrede, die man ihm ſchrecklich übel nimmt, weil er das drucken ließ, was gar viele im Stillen fürchten. Mittag Herr Rothe. Sprachen über die Studien der Knaben, was zunächſt vorauszuſehen und zu hoffen ſey. Über Predigten und Prediger. Auch die Exiſtenz der Adeligen in der Umgegend. Las weiter in Niebuhrs Römiſcher Geſchichte 2. Theil. Kriege und anderes, beſonders auch Beſitz und Eigenthum betreffend. Wie nach und nach die Anſtellung der Decemvirn herankommt. Der Staatsrath Fabritius aus Kopenhagen und Sohn, ein vorzüglicher Pianoſpieler, um 12 Uhr. Später las Ottilie in Zelters Correſpondenz. Vorher Oberbau-

Digitized by Google

director Coudray, welcher allerley Stadtneuigkeiten erzählte. — Den Text von Nr. II der Nachträge an Herrn Soret.

4. Nebenstehendes: Billet und Original mit Übersetzung, zur Metamorphose gehörig, an Herrn Hofrath Soret. Herrn Geh. Rath von Müller, den Gagernschen Brief zurück. Herrn Graf Sternberg, Prag. Herrn Dr. Zelter, Berlin. — Einige Notizen meine Werke betreffend. Verschiedenes geordnet, geheftet, vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Niebuhr gelesen. Vergleichung der Schwefelabdrücke mit den Kupfern des Büchleins von dem Schatz der Heiligen Drey Könige, welches Adele gesendet. Abends Professor Riemer. Wir gingen das Manuscript des vierten Bandes durch. Später Ottilie; sie referirte aus den Zeitungen. Las nachher in den Zelterischen Briefen. Von Herrn Soret communicirte Carricaturfabel des talentreichen Herrn Töpfer in Genf.

5. Einiges Botanische. Verhandlungen deßhalb mit Herrn Soret. Einiges Codicillarische. Kam das Concept des verabredeten Documents vom Herrn Canzler. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verhandlung wegen der Correspondenz. Demonology fortgelesen. Abend Herr Canzler mit dem Concept des Documentes. Theilte demselbigen einige eingegangene Briefe mit. Später Ottilie. Zelte-

Digitized by Google

rische Correspondenz. Es waren einige Hefte von Herrn Soret angekommen. Auch der Probedruck von der Medaillen-Rückseite.

6. Nebenstehendes: Das Concept des Documentes an Herrn Geh. Rath von Müller zurückgesendet. Herrn Hofrath Soret, die Hefte zurück. — Die Schachtel mit den Musterstücken der verglasten Burgen in Schottland von Leonhard eröffnet. Einiges revidirt und mundirt. John beschäftigte sich mit der Küchrechnung. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Politica, erheitert durch die Demonology und darin vorkommende Geschichtchen. Brief von Leonhard. Mittag Dr. Eckermann. Reiseerinnerungen, Gegenden, Charaktere u. s. w. Las in der Dämonologie Walter Scotts. Abends Herr Canzler, das Mundum des Documents bringend. Sereniſſimus. Erwähnung von Walter Scotts Dämonologie. Später Ottilie. Zelterische Briefe bis 1808.

7. Ausfertigung des Documents. Um 12 Uhr Regierungs-Deputation in der Person des Regierungsrath Schmidt und Secretär Schnaubert. Beobachtete Formalitäten. Vorher einige Briefe dictirt. Mittag Dr. Eckermann. Über die Möglichkeit und Thulichkeit von Vorlesungen über die Geschichte deutscher Litteratur wie sie verlangt wird. Fortgesetzt Niebuhrs Römische Ge-

Digitized by Google

schichte zweyten Theil. Abends Professor Riemer, die Schweizerreise von 1775 durchgegangen. Nachher referirte Ottilie aus den Zeitungen. Die verschiedenartigen Verwirrungen in den großen Reichen. Lasen darauf in der Zelterischen Correspondenz. Die Kinder kamen von Melos. Merkwürdiges Nordlicht bey sehr hohem Barometerstande 28″ 3‴.

Nach acht Uhr zeigten sich die ersten Spuren des Nordlichtes, indem der Himmel im Norden sich rothgelb färbte. Nach und nach wurden die Nebelwolken roth, es bildete sich ein Bogen in weiter Ausdehnung von Nordosten bis Nordwesten; das Halbrund im Bogen war unten graugelb gefärbt, höher zeigte sich dasselbe immer gelber, bis an die Peripherie des Bogens beynahe ganz gelb. So wie das Nordlicht das höchste Licht erreicht haben mochte, bemerkte man die schönsten und deutlichsten Strahlen in den nunmehr dunkel-carminroth gefärbten Nebelwolken, das Licht im Bogen wurde sehr helle, und man konnte am Ettersberge alles sehr deutlich unterscheiden. Im Süden, gleich hinter dem abgeschlossenen Bogen der Nebelwolken, war der Himmel dunkel-blaugrau gefärbt, die Sterne funkelten sehr hell und leuchtend. Gegen das Ende der Erscheinung verlor sich das schöne Roth

Digitized by Google

der Wolken, das Gelb trat wieder ein, der Bogen verlor sich nach und nach gänzlich, und der ganze Himmel war rein. Doch blieb da, wo das Nordlicht erschienen, eine lange Zeit nachher der Himmel noch gelb und zwar in horizontalen Strahlen. Die Zeit der ganzen Erscheinung dauerte ungefähr eine gute Stunde.

8. Nebenstehendes: Professor Riemer, Botanica. Professor Zelter, Documente wegen unsrer Correspondenz. — Herrn Sorets Übersetzung conferirt mit dem Original. Voigts Übersetzung von Cuviers Naturgeschichte und Zugaben. Einiges Oberaufsichtliche. Um Zwölf Regierungssecretär Schnaubert, das gestrige Protocoll vorlegend. Zu Mittag Hofrath Vogel. Verschiedenes Oberaufsichtliche, Theoretische, Praktische. Niebuhrs Römische Geschichte. Einzelne Überlegungen was morgen vorzunehmen. Betrachtung über die Zeichnung von Annibale Carracci, das Wunder des heiligen Didacus vorstellend. Fräulein Ulrike, gesellschaftliche Ereignisse, Charactere und Irrungen erzählend. Ottilie, in der Zelterischen Correspondenz das Jahr 1808 vorlesend. Angekommen waren die Tagebücher der academischen Bibliothek von 1830. Wölfchen kam aus der Vorstellung von Lear noch ganz leidlich zusammengenommen.

9. Nebenstehendes: Verordnung an Hoffmann

wegen einer Zahlung nach München. An Professor Göttling deßgleichen, Buchbinderzettel zurück. An Herrn Hofrath Voigt, Aushängebogen zurück von seiner Übersetzung der Cuvierschen Naturgeschichte. Schreiben des Schullehrer Fack an Herrn Hofrath Meyer. Herrn Hofrath Völkel, den jungen Martersteig betreffend. — Die Cuviersche Gesinnung und Behandlung wissenschaftlicher Angelegenheiten näher bedenkend. Schreiben von der Fürstin Carolath. Schon gestern hatte ich angefangen, die auf Natur bezüglichen Druckschriften aufzulösen und zu ordnen. Schreiben von Schubarth aus Hirschberg. Rechnungsauszüge näher betrachtet und revidirt. Anderes beseitigt. Mittags Dr. Eckermann. Niebuhrs Römische Geschichte 2. Theil. Abends Herr Canzler von Müller. Unerfreuliche Nachricht von Niebuhrs Tod. Später Ottilie von Hof kommend. Las noch die Zelterische Correspondenz von 1809.

10. Nebenstehendes: An Fräulein Adele nach Bonn. Herrn Parry hier. Herrn Präsident Weyland hier. Herrn Hofrath Soret, Bücher zurück und 7. Aushängebogen von der Übersetzung. — Besondere Einrichtung des Artikels Privatacten, wegen verschiedener Druckschriften und deren künftiger Besorgung. Mittags Dr. Eckermann. Weitere Verabredung wegen

Digitized by Google

der Correſpondenz. Dr. Weller, Jenaiſche Verhältniſſe. Niebuhrs Römiſche Geſchichte. Zuſammenſtellung der phyſikaliſchen, morphologiſchen Druckſchriften. Später Ottilie. Las in Zelters Briefen weiter.

11. Einiges Oberaufſichtliche, nachdem ich mit Reviſor Hoffmann geſprochen. Manches andere vorgeſehen und eingeleitet. Die Privatacten wegen vorliegender Manuſcripte weiter gefördert. Herr Hofrath Soret. Mittag Herr Hofrath Meyer. Vorher beſahen wir verſchiedenes was an Kunſtwerken indeſſen angekommen war und beredeten einiges für die Folge. Ich ſetzte das Nothwendigſte nachher fort. Schematiſirte was morgen zu thun. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen einige Concepte durch ſowie einige Lagen des vierten Bandes. Kamen wegen Sonſtigem überein. Später nöthigte mich Wölfchen mit großer Heiterkeit, ein Stück von Kotzebue anzuhören, welches er lebhaft und gehörig vortrug. — An Herrn Frommann nach Jena, Original und Überſetzung der Metamorphoſe.

12. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Soret hier. Verordnung an Schrön, mit zwey autoriſirten Zetteln. Deßgleichen an Dr. Guſtav Succow, Jena. Herrn Dr. und Profeſſor Zelter in Berlin. Herrn Hofrath Vogel, Antwort an den Handelsmann nach Calbe. — Nähere Über-

Digitized by Google

legung wegen Zelters Medaille. Wegen Niebuhr an Zelter zur nächsten Sendung. Mittag Dr. Eckermann. Nachher L'Occasion, Tragödie von Clara Gazul. Völlig der vorigen Arbeiten werth. Der Dichter hat das Talent die eigentlichen unverträglichen, wahrhaft tragischen Motive zu finden, die auf keine Weise zu versöhnen sind und welche den Untergang nach sich ziehen müssen. Ein zweytes Stück, Le Carosse du Saint Sacrement, ist gleichfalls ein komisches Meisterstück, wo das Unverträgliche, quasi Unversöhnliche auf dem Absurden ruht und am Ende durch's Absurde in's Gleichgewicht gebracht wird.

13. John überzieht die Bleystiftcorrecturen mit Dinte. Ich bringe manches in Ordnung, bereite anderes vor und wende mich zur Betrachtung der Spiraltendenz. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Äußere und innere Lage der Zustände, gelungene Einrichtung des Museums. Schreiben von Färber, ingleichen von Hofrath Voigt. Ein junger Franzos, von Frau Generalin Dentzel in Erinnerung alter Zeiten einen Gruß bringend. General Dentzel war 1806 in den bedenklichen Tagen Kommandant in Weimar gewesen und hat sich überhaupt, besonders auch gegen mich sehr gut benommen. Er quartirte Herrn Denon bey mir ein und machte dadurch die unglücklichen Tage zu frohen Festtagen, in-

Digitized by Google

dem auch der Genannte wegen früherer Verhältniſſe und einem herkömmlichen Zutrauen mir das Läſtige des Augenblicks nicht fühlen ließ. Mittag allein für mich. Hatte Botanica wieder angegriffen. Abends Sereniſſimus; hierauf Oberbaudirector Coudray, Alwine Frommann, Ottilie zuletzt, vom Hof kommend. Reviſion der corrigirten Bogen des 4. Bandes.

14. John fuhr fort die Correcturen zu berichtigen. Ich wandte mich an den Aufſatz über die Spiraltendenz. Nahm deßhalb Martius' Vorträge in der Iſis wieder auf. Hofrath Meyer in Auftrag Ihro Kaiſerlichen Hoheit wegen Abänderung gewiſſer Vorſätze und Anſtalten. Schreiben von Frankfurt. Mittag Dr. Eckermann. Die Redaction der Briefconcepte betreffend. Nach Tiſche zeigt' ich ihm das Portefeuille der Venetianiſchen Schule, zur Erinnerung deſſen was er an Ort und Stelle geſehen hatte. Ich beſah für mich Menzels architektoniſche Hefte und bedauerte, daß er nicht in die friedliche Zeit von Hirſchfeld und andern Gartenfreunden gekommen ſey, wo ein tiefer Friede den Menſchen Mittel und Muße gab, mit ihrer Umgebung zu ſpielen. Geh. Rath von Müller, über den codicilliariſchen Entwurf verhandlend. Später Profeſſor Riemer. Wir gingen die Schweizerreiſe von 1775 durch. Später Ottilie und die Kinder.

Digitized by Google

15. Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J. in Jena. — John fuhr fort die Bleyſtiftcorrecturen zu fixiren. Der Pfarrer von Ulrichshalben ein Gemälde vorzeigend, eine Copia der Madonna della Seggiola von Rafael, reinlich von einem beginnenden Dilettanten. Mittag Hofrath Vogel. Nachher Architektonik der Blüthen und Blumen von Martius in der Iſis. Abends Profeſſor Riemer. Fortſetzung der Schweizerreiſe von 1775 durchgegangen.

16. Einiges corrigirt und beſeitigt. Herr und Frau von Münchhauſen zum Frühſtück. Wurde einiges Allgemeine, dann auch Beſondere, auf den preußiſchen Staat Bezügliche durchgeſprochen. Fuhren um 12 Uhr ab. Mittag Dr. Eckermann. Die Redaction der ältern Correſpondenz beſprochen. Verſchiedene Sendungen von Düſſeldorf eine Anzahl meiſt frömmelnder Bilder, die mich bis zum Lachen betrübten. Die Menſchen verſinken immer tiefer in Abſurdität; es wäre jetzt Zeit für einen trefflich gebornen Künſtler, wenn er als wahrhaft menſchliches Kunſtoriginal geboren würde und ſich im Stillen hartnäckig bildete. 's iſt aber kaum möglich, denn der Menſch iſt immer mehr oder weniger ein Organ ſeiner Zeit. Sendung vom Herrn von Hoff und freundlich theilnehmender Brief. Herr Geh. Rath von Müller, einiges Litterariſche durch-

Digitized by Google

sprechend. Herr Oberbaudirector Coudray, die Menzelischen Kupfer erinnernd. Sereniſſimus, manches Vorliegende zur Sprache bringend. Später Ottilie von Hof kommend; zuletzt blieb Wolf und erzählte mir ein Mährchen, das er sich ausgedacht hatte. — Brief und Käſtchen an Frau von Münchhauſen nach Herrengoſſerſtedt.

17. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Klagebrief wegen Niebuhrs Tod. Herrn Hofrath Soret, die letzte Reviſion des 8. Bogens. — Den Aufſatz über die Spiraltendenz angegriffen. Schreiben von Frommann, eine Irrung auflöſend. Einiges Concept. Secretär Kräuter, die Völkeriſche Sache in's Klare ſetzend. Verabredung wegen morgen. Boiſſeréeſche Sendung von Darmſtadt. Fortdauernde Betrübniß über die jammervollen kunſtzerſtörenden frommen Blätter. Hofrath Meyer zu Tiſche. Betrachtungen über den frömmelnden Kunſtwahnſinn im Beſondern, wo es ganz unbegreiflich wird, wie ein Director dergleichen in ſeinem Sprengel dulden, durch Ankauf honoriren und durch Nachbildung die Kenntniſſe eines ſo gräßlichen Mißbrauchs noch über die übrige Welt verbreiten möchte, ohne die mindeſte Ahnung, daß noch irgendwo ein vernünftiger Menſch leben möchte. Oberbaudirector Coudray von ſeinen weiteren Anſtalten bey der Gewerkſchule berichtend, die Menzelischen

Digitized by Google

Riſſe mit mir beſchauend, wozu Hofrath Soret ſich geſellte. Später Herr Geh. Rath von Müller, ein Feſtgedicht für Madame Mara ſollicitirend. Ich ſchrieb ſolches vor Schlafengehen, da ein glückliches Motiv in der Vergangenheit gefunden war.

18. Mundum des Gedichtes durch John in Duplo. Einiges an den Acten der Spiraltendenz. Sonſtige Concepte theils corrigirt theils friſch dictirt. Anderes vorbereitet. Kräuter brachte die Tafeln zu dem Dictionnaire des Sciences Naturelles ſchließlich gebunden. Mittag Waltherchen, der mich von ſeinen Taſchenſpielerkünſten unterhielt. Sodann das Separatportefeuille der Niederländer durchgeſehen. Ferner die nächſten Naturbetrachtungen durchgedacht. Abends Profeſſor Riemer, das 19. Buch des 4. Bandes durchgegangen. — Herrn Geh. Rath von Müller, das Gedicht für Madame Mara.

19. Den Aufſatz über die Spiraltendenz gefördert. Die Wirkung jener Äußerung in Sachen Cuvier contra Geoffroy überdacht, da indeſſen eine neue von der einen Seite approbatoriſche Eröffnung vorgegangen. Nebenſtehendes: Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg. Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Genfer Medaille. — Kupferplatten zu dem Dictionnaire des Sciences

Digitized by Google

Naturelles. Mittag Dr. Eckermann. Fernere Verabredung, wie es mit den Briefen, Tagebüchern und dergleichen gehalten werden ſolle. Überlegung des zunächſt zu Behandelnden. Niederländiſches Portefeuille, einige neue Sachen hineingelegt. Ottilie, manches erzählend und berichtend. Las in der Zelterſchen Correſpondenz das Jahr 1816.

20. Vertical- und Spiraltendenz. Anordnung auf die Zukunft. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin. Hatte eben Grafen Mortimart auf ſeiner Durchreiſe nach Petersburg geſprochen. Veranlaſſung zu bedeutenden Geſprächen. Kam ein Käſtchen mit Spargel von Bloch aus Berlin. Ingleichen eine Rolle, enthaltend eine Sendung von Rom, von dem dortigen Kunſtverein. Mittags Dr. Eckermann, weitere Überlegung, wie die vorliegenden Papiere zu nutzen. Sodann einige Abſonderung italiäniſcher und niederländiſcher Radirungen und Zeichnungen. Abends Beſuch von Sereniſſimo. Las Ottilie ſodann in Zelters Briefwechſel. Ich hatte vorher die Sendung von Rom beachtet. Sowohl Text als Tafeln.

21. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Frommann, mit dem 8. Bogen nach Jena. Herrn Hofrath Soret, mit den Meyerſchen Bemerkungen zu Bovy Medaillen-Rückſeite. — Mundum des

Digitized by Google

Codicills. Wiener Jahrbücher der Litteratur 49. Band. Einiges auf Bibliothek bezüglich, weßhalb denn auch Secretär Kräuter einsprach. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen und besprachen die Sendung der römisch-antiquarischen Gesellschaft. Auch anderes auf alte Kunst Bezügliche. Ich las im zweyten Theil jener Memoiren fort. Abends Hofrath Soret, die Bemerkungen bey der Genfer Rückseite übersetzt vorlegend. Einiges daran geändert. Professor Riemer. Abschluß des Verhältnisses zu Lili. Verhältniß zu Kraus.

22. Spiraltendenz weitergeführt. Oberaufsichtliche Expeditionen: An Museumsschreiber Färber, autorisirte Zettel und Verordnung. Herrn Rentamtmann Mahr in Ilmenau, durch Secretär Vulpius. — Vulpius übergab mir Rechnungen und Belege vom vorigen Vierteljahr, soweit sie gediehen. Herr Canzler von Müller, freundlich Abschied zu nehmen. Einiges auf die Durchreise des Herzogs v. Mortimart Bezügliches. Mit Ottilien einiges Ökonomische. Das Codicill ausgefertigt. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. Auswärtige Politik. Blieb allein und suchte das Mögliche zu fördern. Brans Minerva. Einige interessante Briefe. Ottilie und die Kinder. Sie lasen in der Minerva. Sodann Zelters Briefwechsel.

23. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Um 12 Uhr

Digitized by Google

der Prinz. Die Kinder zeigten ihre Weihnachten und Walther seine Taschenspielerkünste vor. Mittag Dr. Eckermann. Die Behandlung der Briefe und anderer Hülfsmittel wurden näher bestimmt. Nachher für mich die römische Sendung näher betrachtend. Ein Kistchen von Mayland eröffnet, den Inhalt gesondert. Abends bey Zeiten Ottilie, mancherley Städtisches und Weltliches mittheilend. Kamen die Kinder von einer nächtlichen Eisfahrt mit Pechfackeln. Walther besonders höchst vergnügt, welches bey einem unerfreulichen Spaße man ihm gern gönnen mußte.

24. Oberaufsichtliches, besonders die Angelegenheiten der Jenaischen Sternwarte betreffend. Nebenstehendes ausgefertigt: An Cammercontroleur Hoffmann, hier. — Weniges auf Kunst Bezügliches. Einige gute alte Kupfer salvirt und ansehnlicher gemacht. Mittags Wölfchen. Nachher las ich in der Beschreibung Roms fort. Gegen Abend Ihro Königliche Hoheit der Großherzog, welcher in Zelters Briefen las. Die Kinder waren bey General Vavasour zum Ball.

25. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — John überzog die Bleystiftcorrecturen. Ich las in Zenkers botanischem Grundriß, welcher zum Recapituliren besonders vortheilhaft ist. Mittag Dr. Eckermann. Brachte die Auszüge des Tagebuchs von 1807

Digitized by Google

zu weiterer Prüfung und Überlegung des Geschäftes. Nach Tische Beschreibung von Rom. Abends Professor Riemer. Wir fuhren in der Revision des 20. Buches fort. Besprachen anderes Obliegende. Später Ottilie, vorlesend aus den Zelterischen Briefen. Einiges über die Sendungen Augusts aus Italien besprochen.

26. Einiges Botanische. Oberaufsichtliches. Besuchte mich Salinendirector Glenck. Ich fragte nach den artesischen Brunnen. Unter 49 verschiedenen Bohrversuchen fand er nur zwey wirkliche Springquellen. Nr. 1: Ein stark mineralisches Wasser bey Groitzsch ohnweit Pegau im Königreich Sachsen; es wurde bey 286 Fuß Teufe unter einer Thonschicht erbohrt und sprang 36 Fuß hoch über den Boden. Nr. 2: Eine starke Quelle von reinem Wasser in 800 Fuß Tiefe, sprang 3—4 Fuß über den Boden, gebohrt bey Bühl im Canton Bern. Um 12 Uhr Herr Alexander von Humboldt, mich über die Vorfälle von Paris aufklärend, Individualitäten schildernd und Verhältnisse näher bezeichnend. Herr Professor Riemer zu Mittag. Speisten im vordern Zimmer. Verhandelten wegen der Zelterschen Briefe das Nähere. Auch zufällig angeregt einiges Naturhistorische. Beschreibung von Rom fortgesetzt. Ottilie später, Zelters Briefe vorlesend. — Herrn von Beulwitz, Billet.

Digitized by Google

Herrn Inſpector Schrön, Sternwarte=Acten zurück.

27. Die letzte Sendung meiner Werke war vom Buchbinder gekommen. Mein Exemplar completirt und rubricirt. Andere ausgetheilt an die Freunde. Kam die Zelteriſche Erklärung wegen der Briefe gerichtlich ausgefertigt. Herr von Humboldt um 11 Uhr. Seine Reiſe durch das ruſſiſche Reich in Gegenwart der Karte kürzlich erzählend, auch einige merkwürdige dort gewonnnene Mineralien verſprechend. Um 12 Uhr Frau Großherzogin, Demoiſelle Mazelet. Die ſchwierige politiſche Lage des Augenblicks confidentiell durchgeſprochen. Ich blieb in den vordern Zimmern und ließ im letztern einheizen. Mittag Ottilie. Allen Stadtklatſch durchgearbeitet, wobey denn doch gar hübſche novellenartige Verhältniſſe zum Vorſchein kamen. Ich fuhr in der neuen Beſchreibung von Rom fort und freute mich der Niebuhrſchen Fundamente. Von jener Geſellſchaft mit großem Fleiß ergriffen, ſich angeeignet und fortgebaut. Die 40 Bände der Sedez=Ausgabe in einer Reihe vor mir aufgeſtellt zu ſehen, machte mir ein dankbar anerkennendes Vergnügen. Ich hatte das zu erleben nicht gehofft. Abends Oberbaudirector Coudray. Ich ging mit ihm das Portefeuille italiäniſcher Miscellen durch. Seine künſtleriſche Theilnahme, die das Würdige lebhaft

Digitized by Google

ergreift, ist höchst angenehm. Er legte mir die wohlgerathenen Decorationen zu dem neuen Zimmer der Frau Großherzogin vor. Später Ottilie, Zelters Briefwechsel vorlesend. Sodann die Kinder, gutwollend und artig.

28. Umsicht über das Verschiedenste. Einiges Oberaufsichtliche. Rückseite der Zelterischen Medaille. Schreiben an denselben. Starken einige Zeichnungen bezahlt. Briefconcepte durchgesehen. Vorbereitungen. Anfrage bey Facius wegen der Congreß-Medaille, verneinend beantwortet. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte Betrachtungen und Unterhaltungen. Die Beschreibung von Rom zu lesen fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Den Abschluß des 4. Bandes durchgegangen. Humboldts Aufenthalt und Einwirkung besprochen. Die unglaublichen socialen Einwirkungen dieses Mannes bewundert. Derselbe nahm den Aufsatz über die Spiralgefäße mit.

29. Nebenstehendes: An den Bibliothekar Göttling, Jena, mit der letzten Lieferung meiner Werke für ihn und die academische Bibliothek. An denselben die zum Theil unterzeichneten Buchbinderrechnungen zurück. An Professor Renner, Anfrage wegen den Unbilden der Veterinärschule. An Schrön eine vermißte Beylage gesendet. An Färber nach Jena, wegen Succow. An Rentamtmann Lange, wegen

Digitized by Google

300 Thlr. Geſchenk und deren Vereinnahmung und Verausgabung. Alles durch die Botenfrau. Herrn Profeſſor Zelter, die letzte Lieferung meiner Werke, Berlin. Herrn Hofrath Winkler, Dresden, mit 45 Thlr. Sächſ. An das Staatsminiſterium, wegen des heraldiſchen Werkes. — Inzwiſchen noch einiges andere vorgearbeitet und vorbereitet. Mittag Hofrath Vogel. Mediciniſches, Hof- und Geſchäftsverhältniſſe. Blieb für mich. Beſchreibung von Rom. Ottilie las in Zelters Correſpondenz. Die Knaben kamen von einem Beſuch bey Germars.

30. John überzog Bleyſtiftcorrecturen. Ich mundirte den Glückwunſch auf den 2. Februar. Profeſſor Huſchke, zeigte braunſchweigiſche Wachspräparate vor; das Gehirn in horizontalem und verticalem Durchſchnitt. Referirte verſchiedenes Academiſche und Sonſtiges. Wölfchen zeichnete Kleidertrachten durch. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche die niederländiſche politiſche Mappe mit Wölfchen durchgeſehen. Ein willkommenes Heft über Bohuslas Hassenstein de Lobkowitz, und ein Gedicht deſſelben auf Carlsbad. Abends Canzler von Müller. Darauf Sereniſſimus. Später Ottilie; laſen in Zelters Briefwechſel. Nachher die Knaben vom Prinzen kommend. Beſahen Theatercoſtumes.

31. Nebenſtehendes: Sereniſſimä, Monatsbericht

Digitized by Google

von Secretär Kräuter. Herrn Hofrath von Quandt, Dresden. Herrn Hofrath Winkler, dahin. — Das in dem gestrigen Schriftchen angekündigte Werk von Herrn Hassenstein-Lobkowitz fand sich in hiesiger Bibliothek aus dem Nachlaß des Herrn Logau. Wenige Blicke darein gaben das höchste Interesse. Persönlich war mir sehr angenehm die Abbildung des Schlosses Hassenstein zu sehen, wo ich in dessen Ruinen in der besten Gesellschaft von Eisenberg aus die köstlichsten Stunden zugebracht. Seit langer Zeit eine völlig verrückte Sendung des verkehrten Kurowski-Eichen. Niederer Barometerstand, Kälte 18 Grad; klarer Himmel, vollkommener Sonnenschein. Mittag Herr Hofrath Meyer. Das kleine Portefeuille Italien durchgesehen, einige Probleme besprochen und bis auf einen gewissen Grad gelöst. Die Gedichte des von Lobkowitz-Hassenstein, dessen Prosa und Correspondenz. Höchste Cultur und Veredlung der Welt durch die Griechen aus dem überwundenen Byzanz; unglaublich energische Cultur, woraus zuletzt aus dem Naturell der Norddeutsch-Gebildeten der Protestantismus entstand, der auch in den vordern Kreisen Böhmens sich entwickeln mußte. Abends Baucher, dessen botanische Bemühungen und Tendenzen. Sodann Ottilie, Zelters Correspondenz.

Digitized by Google

Februar.

1. Brief an Mylius fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. — Die Sendungen aus Italien gesondert; das zu Vertheilende an Ottilien gegeben. Porträt des Herrn von Schröder empfangen. Bey Gelegenheit des Werkes von Vaucher Betrachtungen über Decandolle's Symétrie des Plantes. Wie durch eine umgekehrte Methode das Wahre unzugänglich wird. Hofrath Vogel, schöne Unterhaltung über die Wirkungen der verschiedensten Arzeneyen bey ähnlich scheinenden Übeln und Forderungen; über Einfachheit der Recepte, Absonderung alles Überflüssigen und dadurch Schädlichen. Das Geistreiche scheint immer zu wachsen, indem es immer dasselbige bleibt, aber immer eine größere Breite beherrscht und dadurch ansehnlicher erscheint. Botanisches von Mantua, mitgetheilt durch Herrn Zahn. Dasselbige angeschlossen an die Lehre von der Spiral- und Verticaltendenz. Abends Professor Riemer, den Aufsatz über die Spiraltendenz durchgegangen. Später Ottilie, Zelterische Correspondenz. Die Kinder kamen aus dem Schauspiel und sahen Bilder durch.
2. Fortsetzung des Erlasses an Mylius. An Zelter. Desselben Wappen auf die Rückseite der Medaille. Eigenhändige Abschrift des Festgedichtes für Ma-

Digitized by Google

dame Mara, gesendet an Hummel. John wegen Haushaltungsverhältnissen. Botanische Werke nachgesehen in Bezug auf Valisneria. Die Stelle des Dr. Barbieri übersetzt. Dr. Weller. Hofrath Voigt, dessen Besuch ich ablehnte. Dr. Schnauß gab einen Einschluß von Mayland ab. Mittag Dr. Weller, Academisches und Städtisches verhandelt. Nach Tische Kupferstiche. Abends Professor Riemer. Die Vertical- und Spiraltendenz durchgegangen. Später Ottilie. Später die Kinder aus der Dame als Soldat kommend, auch erzählend von der Belvederischen Schlittenfahrt und dem Kinderdiner zum Geburtstag des Großherzogs. — Sereniſſimo, Schreiben zur Gratulation des Geburtsfestes.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Heinrich Mylius nach Mayland. Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. — Einiges Botanische. Zeitige Erwartung des Besuchs. Einiges in Hassenstein-Lobkowitz. Herr von Schröder, Kaiserl. Russischer Gesandter. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Herr Wilmot, einer der ältesten Weimar besuchenden Engländer nach der Mounierschen Epoche, Diplomat, gegenwärtig angestellt bey'm Stand Bern. Mittag Ottilie. Gegen Abend Herr von Lützerode, Sächsischer Geschäftsträger an den sächsischen Höfen und am hessischen. Mit allen diesen Besuchenden

Digitized by Google

leidige Unterhaltungen über die Tagesübel, wobey niemand wohl zu Muthe ist. Underdessen ward man von den Individualitäten, Besonderheiten, von guten und schlimmen Aussichten durchaus des Nähern unterrichtet.

4. Nebenstehendes mit einer Zeichnung ausgefertigt, bezüglich auf Zelters Wappen: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, mit einer Zeichnung. — Valisneria nach Paolo Barbieri von Mantua. Vaucher wieder aufgenommen. Mittags Dr. Eckermann. Über Hackert und Winckelmann, die er eben gelesen, manches durchgesprochen. Abends Professor Riemer. Das botanische Capitel verticaler und spiraler Tendenz durchgesehen, Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Noch einiges mit Riemer. Später Ottilie, Zelterische Correspondenz. Die Knaben.

5. Nähere Untersuchung in Bezug auf Valisneria. Haushaltungs-Einleitungen und weitere Rücksprache deßhalb. Einiges Oberaufsichtliche. Mittag Hofrath Vogel. Medicinisch-practische Unterhaltung. Hauptaugenmerk practischer Thätigkeit. Merkwürdige Aufklärung hierüber. Auch über die Behandlung der jetzt obwaltenden schleimigen Übel. Weitere Aufmerksamkeit auf das Leben Boguslaw von Lobkowitz. Einiges Naturhistorische. Oberbaudirector Coudray. Sprach über die Vorlesungen in der Gewerkenschule, alsdann

Digitized by Google

auch über die phyſikaliſchen Vorleſungen in dem Saale der Bürgerſchule.

6. Nebenſtehendes beſorgt: Herrn Profeſſor Riemer, einiges zur Botanik. Herrn Geſandten von Schröder, Autographiſches. — Einiges Öconomiſche beſprochen. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Beredung wegen 1807. Ich beſchäftigte mich nachher mit Boguslav von Haſſenſtein, in dem lateiniſchen Werke. Herr Canzler von Müller, einige allgemeine Staatsverhältniſſe, auch öconomiſche beſondere. Kamen Sereniſſimus auf eine halbe Stunde. Ich nahm einige botaniſche Betrachtungen vor. Notirte was zunächſt zu thun ſey. Ottilie kam von Hof. Erzählte Dortiges. Auch was ſonſt ſich in dieſem Cirkel zugetragen habe. Las in Zelters Correſpondenz. Wurde einiges bemerkt und corrigirt.

7. In öconomiſcher Anordnung vorgerückt. Mehrere Concepte in eignen und oberaufſichtlichen Geſchäften. Ehlers Brief von Caſſel, der auch von der muſikaliſch-poetiſchen Seite in jene wunderlichen Zuſtände hineinſchauen läßt. Manches vorbereitet. Kam eine Sendung von Herrn von Quandt mit neuen Probeabdrücken von Kupferſtichen jener angeſchafften Bilder, welchen man billigerweiſe Beyfall geben muß, da ſie keine Spur tragen von jener gränzenloſen Abſurdität, deren ſie ſich in Düſſeldorf nicht ſchämen,

Digitized by Google

von ſchaler Frömmeley und hohler Alterthümeley. Mittag Dr. Eckermann. Später allein. Nachts Herr Hofrath Soret. Nachher las Ottilie vor.

8. Beſchäftigung mit Oberaufſichtlichem. Nebenſtehendes abgeſendet: Erlaß an Demoiſelle Seidler. An Grubers Erben in Lindau. An Secretär Vulpius, hier. — Häusliche Angelegenheiten, beſonders Rechnungsſachen betreffend. Um 1 Uhr Herr Hofrath Meyer. Die Dresdner Preiskupfer mit ihm durchgeſehen. Verhältnißmäßig billig gelobt. Abends Profeſſor Riemer. Einiges auf die botaniſchen Arbeiten ſich Beziehendes durchgeſehn. Ottilie las die Zelteriſche Correſpondenz 1829 zu Ende.

9. Durch John Bezahlung der Haushaltungsſchulden. Manches bezüglich auf die nothwendige Veränderung. Unterhaltung über dieſen Gegenſtand mit Ottilien und Vulpius. Sonſtiges vorbereitend überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Beſprechung, Tagebuch und Briefe betreffend. Sonſtige Vorbereitungen zu der Veränderung im Haushalt. Abends Büchner, mit welchem das Weitere verabredet worden. Ottilie kam aus der phyſikaliſchen Vorleſung und erzählte das Vorgetragene. Las ſodann in den Zelteriſchen Briefen.

10. Büchner ſtellte mir den jungen Straube vor,

Digitized by Google

welcher als Koch in meine Dienste trat. Das Allgemeine durchgesprochen. Das Weitere vorbehalten. Vulpius entließ die Köchin mit billiger Entschädigung. Von dieser Last befreyt konnt' ich an bedeutende Arbeiten gehen; ich kann hoffen, die Epoche werde fruchtbringend seyn. Mittags Ottilie. Vorher Herr von Schröder, russischer Gesandter. Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Ich blieb in den vordern Zimmern, richtete einige Portefeuilles ein. Las mit Wohlgefallen und Beystimmung F. G. Schön, über die Kleidung der Schauspieler in den Bacchanten des Euripides. Abends Herr Canzler von Müller. Las derselbe G. F. Jägers naturgeschichtliche Vorlesung vor, von geistreichem und vergnüglichem Inhalt. Später Ottilie vom Hof kommend, manches erzählend. Hatten Ihro Hoheit der Großherzog uns eine halbe Stunde geschenkt.

11. Fortgesetzte Sorgfalt für die neue Haushaltungseinrichtung. Nebenstehendes: An Herrn von Lützerode, durch Schmeller Gesuch sich zeichnen zu lassen. An Schuchardt, Auftrag an Börner nach Leipzig. Demoiselle Seidler, Niebuhrs Bild und Ersuchen um eine Nachbildung. — Mehrere Anmeldungen, sämmtlich abgelehnt. Schöns Theater-Costumes, gar löblich. Ein Philolog, der doch einmal der Aufführung des

Digitized by Google

Stücks zu Leibe geht und die Rhythmik den Capellmeistern überläßt. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhaltung über die ältern Tagebücher. Fortgesetzte Betrachtung der griechischen Theater-Costumes. Abends Professor Riemer, in demselbigen Büchlein zusammen fortgelesen. Darüber gesprochen. Philologische Behandlung dergleichen Gegenstände und Sonstiges verhandelt.

12. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Göttling, die Tagebücher. An Dr. Schrön, Himmels-Atlas und Verordnung. Die Probekupfer an Herrn Parry. — Anderes Weiterfördernde nach vielen Seiten hin durchdacht. Auch Unterhaltung mit Ottilien über den gegenwärtigen Haushaltungszustand. Mittag Hofrath Vogel. Besonders den administrativen Theil der medicinischen Polizey, auch die Verhältnisse zur allgemeinen durchgesprochen. Nach Tische die Memoiren des General Rapp, auf die ich aufmerksam geworden. Haushaltungsangelegenheiten weiter geordnet. Das Hauptwerk muthig und glücklich angegriffen. Abends Ottilie, erzählend aus der physikalischen Stunde. Er hatte das Gehör, Schall, Ton u. s. w. vorgetragen. Anderes besprochen.

13. Alles Gestrige verhältnißmäßig fortgesetzt. Der Canzlist Rudolph wegen der Angelegenheit des Major Luck in Münster. Mehrere Fremde und Einheimische, deren Besuche bisher abgelehnt

Digitized by Google

worden. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Haushaltungseinrichtungen. Mémoires du Général Rapp. Abends Ottilie.

14. Schreiben an Ihro Kaiserliche Hoheit zum Geburtstag vorbereitet. Verschiedenes eingepackt für die abreisenden Engländer. Anderes geordnet. John fuhr fort am Inventarium. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Wurde über die bessere Küche gescherzt. Kam der Revisionsbogen Nr. 9 von Jena an. Mémoires du Général Rapp. Zwey unerträgliche Situationen, die Festhaltung von Danzig und die Revolte der Truppen in Straßburg. Jedermann sollte es lesen, um einen Begriff zu haben, was ein männlicher Mann ausdauern und leisten kann. Abends Ottilie. Zelterische Correspondenz. Walther aus dem Schauspiel: Heinrich der Dritte. Heiter-hartnäckiger Streit der beyden Knaben über den Werth des Stücks, ein symbolisches Publicum. — Herrn Lettsom, mein Porträt auf eine Rolle gewickelt. An D. C. Read, Maler in Salisbury, meine zwey Bronzmedaillen. Hofrath Soret und Professor Riemer den Revisionsbogen Nr. 9.

15. Botanica. Baucher. Anlaß genommen über Decandolle's Symmetrie zu sprechen. John einiges hierzu Gehörige abschreibend. Das Haushaltungswesen kam immer mehr in's Klare. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien und Wolf. Mit-

Digitized by Google

tag Dr. Eckermann. Botanische Betrachtungen fortgesetzt. Abends Professor Riemer, den Bogen Nr. 9 durchgegangen. Über Spracheigenheiten und Sprachgeheimnisse. Die fortdauernden Veränderungen in der Sprache. Neue Regeln, Recht und Unrecht abgeleitet. Er brachte bey Gelegenheit von Alexander von Humboldts Gegenwart gewisse geologische Probleme zur Sprache. Ich sagte ihm meine Gedanken darüber; wenn man bey'm Auflösen der Probleme es den Menschen leicht macht, so hat man die Menge vor sich, und da zeigt sich denn allgemeine Überzeugung. Es ist den Männern vom Fach nicht übel zu nehmen, wenn sie sich's bequem machen. Wenn man statt des Problems ein anderes hinsetzt, so denkt die gleichgültige Menge schon, es wäre ihr geholfen. Jeder sucht sich in seinem Fach zu sichern und läßt den andern auch zu, sich mit den ihrigen zu befestigen. So habe ich mit Verwunderung in ihrem Fache sehr consequente, verständige, vortreffliche Männer gesehen, wie sie in andern Fächern das Absurdeste zugaben und nur sorgten, daß man ihre Kreise nicht störe. Auch in den Wissenschaften ist alles ethisch, die Behandlung hangt vom Charakter ab.

16. Ich dictirte das gestern von Riemer Gewünschte. Nebenstehendes abgesendet: An Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin,

Digitized by Google

Gratulationsſchreiben. An Herrn Frommann, Jena, den 9. Reviſionsbogen. — Hofrath Stark von Jena. Profeſſor Wackenroder. Um 12 Uhr mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittags mit den Kindern und Rothe. Nach Tiſche Herr Hofrath Soret, die botaniſchen Arbeiten anknüpfend. Nachts Ottilie vorleſend.

17. Botanica. Wurde das Manuſcript vom 2. Theil des Fauſt in eine Mappe geheftet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet. Später Maler Kaiſer. Mittag Dr. Eckermann. Carlsbader Aufenthalt von 1807 beſprochen. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Sodann Hofrath Meyer; wurden die neuſten Kunſterzeugniſſe nach Werth und Unwerth durchgeſprochen. Nachher referirte Ottilie, wie es in der Geſellſchaft ausſähe. Jenny hatte die Maſurka allzu liebenswürdig getanzt, welches jedermann tadelte, ich aber wohl hätte ſehen mögen. Reiſe nach der Schweiz vom Jahr 1797. War der Abguß eines höchſt intereſſanten antiken Basreliefs als Gabe des höchſt gefälligen Beuth von Berlin angekommen. Ernſthafte Betrachtungen darüber, ganz eſoteriſch.

18. Fortgeſetzte Überſetzung des Herrn Soret, des zweyten Nachtrags. Einigermaßen aufgeräumt, hie und da geordnet. Briefe dictirt. Anderes vorbereitet. Zelteriſche Correſpondenz von 1830

Digitized by Google

an John übergeben. Die hiesigen Versuche Rumfordischer Nahrungsmittel vorgesetzt. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tische durchsah ich einige Schubfächer des Schrankes im letzten Zimmer. Wölfchen schrieb die Verzeichnisse. Abends Professor Riemer. Wir gingen einige Botanica durch, auch betrachteten wir das Gedicht an Madame Mara. Nachts war großer Ball auf dem Stadthause, Veranstaltung der Ressource. Die Herrschaft war auch gegenwärtig.

19. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin. Herrn Professor Riemer, Geschichte der Metamorphosen-Lehre, deren Anfang übersetzt von Soret. Herrn Canzler von Müller, Schellings academische Rede zurück. Herrn Dr. Eckermann, meine Briefe an Geh. Rath Wolf. — Dr. Alexander Braun, Spiralstellung der Schuppen an den Tannenzapfen. Erscheint höchst merkwürdig, zum Abschluß meines Aufsatzes. Oberförster Sckell von Waldeck mich zu meiner Genesung begrüßend. Er hatte die Campagne in der Champagne mitgemacht, auch die Belagerung von Maynz abgewartet, deren Einzelnheiten er sich mit seinem und meinem Vergnügen erinnerte. Er ist seit dreyßig Jahren in Waldeck angestellt, und auf mein besonderes Befragen erfuhr ich, daß daselbst auf waldigen

Digitized by Google

Felsen noch von denen ästhetischen Anlagen Spuren geblieben sehen, welche Bertuch und Kraus im damaligen idyllischen Zustand als Verehrer und Werber der Töchter von Schlevoigt angelegt hatten. Das sind nun reine sechzig Jahre, daß dies dauert, und niemand weiß, woher ein oder der andere Fleck bedeutender oder anmuthiger ist. Hofrath Vogel und Eckermann zu Mittag. Kamen bedeutende praktische Fragen zur Auflösung. Ein neues Werklein über die Sinneswerkzeuge. Später mit Vogel, Hauptmaximen des Betragens im Leben. Willige vorsichtige Entsagung, einer gezwungenen leidenschaftlichen zuvorkommend. Vergleichung mit einer Blattereinimpfung. Alexander Braun, Blattstellung, mit Aufmerksamkeit studirt. Abends die Umwälzungen der Erdrinde von Cuvier, übersetzt von Nöggerath. Schöne Gelegenheit zu dissentiren und zu assentiren. Wir sind ja alle nur einzelne Personnagen, die nach unseren Prämissen richtig oder falsch urtheilen. Niemand ist von dem einen gewiß und vor dem andern sicher, man muß lange leben und zwischen diesen beyden zu einer Art von Sicherheit gelangen. Abends Walther, der sich ruhig hielt. Ottilie war unwohl.

20. John vollbrachte das Einheften der drey ersten Acte von Faust in Manuscript. Das Mundum war von mancherley Seiten zusammenzusuchen.

Digitized by Google

Fortgesetztes Studium der Braunischen Blattstellung. Rückkehr auf meine bißherigen Arbeiten, die dadurch abgeschlossen und rückwärts begünstigt werden. Schmeller brachte das wohlgerathene Porträt des Herrn von Lützerode. Um 12 Uhr mehre Freunde, die mich bißher zu sehen gewünscht. Mittag Dr. Eckermann. Ein Schubfach Zeichnungen durchgesehen und notirt. Herr Oberbaudirector Coudray. Gelungenes Fest zu Ehren der Frau Großherzogin. Er sah ältere Landschaften mit Vergnügen durch. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Blieb sodann allein. Überdachte das Nothwendigste. Erholte mich von einigem Unerwarteten. — Herrn Hofrath Voigt, Jena. Museumsschreiber Färber, dahin.

21. Haushaltungs-Angelegenheiten. Manches geordnet und geheftet. Concepte. Spazieren gefahren mit den Knaben, welche beyde mit dem lustigsten Wetteifer ihre theatralischen Tendenzen, Theilnahme, Unternehmungen und Pläne auf das Lebhafteste vortrugen, als wahrhafte Poeten sich darstellend, indem wenn der Andere sich mit Enthusiasmus erging, der Eine sich in's Gähnen verlor, und wenn dieser an die Reihe kam, der andere pfiff. Mittags Dr. Eckermann. Ich hatte die botanische Betrachtung wieder vorgenommen. Ich verfolgte sie nach Tische lesend, denkend,

Digitized by Google

notirend. Gegen Abend zu Ottilien, die sich erholte. Herr von Müller war indessen dagewesen, hatte ein politisches Neujahrsgeschenk zurückgelassen. Ich überlegte was morgen nothwendig zu thun sey.

22. Gestern angekündigtes Heft von Eugen von Vaerst, 1831. Man mag die Sache auch einmal von dieser Seite ansehn, doch kommt es einem wunderbar vor von Recht reden zu hören, wo man eine dreyzehnjährige Strategie und Taktik zweyer Partheyen gegen einander im Auge haben muß, um die neuste Umwälzung natürlich zu finden. Carl X. und seine Minister waren verloren, als sie bey'm Antritt seiner Regierung die Presse frey gaben. Probiren doch einmal Holland und die Niederlande die Freyheit der Meereswogen und Bergströme zu proklamiren! Botanisches gefördert. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth in Berlin. — Anderes vorbereitet. Spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann und Wolf. Herr Geh. Rath von Müller. Abends Herr Professor Riemer.

23. Botanisches. Briefe dictirt und mundirt. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Zelter in Berlin, Relation der Reise meines Sohns. — Professor Müller von Eisenach. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Wolf. Mittags Dr. Eckermann. Nach Tische

Digitized by Google

Herr Oberbaudirector Coudray. War die Dresdner Kiſte mit den gewonnenen Bildern ausgepackt worden. Beſuchte Ottilien, welche noch nicht geneſen war. Überdachte das Morgende.

24. Nebenſtehendes: Herrn Zahn nach Neapel. An Demoiſelle Seidler, Einladung. — Joachim Jungius Iſagoge nochmals durchzuleſen angefangen. Herr Hofrath Soret. Einige Blätter des zweyten Anfangs revidirt und abgeſchloſſen. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin mit Demoiſelle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tiſche Hofrath Meyer, beſchaute die neuangekommenen Dresdner Bilder. Sodann Oberbaudirector Coudray, engliſche Möbelbücher bringend. Er beſah gleichfalls die Dresdner Bilder. NB. Ich hatte früh eine Sendung von Herrn Beuth aus Berlin ausgepackt, die ich aber noch nicht vorwies. Ich gab ihm Nachricht von 80 Thalern, welche Ihro Kaiſerliche Hoheit für die Gewerkenſchüler zu Prämien beſtimmte. NB. Er hatte mir vor einigen Tagen die ſämmtlichen Arbeiten der jungen Leute in fleißigen, triftigen Heften und mitunter höchſt lobenswürdigen Zeichnungen vorgewieſen. Auch hatte ich neue baſaltiſche Bemühungen von Geh. Rath Leonhard erhalten. Später Ihro Hoheit der Großherzog.

25. Den Aufſatz über Vaucher gefördert. Canzliſt

Digitized by Google

Rudolph überbrachte die zugesagten achtzig Thaler. Der Diener Ganß wies einen Rahmen mit Glas vor zu Vorschriften, welcher geschlossen werden konnte. Ich ließ zur Ader in Gegenwart des Hofraths Vogel. Mittag speiste Oberbaudirector Coudray und Hofrath Vogel mit. Gegen Abend Hofrath Soret. Sodann Professor Riemer. Ging mit ihm die botanische Übersetzung durch und verabredete Sonstiges wegen Quantität und Accent verschiedener Namen und Worte.

26. Die botanische Angelegenheit durchgesehen und weitergeführt. Die achtzig Thaler an Ganß übergeben. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Deßgleichen an denselbigen Verordnung. Herrn von Groß, hier, und Frau von Schwendler, beydes durch Schmeller. — Kam eine Sendung von der Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerkvereins zu Elberfeld, Verhandlungen der Generalversammlung in der Mitte Februars. Schmeller brachte das Bild von Naylor, wohlgetroffen. Geh. Rath Schweitzer fragte an, ich erbat mir seinen Besuch auf morgen 12 Uhr. Mittag Hofrath Vogel. Mexikanische Bergwerks-Angelegenheiten näher betrachtet. Das Werk über die Jesuiten ausgelesen. Mich sodann zu dem Leben und Schriften des Joachim Jungius gewendet. Die Vorarbeiten durchgesehen, die sich noch vom Dornburger Aufenthalt herschreiben.

Digitized by Google

27. Aufzuräumen angefangen. Einiges Oberaufsichtliche. Um 11 Uhr in die vordern Zimmer, nach dem Verzeichniß. Mittags allein. Nach Tische Geh. Rath von Müller. Später zu Ottilien.

28. In den botanischen Arbeiten fortgefahren. Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel für Facius intercedirend. Um 12 Uhr Staatsminister von Fritsch, wegen der in Dresden gewonnenen Landschaft. Mittag mit Wölfchen. Nach Tische Link, Philosophia botanica. Joachim Jungius' Leben und Verdienste näher beachtet und die deßhalb bißher beschriebenen Papiere durchgesehen und geordnet. Abends zu Ottilien.

März.

1. Links Philosophia botanica. Der Buchbinder brachte zwey Exemplare meiner Werke gebunden und der römisch-antiquarischen Bemühungen. Friedrich und König reichten die Monatsrechnungen ein. Hofrath Soret, zu Durchsicht des botanischen Manuscripts. Mittag mit Wölfchen. Abends die Umwälzungen von der Erdrinde von Cuvier, übersetzt von Nöggerath.

2. Concepte an Friedrich dictirt. John mundirte und expedirte. Ich sah die Blätter des zweyten Nachtrags nochmals durch. Um 12 Uhr der Prinz von Barchfeld. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung über den 4. Band meiner Bio-

Digitized by Google

graphie, den er geleſen und ſtudirt hatte. Überlegung was noch gefordert werde. Reviſion der hiſtoriſch-botaniſchen Blätter, Original und Überſetzung. Abends Profeſſor Riemer. Über Vaucher, über Jungius; ich legte ihm die bißherigen Papiere vor, die er zu redigiren unternahm. Allgemeinere Sprach- und grammatiſche Geſpräche angeregt durch das Vorhergehende. Ich bewunderte ſeine Umſicht und tief eindringende Sprachkenntniß. Luſtige Unterhaltung zugleich über des guten Kunze phyſikaliſche Vorleſungen in der Bürgerſchule. Auch er hatte aus allen Farben weiß d. h. grau d. h. weiß gemacht. Alt und Junge freuten ſich über dieſes unerwartete Wunder. O du armſeliges Menſchengeſchlecht! — Bericht an Sereniſſimum wegen Facius. Herrn Frommann d. J. nach Jena, Schlußmanuſcript. Herrn Profeſſor Riemer, hier, botaniſches Manuſcript. Herrn Geh. Rath von Willemer in Frankfurt a. M.

3. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Riemer, Manuſcript von Jungius. Herrn Hofrath Soret, Reichenbachs Botanik für Damen. — Die Manuſcripthefte von Jungius an Herrn Profeſſor Riemer. Soret ſendete Hausmanns Formen der lebloſen Natur. Ich ließ einige Poſten aus der Hauptkaſſe zahlen. Hofrath Vogel. Intereſſantes Geſpräch über die Unfähigkeit

Digitized by Google

der Menſchen ſich mit der einfachen Wahrheit zu befreunden und ihre Neigung zu dem complicirten Irrthum. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Ihro Hoheit Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet. Mit jenem fortgeſetzte Unterhaltung über den 4. Band der Biographie. Es iſt freylich nochmals ein ernſter Angriff an dieſe Arbeit zu wenden. Herr Oberbaudirector Coudray. Ein für die Schützengeſellſchaft von Ihro Kaiſerlichen Hoheit Frau Großherzogin beſtimmter [Becher], die Zeichnung davon vorgewieſen. Mit dem Frankfurter meinigen conferirt. Auch zeigt' ich ihm die von Berlin angekommenen Vorlegeblätter für Maurer. Wurden ſonſtige Bedürfniſſe der Gewerkſchule durchgeſprochen. Später Sereniſſimus. Sodann beſucht' ich Ottilien, welche mir aus Byrons Leben und Briefen, herausgegeben von Moore, manches erzählte, auch ein chineſiſches Schachſpiel vorwies.

4. Fortſetzung die ſämmtlichen Expedienda zu beſeitigen. Zugleich auf Berichte von Göttling und Schrön das Nothwendige verfügt und eingeleitet. Briefe geſondert und verbrannt. Die aufzubewahrenden eingeſiegelt. Ich verfügte mich in die vordern Zimmer. Herr Hofrath Meyer kam um 1 Uhr. Betrachtete den Kupferſtich des Garavaglia nach Appiani: Jacob, der den Töchtern Labans begegnet, und einiges andere. Ein Fries

Digitized by Google

des Bilds von Dietrich gab uns zu freudigen Betrachtungen Anlaß. Auch ließ ich ihn das neue Basrelief sehen. Wir verhandelten über die Bemühungen der römischen Kunstfreunde. Über einige Recensionen der östreichischen Jahrbücher. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich die Berliner Musterbilder für Maurer vorzeigte. Um 6 Uhr Professor Riemer, mit welchem ich Leben und Verdienste des Joachim Jungius durchging und bey diesem Anlaß manche höhere Puncte der Wissenschaft und Methode berührte. — Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth nach Berlin.

5. Nebenstehendes abgesendet: Communicat an die Cammer. Verordnung an Schrön. Deßgleichen an Göttling in Jena. Herrn Frommann, Manuscript zum zweyten Nachtrag. — Durchzeichnung eines Cellinischen Apolls und dazu gehörigen eigenhändigen Aufsatz von Graf Stackelberg aus München gesendet. Canzlist Rudolph, wegen der von Luckischen Correspondenz. Oberbaudirector Coudray sendet einen Aufsatz über die Ausstellung und Einrichtung der Gewerkenschule. Herr Hofrath Vogel zu Tische. Blieb allein. Ottilie brachte die Byronsche Angelegenheit zur Sprache. Ich las in Byrons Briefen und Journalen, 3 Bände. Nahm die botanischen Geschäfte wieder vor. Legte sonst manches zurechte. Die Knaben kamen Abends aus der Aschenbrödel

Digitized by Google

und erzählten von dem Gesehnen und Vorgefallenen.

6. Aufmerksamkeit auf die Fortsetzung des Manuscripts. Ingleichen die Byronsche Angelegenheit. Generalsuperintendent Röhr meldete sich an. Ich mußte den Besuch ablehnen. Schreiben des Gehülfen bey der Jenaischen Sternwarte. Alma beschäftigte sich den ganzen Morgen sehr artig um mich her. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die geniale Fratze von Hanswursts Hochzeit. Über den 4. Theil der Biographie wurde gleichfalls einiges verhandelt. Herr Geh. Rath von Müller. Sereniſſimus. Ernst Meyer, Flora. — Herrn Oberbaudirector Coudray, Aufsatz wegen der Gewerkschule zurück.

7. Den historischen Nachtrag 2. Hälfte weiter redigirt und genauer durchgesehen. Schuchardt wegen der Schweizer Zeichnungen. Fernere Botanica. Einige Concepte dictirt. Kam ein Brief von Zelter. Canzlist Rudolph um 11 Uhr wegen des von Luckischen Briefes. Mittags Dr. Eckermann, wurden die Desiderata des 4. Bandes verhandelt. Abends Ottilie. — Herrn Hofrath Meyer, Billet. Herrn Hofrath Soret, den Artikel Vaucher.

8. Einiges umdictirt zur Metamorphose gehörig. Anderes vorbereitet. Mittags Dr. Eckermann. Abends Professor Riemer. Ich hatte den 1. Band von Ivanhoe gelesen.

Digitized by Google

9. An Ivanhoe fortgefahren. Die Einzelnheiten der Metamorphose 2. Nachtrags näher ajustirt. Ivanhoe 2. Theil angefangen. Mittags Dr. Eckermann. Ivanhoe durchgelesen. Nachts Ottilie. — Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin.

10. Einiges an der Metamorphose umdictirt. Um 11 Uhr Herr Hofrath Soret. Botanica verhandelt. Um 1 Uhr derselbe noch einmal in Auftrag Ihro Kaiserlichen Hoheit. Zu Tische Fräulein Ulrike. Rob Roy von Walter Scott angefangen. Geh. Rath von Müller. Oberbaudirector Coudray. Rob Roy fortgelesen. Später Ottilie. Fing an in Raumers Pariser Briefen zu lesen, welche mir nicht gefallen wollten.

11. Botanica. Link, Philosophia plantarum abermals fleißig durchgesehen. Das unseligste und unmethodischste Werk von der Welt. Ich bejammere diejenigen, die danach in diese schönen Studien eingeführt werden. Hofrath Vogel referirte von seinem gestrigen Besuch in Jena. Vollkommen einsichtig besonders über die Veterinärschule und deren Mängel, beyfällig über den botanischen Garten und die Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann. Ich stockte in Rob Roy wegen der schottischen Sprache. Abends Professor Riemer. Allgemeinere Unterhaltung über verschiedene Gegenstände. Nachher Ottilie. Nachts war großer Ball, zu dem der Verein sich versammelte und eingeladen hatte.

Digitized by Google

12. Inſpector Schrön ſchickte den verlangten Aufſatz über den Cometen von 1832. Ein ſehr ſchöner verſtändiger Aufſatz. Jenes Wandelgeſtirn wird in der 2. Hälfte des Novembers 1832 erwartet. Einiges Botaniſche. Links Philosophia botanica. Hoffmann, Reviſor; ward mit ihm einiges beſprochen und abgemacht. Secretär Kräuter Turpins Arbeiten, Sonſtiges. Er brachte die große Woche der Polen, eine Broſchüre. Mittag Hofrath Vogel. Wurden die Jenaiſchen Zuſtände durchgeſprochen. Auch andere ärztliche Verhältniſſe. Las Otto von Kotzebue, Neue Reiſe um die Welt. Ward die Stumme von Portici gegeben. Später Ottilie. Auch Walther, der aus muſikaliſchem Purismus nicht in die Stumme gegangen war. Auf ſo närriſche Weiſe kann man auch Kinder in eine Oppoſition ziehen.

13. Botaniſches. Sonſtiges. An Canzliſt Rudolph das Schreiben an Major von Luck. Die Angelegenheit wegen Link und Turpin weiter durchgeführt. Niederkunft der Frau von Münchhauſen mit einer Tochter gemeldet. Wichtige Betrachtungen in's Allgemeine und Beſondere. Frage ob man ſie nicht aus dem Stegreife dictiren und alsdann ſecretiren ſollte; was jetzt ganz unnütz zu ſagen wäre, könnte denn doch einem genialen Nachfolger wie ein altes Glas Wein zu glücklicher Aufregung dienen. Kamen die drey Kinder

Digitized by Google

und waren nach ihrer Art dienstfertig und egoistisch, auch spaßhaft. Ich suchte Ordnung zu halten, so weit es meine Zustände erlaubten. Ich schärfte ein die Unterlage bey'm Siegeln eines Briefes, denn es begegnet mir oft, daß schöne Bände eines Buches durch unvorsichtige heiße Siegelung gänzlich verdorben oder ein Dedicationsexemplar verschändet wird. Ebenso geht es mit Hauptstellen eines Briefes, wo gerade das bezeichnende Wort schon zum Voraus zerstört ist. Die leichtsinnige Übereilung der Menschen ist gar zu groß. Wölfchen speiste mit mir. Ich fuhr in den botanischen Studien fort. Abends Ottilie. Kotzebue's Reise. — Professor Riemer, einiges Botanische mitgetheilt.

14. Botanica. Kaiser schickte ein Porträt und eine Landschaft. Jenes unerfreulich. Diese im Mittelgrunde vorzüglich gut. Die Ferne könnte mannichfaltiger seyn. Studieren muß er das Fernste und Nächste, Wolken und Vordergrund. Börner sendete von Leipzig den willkommenen St. Diego von Podesta nach Annibale Carracci. Auch gute Blätter zum Verkauf. Hofrath Vogel brachte die Berliner Redensarten, gezeichnet von Dörbeck. Der Künstler ist lobenswürdig, daß er sich nicht in eine Karrikatur verliert, die keinen Charakter mehr hat. Ich fuhr fort, mich mit Turpins Verdiensten bekannt zu machen.

Digitized by Google

Mittag Dr. Eckermann. Weitere Betrachtung des Kupferstichs von Podesta, welcher offenbar eine Nachbildung meiner Zeichnung ist. Fortsetzung der morgenden Studien. Abends Ottilie. Kotzebue's Reise fortgesetzt.

15. Die Botanica weiter geführt. Rudolph, das Schreiben an Major von Luck zurückbringend. Ihro Kaiserliche Hoheit hatten meinen Vorschlag angenommen, daß ich es in meinem Namen erlassen wollte. Hofrath Soret, wegen einiger theatralischen Angelegenheiten. Hofrath Vogel brachte das Protokoll von Jena. Ich ließ es mundiren. John mundirte einiges Botanische. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen nach Tische das Börnerische Portefeuille und erfreuten uns über manche gute Sachen. Herr Professor Riemer. Verschiedene Botanica durchgegangen. Auch die Absicht besprochen, diesen Aufsatz bald zu beendigen.

16. Fortgefahren in den gestrigen Geschäften. Um 11 Uhr Inspector Schrön, das Geschäft der Sternwarte, auch sonstige Astronomica mit ihm durchgesprochen. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte das Manuscript vom 4. Bande zurückgebracht. Wir unterhielten uns über die nothwendigsten Forderungen. Abends Professor Riemer. Botanisches revidirt. Auch den 1. Band der Zelterischen Correspondenz wegen einiger

Digitized by Google

zweifelhaften Stellen durchgegangen. Ottilie las im Ethnographiſchen Archiv eine Reiſe in's nördliche Afrika. — Herrn Profeſſor Riemer, Turpin betreffend. Herrn Hofrath Soret, Link betreffend.

17. Das Botaniſche revidirt. Sodann oberaufſichtliche Expeditionen. Kam die letzte Sendung der Octavausgabe meiner Werke. Mittag Hofrath Meyer. Wurden ältere und neure Verhältniſſe durchgeſprochen. Auch die friſch angebotenen Hefte. Ferner das Mitgebrachte von Herrn von Conta von München her. Schorns Beſchreibung der Glyptothek u. ſ. w. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Vorher Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie und die Kinder. Reiſe im nördlichen Afrika geleſen. Auf Wölfchens Veranlaſſung wurde der Globus geholt und die letzte Reiſe der Ruſſen um die Welt dadurch verſinnlicht.

18. Botanica. Die Blätter revidirt vom 17. Artikel an. Die Expedienda bemerkt. Expeditionen in oberaufſichtlichen Angelegenheiten abgelaſſen. Hofrath Vogel, der die Schrönſchen Berichte geleſen hatte. Die Kinder zum Frühſtück. Hofrath Soret, einiges in den botaniſchen Blättern berichtigend. Mittags Dr. Eckermann. Über die Aufführung des Tartüffe. Ich legte mich wegen des Fußes zu Bette. Abends Profeſſor Riemer.

Digitized by Google

Wir corrigirten an den Zelterischen Briefen. Er ging halb acht Uhr an Hof. Ottilie las in der Reise von Afrika weiter, nachdem sie einiges von den Tagesereignissen erzählt hatte. — An die Landesdirection Communicat. Verordnung an Hoffmann. Herrn Geh. Rath von Müller, Briefe und Manuscript zurück. Herrn Major von Luck nach Münster.

19. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Reichel nach Augsburg, Anzeige von der Ankunft Schlusses der Octavausgabe. Herrn Frommann, einiges Manuscript mit Anzeigen und Anfragen. Inspector Schrön, Quittungen autorisirt. — Einiges Botanische. Wölfchen mundirte fleißig seine Comödien. Die Gazette Médicale T. I. N. 43, wo von meinem Einschreiten zwischen die Streitigkeiten von Cuvier und Geoffroy die Rede ist, erhielt ich durch Weyland. John mundirte. Ich dictirte ihm einiges. Mittags Hofrath Vogel. Einiges Oberaufsichtliche. Über Administration der verschiedenen Staatstheile in Bezug auf einander. Mängel in unsern innerlichen Bezügen. Der Staatskalender besprochen. Nachher für mich. Botanica durchgedacht und gefördert. Daphnis und Chloe übersetzt von Courier. Es ist eine bewundernswürdige Tagesklarheit in dieser Darstellung. Sie ist von der höchsten Milde, aller Schatten wird Reflex. Welcher Künstler

Digitized by Google

überhaupt das doch verstünde! Herr Oberbaudirector Coudray, die Prämien vorzeigend für verdiente Schüler seiner Anstalt. Geh. Rath von Müller. Ich ward mit den Weltbegebenheiten bekannt, mehr als mir lieb war, da ich bißher das Zeitungslesen streng unterlassen habe.

20. Botanisches Manuscript und Übersetzung durchgesehen und ajustirt. Schmeller brachte das Porträt des Prinzen von Barchfeld. Ich dictirte verschiedene Briefe. Überdachte den litterarischen Abschluß zur Metamorphose. Mittag Dr. Eckermann. Courier, Daphnis und Chloe; auch seinen Aufsatz über die deßhalb entstandene Verdrießlichkeiten gelesen. Abends Hofrath Meyer. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Ich beschäftigte mich nachher mit Durchdenken und Arrangiren des Nächsten. — Herrn Professor Riemer. Herrn Hofrath Soret. Beyden auf Botanik bezüglich. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München.

21. Kam der 10. Aushängebogen, die Correctur des 11. und mehrere Exemplare des Volksfreundes in Bezug auf die Gewerkschule. Das Original der englischen Übersetzung, auch eine schwedische Übersetzung gefällig mitgetheilt von Herrn Spiker. Mittag Dr. Eckermann. Wurden bedeutende Resultate durchgesprochen. Ich hielt mich nachher an Botanisches und sonstiges Nächste.

Digitized by Google

Las auch einiges in Couriers Philippiken gegen Furia, die Academie und sonst. Abends Ottilie. Las in den geographischen Heften. — Herrn Soret, Aushängebogen Nr. 10, Correctur von Nr. 11, NB. französisch. Herrn Professor Riemer, die deutsche. Herrn Oberbaudirector Coudray, Exemplare von dem Volksfreunde in Bezug auf die Gewerkschule.

22. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden. — Herr Soret, den 11. Bogen revidirt zurück. Erfreulicher Brief von Felix Mendelssohn, datirt Rom den 5. März. Sonstiges. Um 12 Uhr Professor Stickel von Jena. Unterhaltung über Orientalisches. Pariser Persönlichkeiten. Anderes in Bezug auf meinen Divan. Mittag Dr. Eckermann. Einwirkung der transalpinischen Zustände auf den Reisenden, also auch auf ihn, der doch die ganze Lombardey bis Venedig gesehen und bis Genua gelangt war. Dieses Gespräch wurde veranlaßt durch Felix Mendelssohns Schreiben. Ich dachte den Abschluß des botanischen Heftes durch, zufrieden dießmal es zu endigen. Doch schließt sich so viel Neues an, daß man immer wieder neue Bemühungen voraussieht. Abends Professor Riemer. Wir berichtigten die Revision des eilften Bogens. Später Ottilie. Unbilden des

Tags und was sich dabey Erfreuliches hervorthut.

23. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller nach Jena. Herrn Obermedicinalrath Dr. Meyer in Minden. Eine Sendung von Herrn Soret an Professor Riemer mitgetheilt. — Berichtigte einige Geldangelegenheiten. Stellte sonstige Vorkommnisse zurechte. Arrangirte das Nächstzubesorgende und suchte anderes aufzuklären. Mittag Herr Rothe; über die Fähigkeiten und Fleiß der Kinder gesprochen. Blieb für mich. Das an Murray concipirte Schreiben wieder durchgesehen. Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie, Reise nach Montenegro.

24. Brief- und Geschäftsconcepte. Um 11 Uhr Herr Soret. Wir gingen einige Artikel der Übersetzung durch. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Sehr vergnügt über den glücklichen Fortgang der verschiedenen Anstalten, welche von Höchstdenenselben eingeleitet worden und auf welche freylich bedeutende Summen verwendet werden. Man hat diese Dame immer mehr zu bewundern, das Bestreben allgemein Nutzbares zu verbreiten, die Klarheit über das Einzelne, wodurch alles eigentlich von Ihr abhängig bleibt. Mittag Herr Rothe und die Kinder. Herr Geh. Rath von Müller, das neuste Französische wie auch das vom Bundestag mittheilend. Merk-

Digitized by Google

würdig in dem letzten die braunschweigische Regierungsveränderung, die Vorschläge zu Gesetzen in Absicht auf die Academie. Die Krankheit liegt klar, von der Cur ist nicht viel zu hoffen. Oberbaudirector Coudray. Hierauf Serenissimus, munter und theilnehmend, geneigt sich von sittlichen Problemen zu unterhalten. Ottilie, Reise nach Montenegro geendigt.

25. Einiges Geschäftliche beseitigt. Cuviers Geschichte der Fische angesehen. Dem Abschluß der Metamorphose und deren Übersetzung näher gerückt. Mittag Dr. Eckermann. Thätigkeiten angeregt und neu Hervortretendes beherzigt. Album lithographique von Devéria. Hofrath Meyer. Betrachtung über die merkwürdige Behandlung der Lithographie in diesen Blättern. Professor Riemer. Revision des eilften Bogens. Beschäftigung mit dem folgenden Manuscript. Ottilie, allgemeine und besondere Notizen des Tages.

26. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Renner, wegen des Gehülfen. An Herrn Professor Huschke, autorisirte Quittung der Wachsmodelle von Braunschweig. Herrn Frommann, 11. Bogen Revision. An Färber, autorisirte Zettel. — John mundirte. Ich ordnete einiges und sah mich in dem zuletzt Geschehnen um. Secretär Kräuter, Text und Tafeln des großen Cuvierschen Fischwerkes überliefernd. Um 1 Uhr

Digitized by Google

Dr. Weller. Mittags Hofrath Vogel. Dr. Weller speiſte mit Ottilien. Nach Tiſche derſelbe, von Jena's öffentlichen und Geſchäftsangelegenheiten. Nachts Ottilie, Reiſebeſchreibung vorleſend.

27. Botaniſches dictirt, die Spiraltendenz betreffend. Hielt mich bey gutem Wetter im Garten auf. Speiſte daſelbſt mit Dr. Eckermann. Abends Hofrath Meyer. Sodann Sereniſſimus. Später Ottilie, Unterhaltung über verſchiedene Neuigkeiten und ſonſtige Verhältniſſe des Tages.

28. An der Spiraltendenz fortgearbeitet. Sprach am Gartenfenſter den ungariſchen Studioſus der Theologie Carl Szüts von Debreczin. Mittag Dr. Eckermann. Botaniſches nachgeholt und überdacht. Abends Ottilie. Mannichfaltige Nachricht und Unterhaltung.

29. Spiraltendenz abgeſchloſſen. Den 4. Band der Biographie vorgenommen und eine neue Eintheilung der Bücher überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Vorgedachte Arbeit durchgeſprochen. Nach Tiſche einiges hierauf Bezügliche zurechtgelegt. Wölfchen führte ſeine türkiſche Armee vor. Geh. Rath von Müller, hatte die Gefälligkeit mir die neuſten Ereigniſſe und Lecture-Intereſſen zu erzählen. Profeſſor Riemer. Einiges Botaniſche durchgegangen. Später Ottilie, einiges Geographiſche vorgeleſen in Bezug auf den indiſchen

Digitized by Google

Archipelagus. — To Mr. John Murray Jun., Esquire, Albemarle Street, London.

30. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, Manuscript. Herrn Professor Huschke, autorisirte Quittung. — Den Aufsatz über die Spiraltendenz revidirt. Wölfchen fuhr fort ziemlich sauber zu illuminiren. Hofrath Vogel, der sich wieder erholt hatte. Ich las Kotzebue's Indianer in England und bedachte das Talent dieses merkwürdigen Mannes. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Wir besprachen den 3. Band zur Biographie. Einiges zum 4. Bande. Nachher fuhr ich fort diese Umstände weiter zu bedenken. Sodann Hofrath Meyer, welcher von currenten Romanen erzählte, deren Lesung ihm höchsten Orts aufgetragen worden war, weil man sie empfohlen hatte. Es war verfluchtes hohles Zeug, und wir erinnerten uns an den guten Einfall der Franzosen, wenn sie dafür hielten: Die Deutschen hätten eine Litérature fugitive, wo eben alles vorüber gehe, das Gute wie das Schlechte, und eines mit dem andern einer augenblicklichen Aufmerksamkeit gewidmet werde. Später Oberbaudirector Coudray. Nachstich und Übersetzung der Elemente der Baukunst von Durand. Später Ottilie. Darstellung des indischen Archipelagus fortgesetzt.

31. Überlegtes Capitel zum 4. Bande. Aufsatz über

Digitized by Google

Spiralgefäße an Riemer. Nebenstehendes: Herrn Professor Riemer, Aufsatz über Spiralgefäße. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Mittags Ottilie, Eckermann und Wölfchen. Gegen Abend Herr von Conta. Canzler von Müller. Sereniſſimus. Herr von Spontini von Paris kommend, von ſeiner neuen Oper, die er mit Jouy vornimmt, unterrichtend. Die Einſendung des Textes verſprechend. Später Ottilie. Einige Verhältniſſe des Tages beſprochen.

April.

1. Die Monatsrechnungen durchgeſehen und in Tabellen gebracht. Herrn von Reuterns Portefeuille eröffnet. Die gewünſchte Inſchrift überlegt. Der Maler Kaiſer, die Unterſtützung Sereniſſimi notificirend. Ich ſagte ihm gute Wahrheiten. Das junge Volk hört aber nicht mehr. Zum Hören gehört freylich auch eine beſondere Bildung. Nachher der junge Martersteig, ein frohes entſchiedenes Talent. Würde der in einer rechten Werkſtatt zum Nothwendigen und Rechten gedrungen, ſo könnte irgend was draus werden. Die Inſchrift für Herrn von Reutern näher beſtimmt. Mittag Dr. Eckermann. Zeigte demſelben die Inſchrift vor, und wir wurden über die Behandlung einig. Abends Profeſſor Riemer. Wir

Digitized by Google

berichtigten einige Concepte. Später Ottilie, einige neuere Verhältniſſe erzählend und berichtend. Die Kinder, Wolf beſonders ſchläfrig.

2. Nähere Berichtigung der Haushaltungsausgaben vom vergangenen Monat. Einiges Biographiſche. In das Album des Herrn Sekre eingeſchrieben. An Frommann Botanica von Nr. 30 bis Baucher, mit Bemerkung der Lücke. Wölfchen illuminirte und ſchnitt aus, ziemlich ruhig und nicht unbequem. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Medicin. Praxis, polizeyliche Medicin, Bezug der unmittelbaren Anſtalten hierauf. Für mich manches beſeitigt. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie. Ich zeigte ihr die Radirungen von C. Read von Salisbury. — Herrn Frommann nach Jena, Manuſcript.

3. Auszug aus der Regiſtrande, die Geſchäfte der Sternwarte betreffend. Schreiben an Staatsrath Loder dictirt. Vulpius brachte die Vierteljahrsrechnung. Hofrath Vogel. Beſprechung wegen einer nächſten Expedition deſſelben nach Jena. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Vergnüglich belehrende Unterhaltung. Man konnte einige Zeit im Garten zubringen. An Buchbinder Bauer 20 Bändchen für Loder. Sereniſſimus. Nachher mit Ottilien die auf Byron bezüglichen Papiere durchgeſehen und die ihr zu

Digitized by Google

weiterer Berichtigung übergeben. Einige Unterhaltung aus Atkinson's New South Wales. — An die Herren Soret und Riemer den 12. Revisionsbogen.

4. Vorarbeiten zu Hofrath Vogels Absendung nach Jena. Walther und Wolf fuhren nach Jena. John heftete die Sternwarte-Acten. Um 11 Uhr Professor Osann, Göttling und Ratjen aus Kiel. Der erstere Professor der Physik zu Würzburg. Ihro Kaiserliche Hoheit um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet. Ich zeigte des Herrn von Reuterns merkwürdiges Bild vor. Mittags Ottilie und Herr Rothe. Manches vorbereitet. Abends spät Ottilie. Besprechung über gegenwärtige Ereignisse. Ich hatte indessen Atkinsons Neu-Südwales durchgesehen. — An Professor Riemer, Hofrath Sorets Revision.

5. Die Ducaten durch John bey Elkan erinnert. Das Loos auf das Wiener Theater zurückgeschickt. Von Strelitz war eine Sendung von dem guten Nauwerk eingegangen für mich und Hofrath Meyer. Zwey Studiosen aus Siebenbürgen. Mittags Dr. Eckermann. Viel im Garten. Hofrath Vogel hatte Abschied genommen, um morgen nach Jena zu gehen. Abends Professor Riemer, Revision des 12. Bogens. Einige Concepte. — Herrn von Münchhausen nach Herrengosserstedt.

Digitized by Google

6. Inſchrift auf die von Reuteriſche Tafel. Schreiben an Staatsrath von Loder mundirt. Im Garten. Herr Dr. Ilgen und Sohn; erſterer verläßt ſeine Stelle in Schulpforte, geht penſionirt nach Berlin, wo der Sohn bey dem Joachimsthalſchen Gymnaſium angeſtellt iſt. Zum Theil im Garten. Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J. den 12. Reviſionsbogen, Jena. — In den untern Garten gefahren. Daſelbſt für mich geſpeiſt und das Nothwendigſte durchgedacht. Die Soldaten exercirten auf der Wieſe. Ich machte meine Bemerkungen über die taktiſche Grammatik. Abends zu Hauſe. Oberaufſichtliche Geſchäfte durchdenkend.

7. Aufſatz über die bißherige meteorologiſche Anſtalt, in Betracht, daß dieß für die Folge aufzuheben ſey. Hofrath Vogel gab vollſtändigen einſichtigen Bericht über die Jenaiſchen Angelegenheiten. Ich hielt mich im Garten auf, beſorgte deſſen Reinlichkeit und bedachte das Nächſte. Gegen Abend Sereniſſimus. Gaben mir einen Begriff von den Warſchauer Localitäten, die Sie zweymal ſorgfältig durchſchaut hatten. Ihro Kaiſerliche Hoheit waren nicht ganz wohl, deßwegen heute früh nicht eingetroffen. Später Ottilie. Neue Städte in Obercanada aus einem Fraſeriſchen Journal geleſen. Vergleichung mit den Anſiedelungen in Sidney.

Digitized by Google

8. Das nothwendigſte Oberaufſichtliche. Fortſetzung des Promemoria über Abſchaffung der meteorologiſchen Anſtalten. Schreiben an Carlyle. Anderes vorbereitet. Das bunte Oſterey an Hofrath Vogel gegeben. Mittag Wölfchen. Nach Tiſche im Garten. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen das Leben und die Werke des Joachim Jungius durch. Ich übergab ihm die 2. Reviſion des 12. Bogens, auch theilte ich ihm das von Breslau erhaltene Heft über die alten belgiſchen Schriftſteller von Hoffmann mit. — An Herrn Geh. Rath von Loder nach Moskau.

9. Oberaufſichtliche Regiſtrande revidirt. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Renner, Verordnung wegen Burgemeiſter. Deßgleichen an Steinert in Jena. An Inſpector Schrön, Trauſchein. — Den Inhalt der Bücher des 4. biographiſchen Theiles reiner und vollſtändiger verzeichnet und eingelegt. Den Aufſatz wegen Abſchaffung der meteorologiſchen Anſtalt ajuſtirt. Anderes bedacht. Mittag Hofrath Vogel. Nähere Unterhaltung über die Jenaiſchen Zuſtände. Nach Tiſche im Garten bis gegen Abend. Die Gebirgsfolgen in dem Gartenhaus am Frauenthor durchgeſehen. Die Erinnerung wie ſolche geſammelt worden, die Örtlichkeiten und Perſonalitäten recapitulirend. Anderes Geheime bedenkend. Philemon und Baucis und Verwandtes ſehr zuſagend.

Digitized by Google

Später Ottilie. Allgemeines und Beſonderes im Tagesklatſch.

10. Joachim Jungius' Leben und Verdienſt mundirte John. Hofrath Vogel. Merkwürdige Curen. Scherzhafte Ereigniſſe. Die alte tüchtige F. v. D. beſorgt um ihre Enkelin. Man kriegt von Homojopathen keine Explication, weil ſie keine Raiſon haben. Außerdem war mir höchſt merkwürdig eine Sinnesänderung, dabey die Frage mir entſtand, ob ſie aus innerer Bekehrung oder aus äußern verſtändigen Rückſichten bewirkt worden. Ein paar junge Fremde, die bey ſchönſtem Wetter im Garten ſpazierten, ſprach ich aus dem Fenſter. Hübſche junge Leute. Ottilie war zu einem Frühſtück in den Erholungsgarten gefahren. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Speiſte mit Dr. Eckermann daſelbſt. Um 4 Uhr nach Hauſe. Demoiſelle Seidler, wegen der Gliederpuppe ſprechend. Geh. Rath von Müller. Sereniſſimus. Später Dr. Eckermann. Nachher Ottilie. — Die Acten der Sternwarte und Meteorologie Vol. 10 bis 15 incl. an Herrn Hofrath Vogel abgeliefert.

11. Beſchäftigte mich mit Durchſicht des 4. Bandes der Biographie. Berichtigte Deſiderata. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend ein ſchwäbiſcher Durchreiſender. Abends Hofrath Meyer. Wir beſahen Kupferſtiche und Lithographien. Später Ottilie. Zeitig zu Bette.

Digitized by Google

12. Die Desiderata zum 4. Theile mundirt und eingeschaltet. Anderes betrachtet. Ältere Papiere vorgesucht und gelesen. Den Ankauf von der Dresdner Landschaft vom Frauenverein für's Museum berichtigt. Hofrath Vogel brachte die Concepte seines Berichtes die Jenaische Expedition betreffend. John erhielt sie zum Mundiren. Anderes ward angeordnet und vorbereitet. Die nähere Betrachtung der vor einigen Tagen gefundenen Tremella Nostoc fortgesetzt. Mittags Dr. Eckermann. Nachher im Garten. Manches Currente beseitigt. Gegen Abend Professor Riemer. Revision des 13. Bogens. Manches andere Übersichtliche.

13. An dem 4. Bande der Biographie weiter gearbeitet, vervollständigt. Die Lücken betrachtet und deren Ausfüllung erwogen. Junge Leute von Berlin, zwey Herren Schede, ein Mitschke und ein Meyer, empfohlen von Zelter und Tieck. Der Polarschein von Professor Dittmar in Berlin. Die vier obgemeldeten Fremden um 12 Uhr. Mittags die Familie mit Fräulein Frommann. Nachher bey schönem Wetter im Garten. Graf Santi, wegen des Porträtes. Schmeller brachte die Porträts des Prinzen von Barchfeld. Narrative of a Journey through Greece, By Captain T. Abercromby Trant. Später Ottilie. Unterhaltung über die Tagesereignisse.

Digitized by Google

14. Oberaufsichtliche Geschäfte. Am 4. Bande der Biographie. Um halb 1 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Sodann Herr von Sprecher, empfohlen von Berlin. Mittags mit Wölfchen. Nach Tische allein. Jene Reisebeschreibung durch Griechenland. Abends Serenissimus. NB. Wölfchen hatte zu Mittag die englischen Krönungsbilder angesehen und sich darüber unterhalten.

15. Das Verschiedenste nachgebracht und fortgeführt. Die Herren A. Liévin und Theodor Cohn, junge Leute von Danzig, Mediciner, nach Heidelberg gehend. Dr. Eckermann zu Mittag. Verabredung wegen der naturhistorischen und morphologischen Hefte. Fortsetzung der Reise durch Griechenland. Abends Professor Riemer. Wir berichtigten Original und Übersetzung über die Spiralgefäße.

16. Schuchardt schrieb die französische Übersetzung ab. Herr Soret kam um 11 Uhr. Wir beredeten die Angelegenheit, besonders wegen seiner bevorstehenden Abreise. Kam ein Kistchen mit Kunstsachen von David aus Paris. Wurden von Freyberg Mineralien angemeldet. John fing an die innern Schränke zu arrangiren zu Aufnahme meiner Werke. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Speiste sie, Hofrath Vogel und Dr. Eckermann mit mir. Sodann Hofrath Meyer.

Digitized by Google

Später Ottilie. Wir konnten keine rechte unterhaltende Lesung finden.

17. Einiges zum 4. Bande der Biographie. Oberaufsichtliche Registrande besorgt. John sonderte die Exemplare der Octavausgabe und reponirte sie in den obern Schrank des kleinen Stübchens. Um 12 Uhr Prinz Carl mit Herrn Soret. Herr von Beulwitz. Staatsminister von Fritsch. Fischer, ein Schweizer Studiosus, von Jena abgehend. Ein Geistlicher aus der Schweiz. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nachher Oberbaudirector Coudray, die Pariser Sendung ansehend. Geh. Rath von Müller, Familienverhältnisse im juristischen Sinne durchsprechend. Sereniſſimus. Später Ottilie.

18. Das Nothwendigste durchgedacht. Hofrath Vogel, Concepte auf Jena bezüglich bringend. John mundirte sie. Schreiben von Dr. Schottin in Köstritz, mit Sendung von Georginenbollen. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die weitere Redaction der nächsten schriftstellerischen Werke durch. Hofrath Meyer. Manches der Kunst und dem Tage Angehörige. Abends las Ottilie Mémoires de Constant. — An Frau von Beaulieu, Porträt und Gliederpuppe. Herrn Professor Riemer, Spiraltendenz, Original und Übersetzung.

19. Oberaufsichtliche besondere Angelegenheiten vor-

Digitized by Google

bereitet und redigirt. Zeitig mit Ottilien spazieren gefahren. Schreiben von Rochlitz war angekommen. Mittag Dr. Eckermann. Verabredung wegen meiner Werke. Catalogirt die angekommenen Pariser Medaillons. Las in der griechischen Reise fort. Abends Herr Canzler von Müller, wegen des Rochlitzischen Gesuchs. Professor Riemer. Wir berichtigten den Titel zum botanischen Hefte und Sonstiges. Die Vergünstigung seinen Sohn in das Berliner Cadettenhaus aufzunehmen war angekommen. Betrachtungen über diese Zustände, Folgen, Hoffnungen und Erwartungen. Später Ottilie, fortgelesen in den Mémoires de Constant.

20. Nebenstehendes: An Inspector Schrön, Verordnung nach Concept, in Duplo. An Hofrath Dr. Voigt deßgleichen. Herrn Professor Dr. Renner deßgleichen. An Rentamtmann Steinert deßgleichen. An Färber in Duplo, deßgleichen autorisirte Quittungen. An Frommann Manuscript. Alles zusammen an den Museumsschreiber Färber zur Vertheilung. — Schreiben von Herrn von Müller wegen der gestrigen Angelegenheit. Concept deßhalb. Manches andere vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Vorher mit demselben die naturgeschichtlichen Aufsätze recapitulirt und ihm die Manuscripte deßhalb übergeben. Anderes verhandelt. Nach

Tiſche die Reiſe durch Griechenland. Die Gipsmedaillons von David wurden catalogirt und beſeitigt. Abends Ottilie. Die Memoiren Conſtants weiter geleſen.

21. Die unſchätzbare Zeichnung von Neureuther mit einem Briefe deſſelben war angekommen, Großformat, colorirt: Der Gartenbeſitzer und ſeine Freunde. Parabel. Göttingiſche Anzeigen, Tſchirner, Fall des Heidenthums recenſirt, ein altes abgedroſchenes Mährchen, mehr in's Einzelne, Klare hervorgezogen, wodurch die Sache nicht anders wird; in den Jahrhunderten, da der Menſch außer ſich nichts wie Greuel fand, mußte er glücklich ſeyn, daß man ihn in ſich ſelbſt zurückwies, damit er ſich ſtatt der Objecte, die man ihm genommen hatte, Scheinbilder erſchuf an ihre Stelle; der Polytheismus ſtellte ſich in drey Perſonen der Gottheit, einer Göttin-Mutter, den 12 Apoſteln und ſoviel Heiligen weit zahlreicher wieder her. Pantheiſten zu ſeyn fehlte dieſen Jahrhunderten die Naturanſchauung, welche dieſe Denkweiſe allein begründet, und was dergleichen mehr iſt. Oberaufſichtliches geordnet und abgethan. Ingleichen die Separatacten auf Ihro Hoheit die Großherzogin bezüglich. Neureutheriſche Zeichnung eingerahmt; fortgeſetzte Bewunderung derſelben. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet.

Digitized by Google

Fortgesetzte Betrachtung des Neureutherischen Werkes. Geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath Schweitzer. Herr Geh. Rath von Müller. Serenissimus fing an die mitgetheilte handschriftliche Biographie zu lesen. Später Ottilie, die von Hof kam, und die Kinder. — Den Freyberger Aufsatz über den Hauptstollen an Hofrath Vogel communicirt. Herrn Staatsminister von Fritsch, durch Kirchner.

22. Verschiedene Munda. Vorbereitungen. Tagebuch von 1828 wegen einiger Momente des Dornburger Aufenthalts. Las die biographische Mittheilung bis zu Ende. Im Garten, bey sehr schönen Stunden. Tiefer Barometerstand und Ostwind balancirten einander. Mit Ottilien den neuen Weg gefahren. Sie speiste mit mir. Nach Tische Hofrath Meyer, Eckermann. Betrachtung und Hochschätzung des Neureutherischen Blattes. Abends Professor Riemer. Das letzte Manuscript zur Metamorphose abgeschlossen. — Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. Herrn Geh. Rath von Müller, das biographische Heft zurück.

23. Kam die Museumsrechnung von Jena, die ich durchging. Nebenstehendes: Herrn Dr. Wackenroder nach Jena, Brief und Verordnung. Herrn Major von Radowitz, inliegend an Herrn von Reutern. An die Frommannsche Druck-

Digitized by Google

officin. — Es war ein Brief von Boisserée angekommen. Gegen Mittag mit Ottilien in den untern Garten, über Oberweimar den neuen Weg zurück. Es war von den neu angekommenen Engländern, briefschaftlichen Meldungen und Bücherſendungen die Rede. Oberbaudirector Coudray, die Zeichnungen zu den neuen Zimmern des Schloßflügels vorweiſend, die verſchiedenen dabey in Thätigkeit geſetzten Talente ſchildernd, auch zu meinen Zwecken Beyrath gebend. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Perſönlichkeiten, deren Einfluß auf die Geſchäfte, Benutzung und Mißbrauch der Formen. Oberbaudirector Coudray wußte die Neureutheriſche colorirte Zeichnung zu ſchätzen. Abend Ottilie. Fortgeſetzte Leſung der Memoiren von Conſtant. Wölfchen kam aus dem Vampyr ohne die mindeſte Gemüthsbewegung mit ganz freyem Urtheil zurück. Einige Beſchäftigung mit dem Wappenmodell der Facius.

24. Wölfchen ſetzte bey'm Frühſtück die Relation des Stückes und ſeiner Anſichten fort. Ich dictirte einiges vorbereitend. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Profeſſor Dr. Zelter, Berlin. — Ich fing an das von Walthern zurückgelaſſene Büchlein: Das Buch der Mährchen von Löhr zu leſen und fand es in ſeiner Art beyfallswürdig, nur daß er durch ſansculottiſche Partheylichkeit

Digitized by Google

geſchmackloſe Seitenblicke gegen die höhern Stände ſich erlaubt, wodurch die reine Unbefangenheit des Mährchens geſtört und die höhere Maxime der Pädagogik, daß man Kinder ſowie Un- und Halbgebildete nicht in der Ehrfurcht gegen höhere Zuſtände ſtören ſolle. Auch war die reine Unbefangenheit des Mährchens, welche deſſen Hauptcharakter iſt, unangenehm getrübt. Abends Herr Geh. Rath von Müller. Ihro Hoheit der Großherzog. Später Ottilie von Hof kommend, erzählend und vorleſend.

25. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, München. Herrn Canzler von Müller, Promemoria wegen der Feyer des Leſevereins. — Mannichfaltiges dictirt. Spazieren gefahren bey unangenehmem und Regenwetter. Mittag Dr. Eckermann. Die vorläufige Redaction der naturwiſſenſchaftlichen Hefte betreffend. Dieſe Angelegenheit wurde vielfach aufmunternd durchgeſprochen. Nach Tiſche Oberbaudirector Coudray. Über das heute früh dem Leſeverein communicirte Promemoria. Hofrath Meyer; ſeltene Zufriedenheit deſſelben mit dem Porträt des Grafen Santi. Geſpräch über Herrn Hirts Reiſe nach Dresden.

26. Mannichfaltiges beſeitigt und vorbereitet. Hofrath Vogel, einige Verabredung wegen ſeiner morgenden Expedition nach Jena. Um 12 Uhr mit Dr. Eckermann ſpazieren gefahren, derſelbe

Digitized by Google

bey Tisch. Chromatica besprochen. Auch den Apparat im kleinen Zimmer gemustert. Nach dem Färberischen Catalog revidirt. Das Schwungrad versucht und vorgewiesen. Farbige Dorle verabredet. Geh. Rath von Müller nach Leipzig gehend. Abend Professor Riemer, den Bogen 13 durchgegangen. Später Ottilie.

27. Einiges Oberaufsichtliche. Ich las Constants Napoleon 2. Band. Mit Eckermann zu Tische, welcher die bunten Dorle brachte. Ferneres Chromatische. Mit Wölfchen spazieren gefahren über Oberweimar. Herr von Conta, Münchner Porträte bringend, von daher erzählend, Gruithuisen und andern, eines Studienplanes erwähnend von ..... Später Ottilie. Ich hatte den 2. Theil von Constant durchgelesen.

28. Herr von Conta communicirte gedachten Studienplan. Ich fing an ihn zu lesen. Um 11 Uhr Frau Generalin Vavasour und Tochter, Herr Major Blanchard und Gemahlin. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Mademoiselle Mazelet. Bedeutende Unterhaltung. Blieben bis gegen 2 Uhr. Mittag Dr. Eckermann. Verabredung wegen der Mischung des Hell und Dunkel der Farben durch Dorle. Oberbaudirector Coudray. Abends Ottilie. Einiges aus den Branischen Miscellen. NB. Hofrath Vogel berichtete von seiner gestrigen Expedition in Jena. Herr von Conta sendete Münchner Hefte.

Digitized by Google

29. Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel referirte noch über einige Puncte seiner Expedition. Die Mineralien aus der Auvergne ausgepackt. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag dieselbe. Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Sodann Professor Riemer. Sereniſſimus. Ich las den in den Münchner Heften vorgeſchlagenen Studienplan.

30. Nebenſtehendes: An Färber, Quittung und Anfrage wegen des Zedlerſchen Lexicons. An Schrön, Quittungen. An Frau Geh. Finanzräthin Weiß, Brief von Demoiſelle Seidler. Ingleichen Packet mit dem gewonnenen Kupferſtich. Herrn Frommann d. J. in Leipzig. — Einiges Poetiſche. Herr Generalmajor von Lützow. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Zu Tiſch Hofrath Vogel. Jenaiſche und Weimariſche Zuſtände. Neapolitaniſche Malereyen. Nähere Betrachtung der Mineralien aus der Auvergne. Oberbaudirector Coudray. Schreiben des Herrn Staatsminiſters von Fritſch, in Sachen Rochlitz. Ließ ich die Prelleriſchen Landſchaften aus dem Muſeum holen. Abends Ottilie. Fortſetzung des Diariums einer franzöſiſchen Dame.

Mai.

1. Einiges Poetiſche. Friedrich überreichte die Monatsrechnungen. Vulpius berichtete wegen des

Digitized by Google

abgezogenen Weines; auch wegen der Differenzien meiner Frau Tochter mit der Regierung. Die Revision des 14. Bogens der Metamorphose durchgesehen und abgeschickt. In den untern Garten gefahren. Einiges Poetische. Ottilie holte mich ab. Wir fuhren zurück. Sie speiste mit mir und Eckermann. Um 4 Uhr mit ihr und Wolf nach Belvedere. Einige Botanica mit dem jüngern Sckell. Besahen auch den Aurikelflor. Wunderbarer Eigensinn der beyden entgegengesetzten Abtheilungen, der Luycker und englischen Sorten. Gewundene Bäume. Zurück mit Hofrath Meyer. Betrachtung über die Prellerischen Landschaften. Sonstige Kunst- und Tagesverhältnisse. Serenissimus, über seinen letzten Aufenthalt in Jena. Einiges vorgearbeitet und bedacht. — An die Frommannische Buchhandlung Revision des 14. Bogens und Titelblatts.

2. Poetisches. Bedeutendes Mundum durch John. Demoiselle Vilter, ein Packetchen vom Rheine überbringend. Anstalt die Prellerischen Bilder fortzuschicken. Überlegung eines lakonischen, nicht desobligeanten Schreibens an Herrn von Quandt. Das Hauptgeschäft durch alles dieses nicht unterbrochen. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tische die Dorl-Versuche wiederholt und besprochen. Manches vorbereitet. Abends Ottilie.

Digitized by Google

Die Lebensgeſchichte der franzöſiſchen Dame in den Memoiren von Conſtant.

3. Poetiſches fortgeſetzt. Einiges Geſchäftliche. Hofrath Vogel mit guten Aſpecten. Um 12 Uhr mit Ottilien um's Webicht. Merkwürdige und liebenswürdige Neigungen in ihrer Dauer und Folgen. Mittag ſpeiſte Ottilie mit mir. Auf dem Schießhaus war große Vereinstafel. Ich fuhr fort das bisherige Poetiſche durchzuſehen und zurechtzurücken. Abends in den Memoiren von Conſtant. Poeſien von denen Brüdern van Emſter; ſchwer zu definiren, was urſprüngliches Talent ſey. Die ganze Behandlung nicht zu tadeln, Einzelnes wirklich lobenswerth, im Ganzen keine eigentliche Facilität; es ſieht immer aus wie ein Errungenes, doch iſt Ernſt und treuer Wille nicht zu verkennen.

4. Brief von Wackenroder mit chemiſcher Sendung. Abſchluß der 5. Abtheilung. Beginn der vierten. 13. Aushängebogen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller; die bißherigen Ereigniſſe und Vorkommenheiten durchgeſprochen. Hofrath Meyer. Tages- und Kunſtangelegenheiten. Ich überlegte mir Herrn Keſtners Brief aus Rom. Abends Ottilie. Die Memoiren von Conſtant. Die Pariſer Medaillons wurden eingeräumt. Herr Jacobi der Jüngere.

5. Einiges an der 5. Abtheilung ajuſtirt und der

Digitized by Google

Übereinſtimmung näher gebracht. Spiralität des Stieles Taraxacon. Herrn von Reinhards Ankunft war auf den Abend gemeldet. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit bis halb Zwey. Mittags Herr Rothe. Unterredung über ſein Werk, dogmatiſche Beweisſtellen enthaltend, auch über die Fähigkeiten und Studien der Kinder. Section der vom Conducteur Sckell eingeſendeten Piſangſtämme. Merkwürdige Spiralität. Deßgleichen die Stengel des Leontodon geſpalten. Das Kräuſeln derſelben mehr bemerkt. Sereniſſimus. Einiges vorbereitet. — Herrn von Conta, Rückſendung des Studienplans. Später noch an denſelben, wegen einiger Differenz.

6. Die 5. Abtheilung revidirt und manches ausgeglichen. Die 4. beachtet. John mundirte Bericht und Communicat wegen der Veterinärſchule. Stegmann, ordinirter Prediger in Nienhagen bey Halberſtadt, reiſt, um ſich zu ſeiner Beſtimmung vorzubereiten, nach dem Wupperthale. Ohe! Mittag Dr. Eckermann. Ereigniſſe der vergangenen Tage. Einweihung des Muſeums den 2. May, Gaſtmahl den 3. ejd., Gedichte und Rede mitgetheilt. Herr von Müller, über die Rochlitziſche Angelegenheit. Ottilie ſpeiſte bey demſelben mit Graf Reinhard und Gemahlin. Dieſelbigen und ſonſtige Freunde waren Abends bey uns zum Thee. — Bericht auf die Geh.

Digitized by Google

Canzley. Communicat an die Oberbaubehörde. Herrn von Quandt nach Dresden.

7. Poetisches fortgesetzt. Einiges Oberaufsichtliche. John besorgte einiges bey Hofrath Vogel. Graf Reinhard mit Canzler von Müller. Gespräch über die Dresdner Verhältnisse und Ereignisse, sodann auch über den Zollverband mit Preußen und den gegenwärtigen Stand des Geschäftes. Mittag Hofrath Vogel, Geschäftsverhältnisse, wissenschaftliche Angelegenheiten und andere. Gegen Abend Gräfin Reinhard, Vavasour und Ottilie. Später der Herr Graf und Canzler von Müller. Ersterer erzählte von Charakteren aus seinem diplomatischen Lebenslaufe. — An den Rentamtmann Lange in Jena, die Erinnerungen gegen die Bibliothek-Casserechnung. Eugen Neureuther, Dank für die Zeichnung, nach München.

8. Einiges geordnet. Hofrath Vogel, die laufenden Geschäfte besprechend, Concepte bringend, welche, von John abgeschrieben, expedirt wurden wie nebensteht: Verordnungen an Dr. Huschke in Jena, an Dr. Schrön daselbst und zwey dergleichen an den Rentamtmann Steinert dahin, nach den Concepten. — Vulpius seine Rechnungsangelegenheiten auch einmal in der Nähe betrachtend. Ich übergab ihm das Frankfurter Loos zur Frankfurter Lotterie. John besorgte das Einheften und weitere Ordnen des oberauf-

Digitized by Google

sichtlichen Geschäftes. Mittags Dr. Weller und Eckermann. Mit ersterem die Jenaischen Geschäfte und andere Verhältnisse durchgesprochen. Geh. Rath von Klenze aus München und Canzler von Müller, welche schon vor Tische dagewesen waren. Ersterer nahm Abschied. Hofrath Meyer.

9. Anderes geordnet, fortgeschoben und vorbereitet. Ich las die Memoiren von Constant hinaus. Mittag Graf und Gräfin Reinhard, Fräulein Ulrike und Geh. Rath von Müller. Bedeutende Unterhaltung über Öffentliches sowohl als Besonderes. Abends für mich. Verfolgte die Betrachtung über die Structur des Pisang, wodurch mir manches Allgemeine aufging. Abends Erwartung des Grafen, welcher ausblieb.

10. Hofrath Vogel das Concept eines Berichts bringend. Sonstige Verabredungen. Schreiben von Willemers. Um 12 Uhr Herr von Holtei und Frau. Sodann Herr von Wegner der Jüngere, bißher in Königsberg angestellt, zum 3. Examen nach Berlin reisend. Mittag Dr. Eckermann. Beschäftigung mit der Section des Pisangs. Des Herrn Staatsministers von Fritsch für Herrn Rochlitz günstiges Handschreiben. Professor Riemer. Wir gingen Zelterische Briefe von 1827 durch. — Bericht an Serenissimum wegen des Mineralogischen Cabinets. Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig.

Digitized by Google

11. Nebenſtehendes: Herrn Staatsminiſter von Fritſch, Antwort auf das geſtrige Billet. — Einiges Poetiſche. Sonſtige Umſicht, Herr von Müller theilte einen Brief von Rochlitz mit. Die Ankunft der letzten Lieferung meiner Werke in Octav angekündigt. Mittag Dr. Eckermann. Wir beſprachen die nächſten litterariſchen Arbeiten. Mit Ottilien vorher in den untern Garten. Herr Geh. Rath von Müller kam hinab. Es war die Rede von meiner neuen polniſchen Nachbarin. Wir fuhren zuſammen herauf. Beſprachen ſodann die Rochlitziſche Angelegenheit. Auch ſein allenfallſiges Hierherkommen. Mit Eckermann die nächſten litterariſchen Intereſſen, auch von Perſonen, welche vielleicht gründlichern Antheil nehmen. Sereniſſimus. Dank für die Gnade, womit Rochlitz angeſehen worden. Ich durchſah einen Theil der Gebirgsarten aus der Auvergne, ſetzte meine Betrachtungen über den Piſang fort. Auch ſonſtige Botanica. Später Ottilie, über die Vorfälle des Tags. Das Intereſſe der Einheimiſchen und Fremden.

12. Dispoſition der Manuſcripte und Acten in den Schatullen. Einiges Poetiſche. Mit Hofrath Vogel im Garten verſchiedenes Botaniſche beſichtigt und aufgeklärt. John berichtigte die Haushaltungstabelle der Hauswirthſchaft. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit und Mademoiſelle

Digitized by Google

Mazelet. Mittags mit Ottilien. Nach Tiſche mit den längſt eingekommenen Mineralien beſchäftigt. Um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog.

13. Conſiſtorialrath Schwabe, nach dem Rheine reiſend, gegen 11 Uhr. An John einiges zum Abſchreiben übergeben. Kam ein aufklärendes Schreiben von Freyberg an. Mit den Mineralien beſchäftigt. Um 12 Uhr mit Ottilien in den Süßenborner Kiesbruch, wo vor einiger Zeit die Elephantenbackzähne und andere Knochen gefunden wurden. Mittag Hofrath Meyer. Alle Verhältniſſe und Angelegenheiten durchgeſprochen. Ich gab ihm die Gedichte von Julius Treutler mit. Fing an die Correſpondenz des John Sinclair zu leſen. Ging die Autographa dieſer Bände durch. Später Ottilie. Sie hatte von Vavaſours Abſchied genommen. Für die Miß hatte ich durch Ulriken gegen Abend einige Andenken überliefert.

14. Früh Poetiſches. Wölfchen ſetzte ſich zu mir und arbeitete gar artig und fleißig. Herr Staatsminiſter von Fritſch, anfragend in der Rochlitziſchen Angelegenheit. Die Freyberger Mineralien weiter ausgepackt und betrachtet. Tiſcher Hager brachte zu den Tannentäfelchen auch noch dergleichen von Ahorn. Mittag Dr. Hofrath Vogel. Verdrießlich wegen Seſſions-Unannehmlichkeiten. Ich trug ihm einige Botanica vor. Geleſen und vorbereitet.

Digitized by Google

15. Nebenſtehendes: Billet an Herrn Präſident Weyland. Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Dr. Weller, dahin. — Vorarbeiten. John Sinclair Correspondence. Herr Humann aus Brüſſel. Merkwürdiges Geſpräch über die belgiſchen Angelegenheiten und die allgemeine politiſche Stellung der Welt. Herr Präſident Weyland mit ſeinem Sohn, welcher als Arzt und Chirurg nach Paris geht. Herr A. Feye, Adjunct bey der lateiniſchen Schule zu Arendal, gab mir erfreuliche Notizen über die norwegiſchen Bergbeamten, Freunde der Mineralogie und Geognoſie. Mittag Dr. Eckermann, unſer litterariſches Geſchäft durchſprechend. Mineralogiſches. Den Irrthum wegen der Freyberger Sendungen aufzuklären durchgedacht. Botaniſches. Abends Sereniſſimus. Späterhin abſichtliche Lectüre.

16. Nebenſtehendes: Communicat an die Oberbaubehörde. — Neureuthers Randzeichnungen vom Buchbinder. Demſelben mehrere Werke zum Einbinden übergeben. Manches geſondert und geordnet. Hofrath Vogel erwies ſich im Geſchäft immerfort thätig. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren in den untern Garten mit Ottilien. Mittag Dr. Eckermann. Unterſchrift unſrer Übereinkunft wegen künftiger Herausgabe des Nachtrags zu meinen Werken. Weitere Beobachtungen der

Digitized by Google

Pisangpflanze. Die Freyberger Mineralien näher beherzigt. Gegen Abend Hofrath Meyer, der mir seine Recension über die Hirtischen Reisebetrachtungen vorlas. Später Ottilie. Sie fing das Werk über die Nordsee zu lesen an.

17. Poetische Vorarbeiten. Ingleichen Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel. In diesen Angelegenheiten. Anderes collegialische Unannehmliche betreffend. Der junge Maler Preller zeigte sich. Kranken Ansehens, durch den widerwärtigen Schnurrbart noch unglücklicher aussehend. Leider deutet mir so fratzenhaftes Äußere auf eine innere Verworrenheit. Wer sich in einer solchen unnützen Maskerade gefällt und sich zu den hergebrachten Formen nicht bequemen mag, der hat sonst was Schiefes im Kopfe; den Bayern mag's verziehen seyn, dort ist's eine Art von Hofuniform. Ein Amerikaner Namens aus Portsmouth, angekündigt durch Vavasours. Herr Soret. Nachher Herr von Arnswald, seine Miniaturzeichnung vorweisend. Spazieren gefahren mit Ottilien um's Webicht. Jahrmarktshändel, durch die hiesigen Schuster gegen die Erfurter begonnen. Trauriger Erfolg uralter bocksbeutelischer Herkömmlichkeiten bey ganz veränderten Umständen. Zu Tische Dr. Eckermann. Unterhaltung über unser Geschäft. Abends Professor Riemer. Später Otti-

Digitized by Google

lie, das nähere Detail der Jahrmarktshändel referirend.

18. Nebenstehendes expedirt: Verordnungen an Herrn Professor Huschke in Jena, Herrn Professor Renner daselbst, Herrn Dr. Schrön daselbst, Rentamtmann Steinert daselbst. An Museumsschreiber Färber daselbst. Herrn Frommann, eingeschlossen an Fräulein von Löw. An Herrn Börner, Rücksendung von Handzeichnungen mit Brief, Leipzig. — Den ganzen Morgen damit zugebracht. Nebenher manches besorgt, berichtigt und gefördert. Mittag Dr. Eckermann. Später Hofrath Meyer. Mit demselben die neu ausgewählten Kupfer und Zeichnungen besehen und besprochen. Später Geh. Rath von Müller. Unangenehme Jahrmarktsereignisse, entsprungen aus herkömmlichem städtischen Schlendrian in bedenklichen Zeiten.

19. Sendung von Paris in Bezug auf die Streitigkeit von St. Hilaire, besonders aber ein kurzer Aufsatz des letzteren, meine naturwissenschaftlichen Studien betreffend. Die Neureutherischen Hefte für Carlyle abgeschlossen. Straube mit dem Wachsmodell des Zelterischen Wappens. Hofrath Vogel, Jenaische Angelegenheit der Mineralogischen Societät bey Gelegenheit des Rescripts weiter durchgesprochen. Mittags Herr Rothe, Wolf und Walther. Um 6 Uhr Abends Ihro

Digitized by Google

Hoheit der Großherzog. Befand mich nicht wohl. — An Herrn von Deinhardstein nach Wien, Brief und Manuscript von Meyer.

20. Wegen des Catarrhs der Tag ungenützt hingegangen. Abends Professor Riemer die letzten Blätter der Metamorphose arrangirt.

21. Unruhige Nacht. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, die letzten Blätter mit nöthigen Anweisungen. — Die Umrisse von Faust von Göttingen waren angekommen. Werk des John Sinclair, 1. Band, Doctrine de Saint-Simon, zu lesen angefangen. Mittags mit Hofrath Vogel und Ottilien. Nach Tische Herr Geh. Rath von Müller. Nachher allein.

22. Brachte den Vormittag allein zu. Um 12 Uhr Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit Dr. Eckermann. Später allein. Die Zeit mit Lesen zugebracht.

23. Vormittag allein zugebracht. Mit Ottilien und Dr. Eckermann zu Mittag gespeist. Herr Hofrath Meyer und Geh. Rath von Müller. Letzterer blieb bis 8 Uhr.

24. Bis 12 Uhr im Bett gelegen. Mittags allein gespeist. Mit Lesen beschäftigt.

25. Unruhige Nacht. Gelesen. Besuchte mich Ottilie. Mittags allein. Nachmittags auch. Frühzeitig zu Bett.

26. Schlaflose Nacht. Den ganzen Vormittag still

Digitized by Google

zugebracht. Ottilie mit Alma. Ulrike Abſchied nehmend, nach Carlsbad gehend. Mittags allein. Später geleſen.

27. Einiges Oberaufſichtliche geleſen. Herr Hofrath Rochlitz war angekommen und hatte ein Portefeuille zum Anſehn gebracht und geſendet. Mittag für mich. Das Nothwendigſte vorher eingeordnet. Nach Tiſche die Zeichnungen und Kupfer angeſehen, von vortrefflicher Art. Abends Ottilie. Einiges aus der Muſikzeitung. Aufſatz von Rochlitz. Zeitig zu Bett. Leidliche Nacht. Närriſcher Einfall, veranlaßt durch die geborgte Eſelin.

28. Manches geordnet, vorgearbeitet und beſeitigt, damit man nach und nach wieder in's Geſchick kommt. Um 1 Uhr Herr Geh. Rath von Müller. Mittags Ottilie. Nachher Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie. — An Herrn Frommann den völligen Abſchluß der Reviſion. Billet an Rochlitz.

29. Den Morgen allein zugebracht. Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit Dr. Eckermann geſpeiſt. Nach Tiſche Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie.

30. Einiges gefördert. Im Garten, das unglaubliche Wachsthum des Heracleum speciosum angeſehen. Mittag Dr. Eckermann. Die gemeinſamen Arbeiten durchgeſprochen. Gäliſches Wörterbuch.

Digitized by Google

Bemühung dem St. Simoniſtiſchen Weſen auf den Grund zu kommen. Deßhalb geleſen bis Abends. Oberbaudirector Coudray. Nachrichten von dem Weimariſchen Chauſſéebau, deſſen Zwecken in Bezug auf das Nachbarliche. Ein gar vorzüglich denkender, umſichtiger und auf dem rechten Wege wirkender Mann. Abends war muſikaliſche Unterhaltung bey Canzler von Müller. Hofrath Rochlitz brachte Älteres und Neueres mit Beyfall zur Theilnahme. — An Herrn Börner 40 Thlr. Sächſ. nach Leipzig.

31. Vorbereitung die äußere Correſpondenz wieder anzuknüpfen. Der Tiſcher brachte das Käſtchen für Carlyle. Vorläufig eingelegt wurde das zu Überſendende. Inzwiſchen war Alma einige Stunden bey mir, betrug ſich ſehr artig auf dem Wege einer ſittlich-ſocialen Cultur. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über die muſikaliſche Exhibition bey Herrn von Müller. Derſelbe kam etwas ſpäter und erzählte von den Äußerungen des Herrn Couſins. Profeſſor Riemer, mit welchem ich einige Artikel des Musculuſſiſchen Namensverzeichniſſes berichtet. Über das Gäliſche Wörterbuch. — Die Kartenſendungen an Herder nach Freyberg an Römhild übergeben.

Digitized by Google

Juni.

1. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. Herrn Herder nach Freyberg. Frau Großherzogin, Monatsverzeichniß. An Seine Durchlaucht den Prinzen von Philippsthal-Barchfeld eine Kiſte. — Die ausgewählten Zeichnungen nochmals betrachtet. Beſonders die von Primaticcio nebſt der Copie von Fantuzzi verglichen. Um 12 Uhr Herr Hofrath Rochlitz. Angenehme Unterhaltung über die angenehmſten Gegenſtände. Mittags mit Ottilien und Dr. Eckermann. Souvenirs, Episodes et Portraits par Nodier. Mit Hofrath Meyer die Weigeliſchen Zeichnungen durchgeſehen und einiges für's Muſeum ausgeſucht.
2. Brief an Carlyle abgeſchloſſen, an Herrn Oberberghauptmann von Herder dictiert. Mittag mit Wölfchen. Alsdann Herr Geh. Rath von Müller. Ingleichen Hofrath Meyer. Nodier. Abends Ottilie und Oberbaudirector Coudray.
3. Die Juny-Agenda dictirt. Die Kiſtchen der Manuſcripte und Acten gezeichnet, Nr. I. II. III. Hofrath Vogel über den fortdauernden lebhaften Conflikt im Publikum die Lynckeriſche Angelegenheit betreffend. Das Kiſtchen an Carlyle weiter gepackt und ein beyzulegendes Schreiben fortgeſetzt. Die Schlüſſel zu dem Kiſtchen geſiegelt

Digitized by Google

und numerirt. Mittag Dr. Eckermann. Sodann Hofrath Meyer, mit welchem die Kupfer in dem Rochlitzischen Portefeuille näher betrachtete, auch das kleinere eigene Portefeuille deutscher Nationen. Professor Riemer, einige Anfragen berichtigt wegen Musculus' Register zu meinen Werken. Er solli-citirte Autographa für einige Personen. — Herrn Thomas Carlyle nach Craigenputtock.

4. Einiges geordnet. Nebenstehendes: [Die Schille-rische Correspondenz an Riemer, ein Schwän-chen für Castelli an denselben. Das Album an Madame Durand. Ein Schreiben an Rochlitz. Herrn Hofrath Soret 2 Bände Nodier. — Mittag Hofrath Vogel. Überlegung für den nächsten Monat. Ich erhielt das Blatt von Cornelius Galle nach Rubens, die vier Kirchenväter vorstellend, von Herrn Hofrath Roch-litz und betrachtete solches gegen das Original. NB. Die heiligen drey Könige von Lucas van Leiden Original und Copie höchst merk-würdig. Andere Kunst- und Sittenbetrachtungen. Einiges notirt. Im Chateaubriand gedacht. Ich habe mit dem besten Willen nie was von ihm gelernt.

5. John copirte einige Aufsätze von Vogeln. Ich dictirte einiges. Revidirte die Agenda und schaffte verschiedenes bey Seite. Eingepackt wurde das Portefeuille an Weigel in Leipzig. Die aus-

Digitized by Google

gewählten Zeichnungen wurden an Schuchardt übergeben. Mundum verschiedener oberaufsichtlicher Expeditionen verabredet mit Hofrath Vogel. Mittags Wölfchen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Fortsetzung der Chaussée durch Obringen durch, sehr glücklich arrangirt und abgeschlossen.

6. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Hofrath Bachmann, Verfügung, Pflichtsnotul und Instruction. Herrn Dr. Weller Pflichtsnotul. — Briefe dictirt. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Jenen ließ ich etwas frisch Producirtes lesen. Abends Hofrath Vogel. Ottilie hatte in Belvedere gespeist. Ich las die ersten Nummern der Revue de Paris.

7. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Herder nach Freyberg. Herrn von Willemer, Frankfurt a. M. Communicat an Großherzogliches Hofmarschallamt. — Die Mineralien von Schneeberg, welche gestern zu betrachten angefangen hatte, weiter vorgenommen. Herr Hofrath Soret, freundlicher Besuch und Anfrage. Mittag Dr. Eckermann. Ich gab ihm den 5. Aufzug von Faust mit. Abends Professor Riemer. Wir gingen die Correspondenz von Zeltern 1829 durch. Revue de Paris. Die Franzosen bleiben immer wunderlich und merkwürdig, nur muß der Deutsche nicht glauben, daß er irgend etwas gründlich für sie thun könne; sie müssen erst alles, was es auch

ſey, ſich nach ihrer Weiſe zurechte machen. Ihr unſeliger Reſpect für den Calcül bornirt ſie in allen artiſtiſchen, äſthetiſchen, litterariſchen, philoſophiſchen, hiſtoriſchen, moraliſchen, religiöſen Angelegenheiten, als wenn das alles dem unterworfen ſeyn müßte. Sie merken gar nicht, daß ſie hier auf die niederträchtigſte Weiſe Knechte ſind; in allem Übrigen, wo ſie ſich gehen laſſen und ſich ihrer Vorzüge freudig bedienen, ſind ſie allerliebſt und einzig, man darf ſie nicht aus den Augen laſſen.

8. Nebenſtehendes abgeſchloſſen und fortgeſendet: Herrn Weigel mit 47 Thlr. 2 Gr., einer Mappe und einem Käſtchen, Kupferſtiche und Handzeichnungen enthaltend. — Einiges zu mehrerer Feſtſtellung litterariſcher Verlaſſenſchaft. Aufmerſamkeit auf die Keſtnerſche Sendung von Rom und Prellers Rückkunft. Auftrag an Schmeller wegen Zeichnung des Herrn Obermarſchalls und Sonſtiges. Mittag Dr. Eckermann. Walther kam von Leipzig zurück. Ich wendete meine Aufmerkſamkeit auf die Schneeberger Mineralien und Beſchreibungen. Hofrath Meyer. Sprach von denen bey Preller zu machenden Beſtellungen. Später Canzler von Müller. Über die letzten Tage des Rochlitziſchen Aufenthaltes in Weimar. Später Ottilie, einiges von den Reiſeereigniſſen der Damen erzählend.

Digitized by Google

9. Schneeberger Bergrevier, die Karte vorgenommen. Verschiedene Concepte dictirt. Wegen der Wachsmodelle des Wappens abgeschlossen. John brachte Stücke von Birkenstämmen. Die gewundene Tendenz derselben, sich bey der Spaltung vorweisend. Sendung von Jügel: Generalkatalog französischer, italiänischer und spanischer Bücher. Ich fing an, ihn durchzugehen. Von Herrn Soret mitgetheilte Memoiren de Dumont, auf die Anfänge der französischen Revolution sich beziehend, von großer Bedeutung, weil man hinter die Coulissen gestellt wird und einigermaßen begreift, woher die ungeheuren Wirkungen kommen. Mittag Walther von seiner Leipziger Reise erzählend. Nachher bey Dumont verharrend mit großem Antheil und besonderem Nachdenken. Später Ottilie, die Tagesereignisse erwähnend. — Herrn Professor Zelter, Berlin.

10. Dumont fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Hofrath Soret, Hausmanns Krystallographie, zwey Hefte der Revue de Paris und Sonstiges. — Die Freyberger Gangformationen zu studiren angefangen. Mittag Dr. Eckermann. Fortsetzung mancherley wichtiger Betrachtungen. Hofrath Vogel hatte mir von seiner Jenaischen Expedition erzählt und referirt. Es leitet sich alles

Digitized by Google

gar verſtändig und ordentlich ein. Revue de Paris, Tome 25. Höchſt wichtig, aber man thut nicht wohl, ſolchen Dingen zu folgen, die, wenn ſie uns auch angingen, doch zu leiten und zu lenken keines Menſchen Geſchäft mehr iſt. Abends Profeſſor Riemer. Wir nahmen einen Band der Correſpondenz vor und beſprachen den Aufſatz über die deßhalb zu übernehmenden Verpflichtungen.

11. Nebenſtehendes: Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Legationsrath Keſtner, Rom. Muſeumsſchreiber Färber, autoriſirte Quittungen, Jena. Herrn Hofrath Soret in Belvedere, das Werk von Dumont. — Fortgeſetzte Betrachtungen der Freyberger Gangformationen, wovon die Exemplare muſterhaft ausgeſucht von der größten Friſche und Bedeutung ſind. Dr. Eckermann um 1 Uhr, um das Kiſtchen Nr. I zu revidiren und zu übernehmen, wo ihm denn auch der Schlüſſel zugeſtellt wurde. Er ſpeiſte mit mir, und wir beſprachen das Nächſte. Sodann nahm ich die unſchätzbare Freyberger Sammlung der Gangformationen vor und ſuchte ſie in Gedanken auf die einfachſten mir bekannten Vorkommenheiten dieſer Art zurückzuführen. Wenn man ſich von dem Mikromegiſchen in der Natur genugſam durchdringen könnte, ſo würde man ſchon zu manchen Begriffen

Digitized by Google

gelangen, allein das Kleine entwischt uns und das Große verblüfft uns, und so bleiben wir eben Menschenverstands-Philister, wie wir waren. Oberbaudirector Coudray, wegen einem Teppichfabrikanten, der Muster und Zeichnungen vorweisen wollte, welches ich ablehnen mußte. Herr Hofrath Meyer, mannichfaltige Unterhaltung. Besonders auch über das Jügelische Verzeichniß der theuren neuern großen italiänischen Kupferstiche. Billete von Herrn Soret. Sonstige Mittheilungen. Rückkehr zu den Gangarten.

12. Das Thierreich von Hofrath Voigt. Vielfaches angeregt. Mittag Dr. Eckermann. In den Angelegenheiten des Kästchens weiter geschritten. Ich besah den gigantischen Wachsthum des Heracleum speciosum. Betrachtete ein Dutzend Stücke der Freybergischen Gangsendung. — Herrn Geh. Rath von Müller, einen Brief vom Grafen Reinhard zurück. An Buchbinder Bauer die completen Aushängebogen der Metamorphose. Herrn Fr. von Trost, Maler und Unteroffizier in Naumburg. Herrn Professor Zelter, Berlin, Modelle zum Wappen.

13. Versuchte mich wieder in den vordern Zimmern einzurichten, damit auch in den hintern Ordnung und Reinlichkeit hergestellt werde. Schreiben von einem sonst jährlich Besuchenden, Carl Feldhoff zu Elberfeld. Ingleichen von Frau Amalie

Digitized by Google

Wortmann in Bezug auf frühere Mittheilungen. Ich fuhr mit Wölfchen nach Neuwallendorf. Das Wetter war zum erſten Mal erträglich in dieſem ſchrecklichen Sommer. Sendung von Frommann d. J. Ein Porteſeuille von Weigel aus Leipzig mit wenigen aber bedeutenden Zeichnungen. Bey meinem Aufenthalt in den vordern Zimmern einiges geordnet, beſeitigt und vorbereitet. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere, den letzten Aushängebogen und Mirabeau's eigenhändige Blättchen an Dumont. — Herr Hofrath Soret, welcher die Sendung im Thore ſelbſt in Empfang genommen hatte. Wir verhandelten mancherley hinter einander. Ich legte ihm die Freyberger Gangformationen vor. Er richtete einiges aus von Sereniſſima. Auch zeigt' ich ihm vor die Ordnung, welche Herrn Duvals Abdrücke zierlich aufſtellt. Sonſtiges. Überlegung des Nächſtbevorſtehenden.

14. Aufmerkſamkeit auf die letzte Weigeliſche Sendung. Concepte dictirt. Hofgärtner Fiſcher ſchickte eine bedeutende Merkwürdigkeit, eine Celosia cristata, aus deren unterem Stengelblatt ſich eine kleine Blume entwickelt hatte. Fuhr mit Wölfchen in den untern Garten und verweilte daſelbſt. Der Tag war ſchön. Die Vegetation von übermäßiger Fülle. Die Roſen

Digitized by Google

um das Haus im Aufbrechen. Mittag Dr. Eckermann. Verhandlungen über das Nächste. Gegen Abend Professor Riemer. Wir unterschrieben die Übereinkunft wegen der Zelterischen Correspondenz; ich übergab ihm den Schlüssel zum Kasten Nr. II. Die Abdrücke des Herrn Legationsraths Kestner in Rom, überbracht durch Preller, gaben Gelegenheit zu vieler Betrachtung über die natürliche Heiterkeit der antiken Kunst. Professor Riemer bewunderte das Wachsthum des Heracleum speciosum. Ich fing an Notre-Dame de Paris par Victor Hugo zu lesen.

15. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. Herrn Hofrath Voigt, Jena. Museumsschreiber Färber, dahin. An Professor Göttling, Verordnung. — Notre-Dame de Paris fortgesetzt. Anderes beachtet und vorbereitet. Hofrath Vogel mit einem Dessauer Freunde. Mittag Dr. Eckermann. Geistreiche Unterhaltung über die von Freyberg eingesendeten Gangarten. Einiges was hätte sollen niedergeschrieben werden. Später Hofrath Meyer. Nachher Betrachtung der Kestnerischen Gemmenabdrücke. Mittheilung der höchst angenehmen Landschaft von Sachtleben. Abschluß der Notre-Dame de Paris. Das vorzügliche Talent des Victor Hugo kann nicht aus dem unseligen Kreise der Zeit heraus; das Allerhäßlichste mit dem

Allerschönsten zu vermählen, das ist es, wozu sie in ihrem Elemente gezwungen sind.

16. Das dem Tischermeister Hager aufgetragene Geschäft weiter eingeleitet und die nöthigen Expeditionen dazu entworfen. Auch Nebenstehendes besorgt: Geh. Rath von Müller, Absicht eröffnet wegen des Zedlerischen Lexicons. Herrn Geh. Rath von Cotta, abgeschlossene Metamorphose. — Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann. Die römischen Gemmenabdrücke ernstlicher durchgesehen. Geh. Rath von Müller. Er billigte mein Anerbieten, dem Museum das Zedlerische Lexicon zu übergeben, und besprach anderes in's Allgemeine und Besondere bezüglich.

17. Das Heracleum speciosum hatte sich endlich zur Blüthe entfaltet und gab immer mehr zu Betrachtungen auf Metamorphose bezüglich Anlaß. Schreiben des Herrn von Gagern an Herrn von Müller, von schönster Bedeutung für das Innere des Schreibenden. Die Kinder nahmen einige Zeit weg. Ich dictirte abzusendende Briefe. NB. Hager hatte die Expedition nach Jena sehr gut vollbracht. Das Gemälde war an Professor Göttling, die Sammlung der geologischen Muster von Auvergne an Färber abgegeben worden. Das Zedlerische Lexicon brachte er mit zurück. Mittag mit Dr. Eckermann. Später im Garten. Um

Digitized by Google

6 Uhr Professor Riemer; berichtigten einiges an der Zelterischen Correspondenz. Besuchte mit demselben Ottilien. — Herrn Geh. Rath von Müller.

18. Briefconcepte und Munda durch John. Der Maler Preller seine Skizzen und Entwürfe vorzeigend. Um 12 Uhr Demoiselle Seidler, wegen der Gliederpuppe und Sonstigem. Erregte meinen Antheil durch die Erzählung des Unfalls, der ihrem bedeutenden Bilde begegnet war. Ich fuhr mit Wölfchen um's Webicht. Mittags mit Hofrath Vogel. Die Verhandlungen wegen der Cholera morbus umständlich durchgesprochen. Gegen Abend Regierungsrath John aus Berlin. Nochmals ausgefahren. Ich besuchte Ottilien. Frau von Pogwisch kam zu ihr. Tagesneuigkeiten, innere und äußere. Später kam Ottilie herunter. Wir machten ein Picknick von unsern Gebrechen und Leiden. Heracleum speciosum hatte sich zur Blüthe entwickelt, mit herrlicher Manifestation der Spathen und ihrer Bedeutung. — An Herrn Thomas Carlyle ein Kistchen mit Büchern.

19. Nebenstehendes: An Herrn Professor Zelter in Berlin. Herrn Parish in Hamburg, Avisbrief. Fräulein Ulrike nach Carlsbad. Schreiben an die Herren Vorsteher des Weimarischen Museums. — Preller zeich-

Digitized by Google

nete das Heracleum speciosum. Die Tage waren sehr schön. Das Barometer stand 9 Linien über 27 und behauptete in dieser Höhe sein altes Recht, da in der mittleren Höhe Unsicherheit obwaltet und die alten Naturgesetze widerwärtige Ausnahmen erleiden. Mittag Dr. Eckermann und Weller. Wurde von den Jenaischen Zuständen und Gesinnungen viel gesprochen. Später fuhr ich mit Dr. Eckermann in den untern Garten, wo wir uns im Grünen niederließen und das Wetter sehr schön fanden als seltene Ausnahme. Über Oberweimar zurück. Ottilie kam Abends, wo manches Neue durchgesprochen wurde.

20. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer, Belvedere. Herrn Hofrath Soret deßgleichen. Herrn Dr. Weller nach Jena. An Demoiselle Seidler, Brief zurück. — Mehreres Oberaufsichtliche in Ordnung gebracht, untersucht und expedirt. Von Vulpius 100 Thlr. erhalten. Schreiben von Zelter. Unterhaltung mit Hofrath Vogel. Kam Herr Musculus in Auftrag der Herren Vorsteher des Museums. Mittag Dr. Eckermann. Den 2. Theil von Notre-Dame de Paris angefangen. Verdruß an den Gliedermännern, die der Verfasser für Menschen giebt, sie die absurdesten Gebärden machen läßt, sie peitscht, poltert, von ihnen radotirt, uns aber in Verzweiflung setzt. Es ist eine widerwärtige,

Digitized by Google

unmenſchliche Art von Compoſition. Gegen Abend Ottilie. Sodann Gräfin Line, anmuthige Unterhaltung. Für mich bedeutende Betrachtungen auf Natur bezüglich.

21. Schwediſche Urgebirge von Succow. Manches vorbereitet, dictirt, mundirt. Reviſor Geiſt von der blumiſtiſchen Ausſtellung im Schießhaus Nachricht gebend, das Heracleum speciosum bewundernd, andere Notizen mittheilend von öconomiſchen und architektoniſchen Unternehmungen. Schiefer in Platten von Rudolſtadt. Herr von Otto im Namen Ihro Kaiſerlichen Hoheit; das Geſchäft abgemacht, über gegenwärtige politiſche Zuſtände geſprochen. Den Froſchmäusler von der Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann über den Froſchmäusler geſprochen. Die Vorzüge des grabblickenden Menſchenverſtandes hervorgehoben, denn der iſt es allein, der dieſe Alterthümlichkeiten reſpectabel macht. Abends Profeſſor Riemer, auf die Zelteriſche Correſpondenz Bezügliches. Wir beſuchten Ottilien, welche ſich gar nicht ſonderlich befand.

22. Nebenſtehendes expedirt: An Herrn Hofrath Voigt, Verordnung wegen der Anſchläge. An Herrn Profeſſor Huſchke, Das Vermehrungsbuch zurück. An Weigel, Rechnung und Portefeuille. Herrn Dr. Ernſt Meyer in Königsberg. Herrn Dr. Weller, Jena, Quittungen.

Digitized by Google

— Baron von Wolbock, führte drey Franzoſen ein, die, wie ſie ſagten, von Paris unmittelbar nach Petersburg gingen: Mr. Hippolyte Cloquet, Docteur en Médecine, Membre de l'Académie royale de Médecine. Präſentirte ſich gut und würde mir gefallen haben, wenn er nicht eine Brille auf der Naſe gehabt hätte. Paul Gaimard, ein kleiner, ſchwarzköpfiger, zuſammen genommener, nicht unangenehmer Mann; er hatte die Expedition mitgemacht, um die Reſte von La Peyrouse aufzuſuchen, erzählte kürzlich was ſie für Überreſte gefunden hatten und von den unberechenbaren Gefahren der Corallenriffe. Aug. Gérardin, eine große, behaglich wohlwollende Geſtalt, wahrſcheinlich ein Chirurgus, wie denn die ganze Expedition etwas Ärztliches zu haben ſchien. Ich habe den Verdacht, ſie würden für Polen beſtimmt ſeyn. Herr Hartknoch folgte darauf. Er brachte mir einen lieben Brief von Staatsrath von Loder und das merkwürdige verſprochene Mineral, kryſtalliſirten Graphit, auch ein Fragment einer Blitzröhre. Ich bedachte manches und bereitete Erwiderungen vor. Hofgärtner Fiſcher betrachtete das Heracleum speciosum. Mittag Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Geh. Rath von Müller. Später bey Ottilien.

23. Neue Agenda auf den Monat July. Einiges dictirt. Sendung an Geh. Rath von Loder vor-

Digitized by Google

bereitet. Professor Döbler aus Wien, Walthern einige Kunststücke zu lehren. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittags mit den Kindern und Herrn Rothe. Zu Demoiselle Seidler, um ihr Bild zu sehen. Auch das Museum durchgegangen und einiges angeordnet. Bey Schuchardt die Einrichtung gesehen. Abends Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Bey Ottilien. Oberbaudirector Coudray. Übersicht der Wegebau-Arbeiten. Maß der zu bestellenden landschaftlichen Gemälde besprochen und was sonst dabey zu beobachten bedacht.

24. Einige Hoffnung zu glücklicher Fortsetzung des Unternommenen. Schreiben des Herrn Grafen Sternberg über die Zusammenkunft, so bevorsteht, in Wien. Dessen Jahrbücher des Böhmischen Museums 2. Band 2. Heft 1831 näher angesehen. Dem Tischer Hager die nöthigen Aufträge gegeben. Mittag Dr. Eckermann. Unterschrift des Duplums unsres Contractes. Ich las in Galilei's Werken, höchst bewundernd womit und auf welche Weise man sich damals beschäftigte. Die ganze Forschung ist noch auf eine wundernswürdige Weise dem Menschenverstand und einer in sich selbst uneinigen Philosophie überlassen; man interessirt sich innigst, wie sich ein so außerordentlicher Mann dabey benimmt. Er starb in dem Jahre, da Newton geboren wurde.

Digitized by Google

Hier liegt das Weihnachtsfest unsrer neueren Zeit. Von dem Gegensatz dieser beyden Epochen geht mir erst jetzt der Begriff auf; ich freue mich ihn zu verfolgen. Abends Professor Riemer. Mit demselben in die öffentliche Baumschule bey Rath Wangemann. In mehr als einem Sinne merkwürdiger Standpunct, der von Fremden und Einheimischen mit Achtung und Ehrfurcht betreten werden sollte. NB. Ein polnischer Offizier, der sich hier einige Tage aufgehalten hatte, ließ sich melden; ich nahm ihn an, fand aber eine zweydeutige Person, mit der ich mich einigermaßen einzulassen mich nicht geneigt fühlte. — Herrn Banquier Elkan hier, wegen 18 Ducaten in Gold.

25. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Rechnung. Herrn Dr. Weller nach Jena. Museumsschreiber Färber dahin. Frau von Knebel, deßgleichen. Herrn Hofrath Soret, Belvedere. — Sonstige höhere Betrachtung, Förderniſſe nicht unbedeutend. Angenehmer Brief von Thomas Carlyle aus Schottland, gute Aussichten gebend. Mittag Hofrath Vogel, wissenschaftliche, praktische, administrative Gegenstände durchsprechend. Gegen Abend Hofrath Meyer. Er übernahm die Bestellung der Landschaften bey Preller und Kaiser von Seiten Ihro Kaiserlichen Hoheit. Wir

Digitized by Google

fuhren in den untern Garten. Alsdann brachte ich ihn nach Belvedere. Besuchte Ottilien. Wurde von Hof- und Tagsneuigkeiten berichtet.

26. Fortgeführter Hauptzweck. Verschiedenes expedirt und angeordnet. Professor Schultze. Sein Lehrbuch der vergleichenden Anatomie und einige sonstige Programme. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Geh. Rath Schweitzer wegen der Angelegenheit des Volksfreunds und der Anschaffung des Voigtischen Münzkabinetts. Buchbinder Bauer brachte die Exemplare der Metamorphose und Osteologie. Obgedachte Schriften des Herrn Schultze näher betrachtet. Zwey Exemplare des Wappenkalenders von dem älteren Frankfurt kamen an, auch ein dazu gehöriger Brief. — Herrn Handelsherrn Keitel nach Braunschweig ein Kistchen an Geh. Staatsrath von Loder in Moskau und Brief.

27. Die Exemplare Metamorphose näher bestimmt und zur Absendung bezeichnet. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. — John brachte die Zelterische Correspondenz so weit sie bißher abgeschrieben. Preller anzeigend, daß ihm im Fürstenhaus kein Atelier angewiesen worden. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Hofrath Soret. In Galilei gelesen. Wölfchen las nach seiner Gewohnheit Schauspiele. Zu Ottilien, wo ich Frau von Gerstenbergk fand.

Digitized by Google

28. Brief von Adelen, welche das Bild von Jordaens erinnerte und um deſſen Abſendung bat. Abſendungen auf morgen vorbereitet. Um 1 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit mit Demoiſelle Mazelet, im Begriff nach Dornburg abzureiſen. Den Hauptzweck nicht außer Acht gelaſſen. Kamen die Erinnerungsblätter an Weimar. Merkwürdiges Bild des Kupferſtecher Götz, von lobenswerther charakteriſtiſcher Ausführung im Einzelnen, durchaus aber chineſiſch, ohne den mindeſten Begriff von Schatten und Haltung. Alles durch Localtinten zu bewirken geſucht. Schuchardt zeigte ſeinen Arion vor nach Carracci. Um 1 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit Dr. Eckermann. Über ſeine Vögel; einige muntere Unterhaltung. Profeſſor Riemer. Dazu Hofrath Meyer. Mit dieſem Verabredung wegen der nächſten Obliegenheiten. Einrichtung Prellers. Einſicht in das Voigtiſche Münzkabinett. Abends bey Ottilien. — Verordnung an Rentamtmann Lange, Buchbinderrechnungen zu bezahlen.

29. Einiges Oberaufſichtliche. Nebenſtehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer mit einer Rolle an Thomas, Frankfurt. Herrn Hofrath Voigt, Jena, Verordnung wegen des hintern Gartenflecks, auch autoriſirter Anſchlag der Reparatur des alten Glashauſes. — Um Zwölf Königliche

Digitized by Google

Hoheit der Großherzog, Abſchied zu nehmen, nach Carlsbad gehend. Hofrath Meyer brachte ein Portefeuille, woraus wir zwey Zeichnungen ausſuchten, wornach Gemälde beſtellt werden ſollten. Ferner referirte er vorläufig, wie er das Voigtiſche Kabinett gefunden. Übergab auch die Katalogen. Nachher für mich mit Betrachtung der Gangarten beſchäftigt, das Hauptgeſchäft nicht außer Augen laſſend.

30. Zum Zweck fortgearbeitet. Kam ein Brief von Schelvern, mit ſeinem Syſtem der allgemeinen Therapie im Grundſatze der magnetiſchen Heilkunde. NB. War ein Brief von David aus Paris angekommen, die Abſendung der coloſſalen Büſte verkündigend. Mittag Hofrath Meyer. Die geſtern beſprochenen Angelegenheiten nochmals vorgenommen. Ich gab ihm das neue Stück der römiſchen Annalen und einige Blätter Bulletins nach Carlsbad mit. Abends Oberbaudirector Coudray. Die Hauptunterhaltung war die zu erwartende Büſte von David und deren allenfallſige Aufſtellung. Später bey Ottilien, welche ſich ziemlich erholt hatte. Die Kinder trieben ihr Weſen dazwiſchen immerfort. Die Gangarten vorgenommen und beachtet. — Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig. Herrn Grafen Sternberg, Prag. An Fräulein Adele Schopenhauer, Unkel a. Rh.

Digitized by Google

Juli.

1. Den Hauptzweck verfolgt. Manches geordnet und vorgesehen. Beschreibung des Gemäldes Danaë. Einige Bibliotheksachen. Mittag Dr. Eckermann in der Unterhaltung über seine Vogelsucht. Blieb für mich, das Hauptgeschäft fördernd. Abends Professor Riemer; mit demselben bey Ottilien.

2. Nebenstehendes ausgefertigt: Mr. Geoffroy de St. Hilaire, Paris. Mr. Gérardin, Rédacteur du Journal des Débats, Paris. Herrn Ernst Meyer nach Königsberg. Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Prag. Jedem ein Exemplar der Metamorphose. Herrn Professor Zelter, meine Briefe in Original zurück. — Den Hauptzweck verfolgt. Um 12 Uhr in den untern Garten. Einiger Aufenthalt daselbst. Die Rosen blühten um's ganze Haus und die Vegetation war gedrängt und reich. Gegen Ehringsdorf und zurück. Mittag Hofrath Vogel. Redaction seiner gestrigen Expedition in Jena. Renners gränzenlos unregelmäßiges Betragen. Verfügung dagegen. Ein liebenswürdiger Brief von Zelter. Die Früharbeit fortgesetzt. Herr und Madame Durand, ihren Sohn nach Münster bringend, Abschied zu nehmen. Bey Ottilien. Nachher Demoiselle Wangemann, mit einem Körbchen Erdbeeren von allen Sorten

Digitized by Google

aus der Baumſchule. Die Hausrechnungen wurden eingereicht.

3. Das Hauptgeſchäft fortgeſetzt. Die Haushaltungsrechnungen wurden revidirt und in die Tabelle eingetragen. John einiges Mundum. Mittags Dr. Eckermann. Herr Geh. Rath von Müller, encyclopädiſch alles Vorgefallene geneigt referirend. Abends beſucht' ich Ottilien.

4. Auf den Hauptzweck losgearbeitet. John mundirte. Ein geſprächiger munterer Engländer, der bis tief in den Norden gereiſt war und die Mitternachtsſonne zu Torneå geſehn hatte. Herr Seguin, ein Genfer, der einen großen reinen Luchs-Saphir vorwies. Ich gab ihm drey ordinäre Exemplare der Metamorphoſe auf Verlangen des Herrn Soret nach Genf mit. Mittags Dr. Eckermann. Ich gab ihm Diderots Werke mit, um eine Stelle zu überſetzen. John fuhr fort zu mundiren. Zu Ottilien bis ſpäte. Friedrich war unpaß geworden.

5. Den Hauptzweck nicht außer Augen gelaſſen. Einiges Mundum deßhalb. Bericht von Schrön, wegen abgethaner halliſcher Angelegenheit, auch Übereinkunft mit dem Gehülfen. Mittag Dr. Eckermann. Die gewöhnlichen Verhandlungen fortgeſetzt. Abends Profeſſor Riemer. Reviſion der Zelteriſchen Briefe weiter geführt. Auch über Memoranda, Collectaneen und ſonſtige Hülfs-

Digitized by Google

mittel des Gedächtniſſes und Denkens geſprochen.

6. Das Hauptgeſchäft verfolgt. Die Papierangelegenheit in Ordnung gebracht. Hofrath Vogel, wegen der Rennerſchen Angelegenheit. Mittag Fräulein Frommann, Ottilie und Eckermann. Nach Tiſche manches gefördert. Einiges geleſen. — Herrn Dr. Weller, das Kiſtchen mit den Achaten.

7. Den Hauptzweck verfolgt. Sendung von Herrn Mylius aus Mayland eröffnet und mich mit dem Inhalt bekannt gemacht. Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauſes. Reviſor Geiſt und Straube, einiges Monſtroſe bringend und das Heracleum beſchauend. Demoiſelle Seidler mit einem Entwurf der gegebenen Aufgabe. La Calcografia del Signor Longhi zu leſen angefangen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche in der Calcographie fortgefahren. Gegen Abend Ottilie, den Inhalt des Romans Die Großtante erzählend. Walther ſpielte ſehr artig auf dem Piano. Wölfchen war auf ſeine habſüchtige Art gar neckiſch. — An den Profeſſor Dr. Renner Verordnung.

8. Annäherung zum Hauptzweck. Exemplare der Metamorphoſe eingepackt. Sonſtiges in Ordnung. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet. Zu Tiſche Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Profeſſor Riemer

Digitized by Google

ſpazieren gefahren um's Webicht, in den untern Garten. Mit demſelben über Oberweimar nach Hauſe. Beſuchte mich Ottilie. — Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin.

9. John die Correcturen der Zelteriſchen Correſpondenz vom Jahre 1829 und 1828 berichtigend. An dem Hauptgeſchäft fortgefahren. Um 12 Uhr Herr von Mülinen, mit Frau von Groß, Geſandter am franzöſiſchen Hof; hatte derſelbe auch ſeine Gemahlin mit. Mittag mit Hofrath Vogel. Nachher Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauſes. Später Ottilie. Anmeldung des Herrn James Morier, Verfaſſer des Hajji Baba. Nachforſchung nach dieſem Roman.

10. Das Hauptgeſchäft ununterbrochen fortgeſetzt. In dem calcographiſchen Werke von Longhi fortgefahren. Herr Morier, Gattin und ein Dritter. Der jüngere Herr Frommann, von einem naturhiſtoriſchen Taſchenbuch ſprechend, welches er mit Hofrath Voigt zu unternehmen gedenkt. Mittag Dr. Eckermann. Wir beſprachen manche technologiſche Eigenheiten, welche bey fortgeſetzten poetiſchen Werken zur Erſcheinung kommen. Ich fing an den Hajji Baba zu leſen. Um 5 Uhr kam Eckermann wieder. Wir fuhren um's Webicht. In den untern Garten und über Oberweimar nach Hauſe. Der Tag wie der Abend waren außerordentlich ſchön. Hajji Baba weiter geleſen.

Digitized by Google

— Herrn Nees von Esenbeck, Breslau. Herrn von Martius nach München. Beyde ein Exemplar der Metamorphose.

11. Den Hauptzweck verfolgt. Nebenstehendes: An Frau Baronesse Charlotte von Reutern in Willingshausen bey Ziegenhain in Kurhessen. — Den 1. Band von Hajji Baba geendigt. Mittag Dr. Eckermann. Jene Lectüre fortgesetzt. Abends um 6 Uhr mit Wölfchen in den untern Garten. Einige erwünschte Fortschritte zum Hauptzweck. Später Ottilie und die Kinder. Vorher Alwine. Eine Zeitlang Aufenthalt im obern Garten. Sehr schöner Abend.

12. Das Barometer war stark gesunken. Ganz bedeckter Himmel. Die Verbindung gelang mit der Hauptparthie. John mundirte. Ich las in Hajji Baba fort und fand das Werk in seiner Art immer lobenswürdiger. Alma war einige Stunden bey mir und ließ sich beschäftigen. Der Hausgnome besserte die Teppiche aus und gab Anlaß zu scherzhafter Vergleichung mit der persischen Lectüre. Ottilie wohnte der Taufe von Parry's Knaben bey. Die Knaben waren in Belvedere gewesen, um nachzufragen. Mittag Dr. Eckermann, über den persischen Roman. Auch sonstige Bemerkungen über sonstige Productionen. Den 3. Band gedachten Romans geendigt. Abends mit Professor Riemer um's Webicht gefahren,

Digitized by Google

an den untern Garten, über Oberweimar nach Hause. Litterarische, etymologische und sonstige Verhandlungen.

13. Fortgesetztes Hauptgeschäft. Die Marmorbüste von Paris war angekommen. Wölfchen schrieb sehr fleißig. Schreiben von Boisserée mit Münzkatalogen, von Hofrath Meyer aus Carlsbad. Der junge Straube nahm Abschied, um nach Berlin zu gehen. Ich fand ihn sehr übel aussehend und fürchtete für ihn. NB. Gestern war Facius da, sich für die Aufmerksamkeit bedankend, die man während seiner Krankheit für ihn gehabt hatte. Mittag mit Dr. Eckermann. Abends mit Wölfchen in den untern Garten. Besuchte mich daselbst Herr Oberbaudirector Coudray. Besprechung wegen des Nachbarhauses. Abends Ottilie. — An Färber nach Jena, Quittung von Sieglitz, Arbeiten für die Veterinärschule. An Herrn Geh. Rath von Müller, Billet.

14. Einige Concepte. In den vordern Zimmern aufgeräumt. Herr Obrist von Lyncker von Kötschau wegen der Knebelischen Hausangelegenheit. Gegen 12 Uhr Ihro Majestät der König von Würtemberg mit einem Adjutanten. Hofrath Soret und der Erbgroßherzog. Mittag mit Wölfchen. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Hatte die Büste in der Bibliothek aufgemacht und sie unversehrt gefunden. Vulpius wegen des Haus-

Digitized by Google

kaufs an den Oberbaudirector Coudray gewiesen. Abends mit der Familie. Walther machte seine Becherkünste recht artig.

15. Einige Concepte. Mundum eingeheftet. Weinhändler Will von Schweinfurt. Nachher für mich allein. Lectüre zu den nächsten Zwecken. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Professor von Seelus, sehr zarte Pflanzenskelette vorweisend. Später mit Ottilie in den untern Garten, eine Zeitlang in dem oberen.

16. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Müller, wegen Professor von Seelus' Angelegenheit, durch diesen. — Manches Zurückgesetzte wieder angegriffen. Ein Heft von Geoffroy de St. Hilaire. Ferner ein Heft Kupfer, das Grabmal des General Foy, durch David, vorstellend. Hofrath Vogel blieb aus wegen der tödtlichen Krankheit der guten Lortzing. Deßhalb ich allein speiste und an der ferneren Ordnung der Davidischen Medaillone fortfuhr. Um 5 Uhr der kunstreiche Professor von Seelus, zeigte mir und den Meinigen die kunstreich skelettirten Blätter und andere dergleichen Merkwürdigkeiten vor. Dazu kam Professor Riemer, mit welchem noch anderes besprach. Anfang den vom Tischer heute gelieferten neuen Münzschrank zu benutzen.

17. Herr Hofrath Soret meldete, daß die Genfer Medaille nunmehr fertig sey. Nebenstehendes:

Digitized by Google

Herrn Hofrath Soret, Antwort auf ſein Schreiben. Der Frau Großherzogin, die eingegangenen Bücher, welche zur Bibliothek eingegangen, meldend. Herrn Hofrath Vogel, allenfallſige Verordnung an Renner; drey autoriſirte Rechnungen an Göttling. — An den Münzſchränken und den kleinen Bronzſtatuen weiter zu ordnen und einzurichten fortgefahren. Ein freundlicher Brief von Herrn Keſtner in Rom, Anfrage wegen eines Monuments. Herr von Wegner beſuchte mich. Mittag Dr. Eckermann. Nachher allein, beſchäftigte mich mit Davids Medaillons, auch mit Münzen. Walther gab eine Vorſtellung ſeiner erlernten Taſchenſpielerkünſte. Spät Ottilie.

18. Früh gebadet. John brachte die Jahre 1826 und 27 der Zelteriſchen Correſpondenz mit den vollführten Correcturen. Am Hauptgeſchäft fortgefahren. Profeſſor Seelus gab ſeine Abſichten etwas näher zu erkennen. Mittags Dr. Eckermann, deſſen Vergnügen am Gelingen der Hauptvorſätze. Nachher allein. Die Dresdner Vereins-Kupfer waren angekommen. Später Oberbaudirector Coudray. Der römiſche Cippus beſprochen. Später Ottilie. Einige Tagesangelegenheiten. Angekommene Sendung von Oldenburg und London.

19. Im Hauptgeſchäft vorgerückt. John mundirte.

Digitized by Google

Oberbaudirector Coudray, hatte die Aquatinta nach Martin besorgt. Herr Dr. Crusius und Frau, über die Dresdner Verhandlungen. Auch einiges wegen des Kunstvereins. Betrachtung des Belsazar von Martin und dessen Sündfluth. Mittag Dr. Eckermann. Um 4 Uhr Professor von Seelus. Erklärte mir seine Art Blätter zu skelettiren und andere Kunststücke zu geselliger technischer Unterhaltung. Um 6 Uhr Professor Riemer. — Herrn Geh. Rath von Müller, wegen Professor von Seelus.

20. Einige Briefconcepte. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Carlsbad, durch Schaller. Demoiselle Seidler, hier. — Am Hauptgeschäft fortgefahren. Um Eilf der junge Preller; über seine Landschaft mit ihm gesprochen. Um Zwölf Herr Landrath von Lincker auf Denstedt; vieles über inländische Geschäftsverfassung und Landesverhältnisse, höchst interessantes Gespräch. Mittag Dr. Eckermann. Sodann Herr Hofrath Soret. Später Herr Geh. Rath und Leibarzt Walther aus München und ein Canonicus, bringend ein Schreiben von Schelling. Beyde kamen hier durch als Begleiter der Königin von Bayern, welche nach Doberan reiste. Später Ottilie; günstige Nachricht von der Vorlesung des Professor von Seelus. Der französische Gesandte hatte sich in einem Billet gemeldet.

Digitized by Google

21. Abſchluß des Hauptgeſchäftes. Nebenſtehendes: An Herrn von Vaudreuil, Einladung auf morgen 12 Uhr. — Ordnung in manchen Dingen. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Profeſſor Seelus noch einiges erläuternd und vorzeigend. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem Jubelfeſte des Amtmann Schenk kommend und die Vorfallenheiten heiter erzählend. Ottilie war gegenwärtig.

22. Das Hauptgeſchäft zu Stande gebracht. Letztes Mundum. Alles rein Geſchriebene eingeheftet. Brief- und andere Concepte. Um 12 Uhr franzöſiſche Geſandte Herr von Vaudreuil. Mittag Dr. Eckermann. Nachher Geh. Rath von Müller. Profeſſor Seelus noch einiges mittheilend. Um 5 Uhr ſpazieren gefahren mit Profeſſor Riemer. Begegnet dem Staatsrath Schultz und Profeſſor Zelter. Kehrten um und brachten, nachdem die Herrn ſich im Schwane eingerichtet, den Abend miteinander zu.

23. Nebenſtehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. An Färber, Zettel. An die Oberbaubehörde, die Gewerkſchul-Caſſerechnung. — Manches eingeheftet. Anderes concipirt und vorbereitet. Kam ein Bericht von Färbern über die Reinigung der Thierarzeneyſchule. Ich ſprach die Berliner Freunde einen Augenblick, eh' ſie mit Ottilien nach Tiefurt fuhren. NB. Wurde

Digitized by Google

gestern mit Herrn Schultz seine neue Ausgabe des Frontin und die Einrichtung der römischen und orientalischen Wasserleitungen besprochen. War auch ein Circular der Bergwerksgesellschaft am Rhein zu Elberfeld eingelangt. Mittag Professor Zelter, Staatsrath Schultz, Vogel, Eckermann und Ottilie. Die beyden ersten blieben zum Thee. Wurden alte Verhältnisse und Mittheilungen wieder angeknüpft. Zeltern hatte ich den Anfang des 4. Theils meiner Biographie mitgetheilt.

24. Briefconcepte und Munda. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, mit den Medaillenverzeichnissen. Cotta'sche Buchhandlung, Berechnung in Copia zurückgesendet. — Schmeller zeichnete Herrn Schultz. Wir besahen Kupfer und Handzeichnungen, besonders italiänische Schulen. Mittags Zelter, Schultz, Coudray, Vogel, Eckermann und Ottilie. Es wurden abermals einige Portefeuilles durchgesehen. Herr Schultz machte schöne Bemerkungen. Da er ein sehr aufmerksamer und selbst schöne Gegenstände besitzender Liebhaber ist. Man blieb zum Thee beysammen. Nach kurzen Abwesenheiten fand man sich zum Nachtessen wieder. Man klärte sich auf über verschiedene öffentliche und Privatverhältnisse. Zelter schenkte dem sich entwickelnden Talente Walthers für Musik freund-

liche Aufmerksamkeit und versprach ein Gleiches für die Folge.

25. Geh. Oberregierungsrath Schultz nahm Abschied, nachdem wir vorher noch einige Portefeuilles durchgesehen hatten, und fuhr 8 Uhr ab. Hierauf kam Zelter, dem ich die klassische Walpurgisnacht anvertraute. Verschiedene Munda und Expeditionen für den nächsten Botentag. Kräuter brachte die Voigtischen Münzkatalogen wieder und referirte, inwiefern er sich daraus belehrt habe. Mittag Herr Canzler von Müller. Lebhaftes Taggespräch übergehend in unerfreulich Politisches. Verschiedene Bildwerke vorgezeigt. Ich las in Frontins Werke von den Wasserleitungen. Abends war Graf und Gräfin Vaudreuil bey meiner Frau Tochter. Mit Zelter noch manches verhandelt. Abends wir Dreye mit den Kindern. Professor von Seelus hatte mir die Art vorgetragen und vorgewiesen, die Schmetterlinge abzudrucken und die Flügel dieses Insects wie die Pflanzenblätter in drey Theile zu trennen. Mir eine höchst merkwürdige und zum Nachdenken auffordernde Operation.

26. Aufzuräumen angefangen, da bey Anwesenheit der Fremden so vieles herbeygeschleppt und verrückt wird. Zelter nahm Abschied. Vorhergängige bedeutende Unterredung über Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges. Neu zu belebende Corre-

Digitized by Google

ſpondenz. Um 8 Uhr fuhr er ab mit Ottilien und den beyden Knaben. Die Alma hat ſie für den Tag auswärts untergebracht. Mittag Dr. Eckermann. Nachmittags allein. Chronique de Charles IX. Um 6 Uhr Profeſſor Riemer.

27. Verſchiedene Concepte und Munda. Nebenſtehendes: Herrn Landrath von Lyncker nach Kötſchau. Herrn Profeſſor Renner, Jena. Muſeumsſchreiber Färber in Jena. An beyde Verordnungen. — Der junge Temmler von Caſſel kommend. Um 1 Uhr Hofrath Vogel mit Capellmeiſter Naue von Halle, welcher die große muſikaliſche Unterhaltung unternimmt. Mittag Dr. Eckermann und Ottilie. Nachher Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.

28. Verſchiedenes Oberaufſichtliche. Nebenſtehendes: Herrn Joſeph Rinald nach Caſſel. An Kontroleur Hoffmann, Quittung der Separatcaſſe, auch Erinnerungen gegen die Hauptcaſſerechnung. — Herr Canzler von Müller mit einem jungen Theologen von Frankfurt a. M., welcher ſich in Jena habilitiren will. Demoiſelle Seidler über ihre verſchiedenen Zuſtände und Vorſätze ſprechend. Mittag Dr. Eckermann. Geiſtreiche Analyſe poetiſcher Darſtellungen. Mémoires de Constant und Beendigung des Hofs von Carl IX. Hofrath Meyer, von Carlsbad zurückkehrend, Briefe und mineralogiſche Packete

Digitized by Google

mitbringend, von Wiener Freunden ihm aufgetragen.

29. Oberaufsichtliche Gegenstände vorgenommen, sowie die zunächst zu berichtigenden Etats. Einige Concepte und Munda für die nächsten Tage. Wölfchen arbeitete sehr fleißig. Preller kam, einen neuen Carton zu einer Landschaft vorlegend. Mittag Hofrath Meyer, den Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett bringend. Eckermann. Jenem zeigt' ich die Prellerischen Cartone vor. Gab ihm den einen mit. Ingleichen das Werk von Longhi über die Kupferstecherkunst. Blieb für mich, das Nächstbevorstehende überlegend. Abends bey Ottilien, wo der französische Gesandte von Vaudreuil mit seiner Gemahlin sich befand, ingleichen einem Attaché, Herrn ....., wozu Herr von Lützerode kam.

30. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Kestner in Rom. Verordnung nebst Quittung der Separatcasse an Hoffmann. — Oberaufsichtliches. Brief- und andere Concepte. Um 10 Uhr Dr. Eckermann, arbeitete mit demselben bis 12 Uhr. Dr. Sillig von Dresden, Verfasser des Catalogus artificum Graecorum et Romanorum. Minister von Fritsch aus Sachsen zurückkehrend. Mittags Hofrath Vogel, Ottilie und Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren in den untern Garten. Abends mit derselben ferneres Gespräch.

Digitized by Google

31. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Um Zehn Dr. Eckermann. Wir frühstückten zusammen und besprachen das Nächste. Sodann Herren von Reitzenstein und von Beaulieu durch Ottilien angemeldet und eingeführt. Auch Fräulein Jenny erfreute mich durch ihre anmuthige Gegenwart. Mittag Dr. Eckermann. Ich machte einen Versuch, Cinq-Mars von Alfred de Vigny zu lesen. Professor Riemer mit seinem Sohne, Abschied zu nehmen.

August.

1. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Jena, mit einem Schreiben des Herrn Grafen Sternberg. Herrn Professor Riemer, mit einer Assignation auf 100 Thlr. — Erwiderung des Herrn Grafen Sternberg auf das morphologische Heft. Auch von Geoffroy de St. Hilaire theilnehmendes Schreiben kam an. Oberaufsichtliches wurde fortgesetzt. Ich besprach das Nächste mit Hofrath Vogel. Mittag Dr. Eckermann. An dem Vorliegenden fortgearbeitet. Abends mit Ottilien in den untern Garten gefahren, wo die Malvenallee sich sehr blühend ausnahm. Ich las in den neusten Minerva und Miscellen. Ottilie zum Thee bey Frorieps.

2. Das oberaufsichtliche Geschäft wieder angegriffen. Einiges darüber mit Dr. Vogel. Dr. Eckermann. Wir verhandelten die Angelegenheit wegen der

Digitized by Google

Davidiſchen Marmorbüſte. Er kam gegen Mittag wieder. Wir ſpeiſten zuſammen. Ich bereitete manches vor. Abends mit Ottilien in den Garten, wo ein ſtarkes aber bald vorübergehendes Gewitter eintrat. Später las ich zu Hauſe in Brans Miscellen. Herr Geh. Rath Dr. Schweitzer, Abſchied nehmend. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier. Herrn Geh. Legationsrath von Enſe in Berlin. Herrn Julius Elkan, hier.

3. Ottilie mit den Knaben fuhren nach Erfurt zu dem Muſikfeſte. In oberaufſichtlichen Geſchäften war das Concept zum nächſten Bericht gereinigt und umgeſchrieben. Hofrath Vogel beſorgte den Transport der anatomiſchen Präparate von der Landesdirection auf die Bibliothek. Färber entſchuldigte ſich wegen ſeines Ausbleibens. Hofrath Meyer brachte die Zeichnung von Nelumbium speciosum und ein Stengelblatt von Belvedere. Ich bereitete die Sendung nach Rom vor. Um 12 Uhr Ottilie und Walther und Wolf zum Concert nach Erfurt. Mittags allein. Eckermann war auch in Erfurt. Nachher mit Ordnen der Kupfer im hintern Zimmer beſchäftigt.

4. Weitere Vorarbeiten zum Bericht an Sereniſſimum wegen des künftigen Etats. Anderes Oberaufſichtliche, beſonders den Ankauf des Münzkabinetts von Staatsminiſter von Voigt betreffend.

Digitized by Google

Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Hofrath Förster von Berlin. Mittags mit demselben, Ottilien und Eckermann zu Tische. Dessen merkwürdige Erzählung von einem in höchstem Grade musikalisch gebornen Knaben. Um 6 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren, sowie später mit ihr die Erfurter Leistungen und Begebenheiten durchgesprochen.

5. Die verschiedenen oberaufsichtlichen Geschäfte sämmtlich vorwärts geführt. Haushaltungsrechnungen durchgesehen und gebilligt. John war mit einer neuen Tabelle beschäftigt. Friedrich mundirte in Bezug auf's Voigtische Kabinett. Demoiselle Seidler nahm Abschied, auf einen Brief von Hofrath Quandt nach Dresden zu gehen im Begriff. J. Reding, Capitaine au Service de Sa Majesté Britannique, ein vorzüglich gewandter Mann in mittlern Jahren, der viel Welt mit klaren Augen gesehen hatte. Einen jungen Russen wenige Augenblicke gesprochen. Ottilie war mit den Kindern wieder nach Erfurt gefahren. Schreiben von Herrn Soret mit Graf Sternbergs Briefe. Ich nahm die Freyberger Gangsuiten wieder vor. Mittags Dr. Eckermann. Hofgärtner Sckell von Belvedere, eine merkwürdige Pflanze überbringend. Nachher allein, im Hausgarten mich aufhaltend, manches bedenkend und vorbereitend.

Digitized by Google

6. Wölfchen erzählte bey'm Frühſtück umſtändlich vom Nonnenkloſter zu Erfurt, das ſie beſucht hatten. Ich ſuchte den abzuſtattenden Bericht völlig zu ajuſtiren. Herr von Groß einige zweifelhafte Mineralien vorzeigend. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. Später Hofrath Meyer, beſonders über Longhi's Werke. Ich fuhr mit ihm und Ottilien in den untern Garten. Ihro Kaiſerliche Hoheit fuhren vorbey und hielten einen Augenblick an. Wir fuhren über Oberweimar zurück. Sereniſſimus waren bey mir vorgefahren geweſen.

7. Oberaufſichtliches weiter geführt, beſonders den abzuſtattenden Bericht. Herr Dr. Danz aus Jena. Nebenſtehendes: An Herrn Hofrath Dr. Huſchke in Jena. — Fürſt und Fürſtin Tſcherbatoff; eine früher gekannte Dame. Nachher Frau von Rothſchild, ein junges anmuthiges Weſen. Mittag mit Ottilien und Vogel nach Belvedere gefahren, um die Plumeria . . . . . blühend zu ſehen. Sodann in den Park hinab, die drey bis vier Stämme Crataegus torminalis und ihre merkwürdigen Windungen zu betrachten. Abend mit Ottilien zugebracht.

8. Das Oberaufſichtliche ferner ajuſtirt. Nebenſtehendes expedirt: Verordnung an Hofrath Voigt nach Jena. An Prodirector Bachmann deßgleichen. — General-Poſtdirector

Brints Berberich von Frankfurt a. M. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Profeſſor von Froriep mit zwey Fremden. Mittags Hofrath Meyer. Dr. Eckermann. Nach Tiſch mit Hofrath Meyer nach Belvedere, von da nach dem untern Garten. Abends Ottilie.

9. Die oberaufſichtlichen Geſchäfte weiter geführt. Die Reinſchrift des Berichtes an Sereniſſimum abgeſchloſſen. Herr Oberbaudirector Coudray. Fuhr mit demſelben auf die Bibliothek, die aufgeſtellte Büſte von David beſchauend. Um 1 Uhr Herr Dr. Stolze aus Celle. Zu Mittag Herr Geh. Rath von Müller, Coudray und Ottilie. Nach Tiſche in den untern Garten, blieb daſelbſt bis Abends nach 7 Uhr. Große Theegeſellſchaft.

10. Oberaufſichtliches. Brief- und andere Concepte und Munda. Den Bericht an Sereniſſimum geſiegelt und zum Abſenden vorbereitet. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Soret nach Jena, mit einem Brief von Cuvier. Herrn Geh. Rath von Müller, Billet. — Unſer guter Tenoriſt Moltke war geſtern Abend verſchieden. Mittag Dr. Eckermann. Erzählte von zwey neuen Schülern, die er angenommen. Vor Tiſche Herr Eberwein, mit Demoiſelle Schneider, einer angehenden anmuthigen Sängerin aus Berlin. Gegen Abend Herr Hofrath Meyer. Er nahm

Digitized by Google

die Keſtneriſchen Gemmenabdrücke mit dem Katalog zu ſich, auch den letzten Band der öſterreichiſchen Jahresſchrift. Betrachtungen über beyde. Auch wurden Neureuthers Pariſer Lithographien vorgezeigt. Sie ſind aus keinem innern Beruf entſprungen. Äußere Veranlaſſung, ſeinem Genie zuwider, nöthigte ihn dazu. Unterdeſſen hat er ſich immer als derſelbige bewieſen. Ottilie und ich begleiteten den Freund nach Belvedere. Fuhren in den untern Garten, um der bunten Malven und der ruhigen Umgebung gewahr zu werden. Sodann die Chauſſée am Webicht hin, gleichfalls wieder zurück. Die Abende wurden ſchon wieder kühl und feucht.

11. Nebenſtehendes: Bericht mit Beylagen an Sereniſſimum. Herrn Collegienrath von Otto. An Großherzogliche Landesdirection, hier. — Ein Schreiben von Herrn Soret, mit Rückſendung der Geoffroy St. Hilairiſchen Papiere. Überlegung und Vorbereitung des Nächſten. Günſtiger Bericht von dem Deutſch-Amerikaniſchen Bergwerksverein. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin, Demoiſelle Mazelet. Nachher Frau von Tſcheffkine und Geh. Rath von Müller. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Gegen Abend mit Ottilien in den Garten gefahren. Nachher über Oberweimar und in's Webicht.

Digitized by Google

12. Abſendungen auf morgen vorbereitet. Hofrath Vogel, einige Conflicte berührend wegen polizeylicher Anſtalten. Herr von Conta hatte von Carlsbad Muſterchen von Sprudelſteinarten mitgebracht. Boccaccio, Genealogiae Deorum etc. Mittag Dr. Eckermann. Fortgeſetzte Unterhandlungen wegen der Redaction mancher umherliegender Papiere. Abends mit Ottilien auf die Kiesbruchshöhen zwiſchen Süßenborn und Umpferſtedt. Walther trug nachher noch ganz anmuthige Melodien auf dem Pianoforte vor.

13. Sendung von Herrengoſſerſtedt. Noch einiges concipirt. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Mittags mit Hofrath Vogel. Kamen die fremden Meynungen über die Vorſichtsmaßregeln gegen die Cholera zur Sprache. Herr Hofrath Meyer. Wir brachten ihn nach Belvedere zurück, nach einer verlängerten Spazierfahrt. Abends Oberbaudirector Coudray. — An Frau von Münchhauſen zu Herrengoſſerſtedt. Herrn Soret nach Jena, wegen der Antwort an Cuvier. Hofrath Bachmann nach Jena, wegen der Form der Diplome. Herrn Profeſſor Zelter, mit dem Theaterſpäßchen.

14. Allein beſchäftigt, da John die oberaufſichtlichen Acten und anderes darauf Bezügliche in Ordnung brachte. Herr La Roche, von Dresden kommend; über das dortige Theater, Herrn Tieck und ande-

Digitized by Google

res. Dr. Eckermann arbeitete im hintern Zimmer. Mit Ottilien in den untern Garten, die Malvenallee in ihrer vollen Blüthe zu ſehen. Mittag mit Dr. Eckermann und Wolf. Sodann Oberlandjägermeiſter von Fritſch von Carlsbad kommend, Angenehmes mitbringend. Um 5 Uhr mit Walther ſpazieren gefahren.

15. John fuhr in den geſtrigen Geſchäften fort. Ich fuhr mit Wolf auf die Schenkiſche Ziegeley über Gaberndorf. Gewann einige hübſche naturhiſtoriſche und techniſche Bemerkungen. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über Pfauenfedern und die Entſtehung des Auges. NB. Ich hatte dieſe Tage her des Boccaz Genealogiae Deorum, auch den vorgebundenen goldenen Eſel des Apulejus geleſen. Verſchiedenes concipirt. Einiges für's nächſte Feſt vorgearbeitet. Mémoires de Constant, 6. Band.

16. Einiges vorgearbeitet und bereitet. In den untern Garten gegangen und bis 2 Uhr daſelbſt verweilt. Mittags oben mit Eckermann. Von den Mémoires de Constant den 6. Band. Anderes bedacht.

17. Mehrere Munda. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Hofrath Soret, Jena. — Generalſuperintendent Röhr mit einem in Deutſchland der Sprache wegen ſich aufhaltenden Engländer. Er brachte mir das 77. Stück der Geſchichte der

Digitized by Google

Halliſchen Miſſionsanſtalten. Mittag mit Dr. Eckermann und Wölfchen. Herr Hofrath Meyer brachte den Aufſatz über die Keſtneriſchen geſchnittenen Steine. Mit Ottilien begleitete ich ihn nach Belvedere, über Oberweimar zurück. Vorarbeiten für die nächſten Tage überdacht.

18. War das verzierte Petſchaft, Geſchenk engliſcher Freunde, angekommen, mit Büchern und Heften. Geleſen und betrachtet. Um 11 Uhr Herr von Conta von Carlsbad und einer ſonſtigen geognoſtiſchen Reiſe einiges erzählend und vorlegend. Halb Zwölf Herr Durand, die Aufführung von Mahomet beſprechend. Um Zwölf Kaiſerliche Hoheit und Demoiſelle Mazelet. Der prägnante Augenblick ward beherzigt. Mittag mit Dr. Eckermann. Einige hohe ſittlich-aſotiſche Puncte beſprochen. Geh. Rath von Müller. Schreiben von Graf Reinhard bedacht und das wunderliche diplomatiſche Verhältniß. Einiges vorgewieſen und mitgetheilt. Das angekommene Petſchaft. Das Monument von General Foy.

19. Nebenſtehendes endlich ausgefertigt: An die Deutſch-Amerikaniſche Bergwerksdirection in Elberfeld. An Erzbiſchof Pyrker nach Erlau. An Carlyle in Craigenputtock. An Wilhelm Fraſer nach London. An Bildhauer David nach Paris, ingleichen Kupferſtecher Leroux eingeſchloſſen. — Landesdirec-

Digitized by Google

tionsrath Töpfer, welchen lange nicht gesehen, der nach seiner Weise manches Interessante mittheilte. Nachmittags mit der englischen Sendung beschäftigt. Ottilie und die Kinder im Schießhause. Kamen um 9 Uhr zurück und besprachen noch das Vorgefallene.

20. Nebenstehendes: Herrn Baron von Cuvier, Paris. An Oberlandjägermeister Fritsch, ein Blättchen an Gräfin Kielmannsegg. — Die Sendung von Carlyle näher angesehen. Die Carlsbader geognostische Sammlung für Herrn von Groß näher bereitet. Kräuter brachte das Verzeichniß der Voigtischen numismatischen Bücher. Briefconcepte und Munda für morgen vorgearbeitet. Spazieren gefahren. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. In Carlyle's Mittheilungen fortgelesen. Hofrath Meyer sprach nicht ein. Ich fuhr mit Ottilien an dem Vogelschießen vorbey. Abends sie und die Kinder. Allerley lustige Geschichten vom Betragen der fremden Vorübergehenden. Walther spielte recht artig und unterhaltend.

21. Nebenstehendes expedirt: Herrn Staatsminister von Fritsch, mit einem Brief von Professor Göttling. Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. Herrn Professor von Henning, dahin. — Gestern und heute die Mittheilungen von Carlyle mit vielem Antheil gelesen. Hof-

Digitized by Google

rath Vogel, welcher mit dem Prosector Burgemeister über die Veterinärschule und deren Mängel gesprochen hatte. Ich nahm die von Großische Carlsbader Sammlung vor. Herr Staatsminister von Fritsch wegen der Göttlingischen Angelegenheit. Der junge Frommann, einen Freund Stüve von Osnabrück oder vielmehr von Hannover einführend. Interessante Aufklärungen über jene Zustände. Mittag Dr. Eckermann. Das Nächste ward besprochen. Ich fuhr fort Carlyle's Mittheilungen zu lesen. Abends Oberbaudirector Coudray. Er verlangte das englische Petschaft zu sehen und besprach anderes für die nächsten Tage. Ottilie und die Kinder waren nach den Bereitern gegangen und referirten später was sie gesehen und wie sie es gesehen.

22. Nebenstehendes: An Göttling, wegen des Voigtischen Katalogs. Antwort wegen seiner Angelegenheit. — Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Abends mit Ottilien und Walther am Vogelschießen vorbey und um's Webicht.

23. Oberaufsichtliches concipirt und mundirt. Um 11 Uhr Herr Graf und Gräfin Henckel. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet; die prägnanten Vorfälle des Tags durchgesprochen. Ihro Hoheit verehrten mir ein Reiseportefeuille. Mittags Dr. Eckermann. Pro-

Digitized by Google

feſſor Bachmann berichtet mit Sendung eines Probedrucks vom Diplom.

24. Kam ein Brief von Carlyle aus London an. Nebenſtehendes expedirt: An die Finanzverwaltung der Academie. An Inſpector Schrön, wegen Utzſchneider in München. An Profeſſor Göttling autoriſirte Zettel. An Prodirector Bachmann, Diplom, Jena. An Profeſſor Dr. Renner, Verordnung, Jena. — Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Brachte mit Vorbereitungen zur Abreiſe zu.

25. Wurde die Beſchäftigung von geſtern Abend fortgeſetzt. Alles Nöthige zuſammen gepackt. Kam Hofrath Förſter mit Familie. Speiſte derſelbe mit uns. Der muſikaliſche Knabe ſpielte bedeutend auf dem Flügel. Nach Tiſche Geh. Rath von Müller, Fräulein Ulrike, Oberbaudirector Coudray. Später Oberlandjägermeiſter von Fritſch. Frau Profeſſor Riemer, von Berlin kommend, brachte ein anmuthiges Geſchenk zum Geburtstag.

26. Wolkiger regenloſer Tag. Früh halb Sieben aus Weimar. Nach 12 Uhr in Stadtilm. Daſelbſt zu Mittage. Um 3 Uhr ab, nach Sechs in Ilmenau. Die Kinder waren munter und befriedigten überall ihre Neugierde.

27. Ganz heiterer Himmel wie ſelten in dieſem Sommer.

Digitized by Google

☿ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.

☿ Höhe 26. 8 Morgens 8 Uhr.

Früh halb 5 Uhr aufgestanden. Mit den Kindern gefrühstückt. Sodann Rentamtmann Mahr. Friedrich ging mit den Kindern durch die Gebirge auf den Gickelhahn. Ich fuhr mit Herrn Mahr auch dahin. Die alte Inschrift ward recognoscirt:

Über allen Gipfeln ist Ruh pp.

Den 7. September 1783.

Das Gabelbacher Haus besehen. Die Chaussée mit Bewunderung bis zum Auerhahn befahren. Um 2 Uhr waren wir zurück. Zu Mittag blieb derselbe zu Tische. Wir besprachen das problematische Gestein auf der hohen Tanne, wovon er Musterstücke und Beobachtungen im Wechsel nach Weimar gesendet hatte. Er führte die Kinder auf das Kammerberger Kohlenbergwerk, von da über den Langenbach und den Gabelbach zurück. Ich war zu Haus geblieben und las in Herzogs altdeutscher Litteratur und von Knebels Übersetzung des Lucrez neue Ausgabe. Seltsamster Kontrast!

28. Heiterer Sonnenschein, doch wolkig.

☿ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.

☿ Höhe 26. 7, 8 Morgens 8 Uhr.

Früh nach Fünf aufgestiegen. Mit Wölfchen gefrühstückt. Der gute Walther setzte sein Morgenschläfchen fort. Der Stadtmusicus brachte ein

Digitized by Google

Ständchen. Fünfzehn Frauenzimmerchen in weißen Kleidern ein Gedicht und Kranz auf einem Kiſſen bringend. Herr von Fritſch, welcher geſtern Abend angekommen war. Rentamtmann Mahr. Gegen 8 Uhr fuhren alle in zwey Chaiſen nach Elgersburg. Auf dem unbequemen, aber ſehr intereſſanten Wege über Roda. Die Kinder ſahen die Porzellanfabrik. Wir fuhren auf die Maſſenmühle, welche zwiſchen Felſen ein allerliebſtes Bildchen macht. Auch wurde auf dem Weg dahin der Widerſchein des Schloſſes im Teiche nicht verſäumt. In Elgersburg trafen wir wieder auf die Kinder, die das Schloß noch beſehen wollten. Wir fuhren über Martinroda zurück; begrüßten unterwegs die dicke Eiche, die ich nun ſchon bald ſechzig Jahre kenne. Zu Mittag Herr von Fritſch, Mahr, die Kinder. Nach Tiſche die Herren Juſtizamtmann Schwabe, Superintendent Schmidt, Burgmeiſter Conta. Herr von Fritſch und Mahr fuhren mit den Kindern nach der langen Wieſe zum Vogelſchießen. Ich ſetzte obige Lectüre mit manchem Kopfſchütteln fort. Gegen Abend lebhaftes aber kurzdauerndes Gewitter. Blitz, Donner und Regen. Um halb Acht jene zurück. In der Nacht brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher war ein Bote von Weimar mit allerley Sendungen gekommen.

Digitized by Google

29. 6 Uhr früh 26. 8, 5.
8 Uhr früh 26. 8, 6.
Früh gegen 6 Uhr mit Wölfchen gefrühstückt. Die Kinder zum Rentamtmann Mahr. Derselbe und von Fritsch mit den Kindern in die Puppenfabrik. Ich blieb zu Hause. Um 1 Uhr zu Herrn von Fritsch; speisten daselbst. Nach Tische besucht' ich den alten gleichzeitigen Hofcommissär Hetzer. Jene Herren fuhren mit den Kindern in die Eisengießerey nach Amt Gehren. Ich setzte jene Lectüre fort. Sie kamen halb 9 Uhr zurück.

30. ♀ früh 5 1/2 26. 8, 7.
♀ früh 8 26. 8, 8.
Mit den beyden Kindern gefrühstückt. Ich fuhr allein auf der Chaussée bis gegen Martinroda. Beobachtete noch einmal die dicke Eiche. Fuhr alsdann um die Stadt herum, gegen Langewiesen zu. Ferner die neue Chaussée nach Frauenwalde bis auf den Auerhahn. Die Kinder waren mit mehrgenannten Herrn nach Stützerbach und kamen um Zwey wieder zurück. Bey Herrn von Fritsch zu Tische, wo Herr Cammerrath Hercher und Cammersecretär Pinther waren, die eine Conferenz mit den Preussischen wegen einer Wasserleitung gehalten hatten. Nach Tische Friedrich mit den Kindern in den Felsenkeller. Abends Herr Mahr. Speiste mit den Kindern.

31. Früh halb 7 Uhr aus Ilmenau. Gegen 11 Uhr

Digitized by Google

in Stadtilm. Gespeist und ausgeruht. Nach 12 Uhr wieder abgefahren. In Tannroda bey Herrn Schnell ausgestiegen, Kaffee getrunken und mancherley artige Erinnerungen voriger Zeiten; bildliche ältere Abenteuer, besonders ein hübsches Festgeschenk von Schwerdgeburth gesehen. Nach 6 Uhr in Weimar angekommen. — An Herrn von Beulwitz, meine Ankunft gemeldet.

September.

1. Nahmen den Bericht an das Landschaftscollegium wieder vor. Ich übersah die angenehmen Geburtstagsgeschenke. Eröffnete die vielen Briefe und Packete, die inzwischen angekommen. Mittag Ottilie. Mancherley Zustände der Gegenwart und Vergangenheit erzählend und vorrufend. Herr Geh. Rath von Müller war abgereist. Dr. Eckermann und Professor Riemer besuchten mich. Abends Ottilie. Las die Festgedichte und Reden. Erzählte die Vorkommnisse. Die Kinder wiederholten ihre Reiseabenteuer.
2. Die Munda der Tabellen zum Etat fortgesetzt. Anderes Oberaufsichtliche. Nach 12 Uhr Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Mittag mit Dr. Eckermann. Zunächst zu fördernde Arbeiten durchgesprochen. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Professor Riemer, welcher manches von Berlin zu erzählen hatte.

Digitized by Google

3. Nebenstehendes abgeschlossen und abgesendet: Communicat an das Landschaftscollegium. — Im Oberaufsichtlichen fortgefahren. Briefconcepte. Collegienrath von Otto, wegen der Freyberger Mineraliensammlung. Von Conta einige Mineralien von seiner Reise in's Voigtland vorlegend. Mittags mit Hofrath Vogel. Sodann Hofrath Meyer; demselben die angenehmen Sendungen von Rösel vorzeigend. Fräulein Ulrike, bißherige frauenzimmerliche Vorkommnisse. Ihro Königliche Hoheit der Herr Großherzog. Abends Ottilie über das Chaos gesprochen. Einsendungen dazu, Vorrath, Bedenklichkeiten.

4. Nebenstehendes expedirt: Eingegangene Bücher im August, an Ihro Kaiserliche Hoheit das Verzeichniß. Schreiben an die Frankfurter Gönner und Freunde durch Einschluß an Geh. Rath von Müller nach Frankfurt a. M. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Mit diesen Expeditionen den Vormittag beschäftigt. Um 12 Uhr Herr Alexander Koscheleff. Mittags Professor Riemer. Demselben manches bißher Eingekommene vorgezeigt und durchgesprochen. Dr. Eckermann, der sich von seiner Liebhaberey zu den Vögeln losgesagt hatte. Abends Frau von Savigny, von Bardeleben, Jenny von Pappenheim, Sohn von Frau von Savigny, ein junger Guaita. Ein Engländer Goff bey meiner

Digitized by Google

Tochter zum Thee. Ich war ein Stündchen oben.

5. Concepte von Briefen. Ordnung in manchen Dingen. Vorbereitung auf's Nächste. Um 12 Uhr Sereniſſimus. Manches beſprochen. Geſtern hatten mir die Weimariſchen Blumenfreunde ein Erodium gruinum in beſonderm intereſſantem Blüthen- und Fruchtſtande zugeſendet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tiſche mit Wölfchens Kupferſammlung beſchäftigt. War angekommen Neue Coſtüme der Berliner Theater, 23. Heft, von Graf Brühl. Rapport sur les épopées françaises du XII. siècle. Mit beyden bis gegen Abend beſchäftigt. Oberlandjägermeiſter von Fritſch, hatte ſich windende Floßſcheite geſchickt. Abends Ottilie. Einiges in Herzogs altdeutſchen Dichtungen.

6. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Herrn Generalconſul Küſtner nach Leipzig. Herrn Dr. Göttling nach Jena. — Anderes für morgen und zunächſt vorbereitet, dictirt und mundirt. Um 12 Uhr Herr von Groß, die ergänzte Carlsbader Sammlung in Empfang nehmend. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend mit Ottilien eine Stunde ſpazieren gefahren. Nachher Herr Oberbaudirector Coudray.

7. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Hofrath Bachmann, Reviſion des Diploms und Zwey Buch

Digitized by Google

Papier dazu. An Färber autorisirte Zettel. An Grafen Reinhard in Dresden. An Hofrath Winkler, dahin. An Dr. Herzog, den französischen Aufsatz über die alten Heldengedichte. An Hofrath Winkler 250 Thlr. Sächs., Dresden. — Anderes vorbereitet. Um 12 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch. Nachher in den untern Garten gefahren. Speiste daselbst allein. Las im 1. Bande meiner Biographie. Ordnete einiges an. Zurück um 6 Uhr. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.

8. Briefe concipirt und mundirt. Gruithuisens Analecten. Um 11 Uhr der junge Graf Reinhard und Frau. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Capellmeister Chelard und Baumgärtner von Genf, der deutschen Sprache wegen sich hier aufhaltend. Zu Tische Dr. Weller. Jenaische Verhältnisse. Lebhafter Partheysinn. Nach Tische mit Wolf in den untern Garten. Die wenigen Erdarbeiten betrachtet. Abends Ottilie. Sie las den 1. Band meiner Biographie hinaus.

9. Das Dringende fortgesetzt. Ein sogenannter armenischer Pfaffe. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische spazieren gefahren und nachdenkend. Abends Oberbaudirector Coudray. Dann Professor Riemer. Abends Ottilie, den ersten Band meiner Biographie hinauslesend.

Digitized by Google

10. Concepte und Munda. Nebenſtehendes deßhalb: Herrn Profeſſor Zelter, Überſetzung aus Longhi, Berlin. Dr. Sulpiz Boiſſerée, München. Felix Mendelsſohn dahin. Frau von Münchhauſen nach Herrengoſſerſtedt. — Regime der Unterſuchungen wegen des von Voigtiſchen Münzkabinetts. Rückcommunicat an das Landſchaftscollegium. Schreiben an Herrn von Quandt. Um 1 Uhr mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittag dieſelbe und Hofrath Vogel. Nach Tiſche Hofrath Meyer, welcher die Zeichnungen nach Fauſt des jungen Nehrlich in Carlsruhe durchſah. Anmeldung von Herrn von Münchhauſen von Herrengoſſerſtedt. Agenda notirt und vorbereitet. Abends las Ottilie im 2. Theil meiner Biographie.

11. Concepte und Munda. Vorarbeiten auf's Nächſte. Um 10 Uhr Herr und Frau von Münchhauſen zum Frühſtück. Zum Mittageſſen Frau von Pogwiſch, Fräulein Ulrike, Ottilie und Dr. Eckermann. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, von dem Wegebau und dem Bau im Schloß Nachricht gebend. Auch von der Brauchbarkeit des angeſtellten gereiſten Hütters. Spät Ottilie von Belvedere kommend, den Hofzuſtand ſchildernd, mit Neigung, wie ich's liebe. Die Kinder ſchloſſen nach ihrer Art den Abend.

12. Briefconcepte. Oberaufſichtliches. Nebenſtehen-

Digitized by Google

des: An das Großherzogliche Landschaftscollegium. — Um 1 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Demoiselle Seidler von Dresden zurückkehrend. Mittag Dr. Eckermann. Ich beschäftigte mich mit Betrachtung der von Börner aus Leipzig gesendeten Kupfer. Um 7 Uhr Ottilie. Die Nachricht von der verlornen Sache der Polen machte große Sensation. Sie las im 2. Bande meiner Biographie.

13. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. Herrn Hofrath Meyer, Belvedere, inliegend unterthänigster Vortrag an die Frau Großherzogin. — Professor Stickel aus Jena besuchte mich. Brachte manches Erfreuliche vom Orient her zur Erinnerung. Ich fuhr fort, die Börnerischen Kupfer mit Aufmerksamkeit durchzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische die Börnerischen Kupfer, den Füeßli dabey zu Rathe gezogen. Abends Professor Riemer. Wir fingen an, den 4. Band der Biographie wieder durchzugehen.

14. Im Geschäft von gestern Abend fortgefahren. Für die nächsten Sitzungen einiges vorbereitet. Um 9 Uhr in's Jägerhaus zur Ausstellung. Auch die neue Gliederfigur und das sonstige Museum in Augenschein zu nehmen. Neben-

Digitized by Google

ſtehendes: Dr. Weller, autoriſirte Quittungen zurück. Herrn Profeſſor Dr. Göttling, Jena. An den Rentamtmann Steinert, daſelbſt. Herrn Graf Henckel nach Merſeburg. Herrn Geh. Rath Schweitzer, mit einem Fascikel Acten das von Voigtiſche Münzkabinett betreffend. — Mittag Dr. Eckermann. War ſeine bevorſtehende Veränderung zur Sprache gekommen. Ich nahm den 4. Band meiner Biographie wieder vor. Im Einzelnen und Ganzen einiges zu bewirken und zu leiſten. Abends beyfällige Reſolution Ihro Kaiſerlichen Hoheit wegen der Seidleriſchen Beyhülfe. Ottilie kam aus der Oper: Der Barbier von Sevilla. Las einiges vor. Sprach die Tagesangelegenheiten durch. Später die Kinder, gleichfalls aus der Oper kommend. Da denn der Münchner Tenoriſt Bayer günſtig beurtheilt wurde.

15. Nebenſtehendes: Erlaß an Louiſe Seidler, wegen der Gliederfigur; zwey Quittungen, jede zu 25 Thlr. Sächſ. als Beytrag zu ihrer Dresdener Reiſe. — John überzog die Bleyſtiftcorrecturen mit rother Tinte. Ich wirkte einiges auf den 4. Theil. Wölfchen zeigte ſich beſonders thätig, geiſtreich und aufmerkſam. Mittags Ottilie. Ich fuhr fort mich in's Jahr 1775 zu verſetzen und den 4. Band auszuſtatten. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit und Mademoi-

Digitized by Google

selle Mazelet. Die nächsten großen Ereignisse besprochen. Blieb nach Tische für mich und suchte gar manches in Ordnung zu bringen. Abends Ottilie vorlesend.

16. Nebenstehendes: Zwey Interimsquittungen an neue Actionärs. — NB. Gestern Nachmittag war Demoiselle Seidler gekommen, für die verwilligte Beyhülfe zu danken und über manche Vorsätze zu sprechen. Ich sagte ihr aufrichtig meine Meynung, inwiefern es fruchtet, wollen wir abwarten. An dem Jahre 1775 redigirt. Anderes beseitigt und vervollständigt. Höchst interessantes Tagebuch des Herrn von Müller. Ich behielt das Nothwendigste immer im Auge. Die englische Familie Simson nach 12 Uhr. Mittag Dr. Eckermann. Sehr erfreulicher Brief von Herrn Schultz vor seiner Abreise von Wetzlar. Gegen Abend Professor Riemer. Ging mit ihm einige Einschaltungen vom Jahr 1775 durch. Die englische Familie war bey meiner Schwiegertochter zum Thee.

17. Concepte und Munda. Nebenstehendes ausgefertigt: An Graf Henckel ging die Metamorphose heute erst fort. Professor Zelter, Berlin. Professor Bachmann, vier Diplome ausgefertigt. — Anderes concipirt. Übersicht des Mannichfaltigen. Herr . . . . von Stettin aus dem südlichen Deutschland zurückkehrend. Mittag

Digitized by Google

Hofrath Vogel, Relation seiner Expedition nach Jena in oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Das Nothwendigste vorschiebend. Abends Ottilie. Gegen Abend war Geh. Rath von Walther angekommen, hatte Ihro Majestät die Königin von Bayern angemeldet, welche auch bald darauf mit ihrem zweyten Prinzen, unserm Großherzog und beyderseitigen Umgebungen eintraf. Schillers Zustände und mein Verhältniß zu ihm dienten zu bedeutender Unterhaltung.

18. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Bonn. An Rentamtmann Steinert nach Jena, Verordnung. — Anderes geordnet und eingeleitet. Geh. Hofrath Helbig, eine Mayländische Sendung bringend. Geh. Rath Walther von München, zutrauliche und bedeutende Unterhaltung. Ihro Hoheit Prinz Carl, Hofrath Soret. Der junge Martersteig. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.

19. Nebenstehendes: Herrn Carl Nehrlich, Carlsruhe. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. Fräulein Adele Schopenhauer nach Unkel. — Oberberghauptmann von Herder sendet durch Herrn von Reitzenstein sehr Angenehmes. Um 12 Uhr mit Ottilien und Walther spazieren gefahren. Mittags Dr. Eckermann. Betrachtung

Digitized by Google

des von Freyberg geſendeten unſchätzbaren Beyſpiels der wechſelnden Spiegelung an einem ganz friſchen Exemplar von geſtricktem Kobalt. Abends Ottilie. Las die widerwärtigen Krankheitsfälle des 2. Theils meiner Biographie.

20. Früh einige Conſultationen mit Hofrath Vogel. Sodann Entwicklung der verſchiedenen bey ſeinem Aufenthalt in Jena mehr oder weniger deutlicher gewordenen Erforderniſſe. Manches andere überlegt, beſonders die Grundphänomene der entoptiſchen und anderer verwandten Erſcheinungen. Mittag Wölfchen; deſſen Geburtstagsdiner. Auch Dr. Eckermann. Ich war mit meinen tieferen Naturbetrachtungen beſchäftigt und konnte nur freundlich ſeyn. Gegen Abend Hofrath Meyer; ward manches durchgeſprochen in Bezug auf lebende Künſtler. Hofrath Vogel; einige Conſultationen wegen diätetiſchen Betragens. Abends Ottilie. Geſellige Zuſtände, erheiternde Vorleſung von einigen Mährchen. Profeſſor Riemer. Mit Recht ſehr beängſtigt wegen ſeines Sohnes, den er in's Berliner Cadettenhaus gebracht hatte. Es iſt einer der unangenehmſten Fälle, die mir vorgekommen ſind. Ein ſo lange mit Verſtand und Conſequenz durchgeführtes Geſchäft, daß nun gerade die Hauptfigur, zu deren Gunſten ſo viele Jahre bis in die letzten Wochen alles Fördernde und Hoffnungsreiche geſchah, ... nun von

Digitized by Google

jenem orientalischen Ungeheuer bedroht zu sehen. Wir schieden bald. Darauf obige Vorlesung.

21. Ein sehr verständiger beruhigender Brief von Herrn von Quandt. Nebenstehendes abgesendet: An Professor Renner, Verordnung. An Steinert, Verordnung in Bezug auf die Veterinärschule. An Steinert ergänzende Verordnung. — John heftete die letzten Exhibita. Die Famiglie celebri, mit der 17. Lieferung geschlossen, hatte ich angesehen und sie zum Binden an Römhild abgegeben. Wölfchen schrieb seine Theaterurtheile und war überhaupt anhaltend thätig. Mittags Dr. Eckermann. Über die Oper Macbeth. Auch sonstiges Ästhetische. Ich hatte frühmorgens einen Brief an Schultz dictirt. Gegen Abend einiges in Ordnung gebracht. Später Ottilie, Berliner Geschichten, Furcht und Hoffnung mit sich bringend. Hofrath Meyer, die Leipziger Kupferstiche anzusehen.

22. Nebenstehendes: An Färber, Quittung für seine Schwester, ferner Verordnung an Hofrath Voigt mit Beylagen. Deßgleichen an Schrön mit Beylagen und Quittung. Deßgleichen an Steinert nach Jena. Herrn Geh. Rath Willemer nach Frankfurt a. M. — Von Martius' brasilianische Reise war angekommen. Manches in Ordnung gebracht. Um Zwölf Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Nach-

Digitized by Google

her Geh. Rath von Müller und Minister von Gagern. Von der Lage dessen Gutes Hornau am Taunus und von den anmuthigen Maingegenden vieles gesprochen. Mittag Wölfchen. Ich beschäftigte mich nachher mit dem englisch-zoologischen Werke. Abends Ottilie. Über die religiosen Gespräche und Verhandlungen mit Engländern, kamen die wunderbarsten Dinge zur Sprache.

23. Das Chaos Nr. 5. Einiges in Reisebeschreibungen gelesen. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. An Zeichenlehrer Lieber mit zwey Holzplättchen. — John erkundigte sich nach Orangestämmchen. Einen Brief von Herder aus Freyberg mit einer Untersuchung des Wismuthskobalterzes erhalten. Professor Riemer sendete die sämmtlichen Werke Castelli's, welche Winterberger mitgebracht hatte. Ich machte mich damit bekannt. Mittag Dr. Eckermann. Professor Riemer entschuldigte sich für den Abend, die Complication, in welche die Berliner Cholera seine Familie gesetzt hatte, als traurigen Grund anführend. Später Ottilie und die Kinder, welche des Tags auf dem Lande gewesen waren. Sie las in Castelli's Wiener Lebensbildern vor.

24. Nebenstehendes: Herrn von Cotta, München, Dankschreiben für 28. August. Herrn Geh. Rath von Müller, wegen des Porträts des

Digitized by Google

Herrn von Gagern. Herrn Hofrath Meyer, Antwort auf seinen gestrigen Brief. — Die bevorstehenden Zustände überdacht. Das Nothwendigste angeordnet und expedirt. Bibliothecsecretär Kräuter, einiger Geschäftsangelegenheiten wegen. Zu Mittag Hofrath Vogel. Publica und Privata, Physiologica und Pathologica. Ich suchte mir nachher aus der Börnerischen Sendung verschiedene Blätter aus. Später Hofrath Meyer, dem ich sie vorwies; er billigte die Wahl. Weitere Verabredung deßhalb. Ottilie hatte den ersten Act des Alpenkönigs gesehen und referirte denselben. Der Gedanke ist nicht übel und verräth Theaterkenntniß. Castelli's Bären gaben eine heitere Unterhaltung.

25. Wölfchen referirte bey'm Frühstück die folgenden Acte des Alpenkönigs und schrieb nachher seine Recension auf. Ich suchte die vorliegenden Geschäfte vorzuschieben. Kam ein freundlicher Brief von Boisserée. Geh. Hofrath Helbig, wegen einer Meldung von Mylius. Secretär Vulpius, wegen Aufkündigung eines Cammercapitals, auch sonstige Häuslichkeiten. Um 12 Uhr bey sehr schönem Sonnenschein spazieren gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Kam von Clausthal eine sehr angenehme Sendung zum 28. August. Später Herr Minister von Gagern und Herr Geh. Rath von Müller. Besahen die französischen Medaillons,

Digitized by Google

und ward manches Politiſche voriger Zeiten ausführlich entwickelt. Dem Gegenwärtigen und Künftigen manche Betrachtung geſchenkt. Später für mich. Einiges Heitere intercalirt, welches nöthig war, da eine umſtändliche Nachricht vom Ableben des Miniſter von Stein eingegangen. Höchſt unerfreuliche Schwäche.

26. Einiges mundirt. Anderes überdacht. Ankunft des Thesaurus Graecae Linguae. Vol. I. Nähere Betrachtung des wichtigen Werkes. Sendung von Boiſſerée, das letzte Domheft für's Muſeum, die lithographiſchen Hefte, Lieferung 27 und 28, für das Muſeum und mich. Bewunderung der drey Könige van Eycks. Verhandlung mit dem Tiſcher Hager wegen der Bretchen aus Orangenholz. Herr Banquier Leſſer aus Dresden durchreiſend. Um 12 Uhr mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Einleitung verſchiedener Geſchäfte überlegt. Beſonders Hofrath Vogels Vortrag wegen der Veterinärſchule. Abends ward Mahomet gegeben. Ottilie nach den erſten Acten, gab Auskunft über das Spiel.

27. Nebenſtehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach München. — Hofrath Vogel, über die Vorſtellung des Mohomets. Einſichtige Relation. Verſchiedenes eingepackt für die nächſten Posttage. Concipirt, mundirt. Lücken ausgefüllt. Betrachtung der Clausthaler Feyer meines Geburts-

Digitized by Google

tags. Geschäftliches. Elisabeth, Kupferstich von Schmidt, an Buchbinder Bauer. Porträt des Herrn von Gagern. Höchst bedeutend in der Sammlung. Abrechnung mit Schmeller. Mit Ottilien in den Garten bey sehr schönem Wetter gefahren. Blieben drunten zu Tische, bis gegen Abend. Um 6 Uhr Professor Riemer. Über die Acquisition der von Voigtischen antiken Münzsammlung. Später Ottilie. Verschiedene Tagesverhältnisse. Vorher Geh. Rath Schweitzer, wegen gedachter Münzsammlung.

28. Eben dieses Geschäft weitergeführt. Mehrere kleine Geld- und andere Geschäfte besorgt und in's Gleiche gebracht. Berliner Staatszeitung, wegen dem neulichen atmosphärischen Phänomen bey'm Untergang der Sonne. Auch über den neuen Vulkan gegen Sciacca gegenüber. Schmellern bezahlt. Um 12 Uhr mit Ottilien ausgefahren. Mittag Dr. Eckermann. Wir lasen Wolffs Recensionen der Theaterstücke. Hofrath Meyer; wir suchten Kupfer für's Museum aus. Später Oberbaudirector Coudray, von der Aufführung des Mahomets erzählend, auch von den neuen Zimmern der Frau Großherzogin referirend. Ottilie, den Theseus aus Plutarchs Biographien lesend. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, München. Herrn Professor Vegas, mit einem Velinexemplar meiner Werke, Berlin.

Digitized by Google

Museumsschreiber Färber, autorisirte Rechnungen.

29. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes expedirt: An Controleur Hoffmann, die vollzogene Quittung der Oberaufsichtscasse-Rechnung. — An die achtzehn Frankfurter Freunde Danksagung. Fortgesetzte Beförderung alles Nothwendigen. Mittag Wölfchen. Ich las den Lykurg in Plutarchs Biographien und verwunderte mich, wie man einem solchen ganz unwahrscheinlichen Mährchen einigen Glauben habe schenken können. Das Gedicht an die Freunde durchgegangen. Abends Ottilie. Las die Biographie Solons. Das sieht nun freylich schon menschlich-historischer aus und ist sogar naturgemäß grandios, daß einer zeitlebens will, die Menschen sollen sich unter einander regieren, und muß zuletzt noch Kabinettsrath eines Despoten werden, mit dem er von Jugend auf rivalisirte, um in seinem alten hohen Sinn nur einiges Gute zu bewirken.

30. Nebenstehendes ausgefertigt: Bericht an Serenissimum, wegen Voigts Münzkabinett. Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg. — Das Gedicht an die Frankfurter in's Reine gebracht. Einiges Bedeutende aus Longhi mir zugeeignet. Hofrath Vogel von den Zuständen des Museums einige Kenntniß gebend.

Digitized by Google

Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mit Eckermann gespeist. Die neuen Bewegungen besprochen. Blieb für mich. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Später las noch Wölfchen in dem Büchlein über Nationen.

October.

1. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Oberpfarrer und Consistorialrath Kirchner, das Gedicht an die 18 Freunde, auch ein Billet an Fräulein Kirchner. — Verabredung mit Kräuter mundirt und geheftet. Correspondenz zu verbrennen angefangen. „Frühere Fehler hindern spätere nicht". Umsicht mancher Art. Spazieren gefahren. Hofrath Vogel. Früheres, wieder aufgenommenes Gespräch von Wichtigkeit, das mich an den Streit der Nominalisten und Realisten erinnerte. Dergleichen wird's immer geben, so wie Guelfen und Ghibellinen. Wer hievon deutlichen Begriff hat und seine Einsicht praktisch zu benutzen weiß, der steht im Vortheil; alles Übrige ist vom Übel. Mit Hofrath Meyer Auswahl einiger Kupferblätter für's Museum. NB. Ein sehr geschicktes Frauenzimmerchen, Pianoforte spielend, von ihrem Vater angeführt, hatte sich bey mir hören lassen. Es waren neuere Pariser Compositionen, große Fertigkeit des Vortrags verlangend, aber immer heiter, so daß man

gerne folgte. In den Gedichten Guſtav Pfizers. Einiges zur Anordnung und Fortſetzung des Bevorſtehenden.

2. Die Rechnungen des vergangenen Monats durchgeſehen, in die Tabellen eingetragen, anderes tabellariſch Nothwendige beſorgt. Einiges angeordnet. Brief an Zelter dictirt. Das Intereſſe an den neuacquirirten Kupferſtichen in Verbindung mit den älteren mußte immer wachſen, da man Longhi's Werk mehr ſtudirte. Es gilt hier wie durchaus in aller lebendigen Kunſt und der dazu erforderlichen Technik, daß es unendlich wird, ſobald man ſich ernſtlich darauf einläßt. Mittag mit Dr. Eckermann. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Ottilie. Angekommen waren zwey Bände Fragments de Géologie par Alexandre de Humboldt, und ich fing an darin zu leſen.

3. Oberaufſichtliches mundirt. Die Regiſtrande eingetragen. Um 12 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Um 1 Uhr Graf Caraman und Baudreuil. Mittags Dr. Eckermann. Nachmittags allein, von Humboldts Fragments. Abends Ottilie. Biographien des Plutarchs, griechiſche Serie.

4. Briefe concipirt und mundirt. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. Herrn Profeſſor Riemer nach Eckartsberga.

Digitized by Google

— Um halb 1 Uhr in die Ausstellung des Gartenvereins, wo sehr schöne und merkwürdige Früchte zu sehen waren. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Nachher für mich. 15. Septembre 1831 par F. Alph. de Syon. Abends Ottilie, den Alcibiades des Plutarchs vorlesend.

5. Nebenstehendes: Communicat an das Oberconsistorium hier, mit Zeichnungen. Herrn Hofrath Voigt, mit Anschlägen zur neuen Röhrenfahrt. Herrn von Otto, Separatcasse-Rechnung. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Jenes französische Heft durchgelesen. Die neuacquirirten Kupfer an Schuchardt. Friedrich meldete sich krank, und war daher manches Hinderniß im Hauswesen. Ich übernahm das Geld von Vulpius und brachte die angeschafften Kupfer für das Museum und mich in Ordnung. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Hofrath Meyer. Das Heft von Syon weiter betrachtet und gewürdigt. Abends Oberbaudirector Coudray, mit Anträgen von der Clavierspielerin. Später Ottilie. Verhältnisse zu dem französischen Abgesandten und seiner Gemahlin.

6. Wackerer Brief von Zelter. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Renner, Jena, Verordnung. Deßgleichen an Rentamtmann Steinert, daselbst. — Geldpackete wurden gemacht, in verschiedenen Posten abgethan. Ein

Digitized by Google

junger Mediciner aus Hamburg, in Halle studirend, Namens Nölting, ein kleiner, hübsch zusammengefaßter junger Mann. Fortgesetztes Studium des französischen Heftes. Der Verfasser ist freylich auch ein Redner, dem man aufpassen muß, aber trefflich überschauend und alle Zuständlichkeiten bis in die letzten Winkel verfolgend. Mittags Wölfchen. Nachher das Nächste in Betracht gezogen. Manches gesondert und geordnet. Abends Ottilie. Alcibiades bis zu Ende gelesen. Sociale Verhältnisse besprochen. Herr Hofrath Soret ließ die 146 Thlr. 11 Gr. für die Medaille gegen Quittung holen.

7. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von Müller, verschiedenes, besonders auch auf Klinger Bezügliches. Herrn Hofrath Meyer, Kupferstichcatalog von Leipzig. — Die Briefschaften des grünen Portefeuilles besichtet und einen Theil verbrannt. Die Störung durch Friedrichs Krankheit war ziemlich in's Gleiche gebracht. Mit Wölfchen spazieren gefahren. Mittags Dr. Eckermann. Hernach allein. Die Leipziger Sendung nochmals näher betrachtet. Gelesen. Abends Ottilie.

8. Briefconcepte. Einiges Oberaufsichtliche. Buchbinder Bauer brachte das aufgezogene Kupfer Kaiserin Elisabeth. War geglückt. Geh. Hofrath Helbig. Um 12 Uhr der Großherzog König-

Digitized by Google

liche Hoheit. Zu Tiſche Hofrath Vogel. Später Quittungen für den Dresdner Verein. Studium der Rembrandtiſchen Blätter nach dem Band des Muſeums. Hofrath Meyer. Beunruhigung wegen der Krankheit unſerer Frau Großherzogin. Wölfchen. Thee bey Ottilien, deßhalb dieſelbe erſt ſpäter kam.

9. Fortgeſetztes Studium Rembrandtiſcher Blätter. Dictirt über den barmherzigen Samariter. Ein ungariſcher junger Geiſtlicher Hrabowski, ein verſtändiger hübſcher Mann. Um 12 Uhr Concert. Clara Wieck, ihr Vater und ein Violinſpieler, ließen ſich hören, einzeln und zuſammen. Gegenwärtig waren die nächſten der Familie, dabey Frau Geh. Rath und Herr General von Wolzogen. Mittags mit Wölfchen, welcher ſehr mäßig und gätlich war. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller, Unerfreuliches mittheilend.

10. Einiges weggearbeitet. Um 11 Uhr zum Manöver hinausgefahren mit der Familie und Vogel. Mittags mit Dr. Eckermann. Nachher La Peau de Chagrin zu leſen angefangen. Abends Ottilie. Aus der Geſchichte des Fitz Gerald erzählt.

11. Geldpackete, Briefe und ſonſtige Sendungen für morgen vorbereitet. Obige franzöſiſche Lectüre fortgeſetzt. Herr Frommann d. Ä., die Einrichtung ſeines neuen Hauſes mir erzählend. Mittag Wölfchen. Ich las La Peau de Chagrin

Digitized by Google

weiter und beſchäftigte mich damit die übrige Zeit, wie ich denn in der Nacht auch mit dem 2. Theil fertig wurde. Es iſt ein vortreffliches Werk neuſter Art, welches ſich jedoch dadurch auszeichnet, daß es ſich zwiſchen dem Unmöglichen und Unerträglichen mit Energie und Geſchmack hin und her bewegt und das Wunderbare als Mittel, die merkwürdigſten Geſinnungen und Vorkommenheiten ſehr conſequent zu brauchen weiß, worüber ſich im Einzelnen viel Gutes würde ſagen laſſen.

12. Nebenſtehendes expedirt: An Börner in Leipzig 50 Thlr. Sächſ., mit Brief und den übrigen Kupfern. An Herrn Hofrath Winkler 80 Thlr. für den Dresdner Verein, dabey ein Brief. An Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden. Ferner an Börner ein Päckchen mit Verzeichniß und Rechnungen. — Den 4. Band meiner Biographie wieder angegriffen. Die geſtrige Betrachtung über das bezauberte Fell rief mir Victor Hugo's Notre-Dame de Paris wieder in's Gedächtniß. Wenn ich jene Terminologie beybehalten will, ſo muß ich ſagen, er hat das Unmögliche und das Unerträgliche dargeſtellt und, anſtatt es durch ein Wunder zu verknüpfen, durch eine ſeltſame Realität, die uns nur Augenblicke beſticht, zu vereinigen geſucht. Seine Darſtellung eines unmöglichen Details, das noch

Digitized by Google

dazu widerwärtig ist, stößt uns ab. Ich habe den zweyten Theil nicht ausleſen können.

13. Einige Expeditionen in oberaufſichtlichen Angelegenheiten. Einiges zu eignen Zwecken. Wenige Blicke in das Leben Fitzgeralds, wovon ich geſtern Abend mit Ottilien mit vielem Antheil geſprochen hatte. Beſuch von Dr. Hartig und Froriep. Ihro Hoheit der Großherzog. Die Herren Sterling und . . . . . Zu Mittag Wölfchen. Ich nahm das Leben Lord Fitzgeralds wieder vor. Es iſt höchſt merkwürdig, wie Thomas Moore und die Briten überhaupt ſo ein Buch zu machen wiſſen, durchaus collectiv und doch ein meiſterhaftes liebenswürdiges Ganze. Das kommt aber von ihrem immerfort agitirten öffentlichen Leben, nicht weniger von den großen Vortheilen, die der Autor aus ſeinen Productionen zieht, ſodaß es der Mühe werth iſt, ſich lange Zeit darauf zu concentriren. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem Virtuoſen Wieck und ſeiner Tochter nähere Nachricht gebend. Sodann Hofrath Riemer von Eckartsberga zurückkehrend. Geſchichte ſeiner und der Seinigen Abenteuer. Ferner über die Einrichtung der Schulſtudien in der neuern Zeit bey Gelegenheit der vacanten Directorſtelle von Schulpforta. Ottilie ging zum Ball bey Gersdorffs.

14. Nebenſtehendes: Schreiben an den Hofrath

Riemer, Glück wünſchend. — Die Regiſtrande der Oberaufſicht durchgegangen. Expeditionen nachgetragen. Anderes vorbereitet, überhaupt für den nächſten Winter eingeleitet. Ottilie erzählte vom geſtrigen Balle. Das Wetter fuhr fort, ſehr ſchön zu ſeyn. Mittag mit Eckermann im untern Garten gegeſſen. Spät herauf. Abends Profeſſor Riemer. Einige Correcturen beſprochen. Griechiſche Sprache und deren Vorzüge. Einiges von Kunſtſachen vorgewieſen. Ich ſchlief wieder in dem hintern Zimmer.

15. Nebenſtehendes expedirt: An Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Dr. Mejer, Clausthal. Herrn Dr. Göttling, zwey autoriſirte Quittungen, eine für Liebeskind von 6 Thlrn. Herrn Prodirector Bachmann, Jena, Verordnung. — Einiges Mineralogiſche. Hofrath Göttling gegen 11 Uhr. Zum Mittagseſſen eingeladen. Ich fuhr fort, gewiſſe Lebensepochen zu bedenken. Mittag die Hofräthe Vogel und Göttling. Heiteres und wiſſenſchaftliches Weltgeſpräch. Nachher manche Betrachtungen über natürliche Dinge. In den Gartenhäuſern mineralogiſche Gegenſtände beſehen. Abends Ottilie vom Geburtstag ihrer Frau Mutter kommend. Sie las den Timoleon vor.

16. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Wolff, Jena. — Manches concipirt und mundirt. Betrach-

Digitized by Google

tungen über Herrn Olfers' Berliner Vorlesungen das Grab der Tänzer bey Cumä betreffend. Der Zwiebelmarkt war heute wie gewöhnlich gehalten und erinnert an die Epoche von 1806. Vulpius übergab die Vierteljahrsrechnung. Sonstige umsichtige Vorbereitung. Herrn Goffs Übersetzung der Zueignungsstanzen von Faust. Wohlgerathen. Mittag Dr. Eckermann. Manches Gute besprochen, besonders die glücklichen Augenblicke, wenn uns ein fruchtbares Gewahrwerden deutlich wird und wir nun unter dessen Leitung fortbeobachten und uns bilden. Altdeutsche Kupfer betrachtet, besonders den köstlichen Abdruck vom Hinscheiden der Marie durch Martin Schön. Abends Oberbaudirector Coudray. Fortschreiten der Chausséen bey guter Witterung; dessen verschiedene Expeditionen die Woche über besprochen. Auch manches über die Wirkung und Fortwirkung der Gewerkenschule. Longhi's Calcographie näher studirt.

17. Concepte und Munda. Einiges eingeleitet. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet. Über das Schicksal, welches Riemern betroffen. Manches andere Äußere und Innere. Auch des ausgegrabenen Elephantenzahns wurde gedacht. Mittag Dr. Eckermann. Ich zeigte ihm einiges auf Kunst und anderes auf Physik Bezügliche. Er wußte das auf seine eigenthümliche

Digitized by Google

Art zu betrachten und sich zuzueignen. Kam der Elephantenzahn von Belvedere zurück, leider nicht in seiner vollkommenen Integrität, wurde im Gartenhaus niedergestellt. Ich beschaute einige Portefeuilles in Bezug auf Longhi's Werk. Abends Ottilie, manches aus dem geselligen Leben erzählend, welches wie immer im Schwanken blieb.

18. Secretär Kräuter bearbeitete die neuangekommenen Bücher und Schriften, um vor Winters dem Zustand noch einige Sicherheit zu geben. Bey Betrachtung des Ankaufs der von Voigtischen Münzsammlung einige neue, weiter durchgreifende Gedanken. Den Elephantenzahn angesehen und zu dessen Conservation Anstalten gemacht. Es ist das Merkwürdigste was in dieser Größe und so vollständig gefunden worden. Herr von Berlepsch, ein wunderlicher aber schätzbarer Liebhaber aller Arten von Curiositäten, hatte mich gestern besucht und theilte ein Stammbuch eines seiner Vorfahren mit aus der Mitte des dreyßigjährigen Kriegs. Mittags Dr. Eckermann. Abends Hofrath Soret. Geh. Rath Schweitzer, die morgende Ausstellung in Belvedere ankündigend und dazu einladend. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Einiges mit ihm durchgegangen. Schöne allgemein sprachliche Bemerkung. Nachts Ottilie, die Kinder.

Digitized by Google

19. Mehrere Briefconcepte. Nebenſtehendes abgeſendet: An Profeſſor Renner einen monſtroſen Hirſchfuß und Magenſtein. — Um 11 Uhr nach Belvedere. Zur Ausſtellung des landwirthſchaftlichen Vereins, wo bedeutende Vegetation mancher Art, auch meinen Speculationen förderlich vor Augen lagen. Kam die Nachricht von der glücklichen Niederkunft der Prinzeß Wilhelm mit einem Prinzen. Mittags mit Dr. Eckermann und Wölfchen. Ferner Ottilie. NB. Herr Geh. Rath von Müller war wegen der Gemälde Juliens anfragend gekommen. Hatte auch anderes zur Sprache gebracht.
20. Brief- und andere Concepte. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. — Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit. Ich bereitete darauf gar manches vor. Fing an Ordnung zu machen, damit der Umzug in die Winterquartiere erleichtert werde. Gegen Abend Hofrath Meyer. Geſpräch auf Leben und Kunſt bezüglich. Haus-, Hof-, Stadt- und Weltintereſſe durchgeſprochen. Blieb für mich und bedachte das Nächſte.
21. Nebenſtehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Oberrevisionsrath von Savigny, Berlin. Herrn Major von Knebel nach Jena. — Anderes mundirt. Ingleichen concipirt. Das Nächſte notirt. Dr. von Froriep, einige Fremde anmeldend. Um 12 Uhr Dr. Succow von der

Digitized by Google

Breslauer Universität. Sodann die Doctoren Scoutetten und Maréchal, zwey sehr schätzbare Mediciner, von Berlin kommend, wo sie sich neunzehn Wochen? (Tage?) aufgehalten, um in Auftrag ihres Gouvernements nach den Bezügen der Cholera sich zu erkundigen. Sie brachten ohngefähr soviel mit als wir schon wissen, besonders den alten sittlichen Satz bestätigt, die Furcht sey größer als das Übel. Herr Beaulieu, ein junger angenehmer Mann in Jena studirend, besuchte mich gleichfalls und gab mir genugsame Unterhaltung. Mittag Dr. Eckermann. Über die erfreulichen Vorschritte des jungen Erbgroßherzogs. Anderes auf unsre Arbeiten Bezügliches. Nachher einiges geordnet und die Winterquartiere vorbereitet. Die Kinder waren in Belvedere bey der landwirthschaftlichen Ausstellung gewesen. Abends Hofrath Riemer. Gingen einiges durch. Besprachen anderes in Gegenwart und mit Theilnahme von Wölfchen, der sich nach seiner Art herbeygethan hatte.

22. Den Aufsatz Diderots Neffe weiter gestaltet. Einiges fernerhin geordnet. Tecturen eingerichtet. Das gnädigste Rescript wegen der von Voigtischen Medaillensammlung wurde insinuirt. Um halb zwey Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Hofrath Vogel. Aufregung der zoologischen Entwürfe. Gegen Abend Hofrath

Digitized by Google

Meyer. Beſprachen die Zürcher Localitäten. — Des Herrn Dr. Mejer in Clausthal, Dr. Eckermanns Brief.

23. Die zoologiſchen Acten und Entwürfe vorgenommen. John mundirte. Ich beſorgte Lecturen. Alles Vorliegende zu ordnen und einzuleiten bemüht. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem lebhaften Fortgang des Straßenbaues bey ſo ſchönem Wetter referirend. Ingleichen einiges auf's Theater bezüglich.

24. An den zoologiſchen Heften fortgefahren. Nebenſtehendes: An Frau Staatsminiſter von Voigt. Herrn Hofrath Winkler in Dresden. — Demoiſelle Seidler, einen Entwurf vorzeigend, der wohlgerathen war. Der Stuttgarter Arzt nahm Abſchied. Mittag Dr. Eckermann. Ich fuhr in den morphologiſchen Studien fort. Abends Ottilie; wir laſen den Philopömen.

25. An dem morphologiſchen Aufſatz fortdictirt. Damit und mit dem Mundiren den ganzen Morgen zugebracht. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Herr von Henning und ſeine ſchöne Dame. Hofrath Vogel. Zuletzt Hofrath Riemer, mit welchem die morphologiſche Controvers durchzugehen anfing.

26. Hofrath Vogel war nach Jena gefahren. Das Wetter vollkommen ſchön. Ich ſetzte das geſtrige Geſchäft gleichmäßig fort und widmete ihm den

Digitized by Google

ganzen Morgen. Mittag Dr. Eckermann, ſeine Abreiſe ankündigend, ſowohl Bücher als Manuſcripte zurückgebend. Abends für mich. Das Nächſte bedenkend. Später Ottilie; wir laſen des Plutarchs Philopömen. Höchſt merkwürdig wird es, auf dieſe Weiſe die trefflichſten Männer nach und nach zwar wie vorher zwiſchen eigene Partheyen, zuletzt auch zwiſchen Macedonier und Römer geklemmt zu ſehen.

27. Am Aufſatz fortgefahren. In der Geſchichte meiner Studien der vergleichenden Anatomie mundirt, concipirt. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit und Demoiſelle Mazelet. Mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mit Wölfchen zu Tiſche. Nachher allein. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Nachts Ottilie. Laſen den Lyſander.

28. An dem Currenten fortgefahren. Bey dem ſchönſten Wetter allein nach Berka. Speiſte daſelbſt im neuen Badehauſe. Nach 5 Uhr kam ich zurück. Profeſſor Riemer. Einiges auf den franzöſiſchen Streit Bezügliches durchgegangen.

29. Dieſelbe Materie fortgeſetzt. Einiges Geſchäftliche beſeitigt. Bücher von der Bibliothek erhalten. Einige Stellen aufgeſchlagen. Merkwürdiges bedacht. Hofrath Vogel um 1 Uhr. Wir beſprachen das vorgekommene Oberaufſichtliche. Er ſpeiſte mit mir. Wir ſetzten die Unterhaltung über ſeine und meine gegenwärtigen Ar-

Digitized by Google

beiten fort, insofern sie zusammentreffen, und hatten die Zufriedenheit gleicher Hauptansichten. Alma's und Fräulein Pogwisch Geburtstag war gefeyert worden. Ich setzte die zu meinen Zwecken nothwendige Lectüre fort. Blieb allein. Abends Walther. Artig und unterhaltend. Später Ottilie, von Gräfin Vaudreuil, der ein Kind krank geworden, zurückkehrend. Sie las mir noch den Schluß des Lysanders und den Anfang Kimons vor. NB. Hoher Barometerstand und völlig bedeckter Himmel den ganzen Tag.

30. Wenig gesunkener Barometerstand und regnerisches Wetter. Höchst leidige Unregelmäßigkeit. Ottilie dennoch nach Jena. Hofrath Riemer durch ein Mißverständniß besuchte mich. Ich machte ihn sogleich mit der Voigtischen Angelegenheit bekannt und nützte hiezu jenen Irrthum. Expeditionen in der Voigtischen Angelegenheit. Ich nahm die d'Altonischen Skelette vor. Mittag Herr Rothe. Unterhielt mich mit ihm über der Kinder Fortschritte und war mit seiner Weise den Unterricht zu behandeln wohl zufrieden. Suchte manches zu ordnen und vorzubereiten. Nahm auch die d'Altonischen Skelette vor. Abends Ottilie. Weniges im Plutarch gelesen. Sie war mit Alwine von Jena zurückgekommen. — An Herrn Professor Hofrath Riemer, hier. An Bibliotheksekretär

Kräuter, in der von Voigtischen Angelegenheit.

31. Zur vergleichenden Anatomie fortgefahren. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Cammerherrn von Groß, Diplom der Mineralogischen Societät zu Jena. — Um 12 Uhr Ihro Hoheit der Großherzog. Ottiliens Geburtstag. Mittags Herr Oberbaudirector Coudray. Unüberlegtes Programm des Weimarischen Gymnasiums, die Invectiven des Simonides gegen die Weiber griechisch und deutsch enthaltend, bringt großen Skandal unter den Schülern zu Wege. Abends Alwine Frommann. Sodann Ottilie. Las des Plutarchs Nikias.

November.

1. Zu dem französischen Streit Gehöriges gelichtet und gesondert. Herr von ....., russischer Officier, nach Italien reisend, Nachricht von Herrn von Reutern bringend, welcher sich in Riga aufhält. Herr von Groß für das Diplom dankend und einige Mineralien vorweisend. Anderes eingeleitet und vorbereitet. Mittag Ottilie. Später Hofrath Meyer, welcher in der Stadt blieb. Herr Geh. Rath von Müller. Scherzhaftes Räthsel von einem großen öffentlichen Skandal, welcher beyden Tagesneuigkeiten liebenden Herren verborgen geblieben war. Um 6 Uhr Herr Hofrath

Digitized by Google

Riemer. Wir gingen einige Concepte durch. Besprachen die Voigtische gestern transportirte Münzsammlung.

2. Gemeldetes Geschäft fortgeführt. Secretär Kräuter brachte seine Relation. Ich dictirte den Bericht und fing an mich in den hinteren Zimmern einzurichten. Hofrath Meyers Recension über Nehrlichs Faust. Sonstige Ordnung und Vorarbeiten. Mittag Fräulein Alwine Frommann. Sehr erfreuliche Unterhaltung mit dem vorzüglichen Frauenzimmer. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie von dem Geburtstagsdiner des Herrn Canzlers kommend. Wir beschlossen das Leben des Nikias von Plutarch. — An Rentamtmann Mahr nach Ilmenau, mit einer Medaille für seine Tochter und mineralogischem Diplom. An Museumsschreiber Färber, Jena.

3. Die französische academische Streitsache. Der abgeschlossene Transport des von Voigtischen Münzkabinetts. Weitere Einrichtung in den hinteren Zimmern. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Die holländischen Angelegenheiten kamen bedeutend zur Sprache. Mittag Wölfchen. Lobenswürdige, aber höchst unbequeme, unermüdete Thätigkeit des Knaben. Vorbereitung auf morgen. Kam Ottilie bald. Lebhaftes Verhältniß zur Gräfin Baudreuil.

Digitized by Google

Wunderſame Einwirkung eines völlig fremden Weſens auf eine kleine, aber regulirte Exiſtenz. Wir laſen den Eumenes des Plutarch. Die Knaben kamen aus der Probe der Fiſcherin und waren mit ſich und den Anſtalten zufrieden. Kam die neue Ausgabe der Iphigenie von Hermann in Leipzig an. Ich hatte mich den ganzen Abend mit der Vorrede beſchäftigt.

4. Mannichfaltige Vorarbeiten. Concepte und Munda. Nachforſchungen. Andere Vorſicht zur Wintereinrichtung. Zu Mittag Wölfchen. Übereinkunft wegen künftiger Stundeneinrichtung. Fuhr fort, die Iphigenie des Ritter Hermanns zu betrachten. Ihro Hoheit der Großherzog. Profeſſor Riemer gegenwärtig, und kamen mancherley Pſychologica und Mythologica zur Sprache. Nach Tiſche hatte ich die verſchiedenen gleichſam neuentdeckten Schubladen vorgenommen, die letzten Sendungen meines Sohns enthaltend, geſondert und disponirt. Zuletzt Hofrath Riemer. Wir nahmen die Vorrede zur Hermanniſchen Iphigenie vor. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier, das letzte Erwiderungsgedicht an die Frankfurter.

5. Munda zur nächſten Expedition. Kam Joachim Jungii Logica Hamburgensis von Jena. Sowohl Geſchäftliches als Wiſſenſchaftliches und Perſönliches vorgeſchoben und vorbereitet. Deßhalb Concepte und Munda mancher Art. Mittag Hofrath

Digitized by Google

Vogel. Gespräch über seine allgemeine Pathologie und Therapie. Dann über den kitzlichen Punct von Synthese und Analyse hauptsächlich im practischen Sinne. Gegen Abend Hofrath Meyer, der wieder in die Stadt gezogen war. Geh. Rath von Müller. Mancherley Nachrichten und Nova mittheilend. — An Museumsschreiber Färber, Jena, zwey autorisirte Quittungen.

6. Nebenstehendes: An Frau Räthin Wangemann, Medaille und Gedicht. Fräulein Coudray, Medaille. Oberbaudirector Coudray, Anfrage wegen des neuen Schloßbaues. Herrn Weigel in Leipzig die Summe von 11 Thlr. 5 Gr., eine Medaille angeschlossen für dessen Sohn. Herrn Geh. Rath von Müller, Blättchen für Frau von Martius. — Mittags mit Wölfchen gespeist. Sodann für mich. Abends bey Ottilien, wo das Singspiel Die Fischerin, componirt von Max Eberwein in Rudolstadt, mit sehr geschmackvoll zur Decoration arrangirten Zimmern, von den Kindern unter sorgfältiger Anleitung des Herrn Eberwein aufgeführt wurde.

7. Für mich höchst merkwürdiger Tag, als stiller Jahresfeyer meines sechsundfunfzigjährigen Wirkens in Weimar. Frau Hofrath Riemer überraschte mich mit einem sehr zierlichen Blumenkranze und Strauß. Um 11 Uhr Hofrath Rie-

Digitized by Google

mer. Sodann Secretär Kräuter. Beyde Glück wünschend. Um 12 Uhr mit der Familie spazieren gefahren. Mit Walther gespeist. Nachher für mich. Beschäftigt mit dem durch die Franzosen aufgeregten Streit über Synthese und Analyse. Oberbaudirector Coudray, Verabredung wegen Besichtigung der neuen Schloßzimmer. Nachts Ottilie, gesellige Vorfallenheiten. — Bericht wegen des von Voigtischen Münzkabinetts auf die Geh. Staatscanzley.

8. Schreiben von Mahler Haydon aus London, Einladung zum Ausspielen eines bedeutenden Gemähldes. Einiges concipirt in der wissenschaftlichen Angelegenheit. Hofrath Meyer. Verschiedene Angelegenheiten mit ihm besprochen. Fuhr mit ihm spazieren. Setzte ihn bey Hofe ab. Fuhr weiter. Speiste mit Wölfchen. Betrachtete Iphigenie in Aulis näher. Noch anderes hiezu Gehöriges. Abends Hofrath Riemer. Wir setzten unsre Betrachtungen über die Euripidische Iphigenie in Aulis und die Bearbeitung des Ritter Hermann fort.

9. Nebenstehendes: An Prinzessin Auguste von Preußen, Potsdam. — Verschiedenes concipirt und mundirt. Manches beseitigt, anderes vorbereitet. Um 12 Uhr mit Herrn Oberbaudirector Coudray in's Schloß gefahren, die neuen Zimmer zu besehen, welche schön, angenehm und prächtig

Digitized by Google

eingerichtet gefunden worden. Die gnädigsten Herrschaften und nächste Umgebung waren eben auch mit der Besichtigung beschäftigt, und ich freute mich, zu dieser neuen Einrichtung Glück wünschen zu können. Allein gespeist. Abends Herr Geh. Rath von Müller, manches Neue mittheilend, anderes anregend.

10. Concepte und Munda zum oberaufsichtlichen Geschäft und litterarische Forderungen. Kam ein Schreiben von Herrn von Humboldt mit der ägyptischen Ankündigung. Auch ein Mahnebrief von Carlsbad, wegen der Strudelsteinsammlung, die man bevorwortet wünscht. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. War von der monstrosen neuen französischen Litteratur die Rede. Nach 1 Uhr Kunstgärtner Motz im Garten, den uralten ungarischen Weinstock nach Kechtischer Methode zurecht zu schneiden. Er versprach für's nächste Jahr bis achtig Trauben; in dem laufenden waren kaum sechs daran zu finden gewesen. Mit Wölfchen gespeist. Gegen Abend Demoiselle Seidler, wegen hiesiger und Dresdner Kunstangelegenheiten. Auch an mich war ein sehr angenehmes Schreiben von Herrn von Quandt gekommen. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Alwine Frommann. Ottilie auf dem Hofballe. — An Wegebauinspector Götze in Jena. An Herrn Carl Nehrlich in Carlsruhe.

11. Alles Vorliegende weiter geführt. Die ägyptiſche Ankündigung näher betrachtet. Exemplare des Chaos geordnet. Concepte und Munda. Mit Walther geſpeiſt, welcher unter vielerley Späßen ſeine Wünſche und Bitten anbrachte. Abends Hofrath Riemer. Wir gingen einige Aufſätze und Briefconcepte durch. Nahmen Ritter Hermanns Iphigenia wieder vor. Es fanden ſich glückliche Bemerkungen im Ganzen wie im Einzelnen.

12. Nebenſtehendes: Winterbergers Stammbuch an Hofrath Riemer zurück. Herrn Hofrath Göttling nach Jena. Herrn Profeſſor Hermann, Leipzig. An Frau von Münchhauſen nach Herrengoſſerſtedt. — An dem Aufſatze über den Streit der franzöſiſchen Naturforſcher redigirt. Kam eine Sendung Pflanzenabdrücke von Oberbergrath Kleinſchrod. In dieſe Tage fiel ein intereſſantes Heft von Witzleben über Zuwachs und Abnahme des polniſchen Reiches, welches bequeme Überſichten gab. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutendes Geſpräch über wechſelſeitig ſittliche, wiſſenſchaftliche und praktiſche Ausbildung. Die franzöſiſche naturhiſtoriſche Streitigkeit für mich weiter verfolgt. Abends Iphigenie von Euripides. Die große tragiſch-rhetoriſche Technik bewundert, und wie man offenbar ſieht, wie er ſich nach Geſchmack und Forderung ſeines Publicums eingerichtet hat;

Digitized by Google

denn der Zuſchauer bleibt immer die eine Hälfte der ſehr tragiſchen Vorſtellung. Später Ottilie, welche vom Catarrh gehindert nicht auf den Bällen geweſen war, doch manches daher zu erzählen wußte.

13. Kam ein Dankbrief von Mahr. Ich redigirte am Aufſatz über die franzöſiſche Streitigkeit, ohngeachtet der wunderlichen Form doch eine genügende Überſicht dem Theilnehmenden zu verſchaffen. Die Kleinſchrodiſche Sendung weiter betrachtet und etwas Freundliches dagegen vorbereitet. Mittag Dr. Weller von Jena. Wurden die litterariſchen, academiſchen und politiſchen Tendenzen durchgeſprochen. Auch einiges Oberaufſichtliche. Die Euripidiſchen Trauerſpiele ferner beachtet, zu immer größerem Erſtaunen über ein Talent, das wir gar nicht mehr begreifen. Denn was gehörte dazu, nach Äſchylus und Sophokles ſeiner Zeit genug zu thun, welche genau beſehen jenen erſten nicht gewachſen war, und der daher ſehr wohl that, das Mindere zu allgemeiner Zufriedenheit in Gang zu bringen. Abends Ottilie. Ageſilaus geendigt. Alexandern angefangen. Die allgemeinen und beſondern Tagesbewegungen kamen zur Sprache.

14. Einiges Oberaufſichtliche. Ingleichen auf die franzöſiſche Streitigkeit Bezügliches. Sonſtige Umſicht. Ausgefahren in den untern Garten,

Digitized by Google

daſelbſt die von dem Kunſtgärtner Motz geſchnittenen Weinſtöcke zu betrachten. Nach Tiſche die Carlsbader Sprudelſteine nach dem Wunſche des Handelsmanns David Knoll betrachtet und einen Aufſatz dazu überlegt. Zum Euripides zurückgekehrt. Abends Ottilie. Tagesbegebenheiten. Lebensbeſchreibung Alexander des Großen von Plutarch.

15. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. David Knoll, Carlsbad. Herrn Frommann, Jena. — Anderes fortgeſetzt und vorbereitet. Die von Jena angekommenen Kieſel in den untern Garten geſchafft. Reviſor Hoffmann, wegen einer Caſſeangelegenheit. Muſikdirector Eberwein, für die Medaille zu danken und über das Haupttheater und die kindlichen Nebentheater zu ſprechen. Es gab einige Überſicht über die Zuſtände, beſonders die Singſtimmen betreffend. Mittag mit Wölfchen. Nach Tiſche die Farbenlehre angegriffen und zwar den hiſtoriſchen Theil. Überlegend, wie viel zu redigiren und in's Enge zu ziehen ſey. Abends Profeſſor Riemer. Die neuſte Redaction der litterariſchen Vorfallenheiten wegen Rameau's Neffen betreffend. Später Ottilie und die Kinder.

16. Das Vorliegende fortgeführt. John ſchrieb ab am geſtrig Redigirten. Der Kutſcher ward auf den Holzmarkt geſchickt und brachte nachher

Digitized by Google

Jenaische Kieselschiefer aus dem Garten herauf. Nebenstehendes ward abgesendet: An Herrn Frommann d. J., wegen der Farbenlehre. An Museumsschreiber Färber autorisirte Quittungen. — Spazieren gefahren mit dem Kinde. Wolf speiste mit mir. Ich fuhr fort, den Euripides zu lesen. Abends Hofrath Meyer, Geh. Rath von Müller. Mit Ersterem die Behandlungsart der Reden um Zürch, und in wiefern sie mit der Kechtischen übereinstimmt; wie man sich derselben überall genähert oder davon durch Schlendrian pp. abgewichen, wäre eine herrliche Darstellung, wenn ihr jemand gewachsen wäre, denn das Wahre liegt immer im Nothwendigen, und man kommt darauf mehr oder weniger zurück.

17. Expeditionen in Bezug auf die Angelegenheit des Münzkabinetts. Nebenstehendes: Erlaß an Secretär Kräuter, hier. Geh. Rath von Müller, Schreiben von Grafen Reinhard. — Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Nachher ein junger Mann, Namens Lenz, aus der Familie meines unseligen Jugendfreundes. Mittag Wölfchen. Nach Tische Euripidisches. Gegen Abend Dr. Eckermann einsprechend nach seiner Rückkunft. Er theilte einen interessanten Brief von Mejer in Clausthal mit. Manches bedacht. Abends Ottilie. Nahes und

Digitized by Google

Fernes besprochen. Plutarchs Alexander ausgelesen. Ward auch heute das nächst Nothwendige mit Kräuter wegen der von Voigtischen Münzsammlung besprochen.

18. John mundirte den Aufsatz über Rameau's Neffen. Ich brachte die Austheilung einiger Exemplare des Chaos in Ordnung. Bereitete eine Sendung an Boisserée vor. Besorgte die neusten Angelegenheiten des Dresdener Vereins. Suchte den Aufsatz bezüglich auf die französische wissenschaftliche Streitigkeit seinem Abschluß zu nähern. Mannichfaltige Sendung des Herrn von Müller. Dr. Eckermann zum ersten Mal wieder mit mir speisend. Er theilte verschiedene merkwürdige Beyspiele von einer Culturstufe mit, welche alle Achtung verdient und manches Räthsel der Zeit auflöst. Wir besprachen ferner was zunächst in Chromaticis zu thun sey und wie man manches durchzuführen und zu completiren habe, wodurch der eingetretene Winter könnte nützlich zugebracht werden. Nachher Revision des historischen Theils der Farbenlehre. Abends Hofrath Riemer; einiges auf die französische Streitigkeit Bezügliche durchgegangen, auch sonstiges neuste Litterarische besprochen. Besonders wurden die angekündigten Werke über Ägypten und Morea, wie es auch damit seyn möge, für die Bibliothek unentbehrlich gefunden. Ferner noch

Digitized by Google

einiges über das neu einzurichtende Kabinett antiker Münzen.

19. Im naturhiſtoriſchen Fache Munda. Verſchiedenes bezüglich auf oberaufſichtliche Gegenſtände. Wölfchen arbeitete an ſeinen Theaterrecenſionen. Hofrath Bachmann hatte ſich melden laſſen. Mittag derſelbe und Hofrath Vogel zu Tiſche. Angenehme und gründliche Unterhaltung über Philoſophie und Naturbetrachtung. Sodann ein Handelsmann mit Glasbechern, die er Sereniſſimo zum Kaufe anbieten wollte. Fortgeſetzte Betrachtung des hiſtoriſchen Theils meiner Farbenlehre. Abends Hofrath Meyer. Las die Recenſion über Longhi's Calcographie. Wir beſahen die Kupfer von Sharp, beſprachen das Blatt von Biſi nach Luini. Später Ottilie, vom geſtrigen Ball ſprechend bey Santis. Liebenswürdige Natürlichkeit der Gräfin Vaudreuil. Andere Perſönlichkeiten, Betragen, Erwartungen und dergleichen.

20. Expedition für das von Herrn von Müller empfohlene Album. Nebenſtehendes: Verordnung an Herrn Hofrath Dr. Göttling, Jena. — Fortgeſetzte Betrachtung des chromatiſch Geſchichtlichen. Hofrath Vogel. Die bißherigen Betrachtungen über Krankheit und Heilmittellehre fortgeſetzt. Fiſchers von Erfurt Abhandlung deßhalb. Früh die Atmoſphäre durchaus verfinſtern-

Digitized by Google

des Schneegestöber. Sodann klarer Sonnenschein. Einige Unterschriften für Wölfchen. Um 1 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch, Nachrichten von Fräulein von Gore aus Pisa mittheilend. Mittags Dr. Eckermann, von seinem Aufenthalt im Hannöverschen und auf der Reise gemachten Bekanntschaften und Bemerkungen, bedeutend über den Zeitaugenblick gegenwärtiger Bewegungen, Charaktere und Gesinnungen. Ein Portefeuille italiänischer Zeichnungen durchgesehen. Nachts Ottilie. Vorfallenheiten des Augenblicks. Plutarchs Alexander gelesen.

21. Vormittag allein zugebracht, überlegt und vorbereitet was bis zu Ende des Jahrs zu leisten sey. Dr. Eckermann zu Tische. Wunderliches Holzschnitzwerk, den protestantischen Lehrbegriff nicht ohne Geschicklichkeit der Figuren und deren Bedeutung ausgeführt, aber auf die gemeinste Weise der Kartenmalerey colorirt. Nachts Ottilie, sodann die Kinder, welche ihren Singparoxismus hatten.

22. Briefe an Boisserée und Zelter concipirt. Anderes revidirt. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, das Chaos bis Nr. 12 und eine Medaille. — Anderes zur Absendung vorbereitet. Schmeller brachte die Porträte von Schwerdgeburth und Moltke. Der junge Martersteig einige Zeichnungen vorzeigend.

Digitized by Google

Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Kamen ſeine Reiſebemerkungen wieder zur Sprache. Ich las hernach den Jon des Euripides abermals zu neuer Erbauung und Belehrung. Mich wundert's denn doch, daß die Ariſtokratie der Philologen ſeine Vorzüge nicht begreift, indem ſie ihn mit herkömmlicher Vornehmigkeit ſeinen Vorgängern ſubordinirt, berechtigt durch den Hanswurſt Ariſtophanes. Hat doch Euripides zu ſeiner Zeit ungeheure Wirkungen gethan, woraus hervorgeht, daß er ein eminenter Zeitgenoſſe war, worauf doch alles ankommt. Und haben denn alle Nationen ſeit ihm einen Dramatiker gehabt, der nur werth wäre, ihm die Pantoffeln zu reichen? Hofrath Riemer war dispenſirt. Sein Knabe ging heute Nacht nach Berlin ab. Später Ottilie, welche mit Gräfin Vaudreuil Viſiten gemacht hatte. Schmeller brachte die Porträte von Moltke und Schwerdgeburth.

23. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée in München, Gipsabguß, Chaos und Medaille. An Fräulein Adele Schopenhauer nach Bonn ein Buch. Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. An den Muſeumsſchreiber Färber in Jena Quittungen zurück. — Anderes vorbereitet. Herr Soret ſchickte ſeine Trilogie, die im Sinne der Zeit recht vorzüglich gedichtet iſt. Neureuther ſchrieb über eine Sub-

Digitized by Google

ſcription zu neuen Randzeichnungen. Mittag Dr. Eckermann. Ich hatte dem Jon des Euripides abermals meine Betrachtung gewidmet und das Werk von der Seite hoher ſittlicher Rhetorik betrachtet. In jenem Sinn zeugt es von der größten Reinheit, in dieſem von der größten Gewandtheit. Abends Ottilie. Geleſen Agis, König von Sparta.

24. Nebenſtehendes: An Frau Staatsminiſter von Voigt, hier. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, München. — Kamen die Vorleſungen von Dr. Carus an. Um 12 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Mittags ſpeiſte Wölfchen mit mir. Nach Tiſche Carus' Pſychologie. Ottilie ging auf den Hofball. Die drey Kinder brachten den Abend bey mir zu. War ein jedes in ſeiner Art unterhaltend. Alma beſchäftigte ſich ſehr artig mit Bleyſtift und Papier.

25. Nebenſtehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Rath von Müller. — In der Wiener Zeitſchrift Rückerts Recenſion von Schlegels indiſchen Bearbeitungen. Darmſtädtiſches Programm über leichtere Erlernung fremder Sprachen. Mittag Dr. Eckermann und Walther. Letzterer producirte ſingend den größten Theil von Chelards Macbeth. Es iſt wunderſam, wie ſolche eingeborne Fähigkeiten durch äußere lebhafte Anläſſe ſich entwickeln und ſteigern. Ich fuhr fort in Carus' Pſychologie zu leſen. Be-

sorgte vieles rechts und links. Einige angenehme Entwicklungen bezüglich auf Vertical- und Spiraltendenz der Pflanzen gelangen mir. Abend Hofrath Riemer, gingen einige Concepte, sodann aber den Zelterischen Briefwechsel 1830 durch.

26. Mehrere Concepte. Betrachtete ferner Herrn Sorets Trilogie. Verschiedene Sendungen mehr fordernd als bringend. Freundliches Anerkennen von Nehrlich Vater. Ottilie frühstückte mit mir. Erzählung vom gestrigen Ball. Verhandlung wegen Neureuther und andern Novissimis. Auch über die Pedanterie der englischen Titulatur bey Gelegenheit einiger Briefe und neuer Verhältnisse. Nachher fuhr ich fort das Nächste zu beseitigen. Besuchte mich Rentamtmann Mahr von Ilmenau. Speiste mit mir und Hofrath Vogel. Wurde manches über genannten Ort, seine Umgebung und Thätigkeiten gesprochen. Auch zuletzt manches Bedeutende über die Zustände des Augenblicks. Blieb für mich. Las in Carus' Psychologie fernerhin und bedachte, wie dieses allgemeine Schema sich in meiner besondern Individualität manifestire, und ich fand, daß zu Darstellung derselben eine umgekehrte Methode stattfinden müsse. Abends Ottilie. Im Werk seyende dramatische Unterhaltungen der Gesellschaft und was dabey wie gewöhnlich sich für Unbilden hervorthun. Kleomenes, König von Sparta, ward

gelesen. Ein Loos der Frankfurter Lotterie für die achtzigste Classe ward nach der löblichen Collectantenmanier statt hundert Thalern Gewinn eingesendet. — Herrn Hofrath Soret, eine Sendung zur Übersetzung.

27. Nebenstehendes expedirt: An Doris Zelter, Berlin. Herrn Eugen Neurenther nach München. — Anderes vorbereitet. Besonders die letzte Sendung an den Dresdner Kunstverein. Anderes Häusliche geordnet. Um 12 Uhr Herr Erbgroßherzog, Herr Hofrath Soret. Ich zeigte ihnen die neapolitanischen Gouachen. Mit Herrn Hofrath Soret Gespräch über seine schätzbaren Gedichte. Mittag Dr. Eckermann, welcher seine wohlangestellten Versuche auf die geforderten Farben bezüglich vorlegte. Las ich die Miscellen und die Minerva von Bran und fand nach dem Tode des wackern Mannes eine ganz schickliche Fortsetzung. Später Ottilie, die von Hof kam, und die Kinder gleichfalls, die sich über die Plumpsackpüffe bey etwas lebhaftem Spiel bey dem Erbgroßherzog beklagten. Ich setzte obige Lectüre noch weiter in die Nacht fort.

28. Manches vorbereitet. Selbst mundirt. Briefconcepte dictirt. Kam ein heiterer Brief von Zelter. Nach 12 Uhr Serenissimus. Im Stillen und fortwährend Betrachtung und Entwicklung des Pflanzenorganismus. Mittags Dr. Ecker-

Digitized by Google

mann. Er brachte den Aufſatz über die Landſchaftsmaler zur Sprache und holte den Entwurf herbey, den ich durchging und mir die Angelegenheit wieder in's Gedächtniß rief. Ich zeigte ihm das Portefeuille mit einigen Pouſſins und viel Glaubers. Wir ſprachen über die beyden Maler Preller und Kaiſer und ihre in's Wilde und Triſte gehenden Tendenzen. Ich verfolgte nachher dieſe Gedanken. Abends las Wölfchen in dem romantiſchen Bilderſaal großer Erinnerungen aus der Geſchichte des öſterreichiſchen Hauſes. Gut gewählt und unterhaltend genug. Ich hatte früh ein Schreiben an Herrn Miniſter von Humboldt dictirt. Später Ottilie, das Leben des Kleomenes ausleſend.

29. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Hofrath Winkler, Abſchluß der Angelegenheiten des Kunſtvereins, 30 Thlr. baar. B. R. Haydon, Esq., Historical Painter, London. Billet an Herrn Soret, wegen anzuſchaffender Münzen für den Erbgroßherzog. — Speiſte mit Dr. Eckermann. Unterhaltung über unſre beyden Landſchaftsmaler Preller und Kaiſer und die wunderbare Tendenz des talentvollen erſten zur Einſamkeit u. ſ. w. etc., wobey an keine freye Ausſicht in die landſchaftliche Welt zu denken iſt. Was haben ſich dieſe armen Menſchen in Italien in ihrer chimäriſchen Deutſchhaftigkeit beſtärkt. Herr

Geh. Rath von Müller, zu Knebels morgendem Geburtstag auf Jena reisend und einiges zur Theilnahme mitnehmend. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte durchgegangen. Betrachtung über manches Ethisch-Ästhetische.

30. Auf Häusliches bezüglich. Holz angekauft. Manda von Briefen. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Vergnügen der trefflichen Dame über Wohlgelungenes in der Erziehung und öffentlichen Verhältnissen. Nachher zu meiner Tochter, wo ich Dr. Pfeiffer traf, einen bayerischen Arzt, der in's nördliche Deutschland gereist war, die Cholera zu beobachten, und die tröstliche Überzeugung gewonnen hatte und mitzutheilen suchte, daß sie nicht ansteckend sey. Einige scherzhafte Wechselreden über einen so bedenklichen Gegenstand. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte gestrige Unterhaltung. Ich ging mit ihm das Portefeuille sowie Sammlungen von Claude Lorrain, Poussin und Glauber durch, wie ich gestern schon gethan hatte. Las Marion Delorme von Victor Hugo. Nachher Unterhaltung mit Ottilien. Über die neue französische dramatische Kunst.

December.

1. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Staatsminister von Humboldt nach Tegel bey

Berlin. Herrn Cattaneo nach Mayland. Herrn Geh. Rath von Müller, Frankfurter Communication zurück. — Den Holzvorrath bedenkend, der für den Winter noch hinreicht. Von einem Buchfarther Bauer Wellenholz vortheilhaft gekauft. Mittag mit Wölfchen. Ich las Allotria, um mich von ernsteren Betrachtungen zu zerstreuen. Abends Hofrath Meyer. Wir sahen die Biblia sutorum durch. Ein wunderlicher Versuch der Protestanten die Biblia pauperum nachzuahmen. Er fällt wenigstens in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Später Ottilie. Wir fingen an die Biographie des Aratus zu lesen. Wie doch die alte Geschichte, besonders die griechische, im Jahr 1831 anders aussieht als vor sechzig Jahren.

2. Nebenstehendes expedirt: An die Frau Großherzogin, Register der angekommenen Bücher. Herrn Hofrath Meyer, Billet an Deinhardstein. Herrn Bernoully, Conditor, nach Frankfurt a. M., 1 Ducaten. Herrn Keitel nach Braunschweig, 20 Groschen Convent. Beyde letzte sind Sonntag den 4. d. erst abgegangen. — An Zelters Geburtstag gedacht. Ifflands Leben, womit sich Wölfchen beschäftigt hatte, eingesehen. Wie wunderlich Sentimentalität und Kunst bey diesem vorzüglichen Manne durcheinander wirkten. Mir kommt vor, weil wir in unsern Tagen

Digitized by Google

meist nur Halbkünste ausüben, daß man noch irgend ein Supplement nöthig hat, damit die Production als etwas Ganzes erscheine. Meine Farbenlehre gefalzt kam vom Buchbinder, um solche in's Enge zu ziehen und vielleicht für die nächste Generation, wo nicht gar erst für die folgende, brauchbar zu machen. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Ihro Hoheit der Großherzog. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Die Zelterſche Correſpondenz 1830 mit ihm durchgegangen. Später Theegeſellſchaft bey meiner Tochter.

3. Einiges Oberaufſichtliche concipirt und mundirt. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Hofrath Voigt, mit autoriſirten Zetteln. An Rentamtmann Steinert, Verordnung. An Färber, autoriſirte Zettel. — Marc Antons Morbetto mit einer Copie, ſpäterm Exemplar, und einer Zeichnung verglichen. Hofrath Vogel um 1 Uhr. Derſelbe zu Tiſche. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, der aus dem Eiſenachiſchen zurück kam. Später Ottilie. Wir laſen im Aratus weiter. Wolf kam aus dem Schauſpiel. Eine Schlittenfahrt kam von Belvedere zurück. Trat ab bey Grafen Vaudreuil, wohin Ottilie ſich auch verfügte.

4. Die Geſchichte der Farbenlehre, im Sinne ſolche zu redigiren, durchgegangen. Hofrath Vogel,

Digitized by Google

brachte die Verordnung an Färber wegen der Veterinärſchule. Um 1 Uhr Dr. Eckermann. Wir verhandelten über die Redaction der Farbenlehre. Er ſpeiſte mit mir. Studirte nachher den Vaſari in Bezug auf Giorgione's Porträt als David mit dem Kopfe Goliaths, nachgebildet von Hollar, höchſt merkwürdiges Blatt, ſchöner Abdruck. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Wölfchen las nachher vor. Später Ottilie von Hof kommend. Einwirkung der ſchönen franzöſiſchen Geſandtin.

5. Oberaufſichtliche Munda. Eingetragene Präſentate. Ich führte die Redaction der Geſchichte der Farbenlehre weiter. Empfing mancherley Briefe, Sendungen, Ankündigungen, Anforderungen und dergleichen. Mittag Dr. Eckermann. Bedenklichkeiten bey der Redaction der Farbenlehre und Zubehör. Blieb für mich. Nahm den Vaſari vor, welcher mich zu meinen Zwecken ſowohl als zunächſt beſchäftigte. Abends Hofrath Meyer. Wir beſprachen verſchiedenes zunächſt Vorzunehmendes; auch bezüglich auf Davids Büſte. Beſahen neu angekommene Kupfer mit Nutzen und Freude.

6. Redaction der Farbenlehre fortgeſetzt. Schmeller brachte des Grafen Vaudreuil Porträt. Ottilie gab Nachricht von dem Ball der Großmama; von manchen andern geſellſchaftlichen Verhält-

Digitized by Google

niſſen. Kam die Anzeige der allgemeinen Theaterchronik von Leipzig. Redaction der Farbenlehre fortgeſetzt. Mittag Dr. Eckermann. Eigenes Geſchäft die Farbenlehre zu epitomiſiren, beſonders auch ihre Geſchichte. Las weiter im Vaſari. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen die Zelteriſche Correſpondenz durch. Ottilie und die Knaben waren zum Ball bey der Großmama.

7. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. An den Profeſſor Dr. Renner, Jena, Abſchrift einer Verordnung an Färber. An Färber, Verordnung und Inſtruction, Jena. — Farbenlehre. Die Geſchichte des 17. Jahrhunderts angegriffen. Engliſche Taſchenbücher communicirt von Frau Gräfin Vaudreuil. Merkwürdige vertriebene Licht- und Schatteneffecte in den Stahlſtichen, welche mit großem Gelde honorirt werden müſſen. Ich fuhr fort, die Geſchichte der Farbenlehre näher anzuſehen. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung darüber. Nach Tiſche Wölfchen. Deſſen Theaterleidenſchaft ſcherzhaft beſchwichtigt. Beſieht man es genau, ſo findet ſich, daß das Theater das einzige eigentlich Lebendige im bürgerlichen Leben iſt, welches dadurch, daß es jeden Abend in ſich ſelbſt abſchließt und am nächſten ſich wie ein Phönix erneut, lebhaft wirkt und ſeine Wirkung gleich ſelbſt wieder aufhebt, durch

Digitized by Google

eine unüberſehbare Mannichfaltigkeit den Geiſt beſchäftigt und bey Anlaſſe zum Denken in den Zuſchauern das Urtheil aufruft, reinigt und ſchärft. Wölfchens Recenſionen ſind deßhalb ſehr merkwürdig, weil er dieſelben nicht anders als beurtheilend aufnimmt, anſtatt daß Walther ſich nach der Abſicht des Dichters und Spielers zu leidenſchaftlichem Antheil hinreißen läßt. Ottilie, die aus dem Paria kam. Wir beſchloſſen das Leben des Aratus. Die Kinder kamen nach, und die Verhandlungen über jenes Stück gaben Anlaß zu obſtehenden Betrachtungen.

8. Geſchichte der Farbenlehre überdacht. Durch Wölfchens Veranlaſſung einiges Iffländiſche geleſen. Ein merkwürdig wunderſames Talent von Penetration in die pathologiſchen Winkel der bürgerlichen Geſellſchaft, was Schiller von ſeinem hohen Standpunct Misère nennt. Um 12 Uhr Ihro Kaiſerliche Hoheit Frau Großherzogin, Mademoiſelle Mazelet. Mittag mit Wölfchen. Nachher allein Paris ou les Cent-et un. Ich las weit hinein. Abends Ottilie.

9. Vormittags mit jenem franzöſiſchen Werke zugebracht. Um 12 Uhr Geh. Hofrath Helbig. Ich ſprach über die Angelegenheit der Facius. Mittags Dr. Eckermann. Fernere Behandlung der Farbenlehre. Geh. Rath von Müller. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Wir gingen Zelteriſche

Digitized by Google

Correspondenz durch. Ottilie war zum Ball auf's Stadthaus.

10. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter in Berlin zwey Medaillen. Museumsschreiber Färber zwey Quittungen. — Schema zu einer Recension über das französische Werk. Um Zwölf Demoiselle Seidler, einige Zeichnungen bringend, einigen Rath und Nachweisung verlangend. Mit Ottilien spazieren gefahren. Hofrath Vogel zu Tische. Klatschereyen und Geschäftsverwicklungen. Das französische Werk im Einzelnen betrachtet. Später allein. Nachts Ottilie.

11. Einiges an dem Aufsatze der wissenschaftlichen französischen Streitfrage dictirt. Hofkupferstecher Schwerdgeburth. Mittag Dr. Eckermann. Seine Bemerkungen über die ersten Abtheilungen der Farbenlehre; über unsre Ansichten einig. Geh. Rath von Müller. Vorher Hofrath Meyer. Wir besahen die drey neuen Hefte des Labordischen Werkes, uns bis jetzt unauflösliches Problem, wie eine solche Architektur entstehen können. Königliche Hoheit der Großherzog. Hofrath Meyer blieb. Wir verhandelten noch einiges Bevorstehende. Später Ottilie. Wir lasen den Anfang des Jon. Eine wiederholte Einladung an Doris abgehen zu lassen ward beschlossen. Später die Kinder vom Prinzen kommend.

Digitized by Google

12. Das franzöſiſche Werk vorgenommen und weiter ausgezogen. War Verkauftag des Frauenvereins. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Die Redaction der Farbenlehre weiter beſprochen. Ich verfolgte für mich die nothwendigſten Geſchäfte. Abends Ottilie. Sie präſentirte ſich nachher in dem Ballputz zur Réunion bey Herrn von Conta. Derſelbe war vor Tiſche bey mir geweſen, als neuangeſtellter Vicepräſident bey der Landesdirection.

13. Die Aufſätze über die franzöſiſchen obengemeldeten Angelegenheiten fortzuſetzen und abzuſchließen getrachtet. Verſchiedene Briefe und Anmeldungen. Mittags Dr. Eckermann. Fortgeſetzte Unterhaltung über das vorerſt zu Leiſtende. Das neue franzöſiſche Werk im Einzelnen durchgeſehen. Abends Profeſſor Riemer. Einige Stellen zu der franzöſiſchen Streitigkeit.

14. Abſchriften zu vorgemeldetem Zwecke. Den völligen Abſchluß für dießmal vorbereitend. Die Berliner Sendung abzuwarten und alsdann das Weitere zu beſorgen. Maler und Kunſthändler Börner. Kurzer Beſuch, aber unterhaltend und belehrend. Mittag Dr. Eckermann; fortgeſetzte Unterhandlung über das Vorgenommene. Nach Tiſche die Kritik der franzöſiſchen Händel nochmals durchgedacht. Abends, in einem durch die Entfernung der Sonne in der frühen Nacht

Digitized by Google

wie vor Alters deprimirten Zuſtand, beging ich einen Fehler, mir von Wölfchen die erſten Acte der Erinnerung von Iffland vorleſen zu laſſen. Ein Stück der Art, welches Einen mitten im Sommer am längſten Tage und bey'm höchſten Barometerſtand deprimiren müßte.

15. Früh aufgeſtanden. Wölfchen förderte bey Licht wie dieſe Tage her ſeine Präparationen und grammatiſchen Aufgaben, das Ordnen der ihm verehrten Opernbüchelchen, die Abſchrift ſeiner Theaterkritiken mit einer faſt unbequem werdenden thätigen Leidenſchaft. Zwey ſchöne Landſchaften aus der Zinggiſchen Schule, die erbetene Lage von Dittersbach vorſtellend, kamen an und erfreuten durch ihre herkömmlichen Verdienſte. Concepte zu Dankbriefen. An denſelben ſowie an Rentamtmann Mahr, wegen eingeſendeter merkwürdiger foſſiler Pflanze aus dem Manebacher Kohlenwerke. Mittag mit Wölfchen. Vorher Ihro Kaiſerliche Hoheit und Großfürſtin Helena. Ich beſah nachher die von Börner überſendeten Radirungen und Kupfer. Briefe eines Verſtorbenen erſter Theil, jetzt im umgekehrten Sinn der dritte. Die Kinder kamen von Hof, wo ſie die kleinen Prinzeſſinnen unterhalten und der Großfürſtin Helena vorgeſtellt wurden. Später bey Ottilien, welche ganz munter, obgleich noch bettlägrig war.

Digitized by Google

16. Kam eine Sendung vom preußiſchen Kunſtverein durch Vermittelung Herrn Beuths. Löbliche Gegenſtände natürlich und kunſtmäßig entwickelt. Zuletzt zwar, wie ſie ſagen, verunglückter Steindruck von Leſſings traurendem Königspaar, immer hinreichend, ſich einen Begriff von dieſem merkwürdigen und vielbeſprochenen Bilde zu machen. Für morgen Briefe vorbereitet. Kamen die Küchangelegenheiten zur Sprache. Mittag Hofrath Meyer; mit demſelben die Berliniſchen Kupfer durchgeſehen und Gelegenheit zu manchen Reflexionen gefunden. Abends Hofrath Riemer. Einige Briefconcepte durchgegangen. Anderes beſprochen. Später hinauf zu meiner Tochter, wo ſich Frau von Münchhauſen befand. Einladung auf morgen zu Mittag.

17. Munda der Briefe. Küchenangelegenheiten im Einzelnen durchgegangen. Überlegung und Entſchluß. Graf und Gräfin Vaudreuil mit dem Herrn la Roche Foucauld. Sodann Herr und Frau von Münchhauſen und Hofrath Vogel zu Tiſche. Die verſchiedenen in dieſen Tagen angelangten Kupfer abermals durchgeſehen und bedacht. Hofrath Vogels Bericht in der Angelegenheit der Veterinärſchule. Später Ottilie. Im Plutarch weiter geleſen, mit großem Unwillen Wölfchens, welcher aus der Entführung aus dem Serail kam und erzählen wollte.

Digitized by Google

18. Mit Vulpius die nothwendige haushältiſche Veränderung betreffend. Mancherley Concepte, ingleichen Auszüge dictirt und gefertigt. Herr Hofrath Vogel Nachricht von Herrn Sorets Krankheit und Zunehmen. Anderes auf Geſchäft und Wiſſenſchaft ſowie Privatintereſſe Bezügliches. Nebenſtehendes expedirt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. — Um Zwölf mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann Kupfer betrachtet. Um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Ottilie.

19. Oberaufſichtliches. Briefconcepte. Um 12 Uhr Herr Miniſter von Schröder. Nachher Demoiſelle Seidler und ihre Freundin ..... Später allein. Werke des Herrn von Raumer. Seine Pariſer Briefe 2. Theil zu leſen angefangen. Abends Frau von Gerſtenbergk. Nachts Ottilie. Die Kinder. Wolf ſchrieb noch ſeine Kritik: Die Entführung aus dem Serail.

20. Von Raumers Briefe fortgeſetzt. Einen Aufſatz für Carlsbad entworfen, veranlaßt durch eine Sendung Herrn Knolls, 50 Sprudelſteine in durchgeſchnittener Eyform, ſehr gut geſchliffen und in ihrer Abwechſelung anmuthig anzuſehen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Die vorliegenden Verhältniſſe, auch einiges Durchzuführende beſprochen. In Raumers Briefen aus Paris

Digitized by Google

fortgefahren; höchſt merkwürdig, daß ſie im Augenblick der letzten großen Umwälzung bis an die ſüdliche Gränze von Frankreich und an der öſtlichen wieder zurückführen. Dergleichen Documente des Augenblicks werden in der Folge erſt recht ſchätzbar erſcheinen, weil man ſich die Wirkungen und Gegenwirkungen in ihrer ſeltſamen Wirklichkeit niemals imaginiren kann. Abends Hofrath Riemer. Den Aufſatz über die franzöſiſchen Streitigkeiten unter den Naturforſchern nochmals durchgegangen.

21. Die Raumerſchen Briefe abgeſchloſſen. Ein doppelwerthes Büchlein, beſonders auch weil es uns von jeder Reiſeluſt entbindet. Man muß jung und gewandt ſeyn, um durch die widerwärtigſten Zuſtände hindurch zu kommen. Nebenſtehendes: Herrn Rieſe, Modellmeiſter, in Berlin. Herrn Scholl nach Stuttgart. Herrn Oberlandjägermeiſter von Fritſch, hier. — Dr. Eckermann. Unterhaltung über eine methodiſche Behandlung der Dorle und andere Vorſchläge bezüglich auf Farbenlehre. Ich las ferner Antony, Drame par Alexandre Dumas. Sodann den 2. Theil der Raumeriſchen Briefe.

22. Mancherley Concepte. Die Lectüre fortgeſetzt. Mundum des Berichts wegen der Veterinärſchule. Die Frau Großherzogin Kaiſerliche Hoheit und Demoiſelle Mazelet. Einige wohlgerathene Por-

Digitized by Google

träte von Schmellern wurden aufgestellt. Kam ein Bericht von Professor Riemer wegen des von ihm gewünschten Vorschusses. Mittag mit Wölfchen. Nachher von Raumers Pariser Briefe fortgesetzt. Abends Königliche Hoheit der Großherzog. Später jene und verwandte Lectüre fortgesetzt. Oberbaudirector Coudray. Mit demselben die neue Acquisition von Radirungen durchgesehen, an denen er als Kenner einsichtige Freude hatte. — Anfrage bey Elkan wegen einer Anweisung in London. Oberlandjägermeister von Fritsch, einige unterzeichnete Blättchen für Bayern.

23. Nebenstehendes: Unterthänigste Berichte an Serenissimum, Vorschuß für Professor Riemer und die Großherzogliche Veterinärschule in Jena betreffend. — Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett revidirt und ajustirt. Schmeller einige Bilder vorzeigend. Deßgleichen Preller eine untermalte Landschaft. Auch Schwerdgeburth ein angefangenes Porträt. Dr. Eckermann; weiteres Gespräch über die Wirkung der Dorle, über verwandte Erscheinung und Beurtheilung derselben. Fortgefahren die von Raumerische Sendung zu betrachten. Abends Professor Riemer. Die Anzeige des angeschafften Münzkabinetts betreffend. Den Bezug mit den Berliner und Dresdner Kunstfreunden überdacht und Erwiderungen beschlossen.

Digitized by Google

24. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Riemer, Anzeige der Carlsbader Suitenſammlung. Herrn Hofrath Voigt, wegen einer anzukaufenden Treppe. An Profeſſor Göttling autoriſirte Zettel. An Muſeumsſchreiber Färber deßgleichen. — Von Raumers dreyßigjähriger Krieg. Aufſatz für Carlsbad. Ottilie wegen der Chriſtgeſchenke. Mittag Hofrath Vogel. Theils ärztlich-praktiſche, theils pſychologiſch-ſittliche Betrachtungen. Die neuſten Kupferſtiche und Radirungen durchgeſehen. Sonſtiges zur Berliner Sendung nachgebracht. Die Familie war zu Frau von Pogwiſch, wo der heilige Chriſt aufgeſtellt war. Ich las in den Raumeriſchen höchſt merkwürdigen Excerpten in Paris.

25. Früh die Kinder, zufrieden mit ihren Weihnachtsgeſchenken. Dictirte mehrere Briefconcepte und ſonſtiges Geſchäftsmäßige. Ein Schreiben vom jungen Seebeck, des Vaters Tod verkündend, kam an. Neue Einrichtung der Küche und des Mittageſſens. Die Familie ſpeiſte im Deckenzimmer; ich blieb für mich. Fortgeleſen an von Raumers hiſtoriſchen Briefen. Abends Hofrath Meyer. Da wir denn unſre Lectüre fortſetzten. Später Ottilie gleichfalls.

26. Briefconcepte. Nebenſtehendes abgeſendet: Herrn Maler Börner nach Leipzig. — Um 12 Uhr Profeſſor Huſchke. Kam der Mangel an Leich-

Digitized by Google

namen bey der Jenaiſchen Anatomie zur Sprache und zugleich die Vortheile der Modelle. Zu Mittag mit der Familie. Nach Tiſche mit Ottilien. Die Lithographien zum Don Juan beſehen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Ottilie ſpäter. Beyde laſen in Raumeriſchen Sendungen.

27. Concepte durchgeſehen und andere dictirt. Nebenſtehende Sendungen: Herrn Börner in Leipzig, eine Rolle und ein Packet, deßgleichen ein Brief an denſelben. — Um 12 Uhr Dr. Bran. Dr. Schnauß. Am Familientiſche Hofrath Göttling. Heitere Unterhaltung über Philologiſches und ſonſt Litterariſches. Setzte Betrachtungen über die nächſt abzulaſſenden Briefe fort. Abends Profeſſor Riemer. Gingen verſchiedene Concepte durch, die Anzeige der Voigtiſchen Münzſammlung, ingleichen der Carlsbader Mineralienſammlung betreffend.

28. Vorſtehendes arrangirt und mundirt. Um 12 Uhr Profeſſor Müller von Eiſenach. Sereniſſimus; war von Silhouetten und deren Bedeutung die Rede. Um Mittag mit der Familie geſpeiſt. Nachher die von Raumeriſchen Mittheilungen vorgenommen. Abends Ottilie.

29. Briefconcepte. Mundum des Aufſatzes für Knoll in Carlsbad, deßgleichen für die Allgemeine Zeitung das von Voigtiſche Münzkabinett betreffend. Um Zwölf Kaiſerliche Hoheit Frau Großherzogin

Digitized by Google

und Mademoiselle Mazelet. Nachher Fräulein von Lestocq und Frau von ..... Mittags mit der Familie. Abends Dr. Eckermann. Später Ottilie.

30. Geschichte der Farbenlehre: Aguilonius und Pater Kircher. Concepte, nochmaliges Mundum des Aufsatzes für Knoll. Um halb 1 Uhr Herr von Spiegel, die Abbildung des neuentstandenen Vulkans im Mittelländischen Meere als Geschenk Ihro Hoheit des Prinzen Carl von Preußen überbringend. Nachher Maler Kaiser, mit lobenswürdigen Studien und Compositionen. Hofrath Meyer. Mit demselben gedachte Arbeiten sowie auch Prellers, der Berliner und Dresdener Vereine Sendungen durchgesehen und durchgesprochen. Nach Tische fortgesetzt. Abends Hofrath Riemer. Gingen die neusten Concepte durch. War das gnädige Rescript, seinen Vorschuß gewährend, angekommen. Die Kinder von der Hofbescherung zurückkommend.

31. Ausfertigung in der Riemerischen Sache. Concepte. Nähere Betrachtung des von Mahr gesendeten Pflanzenabdrucks aus Kammerberg. Sonstiges abgeschlossen, vorbereitet. Nebenstehendes: Herrn Professor Riemer, mit Abschrift des höchsten Rescripts. An Controleur Hoffmann, Autorisation zur Auszahlung. Herrn Dr. Steifensand nach Kempen bey Crefeld. —

Digitized by Google

Mittag Nicolovius, der junge Pfarrſohn .... und Hofrath Vogel. Unterhaltung, beſonders über preußiſche Adminiſtration, den neuen Wegebau im Hennebergiſchen und dergleichen. War ein Backzahn eines ganz jungen Elephanten von Süßenborn angekommen. Höchſt merkwürdig wegen der einzelnen Zahnbildung. Abends für mich. Das neuſte aus Kammerberg angekommene foſſile Pflanzenexemplar näher beleuchtet und mit ſchon vorhandenen Abbildungen verglichen. Abends mit den merkwürdigen Auszügen von Raumers aus franzöſiſchen ungedruckten Documenten beſchäftigt. Einige Überſicht des Nächſtbevorſtehenden.

Digitized by Google

1832.

Januar.

1. Neujahr. Die verſchiedenen auszufertigenden Concepte durchgeſehen und überlegt. Gute Ordnung und Caſſebeſtand in den oberaufſichtlichen Geſchäften mit Vergnügen bemerkt; des ausgeſprochenen Beyfalls Sereniſſimi und des hohen Miniſterii mich erfreut, ſo wie auf's neue die Theilnahme des Hofrath Vogel zu ſchätzen Urſache gehabt. In der Haushaltung manches Förderliche, worauf mit Ernſt zu beharren iſt. Die nöthigen Viſiten durch Billete abgethan. Andere empfangen. Dr. Weller, zu Tiſche eingeladen. Angenehme Sendung von Varnhagen von Enſe. Die mannichfaltigen Obliegenheiten vorgeführt. Die diplomatiſchen Auszüge fortgeleſen. Notirt und ſchematiſirt was nächſtens auszuführen iſt.
2. Haushaltungsangelegenheiten. Rechnungen, Berichtigung vergangener Wochen und Monate. Mit Vulpius deßhalb Verabredungen. An John das Nähere übertragen. Gehoffter Brief von Zeltern, der einige Zeit geſchwiegen hatte. Nebenſtehendes

ausgefertigt: An Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, das Bücherverzeichniß vom December. — Um zwölf Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Bedeutendes Innere und Äußere. Hofrath Stark; gar freundliche Erwähnung meiner Correspondenz mit Schillern und seines deßfallsigen Antheils. Mittags mit der Familie. Ein Sohn ....., gar wohlgezogener und unterrichteter Knabe. Die Kinder waren dieser Tage mit der französischen Comödie beschäftigt. Nach Tische Unterhaltung mit Ottilien über verschiedene Einrichtungen und Übereinkunft. Brief von Zeltern. Dictirte Antwort. Die Kinder zur Probe der französischen Comödie auf's Schloß. Abends mit Ottilien, wegen künftigen Vorlesens.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Professor Zelter in Berlin. An Herrn Börner in Leipzig mit 21 Thlr. 20 Gr. Conv. An Herrn Reichel in Augsburg, mit der Anzeige das von Voigtische Münzkabinett betreffend. — Manches andere weiter gebracht, welches sich zunächst ergeben muß. Sendung von Herrn Soret. Zur Aufnahme der Lehre vom Regenbogen. Fernere Untersuchung der flora subterranea wegen den neusten von Kammerberg eingesendeten tüchtigen Exemplaren. Museum Mazzuchellianum, wegen einer von Friedländer angebotnen Medaille. Mittag Dr. Eckermann und die Familie

außer Ottilie. Kupferſtiche der franzöſiſchen Schule angeſehen. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte. Sodann Zelters Correſpondenz 1830. Im Stillen großes Bedenken über Carus' Pſychologie von der Nachtſeite. Gegenwirkung einer dergleichen von der Tagſeite zu ſchreiben; gleich feſtgeſtellt und Nachts bey einigen ſchlafloſen Stunden durchgeführt. Streiten ſoll man nicht, aber das Entgegengeſetzte faßlich zu machen iſt Schuldigkeit.

4. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth, Berlin. Herrn Dr. Seebeck, dahin. — Anderes vorbereitet. Nach 12 Uhr Herr Staatsminiſter von Fritſch. Bedeutende erfreuliche Unterhaltung. Ich konnte Gelegenheit nehmen, das in der Trauerloge ſo höchſt ſchätzbare Andenken Auguſts dankbar anzuerkennen. Mit Dr. Eckermann, Rothe und den Knäblein geſpeiſt. In den Bänden des Mazzuchelliſchen Kabinetts geleſen. Ferner in den Gefahren des Meeres, mitgetheilt von Wölfchen. Abends allein. War Wölfchen viel gegenwärtig, aber ſehr muthwillig.

5. Concepte und Munda. Vorbereitung anderer Sendungen. Um 12 Uhr Kaiſerliche Hoheit. Um halb 2 Uhr ..... Hofmann, welcher mit von Kotzebue die Reiſe um die Welt gemacht. Mittag mit Herrn Rothe und den Knaben. Nach

Digitized by Google

Tiſche manches vorbereitet. Abends Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Ich beſuchte Ottilien, wo ich Fräulein Jenny fand. Durchaus war viel von der franzöſiſchen Repräſentation die Rede, von der man jedoch nichts als Lobenswürdiges zu ſagen wußte. Später mit Dr. Eckermann allein.

6. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Herrn Geh. Legationsrath von Enſe nach Berlin. Herrn David Knoll, Carlsbad. Eine Rolle von Oberberghauptmann von Herder geſendet an Frau Director Stichling. — Sendung von Herdern war angekommen. Sendung von dem Deutſch-Amerikaniſchen Bergwerks-Verein. Die Sendung an David Knoll in Carlsbad abgeſchloſſen. Mittag Dr. Eckermann und die Familie. Ich bedachte die Agenda von Januar und notirte einundzwanzig verſchiedene Beſorgungen, Einleitungen und Ausfertigungen. Expedirte das Geſchäft mit Hofrath Meyer. Abends Hofrath Riemer, einiges zur Expedition nach Carlsbad. Die ſchönen Zeichnungsbücher von Genf vorgewieſen.

7. Nebenſtehendes expedirt: An Frau von Münchhauſen nach Herrengoſſerſtedt. Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber, daſelbſt, autoriſirte Zettel. Herrn Hofrath Soret, mit einer Medaille. — Regiſtrator Rudolph, von

Digitized by Google

Herrn Hofrath Otto die Zahlung aus der Frau Großherzogin Caſſe ankündigend. Salinendirector Glenck, ſeine bißherigen weitverbreiteten Arbeiten, Bohrverſuche und praktiſches Gelingen ausführlich vortragend. Merkwürdig fiel mir dabey wieder auf: daß tüchtig praktiſche Menſchen von den theoretiſchen Irrthümern keineswegs gehindert werden vorwärts zu gehen. Dieſer wackere Mann ſpricht von der neumodiſchen Heberey und Sinkerey als von etwas ganz Bekanntem und merkt nicht, daß er nur von höher oder tiefer liegenden Gebirgsarten ſpricht. Auch braucht er ein teleologiſches Argument mit Behagen, da er doch weiter nichts ausſpricht als das was da iſt und was daraus folgt. Dieß belehrt uns, in dem menſchlichſten Sinne, tolerant gegen Meynungen zu ſeyn, nur zu beobachten, ob etwas geſchieht, und das Übrige, was blos Worte ſind, guten und vorzüglichen Menſchen ruhig nachzuſehen. Um 1 Uhr Herr Hofrath Vogel, mit welchem ich verſchiedenes Oberaufſichtliche durcharbeitete. Mittag derſelbe und Familie. Nach Tiſche recapitulirte ich die Agenda von Januar. Bedachte verſchiedenes, beſonders auf Naturgegenſtände Bezügliches. Abends für mich.

8. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Herrn David Knoll nach Carlsbad, das Manuſcript. Herrn Geh. Hofrath Helbig, Handſchriften für den

Digitized by Google

schwedischen Gesandten Brandel in Berlin. Verordnung an Färber, mit 16 Groschen zum Räucherpulver. An Hofrath Voigt deßgleichen, die Rosentreppe betreffend. — Brief von Grafen Sternberg, mit einer Inlage an Herrn von Froriep zu senden. Brief des Grafen Reinhard an Herrn von Müller. Der edle Freund erscheint immer reiner, grandioser und respectabler. Mittag Hofrath Meyer; wurde manches auf die Zeichenschule Bezügliches durchgesprochen, anderes heiter und im Stillen verhandelt. Gegen Abend Geh. Rath von Müller, Oberbaudirector Coudray. Sereniſſimus. Später Ottilie. Sie hatte das was vom zweyten Theil des Faust gedruckt ist, gelesen und gut überdacht. Es wurde nochmals durchgesprochen, und ich las nunmehr im Manuscript weiter. Sie detailirte mir die Vorstellungen der zwölf Monate bey Schwendlers etwas vernünftiger als charadenmäßig. Die Folge war etwas paradox, aber für eine gesellige Unterhaltung sehr gut ausgedacht.

9. Brief von Zeltern, Ankunft der Doris auf den Dienstag verkündigend. Kam die Theaterchronik zu Wölfchens großer Zufriedenheit. Mehrere Concepte in mannichfaltigster Angelegenheit. Angenehme Sendung von Hirt. Es ist doch immer das Erfreulichste, wenn man die ältesten Freunde, mit denen man im Zwischenleben wohl divergirte,

Digitized by Google

am Schluſſe wieder ſich gegen einander neigen ſieht. Man kommt niemals ſo weit mit ihnen aus einander als mit den Späterzeitigen. Der Aufſatz des Übergangs aus dem Farrenkraut zum Cactus bildete ſich immer beſſer aus. Das Schreiben des Grafen Sternberg regte mich an. Der empiriſche Geſchäftstag ſpielte ſeine Iſſlandiſche Comödie fort. Mittag mit der Familie. Nach Tiſch Concepte revidirt. Sur la Politique rationelle. Par A. de Lamartine. Bruxelles 1831. Äußerſt gut- und ſchwachmüthig, wie der feuchte Wind durch Herbſtes Blätter ſäuſelt. Abends Ottilie. Ich las ihr den Schluß des erſten Acts von Fauſt vor. Wir beſprachen die zunächſt aufzuführenden Charaden.

10. Doris Zelter kam früh 6 Uhr an. Einiges Oberaufſichtliche. Einiges zur Correſpondenz vorbereitet. Brief von Herrn Staatsminiſter von Humboldt, ſehr intereſſant. Doris brachte einige Sendungen von Berlin mit. Brief von Rauch. Höchſt löbliche Medaille von Friedländer geſendet, von Sperandeus auf Carbo. Spontini ſendet die neue Oper Les Athéniennes, Zelter das Büchelchen von Judas Maccabäus. Mittag Fräulein Zelter, Dr. Eckermann mit der Familie. Beſchäftigte mich mit den erhaltenen Sendungen. Las den 2. Act der Spontiniſchen Oper, die Briefe und Sonſtiges. Abends Ottilie. Vorher Wölfchen.

Digitized by Google

11. Las den 3. Act der Oper. Nebenstehendes: An Dr. Sulpilz Boisserée, mit den Anfängen zum Regenbogen, München. — Kam eine Sendung von Jena. Ein Heft über die gegenwärtige Lage des Königreich Hannover, merkwürdig genug, weil man in die eigene Complication blickt. Sendung eines jungen Dichters Meyr aus München. Unterhaltung mit Fräulein Zelter über den Zustand der Facius. Abschrift der Nachrichten über das neue pompejanische Haus. Mittag Doris Zelter und die Familie. Gegen Abend Geh. Rath von Müller. Später Ottilie.

12. Mehrere Concepte und Munda. Unterthänigster Vortrag an Ihro Hoheit die Frau Großherzogin, Demoiselle Facius betreffend. Erhielt Gewährung, als Höchstdieselben um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet bey mir eintraten. Nachher Angelica Facius. Bey Tische Doris Zelter und Familie. Vorher die Angelegenheit der Facius umständlich durchgesprochen und den Zustand völlig aufgeklärt. Später Hofrath Meyer, welcher sich über die Medaille von Ludwig Carbo höchlich erfreute. Anderes durchgesprochen. Später Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Legte ihm die Hefte von Petra von Graf Laborde vor. Nachher Ottilie und Eckermann. Las im zweyten Theil des Fausts weiter.

13. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von

Willemer, Frankfurt. An Herrn Geh. Hofrath Helbig, das approbirte Promemoria von Sereniſſima. — Concepte corrigirt zu ferneren Vorträgen. Mittag Doris Zelter und Familie. Blieben nach Tiſche beyſammen und zeigten ihr einige Bildwerke vor. Später Ottilie; laſen weiter im Fauſt. Sodann Profeſſor Riemer. Laſen einiges in den letzten Bänden der Briefe des Verſtorbenen.

14. Nebenſtehendes expedirt: An Prodirector Bachmann in Jena. Herrn Profeſſor Göttling, dahin. An Hoffmann, wegen Römhild. An Färber, autoriſirte Quittungen. An Profeſſor Zelter in Berlin. An Herrn Grafen Reinhard nach Dresden, die fünf letzten Bändchen meiner Werke. — Herr Geh. Hofrath Helbig, wegen der Faciuſiſchen Angelegenheit. Mittag Fräulein Zelter, Hofrath Vogel und Familie. Ottilie zog ſich nach Tiſche bald zurück. Wurden manche Berliner Verhältniſſe durchgeſprochen. Blieb nachher für mich, das Nächſte bedenkend. Abends Ottilie. Schluß zur klaſſiſchen Walpurgisnacht.

15. Die geſtern überlegten Concepte. Die Jenaiſchen Tagebücher. Um 1 Uhr Ottilie zur Vorleſung, Anfang des 4. Acts. Mit John einige Haushaltungsgeſchäfte. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tiſche Hofrath Meyer.

Digitized by Google

Obriſt von Lyncker. Geh. Rath von Müller. Später der Großherzog. Sodann Ottilie. Laſen weiter im Fauſt.

16. Mehrere Briefconcepte. Um 11 Uhr Demoiſelle Facius. Um 12 Uhr drey holländiſche Ärzte. Dann Dr. Schüler aus Jena, Mineralog. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie, las im Fauſt weiter.

17. Einiges im Fauſt Bemerkte nachgeholfen. John mundirte. Schreiben von Förſter durch Herrn von Olfers, welcher mich beſuchte. Mittag Familie und Fräulein Zelter. Nach Tiſche mit Wölfchen Kupfer angeſehen und ihn urtheilen laſſen. Abends Hofrath Riemer. Verſchiedene Concepte durchgeſehen.

18. Einiges umgeſchrieben. Promemoria wegen der Medaille durch die junge Facius aufgeſetzt. Mittag ohne Ottilie und Doris, welche bey Frau von Pogwiſch ſpeiſten. Abends für mich. Später Ottilie und Walther. Wolf kam aus der Euryanthe.

19. Verſchiedene Munda. Nebenſtehendes: An des Prinzen Carl von Preußen Königliche Hoheit. — Les deux Mondes, Ankündigung einer neuen Monatsſchrift. Viel verſprechend wie gewöhnlich. Die bedeutendſten Schriftſteller als Mitarbeiter genannt. Als Muſterſtück: De

Digitized by Google

l' Allemagne et de la Révolution. Par Edgar Quinet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet. Zeigte die Schmelleriſchen Porträte vor. Mittag Doris Zelter. Nachher jenes franzöſiſche Heft durchgeleſen. Der Aufſatz Deutſchland und die Revolution iſt bedeutend, aber ſchwer zu enträthſeln. Er enthält geiſtreiche Anſichten, Reſultat und Zweck nicht ganz klar. Ottilie, Wölfchen und Alma waren am Hof zu einem Kinderballe. Traten noch einen Augenblick bey mir ein, vergnügt über das Erlebte.

20. Nebenſtehendes: Herrn Ritter Spontini nach Berlin. Herrn Geh. Rath von Müller. — Der Sendung des jungen Meyr von München vor der Abſendung noch billige Aufmerkſamkeit gegönnt. Angelica Facius, das Porträt Sereniſſimi vorzeigend. Später Ottilie, Anfang des fünften Acts geleſen. Mittags mit der Familie, Doris Zelter. Nachher allein. Nachts Wölfchen vorleſend.

21. Mehrere Concepte und Munda. John an der Abſchrift der Zelterſchen Correſpondenz. Um 1 Uhr Ottilie. Sodann Hofrath Vogel, einiges Oberaufſichtliche. Mittags derſelbe, die Familie und Doris Zelter. Nachher wiederholt die Anzeige der Revue des deux Mondes, auch De l'Allemagne ect. par Quinet. Abends Wölfchen, dann Ottilie.

Digitized by Google

22. Nebenſtehendes: Herrn Freyherrn von Stein zum Altenſtein, Königl. Preuß. Staatsminiſter, in Berlin. — Anderes vorbereitet und eingepackt. Aufſatz wegen der plaſtiſchen Anatomie. Oberbaudirector Coudray, Geſpräch über die Géometrie déscriptive. Profeſſor Müller zeigte einige hübſche Porträte vor, Verabredung wegen des Bildes der Gräfin Vaudreuil. Einiges über Bertoldo im Vaſari, wegen der Medaille von Mahomet II. Mittags Doris Zelter und die Familie. Nach Tiſche mit Wölfchen Zeichnungen neuerer Künſtler angeſehen bis gegen Abend. Kam Hofrath Meyer. Beſprach mit demſelben die novissima publica. Er las einiges in den Miscellen von Bran. Später Ottilie, von dem neueingelangten Werke über Irland Kenntniß gebend.

23. Nebenſtehendes: An Herrn Boden nach Göttingen, Manuſcript zurück. An Herrn Melchior Meyr in München, deßgleichen zurückgeſendet. — Weitere Ausführung des Aufſatzes an Herrn Beuth wegen der plaſtiſchen Anatomie. Abſchriften deßhalb. Zu Mittag Doris Zelter, Oberbaudirector Coudray und die Familie. Sodann die Braniſchen Miscellen vom Januar. Abends Herr Canzler. Sodann Frau von Münchhauſen. Ottilie kam zum Thee. Letztere blieb bey mir. Wir beſprachen die Exhibitionen vom Dienſtag.

Digitized by Google

24. Neue Aufregung zu Fauſt in Rückſicht größerer Ausführung der Hauptmotive, die ich, um fertig zu werden, allzu lakoniſch behandelt hatte. Munda durch John. Schwerdgeburth um 12 Uhr, einiges am Porträt zu retouchiren. Die Zeichnung iſt ſehr lobenswürdig, und ich werde ihm bey der Ausführung allen Vorſchub thun. Die alte Zeichnung zum Neuſten von Plundersweilern, ſiehe 13. Band der Werke, in Überlegung gezogen, ob ſolche nicht, wie Schwerdgeburth längſt gewünſcht, durch ihn zu publiciren wäre. Mittags mit der Familie. Nachher verſchiedenes geleſen, überdacht und eingeleitet. Abends war bey Schwendlers großes Divertiſſement unter Ottiliens Direction bis nach Mitternacht.

25. Wölfchen erzählte bey'm Frühſtück von den geſtrigen Exhibitionen. John mundirte vieles. Ich las in der Theaterchronik, Wölfchens Deliciae. Herr Präſident von Ziegeſar und Tochter. Zeichenmeiſter Lieber, ein reſtaurirtes Porträt vorweiſend. Mittags mit der Familie, Doris Zelter und Fräulein von Pogwiſch. Nach Tiſche allein. Die Töpferiſchen Zeichnungsbücher genauer betrachtet. Abends Ottilie. — An Alwine Frommann einen Zanderfiſch geſchickt.

26. Mehre Concepte. Oberaufſichtliche Munda. Hofrath Vogel gab Nachricht von ſeiner geſtrigen Expedition nach Jena. Um 12 Uhr Ihro Kaiſer-

Digitized by Google

liche Hoheit und Demoiſelle Mazelet. Mittags mit der Familie. Hofrath Meyer, welcher nachher blieb, und wurden mit ihm mancherley Angelegenheiten durchgeſprochen. Doris war nach Jena gefahren. Um 6 Uhr der Großherzog, Königliche Hoheit, und Geh. Rath Schweitzer. Später Ottilie und Dr. Eckermann, welcher etwas von Carl des Großen Haushalt las.

27. Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Dr. Zelter, Berlin. — Verſchiedenes Oberaufſichtliche in die Richte gebracht. Expeditionen vorgearbeitet. Um 1 Uhr Ottilie, Fauſt vorgeleſen. Zu Tiſch mit der Familie. Nachher den 2. Band von den Hundert und Einer. Abends Hofrath Riemer. Gingen die Arbeit wegen der plaſtiſchen Anatomie durch.

28. Oberaufſichtliches in Ordnung gebracht. Mundum des gedachten Aufſatzes. Nebenſtehendes: Die Zeichenbüchlein für Herrn Töpfer nach Genf an Herrn Hofrath Soret zurück. — Um 1 Uhr Hofrath Vogel, einiges Oberaufſichtliche. Mittag mit der Familie und Hofrath Vogel. 2. Heft der Hundert und Einer. Abends Ottilie und die Kinder. Sie las Romulus im Plutarch.

29. Fortgeſetztes Mundum für Berlin. Das franzöſiſche Heft ausgeleſen. Das Ganze überdacht, um es zu rangiren. Demoiſelle Facius mit dem Bilde des Großherzogs. Demoiſelle Seidler und

Digitized by Google

ihre Freundin ſchickten ein paar Bilder. Mittag beyde genannte Künſtlerinnen. Doris Zelter war von Jena zurückgekommen. Nach Tiſche wurden verſchiedene Zeichnungen betrachtet. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller und Obriſt von Lyncker. Nachher Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Abends Ottilie. Fauſt ausgeleſen. — Herrn Geh. Hofrath Helbig, Billet. Herrn Profeſſor Renner, Verordnung wegen dem Schmiedegeſellen, nach Jena.

30. Haushaltungsrechnungen durchgeſehen. Angelika Facius des Großherzogs Profil vorweiſend. Geh. Hofrath Helbig über dieſelbe Angelegenheit ſprechend. Brief von Zelter. Mittag Doris Zelter und Familie. Geh. Rath von Müller, Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudray. Letzterer erzählte die Feyerlichkeit zum Geburtstage der Madame Genaſt.

31. Einiges in Bezug auf Zelters letzten Brief. John ſchrieb an der Zelteriſchen Correſpondenz. Geh. Hofrath Helbig, wegen der Faciuſiſchen Angelegenheit. Maler Preller, wegen einer Zeichnung nach Dominichino. Mittag Doris und die Familie. Beyde Frauenzimmer befanden ſich nicht ſehr wohl. Nach Tiſche beſah ich Neuteutheriſche Arbeiten und überzeugte mich auf's neue von dem ſchönen Talente des Mannes. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen einige Aufſätze durch und

Digitized by Google

beſprachen anderes Intereſſante. Blieb nachher für mich und überlegte die 101 und ihren großen Sittenwerth. Gar hübſcher Brief von Herrn Soret, über einen epiſtoliſchen Calcül.

Februar.

1. Wirthſchaftsrechnungen von John revidirt. Reviſion des Aufſatzes für Berlin. Das Heft Kupferſtich-Landſchaften nach Claude und Pouſſin an Preller. Anſchluß des zweyten Heft 101 an's erſte. Es bleibt ein wichtiges Sittenwerk, wenn man ſich mit der Darſtellung begnügt und keine romanhafte Forderungen macht, ob es gleich auch an Sentimentalitäten nicht fehlet. Mittag Doris und Familie. Um 12 Uhr Kaiſerliche Hoheit Frau Großherzogin und Mademoiſelle Mazelet. Das mannichfaltig Vorliegende bedacht. Spät Ottilie. Später Wölfchen. — Der monatliche Zuwachs an Büchern und Bildwerken zur Bibliothek an die Frau Großherzogin Kaiſerliche Hoheit.

2. Weitere Durchſicht der Sendung nach Berlin. Mineralien von Rath Grüner mit einer bedeutenden Prager Disputation über Polarität. Sendung zweyer Landſchaften durch Herrn von Quandt. Briefe von beyden. Mannichfache Überlegungen veranlaſſend. Schreiben des Hofrath Rochlitz an Canzler von Müller. Mittag mit der Familie

Digitized by Google

und Doris Zelter. Die Prager Disputation über Polarität. Ernste Betrachtungen darüber. Abends Doctor Eckermann. Ich trieb ihn in's Theater zu gehn und setzte meine Betrachtungen über Zusammenhang der allgemeinen Phänomene fort.

3. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Eugen Neureuther in München. — Verschiedene Concepte. Die Prager Dissertation weiter gebracht. Die gestern angekommenen Dresdener Bilder näher beleuchtet. Um 12 Uhr zum erstenmal seit langer Zeit spazieren gefahren. Mittag die Familie und Doris Zelter. Die 101 dritter Band, im Ganzen sich gleich, unschätzbare Einzelnheiten. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte. Die Prager Dissertation besprochen. Wird Gelegenheit zu wichtigen Betrachtungen geben über die vortheilhaftere Stellung der katholischen Naturforscher, welches genau auszumitteln und auszusprechen ist.

4. Nebenstehendes: Herrn Beuth nach Berlin, mit einer Rolle. Herrn Professor Zelter, dahin. — Schilderung von Paris fortgesetzt. Zufriedenheit mit allem in seiner Art; Bewunderung einiger Aufsätze. Überzeugung, daß ein Wiederaufnehmen des Ganzen von großer Bedeutung seyn wird. Ferdinand Nicolovius kam an und brachte einen Brief von Zelter. Mittag derselbe,

Digitized by Google

Doris Zelter, auch Hofrath Vogel. Gegen Geh. Rath Ruſt in Berlin bey Gelegenheit der Cholera-anſtalten aufgeregte Widerwärtigkeiten überwältigten faſt das ganze Tiſchgeſpräch. Überhaupt iſt's merkwürdig, wie der einzelne Berliner dergleichen Tagesleidenſchaften in ſich aufnimmt und durcharbeitet. Herr Canzler von Müller. Die Cent et Un mit viel Vergnügen und Erbauung geleſen. Meiſt jüngere Leute und vom mittlern Alter, aber eine ſchöne freye Überſicht ſchon über die verworrenen Tagsprobleme.

5. Schema zum Aufſatz zur Oper: Die Athenienſerinnen. John an der Abſchrift der Zelteriſchen Briefe. Um 12 Uhr Herr Hofrath Soret und Prinz Carl, welcher mir ein ſchön geſchnittenes Glas verehrte. Nachher ſeit langer Zeit ſpazieren gefahren. Mittags mit den Kindern. Die Frauenzimmer waren ausgebeten. Nachher allein. Um 6 Uhr Ihro Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie.

6. An obigem Schema fortgefahren. Die Abſchrift der Zelteriſchen Correſpondenz fortgeſetzt. Um 12 Uhr ſpazieren gefahren. Im untern Garten abgeſtiegen. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nachher allein. Las immerfort in dem neuen engliſchen Werke die Localitäten Roms betreffend. Später Oberbaudirector Coudray. Nachts Ottilie.

Digitized by Google

7. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: An Kammerkontroleur Hoffmann, wegen Dr. Eckermann. — An der laufenden Arbeit fortgefahren. Um 12 Uhr Frau von Schwendler. Demoiselle Facius, über die Einleitung ihrer Zustände sich Raths erholend. Mittags mit Hofrath Meyer, Doris Zelter und der Familie. Nach Tisch römische Localitäten. Um 6 Uhr Professor Riemer. Unterhaltung über die Prager Dissertation über Polarität. Später die Frauenzimmer und Kinder aus dem Schauspiele kommend. Wirklich angegriffen von den unglaublichen Exhibitionen eines Grotesktänzers.

8. Den Aufsatz über die Oper fortgesetzt. Einige optische Vorschritte in Bezug auf Boisserée's Forderungen. Comparirte Anatomie über das Zahnwerden mit Hofrath Vogel. Abschrift der Zelterischen Briefe fortgesetzt. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische einige Unterhaltung von Berlinischen und Weimarischen Angelegenheiten. Doris war in der Suppenanstalt gewesen. Nachher las ich eine merkwürdige Recension einer Kantischen Anthropologie, sehr fehlerhaft nach einem nachgeschriebenen Hefte abgedruckt, mit sehr einsichtigen Emendationen. Später Ottilie. Las den Schluß des Valerius Publicola und den Anfang des Camillus. Wölfchen schnitt aus.

Digitized by Google

9. Aufſatz über die Athenerinnen fortgeſetzt. Schreiben von Zelter. Nebenſtehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — Herrn Soret graphiſche Darſtellung der zu- und abnehmenden Correſpondenzen. Ihro Kaiſerliche Hoheit hatten für heute abſagen laſſen. Mittag für uns, Fräulein Zelter. Nach Tiſche das alte Rom. Abends Dr. Eckermann, welcher ſeine Bemühungen über die Miſchung der Farben vorzeigte und vortrug.

10. Abſchluß der Athenerinnen. Sendung von Varnhagen, bezüglich auf Hirt und Rumohr. Preller brachte die wohlausgeführte Zeichnung nach Dominichino. Nebenſtehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Mittag mit der Familie. Abends Profeſſor Riemer. Wir gingen die Betrachtungen über die neue franzöſiſche Oper die Athenerinnen durch. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog kamen auf eine halbe Stunde. Nachher ſtudirte ich noch die römiſchen Localitäten.

11. Nahm ich die oberaufſichtlichen Sachen vor; ordnete, beſtimmte, förderte. Auch Privatangelegenheiten. Oberförſter Sckell von Waldeck brachte Forellenbrut und erzählte, wie es ſich damit verhalte. Carus Recenſion der Metamorphoſe in den Jahrbüchern der wiſſenſchaftlichen Kritik. Wunderſame Betrachtungen über das Zahn-

Digitized by Google

werden bey Gelegenheit eines alten und jungen foſſilen Elephantenzahns. Ingleichen bey zufälliger Betrachtung von Fiſchköpfen. Es iſt immer wieder das alte tauſendmal ausgeſprochene und doch nicht auszuſprechende Mährchen. Nebenſtehendes: An Herrn Profeſſor Dr. Voigt nach Jena, Quittung und Finks Botanik. An Hofrath Bachmann eine autoriſirte Quittung. An Färber deßgleichen 5 Stück. — Mittags Hofrath Vogel und Doris Zelter und die Familie. Ich überſah mir die zunächſt zu beſorgenden oberaufſichtlichen Arbeiten. Schreiben von Varnhagen von Enſe, wegen einer Hirtiſchen Recenſion gegen Rumohr und einer mildernden Recenſion des Rumohriſchen Werks Deutſche Denkwürdigkeiten. Später Ottilie. Las im Camillus weiter.

12. Burgess Römiſche Topographie zu leſen fortgeſetzt, welche auf eine gründliche und zugleich ſehr angenehme Weiſe die Erinnerungen von Rom aufregt und leitet. Oberaufſichtliche Geſchäfte durchaus revidirt. Einiges vorgearbeitet. Hofrath Vogel über verſchiedene Puncte geſprochen. Frau von Savigny ließ ſich anmelden mit Frau von Bardeleben. Freundliche Sendung von Demoiſelle Bardua. Mittag Frau von Savigny, Frau von Bardeleben, Doris Zelter. Sehr lebhaftes Geſpräch. Theilnehmung an frühern Zeiten. Blieb nachher für mich. Fuhr fort in der Roma an-

Digitized by Google

tiqua zu lesen. Überdachte verschiedenes durch das Mittagsgespräch Angeregtes. Später Ottilie. Über die Vorkommnisse des Tags und sonstiges Nächste.

13. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt, Jena. Herrn Hofrath Bachmann, dahin. Herrn Hofrath Göttling, deßgleichen. Herrn Professor Huschke, Verordnung, dahin. — Architekt Starke mit einem Anschlage wegen der Decoration des Stadthaussaales. Secretär Kräuter, verschiedenes abgethan, ingleichen demselben aufgetragen. Um 12 Uhr Herr von Schröder, russischer Gesandter. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Sodann immer Richard Burgess Rome aufmerksam zu studiren fortgesetzt. Nachts Ottilie. Plutarchs Camillus.

14. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes expedirt: Herrn Dr. Schubarth nach Hirschberg. — Um 12 Uhr allein spazieren gefahren. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nachher Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Um 6 Uhr Professor Riemer. Zur Naturlehre und Naturgeschichte manches durchgesprochen. Nachts Ottilie, Plutarchs Fabius Maximus.

15. Oberaufsichtliches. John an der Zelterischen Correspondenz. Geh. Hofrath Helbig wegen

Digitized by Google

einigen Bezuges mit Mylius in Mayland. Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Dr. Eckermann. Mit demselben über Farbenmischung durch Schnelligkeit. Seine ausführliche Bearbeitung der Dorle. Speisten zusammen. Die Frauenzimmer speisten bey Schwendlers. Abends Ottilie. Fabius Maximus.

16. Geburtstag Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin, wozu gestern persönlich Glück gewünscht worden. Burgess Rome. Manches vorbereitet. Um 12 Uhr mit Wölfchen in den untern Garten gefahren. Mittag mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische die Versuche mit den Dorlen methodisch durchgeführt und mit Eckermanns Aufsatz verglichen. Herr Generalconsul Küstner war verhindert seinen angemeldeten Besuch abzustatten. Ich setzte das alte Rom fort. Abends Ottilie. Plutarchs Coriolan.

17. Oberaufsichtliches. Absendungen auf morgen vorbereitet: Herrn Geh. Hofrath Helbig den Mylius'schen Brief zurück, ingleichen 2 Chalcedone und 1 Carneol. — Den Zudrang so mannichfaltiger Anforderung überlegt. Wölfchen hatte bey'm Frühstück die Aufführung der Armide erzählt und war übrigens in allen Zwischenstunden sehr fleißig. Um 12 Uhr Herr von Wagner, Forst-

Digitized by Google

mann aus dem Königreich Sachſen. Herr Ober-Hofmeiſter von Ketelhodt aus Rudolſtadt. Mittag Fräulein Zelter und Dr. Eckermann. Mit demſelben nachher die Dorlverſuche erneut. Sodann Hofrath Soret. Dann Herr Frommann junior. Abends Hofrath Riemer. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog in feſtlicher Pracht mit allen Ordenszeichen von Brillanten, an denen mich das Licht- und Farbenſpiel ergötzte. Mit Profeſſor Riemer fuhr ich fort, die gegenwärtigen Zuſtände des Publikums durchzuſprechen, und ich freute mich, ihn vollſtändig klar über ſeine eigenen und verwandte Zuſtände, auch von den reinſten Geſinnungen zu finden.

18. Manches abgeſchloſſen und Packete vorbereitet, indem ſich Demoiſelle Zelter zum Abſchied anſchickte: Meine Gedichte, 2 Bände, für Demoiſelle Zelter. Zwey alte Medaillen, mit einem Briefe an Herrn Friedländer. — Mehrere Briefe concipirt, die nächſt zu expedirenden vorbereitet. NB. Geſtern wurden ſchon die von Schuchardt in's Reine gebrachten Skizzen zur nächſten Redoute beſprochen und Starke deßhalb angewieſen. Einiges der Fräulein Zelter zum Abſchiede bereitet. Mittag dieſelbe mit Demoiſelle Facius, Coudray und Vogel. Der Letztere hatte mir vorher geäußert den Antheil, den er an gebildeten Kunſtwerken ſeit einiger Zeit nähme.

Digitized by Google

Ich eröffnete ihm meine Gedanken und guten Rath deßhalb. Überlegte mir die nächſt abzufaſſenden Briefe. Fräulein Zelter beſuchte mich eine Stunde, wo wir denn gar manche Berliner Verhältniſſe durchſprachen. Nahm Abſchied. Ging gegen Morgen mit dem Eilwagen fort.

19. Schreiben an Profeſſor Rauch. Ingleichen an Boiſſerée wegen des Regenbogens. Das engliſche Paar Mr. Carlen und Mrs. Mittag Dr. Eckermann. Walther nach ſeinem Krankſeyn zum erſtenmal. Las in der Beſchreibung des alten Roms. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie. Plutarchs Paulus Aemilius.

20. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Generalmuſikdirector Spontini nach Berlin. Herrn Varnhagen von Enſe nach Berlin. Herrn Profeſſor Rauch, dahin. Herrn Profeſſor Zelter, deßgleichen. Herrn Profeſſor Renner nach Jena. — Verſchiedene Anregungen älterer Freunde näher überlegend. Fernere Concepte durchgeſehen. Wölfchen ſtörte die Zeichnungen auf, die in dem Zeichentiſche unter dem Spiegel verborgen waren. Zu bemerken hoher Barometerſtand, beynahe 28. Vom frühen Morgen an Weſtwind und ſehr dunſtiger Himmel. Der Morgenwind trat erſt nach 12 Uhr ein. In den untern Garten gefahren. Einige Stunden daſelbſt geblieben. Mittag mit der Familie. Einen

Digitized by Google

der großen Pappekaſten durchgeſehen und katalogirt. Mit der Familie geſpeiſt. Nachher dieſe Kunſtbetrachtungen fortgeſetzt. Ottilie ging auf den Vereinsball. Mit Hofrath Riemer ging ich die abgeſchriebene Zelteriſche Correſpondenz durch. Später Wölfchen, der mich zum Domino nöthigte, aber dabey ſehr artig war.

22. Nebenſtehendes: An die Immediatcommiſſion zu Verwaltung der Academiſchen Finanzen. — Manches andere Oberaufſichtliche der Expedition näher gebracht. Georg Engelmann De Antholysi Prodromus. Sehr ſchätzenswerth. Verfolgung und Benutzung der Metamorphoſe. Mittag mit der Familie und Dr. Eckermann. Nachher mit dem Engelmanniſchen Werke beſchäftigt. Die neuſten Blätter von Neureuther Ottilien mitgetheilt. Das Künſtlerſtammbuch der Frau Gräfin Baudreuil mit Wölfchen angeſehen. Abends Königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie. Plutarchs Paulus Aemilius ausgeleſen.

23. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. — Anderes in's Gleiche gebracht. Ihro Kaiſerliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiſelle Mazelet. Mittag Familie und Dr. Eckermann. Das zunächſt Vorliegende behandelt und bey Seite ge-

Digitized by Google

schafft. Dr. Engelmanns botanische Dissertation weiter studirt und viel Gefallen daran gefunden. Abends Dr. Eckermann, mancherley Verhältnisse durchgesprochen.

24. Oberaufsichtliches zunächst Fortzusendendes vorbereitet, abgeschlossen, auch eingepackt. Anderes weiter geführt. Um 12 Uhr Herr Kirchner aus Frankfurt a. M., eine artige Sendung von seiner Schwester bringend. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag mit Dr. Eckermann. Nach Tische Oberbaudirector Coudray, das Bedeutende von seiner Ausstellung vorlegend. Herr von Müller. Später Sereniſſimus. Ferner Professor Riemer.

25. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. An Herrn Director von Schreibers nach Wien. An Inspector Schrön, Verordnung nebst autorisirten Zetteln. An Bibliothekar Dr. Göttling deßgleichen, mit den Tagebüchern. An denselben deßgleichen, wegen der Bibliothek des verstorbenen Professor Martin zu Jena. — Schreiben von Doris Zelter, welche in 36 Stunden nach Berlin gefahren war. Das Nächste bedacht und zurechte gestellt, welches nun durchzuführen ist. Sendung von Börner, Kupferstiche und besonders hübsche Radirungen. Einige unbekannte Namen verdienter Künstler aus früherer und späterer Zeit kennen gelernt. Um 12 Uhr

Digitized by Google

der junge Herr von Spiegel und Lieutenant Peterſon. Erſterer merkwürdig, weil er die ſeltene, vollkommene, reine Geſtalt eines Cavaliers ausſpricht. Mittag Hofrath Vogel. Er brachte einen eigenen Criminalfall zur Sprache, der in mehr als einem Sinne zu denken gab. Nach Tiſche durchſah ich die Börneriſchen Kupfer nochmals. Las in der Minerva neuſtes Stück. Abends Ottilie. Plutarchs Marcellus. Die Kinder kamen aus dem Fra Diavolo etwas ermüdet.

26. Oberaufſichtliches Currentes abzuſchließen geſucht. Concepte dictirt. Johns an der Zelteriſchen Correſpondenz fort. Um 12 Uhr Oberbaudirector Coudray, über die letzte Ausſtellung der Gewerkſchule das Künftige beſprochen. Um 1 Uhr Maler Preller, die älteren großen Kupferſtiche von Nicolas Pouſſin vorzeigend. Mittags mit der Familie. Nach Tiſche Herr Hofrath Meyer. Wir beſahen zuſammen die letzte Sendung von Börner. Später Königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie. Plutarchs Cato.

27. Concepte umgeſchrieben. Nebenſtehendes: An Herrn von Quandt, Dresden. — An der Zelteriſchen Correſpondenz. Mittags mit der Familie. Sodann Herr Hofrath Soret. Die Auswahl der Radirungen nochmals durchgegangen und beurtheilt. Die Eiſenbahn von Liver-

pool nach Manchester, ein interessantes Heft, durchzugehen angefangen. Abends Ottilie. Plutarchs Marius.

28. Manches Übriggebliebene angegriffen und zu beseitigen gesucht. Nebenstehendes expedirt: Herrn Neureuther nach München. — Mittag Hofrath Meyer. Mit demselben das Stammbuch der Frau Gräfin Baudreuil durchgesehen. Den Abstand dieser neuen französischen Zeichnungen gegen die hier an den Wänden aufgehangenen tiefgefühlt und gründlich besprochen. Abends Hofrath Riemer. Zelters Correspondenz. Neuere Redaction der Geschichte der Farbenlehre.

29. Nebenstehendes: An Herrn Eugen Neureuther nach München 5 Thaler Sächsisch. An Herrn Geh. Rath Willemer, Frankfurt a. M., ein Packet, enthaltend ein Buch. — Hofrath Soret die übersandten Mineralien bezahlt. Einleitungen auf den nächsten Monat. Um 12 Uhr Frau Dr. Eckermann bey meiner Frau Tochter gesehen. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Dr. Eckermann. War eine Büste von Stuttgart angekommen. Berichtigte was von der Börnerischen Sendung zu behalten sey. Den Aufsatz über landschaftliche Arbeiten durchgesehen und auf dessen Vollständigkeit gedacht. Abends Ottilie. Plutarch Sylla angefangen.

Digitized by Google

März.

1. Nebenſtehendes: An Ihro Kaiſerliche Hoheit Frau Großherzogin das Verzeichniß der Bücher. An Kaiſer, Nr. 25 der Regiſtrande. An Dr. Eckermann, Auszug aus der Jenaiſchen Litteraturzeitung. — Haushaltungsrechnungen durchgeſehen, in Tabellen gebracht. Das zunächſt Bevorſtehende, Bedeutende überlegt und vorbereitet. Ihro Kaiſerliche Hoheit mit Demoiſelle Mazelet. Letztere ſchickte mir die Memoiren Ludwig XVIII. Mittag für uns. Hofrath Meyer. Beſondere und allgemeine Verhältniſſe beſprochen. Erhielt eine Sendung von Herrn Beuth, die zu manchen Gedanken und Vorſätzen Anlaß gab. Auch ein Trauerſpiel: Prinz Hugo von Carl Lauter. Was für wunderliches Zeug in den Köpfen der jungen Leute ſpukt; wenn ſie doch nur im Theater ſitzend lernten, was da droben geht und nicht geht. Abends Oberbaudirector Coudray. Über die letztere Ausſtellung der Gewerkſchule und die den jungen Leuten zuzubilligende Aufmunterung. Blieb für mich. Mémoires de Louis XVIII.
2. Concept im Namen Ihro Kaiſerlichen Hoheit. Erhalten ein Schreiben an Coudray, nebſt achtzig Thalern für die Gewerkſchule durch Rudolph. John hatte geſtern die oberaufſichtlichen neuſten

Digitized by Google

Papiere geſondert und geheftet. Das Nächſte gleichfalls zu reinigen. Kleine Gefälligkeiten beſorgt. Vor Tiſche Kupfer betrachtet. Mittag mit Dr. Eckermann, und die Familie. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, achtzig Thaler eingehändigt von Seiten der Frau Großherzogin zu Prämien für die Gewerkſchule. Um 6 Uhr Profeſſor Riemer. Geſchichte der Farbenlehre, ſonſtiges Wiſſenſchaftliche.

3. Einige Concepte. Die oberaufſichtlichen Acten ferner zu ordnen und zu heften fortgefahren durch John. Um 12 Uhr Herr von Vitzthum. Um 1 Uhr zwey Franzoſen, bißher in München ſtudirend, jetzt nach Berlin gehend, von Boiſſerée's empfohlen, auf die theologiſch-philoſophiſch-ſymboliſche Seite ſich hinneigend. Mittags Frau von Münchhauſen, Hofrath Vogel und Göttling. Später Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Nachts Ottilie.

4. Seit geſtern Briefe eines Verſtorbenen, 4. Band. John in der geſtrigen Arbeit fort. Einiges Oberaufſichtliche. Verſchiedene Briefe erhalten. Spottbilder. Dr. Eckermann. Derſelbe zu Tiſche. Die Familie außer Herrn Rothe und Wolf. Jene Lectüre fortgeſetzt. Später Ottilie von Hof kommend, das geſtern bey Buchwalds Vorgefallene erzählend, auch vom heutigen Hofabend referirend, nicht weniger eine neue mit

Eberwein übereingekommene Singſtunde ankündigend.

5. Geſchäft und Lectüre fortgeſetzt. Mit Hofrath Vogel einiges Oberaufſichtliche beſprochen. Um 12 Uhr Herr von Schröder, welcher von ſeiner hannöverſchen Reiſe zurück kam und über die dortigen Zuſtände ſich einſichtig äußerte. Mittag für uns. Die Familie bereitete ſich auf Singſtunde bey Eberwein. Blieb für mich, die Berliner Vereinskupfer anzuſehen, auch andere neuacquirirte. Später Ottilie, die auf den Ball zu Graf Santi fuhr. Ich ſetzte die Briefe des Verſtorbenen fort.

6. Einiges Oberaufſichtliche. Kam ein Schreiben von Zahn, Neapel, vom 18. Februar, mit Durchzeichnung der Casa di Goethe zu Pompeji nebſt dem Grundriß des Hauſes ſelbſt. Eine Antwort ſogleich dictirt. Die Angelegenheit meines Porträts mit Schwerdgeburth abgemacht. Anderes beſeitigt. Die fünfjährige Palme aus ihren Winterquartieren in gutem Beſtand gefunden. Die Zeichnung nach der berühmten Moſaik immer genauer betrachtet. Mittag die Familie und der kleine Pfarrsſohn von Groß-Monnra. Beſah die Berliner Preiskupfer, die von Börner neuangeſchaften, ſo wie frühere. Las in den Briefen eines Verſtorbenen. Fand die abſurde Meynung der Schwächlinge weitläufig ausgeführt, Lady

Digitized by Google

Macbeth habe sich nur aus Liebe zu ihrem Gemahl und wahrer Condescendenz in seine Gesinnungen in eine Bestie verwandelt. Schrecklich ist es, wie das Jahrhundert seine Schwächen aufsteift und aufstutzt. Professor Riemer. Wir lasen den Brief von Zahn zusammen und besprachen die Angelegenheit.

7. Fernere Betrachtung der Zahnischen Sendung, welche immer bedeutender wird. Man muß die Vollkommenheit der mannichfaltigsten, in sich abgeschlossenen, malerischen Compositionen immer mehr bewundern und sich nur in Acht nehmen, gegen alles bißher Bekannte ungerecht zu werden. Vergleichend mit der ewig zu preisenden Schlacht Constantins von Rafael; es führt zu den allerhöchsten Betrachtungen. Die Antwort an Zahn ajustirt. Man muß sich eilen, vor seiner Abreise nach Ägypten ihn noch zu erreichen, und wie soll man aus dem Stegreife auf eine solche Sendung das Gehörige erwidern! Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. — Herrn Professor Riemer, die Antwort an Zahn. Herrn Professor Göttling, Verordnung und das alte Rom 2 Bände. Meyers Zeichnung des Bacchus an Ihro Königliche Hoheit.

8. Oberaufsichtliches fortgesetzt, besonders die neuen Fascikel im Repertorium nachgetragen durch John. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und

Digitized by Google

Demoiselle Mazelet. Später Herr Staatsminister von Fritsch, Abschrift eines Briefes des Herrn Legationsrath Weyland aus Paris bringend, worin eine Sendung Gipsabgüsse von merkwürdigen Fossilien angekündigt wird. Mittag mit der Familie. Vorher mit Hofrath Riemer die Zahnische Angelegenheit durchgesprochen. Zeichnungen angesehen. Nachts Ottilie.

9. John fuhr an der Zelterischen Correspondenz fort. Ich las in den Mémoires d'un homme d'Etat die traurige Geschichte unsres Feldzugs in Champagne. Ich las ferner in gedachten Memoiren. Hofrath Riemer; mit demselben die Zahnische Angelegenheit durchgearbeitet. Ihm die Durchzeichnungen vorgewiesen. Zu Mittag derselbe. Abends um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie, welche zum Grafen Vaudreuil soupiren ging.

10. Die Geschichte des Feldzugs und die geheimen Ursachen des schlechten Ablaufs durchgelesen. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Professor Zahn nach Neapel. — In den böhmischen Jahrbüchern einige Artikel gelesen. Zwey Hefte waren mit einem freundlichen Schreiben des Grafen Sternberg angekommen. Bedeutender Brief von Graf Reinhard an Herrn Canzler von Müller von Dresden ab. Ein junger von Arnim. Zwey Frauenzimmer, Frau Professor

Digitized by Google

Hase von Jena, Frau Professor Weiße von Leipzig. Von Arnim und Hofrath Vogel bey mir zu Tische. Betrachtete nachher die pompejanischen Zeichnungen. Übersah die verschiedenen Sendungen, die mir von Berlin und Dresden zugekommen waren, rangirte manches zu Erwiderung und weiterer Mittheilung. Abends Ottilie. Walther aus dem Don Juan zurückkehrend und die Melodien nachsingend. Wölfchen war nicht wohl und deßhalb abwesend.

11. Concepte zu nothwendigen Antworten dictirt. Hofrath Vogel, merkwürdige Criminal- und verwandte polizeyliche Fälle besprechend. Mittag der junge von Arnim und Dr. Eckermann. Ottilie war an Hof. Beschäftigte mich nach Tisch, einige Zeichnungen der Gräfin Vaudreuil auszusuchen. Oberbaudirector Coudray, an den pompejanischen Sendungen sich erfreuend. Später las ich: Souvenir de Mirabeau par Duval. — Herrn Professor Zelter, Berlin.

12. Fortsetzung jener Lectüre, ingleichen des Dictirens verschiedener Briefe. Hofrath Vogel, interessante Unterhaltung über die Kritik einiger Gutachten der Physiker. Sonstige Verhältnisse. Fräulein Seidler um 1 Uhr, vorzeigend einige hübsche Entwürfe zu Bildern, die sie zu unternehmen gedenkt. Mittag Herr Oberbaudirector Coudray, die neapolitanische Sendung nochmals durchmusternd. Von

Digitized by Google

Arnim. Eckermann. Nach Tiſche für mich, den erſten Band der Mémoires des Dumont ausgeleſen. Herr Canzler von Müller. Ich fuhr Obiges zu leſen fort. Später Ottilie. Graf Vaudreuils Abreiſe. Äußerungen der Frau Großherzogin.

13. Fortſetzung des Briefdictirens. Maler Starke die Zeichnung des Pflanzenabdrucks von Ilmenau für Graf Sternberg fertigend. Um 12 Uhr mit Ottilien ſpazieren gefahren. Mittags Herr von Arnim. Später die franzöſiſche Lectüre fortgeſetzt. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Mancherley Concepte mit ihm durchgegangen.

14. Einiges Oberaufſichtliche. Nebenſtehendes: Das Vermehrungsbuch an Herrn Hofrath Göttling, Jena. — Um 12 Uhr Maler Carl Werner mit ſeinem Vater, jener nicht ohne Verdienſt, Enkel der Schauſpielerin Neumann. Spazieren gefahren. Mittags von Arnim und die Familie. Nachher Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie, Plutarch.

15. Nebenſtehende Expeditionen abgeſchloſſen und expedirt: Herrn Grafen Caſpar von Sternberg, Brzezina. Herrn Criminalrath Grüner, Eger. Herrn Candidat Cotta, Tharand. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. — Hofrath Vogel, genugſame Relation von ſeiner geſtrigen Ausrichtung in Jena vortragend.

Digitized by Google

Seine einsichtige und im gemeinsamen Sinne consequente Theilnahme am Geschäft ist höchst erfreulich. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mémoires d'un homme d'Etat 2. Theil. Mittags mit von Arnim und Hofrath Meyer. Betrachteten die Bilder von Werner. Später allein. Nachts Ottilie.

16. Den ganzen Tag wegen Unwohlseyns im Bette zugebracht.

Digitized by Google

Agenda

1827—1832.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Seit dem 11. Bande der Tagebücher sind Agenda nicht mehr zum Abdruck gelangt. An dieser Stelle wird nun dasjenige was an solchen Aufzeichnungen aus den Jahren 1827—1832 durch Überschrift fest bestimmt war zusammengefasst. Man wird finden, dass sich in diesen Stücken, trotz der Datirungen, die sie in verschiedene Jahresabschnitte verweisen, mancherlei Wiederholung findet, aber der Gedanke, dass Anschauung in jedem Falle knapper und schon aus diesem Grunde besser als Beschreibung sein möchte, liess die Absicht sie mehr oder weniger zu kassiren nur vorübergehend aufkommen. Ausserdem ist noch eine Anzahl von ca. 20 Stück agendenartiges Material auf weissem und blauem Conceptpapier, auf ausrangirten Umschlägen, Theaterzetteln von 1829, Zetteln und Zettelchen *g*, *g*^{1}, von Riemers, Kräuters und Johns Hand, in ein neuangelegtes Convolut zusammengesichtet, vorhanden. Die Zugehörigkeit mehrerer solcher Niederschriften zum Tagebuch kann indessen, weil sie amtlichen Charakter tragen, angezweifelt werden, und zudem wird die genauere Datirung der Masse, die jetzt unzeitgemäss erschien, sie theilweise in frühere Jahre verweisen. Aus diesen Gründen und weil ferner einiges in die Jahre 1827 bis 1832 gehörige Material durch weitere Wiederholung von Namen etc. lästig fallen würde, unterblieb hier die unmittelbare Mittheilung durch den Druck.

Digitized by Google

1827.

Folio, halbbrüchig, *g*, g^1 und von John beschrieben.*)

*v. Gerstenbergk. J. G.

*Lenz Gedichte.
*Codex. Berlin.

*R. Brandes

*Behrends
*Meda[illen?] Quittung
*Nicol
*Siegell. Dr. Ant. M.
*[2 unleserliche Worte.]
*Elkan Leipzig.

*Abdr. Siegellack
*Frommann jun. Abschr.

*Nicol. Abdr. und Bemerck.
*Frommann Sein [?] Mspt.

Agenda
April 1827.

*Kräuter, Meteorolog. Tabellen.
*Kaufmann, Abschlagszahlung
*Gerard

*Übersetzung, Jena.

Berechnung mit Cotta.
*Niebuhr

*Jubelmedaillen, des Herzogs und der Herzogin in Ordnung eingerichtet.
*Eigene Medaillen.
*In Büchschen zu vertheilen

*Einige an Zelter

*Herzogin v. Cumberland
*Ernst Meyer *Förster
*v. Martius *Alexis
*Mannheim
*Wach
Hofmann, Ballenstedt.
Meyer, Minden.
*Minnesänger Berlin.
Göthea illuminiren.

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

Auf der linken Spalte: 1. 3. 4. 11—14. 20. 21 *g* 7. 9. 10. 12 Ant. M. 17. 18 g^1

Auf der rechten Spalte: 22 Förster 23 Alexis g^1

Digitized by Google

Heidloff, Zeichnungen
Artaria, Morbetto
Hegel, Schubarth
Protokoll der Deutschen Bundes-
Versammlung vom 8. Febr. 1827.

Folio, halbbrüchig, die rechte Spalte g, g^1 und von John beschrieben.

Mit des Herrn Grafen
von Sternberg Excellenz
zu besprechen.
Montag den 11. Juni 1827.

*Kohlenblende, Kieselschiefer.
*Meteorologisches
*Unterirdische Flora
*Brasilianische Flora.
*Böhmische ältere Literatur und
Poesie.
*Nashornkäfer von Carlsruhe.
*Nees v. E. Fliege.
Belvedere Botanik.
Kohlenlager am Stern.
Reines Marguerites.
Saules printaniers.
*Anton Müller. Pr.
*Egon Ebert. Privatisirt
*Karl Hugo.
*Hajecks böhmische Kronik deutsch
Periploca graeca.
Eyförmiger Olivin.
Dessen Halbschmelzung.
Schwüle.
Chromatika.

17—25 g 22 Pr. 23 Privatisirt 26—30 g^1

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, g und g^3 beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda d. 15. Aug. 1827.

Lehnert. (Carl)	*Theolog*	
Hinrichs.	*Philosoph*	*Rechnung Boisseree
Oltmanns.	*Physiker. Math.*	*v Müffling
Marheineke	*Theolog*	*Meyers Urlaub
Gans	*Jurist*	*Hegel wegen Schubart.
Immermann	*Litterat*	*Hennings
Purkinje	*Physiker.*	*Jever
Carus.	*Organismus.*	*Büffel
Diez	*Spanische Lit.*	*Reichel Dritte Liefer. Inhalt.
Varnhagen.	*Geschichte*	*Kasten Leipzig
Leupoldt.	*Medizin*	*Brief
Drumann.	*Alte Geschichte*	*Auction
Phillips.	*Geschichte.*	*Zur Bibl. das Vorhandene.
Schubert	*Königsberg*	*Willemer
	Statistic.	*Präs. Merseburg
Homeyer	*Deutsches Recht*	*Peucer *Vorschr. *Wette
Ewald	*Theolog*	*Canzlar Medaillen.
P v. Bohlen.	*Sanscrit*	*Rinaldo *Schwede
G. F. Pohl.	*Physico Math.*	*Schmeller *Bremen
W. Neuman	*Jacobis Briefw.*	*Peucer *Darmstadt
F. Rosen	*Sanscrit*	*Schwaniz *Pölkau
C. H. Schulz	*Anat. Physiol.*	*Jenaische Tageb. *Dreyßig
		*Reines Marguerites
		*Heautognosie. Graf Beust Bonn.
		*Recs v. Esenb.
		*Herzog Bernh.
		*Correctur des vierten Bandes.
		*Schweizer.
		*Wagner Neustadt.
		*Schulze Wetzlar
		*Mendelson Bartholdy.

Auf der linken Spalte: 2—18 g 19—23 g^3

Auf der rechten Spalte: 1. 3—33 g

Digitized by Google

*Dalton.
*Göbel.

Auf der 3. Seite:

Rauch
Portraite
gegenwärtig
künftig
Phidias.
Facius.

Folio, halbbrüchig, beide Spalten g, g^1, g^3 und von John beschrieben.

Agenda d. 1. Septbr. 1827.

Hofr. Dr. Schütte.
Schubart
Göttling
Compter.
Eyförmige Olivine von Graßlitz
Car. 3. Br. auf der R.
14 Nov. 1817. Sand in Jena. bey mir
Mayländisch Wapen.
Med. Graf Sternbg
Jullien Cicognara
Dupin
[unleserliches Wort.]

Rechnung Boisseree
Dritte Lieferung, Inhalt.
IV. Band, Correctur.
Canzlar
Rinaldo
Schwaniz
Jenaische Tagebücher.

Reines Marguerites.
Heautognosie
Mollton.

*Medaillen
*Schwede
*Bremen
*Darmstadt
*Pölkau
*Dreißig
*Graf Beust

Briefe
Nees v. Esenbeck
D'Alton
Schulz, Wetzlar
Mendelss. Bartholdi
Herzog Bernhard
Goebel.

---

1. 2 g^3 3—8 g

Auf der linken Spalte: 10—14 g^3 15—20 g 19 *Med.* 20. *Jullien* — 22 g^1 29 g

Auf der rechten Spalte: 20 g

Digitized by Google

1828.

Folio, halbbrüchig, rechte Spalte der ersten Seite ganz von Johns Hand, die der 3. Seite g^1 beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda
Anfangs July 1828.

Prager Zeitschrift.
Carlyle.
Sendung Nicolovius.
Graf Sternberg, Bücher.
Nees von Esenbeck
D'Alton
Rechnung Cotta.
Kirchbilder.
Lieber und Müller.
Frl. Jakob
Monument, Generalin Rapp.
Albrecht Dürer, Beyträge
Gesang Tenor.
Schrank in Ordnung.
Leipziger Zahlung.

Auf der 3. Seite:

Poesie Scelte dal D. Bellati.
Tausend und eine Nacht.
Hermes. 30 B. 2. H.

Folio, halbbrüchig, g und von John beschrieben.

Agenda
den 1. Novembr. 1828.

*Gr. Finckenst.
*Mech. Bohne.
*Baumann, Gehülfe.
*Saal Fechtmeister
*Medaillen nach Paris
*Medaillen an Arnold, Dresden.
*Dergleichen in Berlin zu bestellen.
*Zeichnung, Fischer
*Sand, Büchlein

Auf der linken Spalte: 24—27 g

Digitized by Google

*Busen Nadel
*Paris, Gräfin
*Teplitz
*Freyberg, Anfrage
*Feder, Szymanowska
*Egloffstein Monument
*Nöggerath
*Stieler
*Eichstädt
*Oolithen Tafel
*Stempel, Bibliothek
*Loders Brief
*Bibliothek Fortsetzung
*Hasse an Zelter zurück.

Schmaler Zettel, g und g^1.

12. Dec. 1828
*Riepenhausen
*Eichstedt
*von Veltheim
*Reinhold 1: 16. *Ott.*
**Naumann.*
*Zauper.
*Carlisle
*Bericht Bibl.
*——— Kirchner.
**Motte.*
*Lond. Buchh.
*Dornb. H. Chr.
*Kräuter Forts. Bibl.
*——— Ex. m. Wercke.
*Welt Charte alte.
*Mineralien Graf Reinh.
*Schild auf die St. Kanzl.
**Bryophillum*

---

14 g 18 Veltheim] eim g^1 29 — Ex. m. W g^1

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*[3] und von John beschrieben.

Agenda
den 24. Decbr. 1828

*Marstaller
Stereographie
p. 170. *Jena
*Meyer. Darstellung.
*Mauer
Paris
Vogel
Zelter
Loder

Jena Weimar
Mauer Heilsbg. Insch.
Marmor
Holz Bibl.
Meyer Darstellungen.

Ital. Reise.
Überfahrt der Künstler.
Apostel *tre fontane*
Arcadi Aufnahme

Riepenhausen *Van der Cabel*
*Eichstedt *Genoels*
v. Veltheim
Reinholdt
Naumann
*Zauper
Carlyle
Dorpat
Bericht Kirchner
*Kräuter, Fortf. Biblioth.
——— Exemplare m. Werke.
*Meine Werke zum Buchbinder
*Mit dem Buchbinder sonst manches
Bryophyllum
Gräfin Finkenstein
*Busennadel
*Paris Gräfin
Tzeplitz
Feder Szymanowska
*Eichstedt
Oolithen Tafel
*Loder
*Hasse an Zelter zurück.
Rinaldo an mich zurück.
Holz für Lieber.
Medaillen.
Rudolph Wolfg. Weller.

Ausserdem noch oben quer über die ganze Seite geschrieben eine Notiz g^1: Bäder der Livia mit vortrefflicher Verzierung von .... Farben und noch wohlerhaltner Vergoldung.

Auf der linken Spalte: 3. 4 g^3 5—11. 18—22. 24—27 *g*

Auf der rechten Spalte: 3 *Van der Cabel g* 4 *Genoels g* 16 *Bryophyllum* g^3 aus *Bryophüllum* 29 Rudolph Wolfg. *g* Weller g^3

Digitized by Google

19 *Dec.* 1827 und in der Mitte der linken Spalte zwei Sprüche in Prosa g^1: Vernünftiges und Unvernünftiges haben gleichen Widerspruch zu erleiden. und Ein dürres Blatt im Wind getrieben Sieht öfters einem Vogel gleich (Hempel 19, 122 und 130).

1829.

Folio, halbbrüchig, g und g^1.

*7. H. K. *San Sebastiano alle Catacombe.*

Methana
Sinnige Dichtungen mit innigen Melodien
Humphry Potter

Endosmose
*Scherz L. und R.
*Landschaften.
*Kartone.
*Ph. Neri.
Vermittlende Liebe
Ins neue, kuriose, auffallende sentimentale.
*Coudray *Meyer
*Wiel. Grab. *Baugew. S.
*Baugew. Sch. *Schuchart.
*Sälchen.
Briefe
*Willemer
*4 5f. .
Bergdirecktion. Mex.
Rauch. Stempel
Schinckel
Buffler
*Carliele

Agenda
d. 1. *May* 1829
*Käſtchen Moskau
*Küſter } *Braunſch.
*Handelsh. }
*Meyer
*Wahl
*Körner
*Ph. *Neri.* Bildniß **Fidanza.* *V.* 31. v *Barocci.*
*Zeichn. v. Reuter
Original von Augsb.
*Gewerb Kalender. v. Pogw.
Ranunkeln Vergütung.
*v. Reutern.
*Schubart.
*Nöggerath.
*Schrön.
*Rauch.
*Hamburg. Notizen.
*Wielands Grab.
*Min. Mosk. Jena.
*Auszug M. Igels.

Auf der linken Spalte: 14. 15 g^1 alles andere g

Digitized by Google

*Sternb.
*Lichtenstein
*Ernst Meyer
Frau Sibyle *Mertens* geb. Schaafhausen
*Regenbogen.
China Farben *Adelen.*
Sendung dahin
**Albums* 2? pp
*Loos. *dir.*

d. 3. *Jul.*

Einleitung Sch. Leb. *Carl.*
*Mylius
**Cataneo* **Parish*
**Christoph*
*Gr. Sternb.
*Carlyle.
*Zelter
Schuchart.
**Parish*
Hautelisse
*Quandt
*Besoldungen der 2
*Nahmens Unterschr. pp
Stammb.
Blättchen.
*Reichel.
*Quartal Extrackte. Tabellen.
*Rochlitz Brief.
*Sendung.
Einsch. d. 6. Lief.
Canal Vormühle Hinabw

Folio, halbbrüchig, *g.*

Morina persica

*Malven Kronen, abfallend geschlossen, winden sich spiral die hellen mehr die dunckeln weniger.

Agenda.
d. 13 *Juli* 1829.

*Tafel schwarz und weiß
*Verschiedne Prismen.
*Zwey Fernrohre.
*Staffeley.
*Parish. Hamb.
*Langers Apostel
*Göttling
**Mylius* pp.

Auf der linken Spalte: 9 *Parish g*[1] alles andere *g*

Digitized by Google

Agenda
d. 13. *Aug.* 1829.

*Stammb. Bl. Bauer
*Meyer Anfrage
*Botenfrauen Bibl.
*Bände *XXXI*—*XXXV.*
*Otilie.
*Zelter
Fr. v. Ahlefeld
*Metamorph. Übersetzung fr.
*Medaillen Weller
Sendung Unckel
*Farben
*Zeichnung

Kupfer Haus und Garten
*Medaille
Blättchen

Stammbaum. Cagliostro
*Voigt Ilm. Bergw.
*Bolus Färber
Eisenstäber Gerstenb.
Hemden
Styl.
*Elkan Geld
*Haus Garten Acker

Emmerich
*Schuchart
*Schrön
Räucherpulver
Artischocken } Willemer
Bryophyllen

Medaillen
Kästchen
Eisenach
Ilmenau
Jena
Unckel

*Gedichte Berlin
**XXIX* B. Augsb. d. 19. Aug. halb.

Schuchart
Kupfer zurück
17. Ausgetauscht
*Sein Gemälde
*Rath ein Frauen Bild
*Charon Abschrift

Lieber.
Charon.

Ausserdem noch in dem obern Theil der linken Spalte ein durchstrichener Spruch in Prosa *g*[1]: Vollkommenheit ist die Norm des Himmels, Vollkommenes Wollen die Norm des Menschen (Hempel 19, 118).

Folio, halbbrüchig, *g*.

Agenda
d. 24 *Aug.* 1829

*Schrön
*Polizey Diener

Digitized by Google

Cagliostr. Stammb.
*v. Motz. Billet
Färber Lat. Map.
Soret. Catal. *Reichel.
*K. u. A.
*Hermes.
*Tieck *Leo.*
Schlegel
Pauline.

Folio, halbbrüchig, g und g^1.

Agenda
Michael. 1829

Friedrich Pohl

*Fromm. Zahlung. Ingl. Ermer
Cain the Wanderer
**Rembr. Ingl.*
Luden
v. Vitzthum
*Gr. Fredro.

*Schrön
*Göttling } *Dupl.*
*Riemer }
Correctur W. J.

*Helwig wegen König
*Catalog zu den Foſſilen.
*Schelling
*Rochliz
*Wolzogen
*Reichel
Willemer Folge.
Artiſchocken
Antrag
Weyrauch
Med. Dresd.

*Schuchart 2. C. Th. }
Meſe. }
*Braunſch. }
*Leipzig } Zahlung
*Ermer }

*Helwig wegen König
**Bryophyllum.*

Auf der linken Spalte: 12. 22 g^1, ausserdem oben noch die Worte g^1 von dieſen, alles andere g

---

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, *g.*

Nor.

*Pluncket. 3. 4. 5.
*Zwey Med. an Herrn *Fowley* d. 10 Nov.
*Neureuter
*Antwort London.
*Rer. Sanders [?]
*Börner Catalog
*Hitzig
*Arnold Dresd. Med.
**Quetelet*
*Gr. Reinhart.
*Willemer
*Gries
*Autographa Rom. Berlin.
*Elberfeld Bergw.
**de Christophori*
*Gr. Sternbg.
*Dresd. Kunstv.
*Porträte Tannroda
*Zelter
*Jügel { Seine Sendung. Rechnung. Mahler. Relief. Zuckerwerck. *No.* 20 *Nov.*
*Klöden.
*Corig. Exempl. Augsb.
*Rochliz
*Bonn
*Franckf. Wein Ankunft
*Voos Zahlung
*Pompeji zurück
*Macedonien
**Jante*
*v. Fritsch
*Glenck
*Mützchen

Novembr
1829

*Elkan 60 rh. 18 Gr.
*Ermer

**Cristophoris*
**Hoffmann* 70 F. 48 B. Rhein. pp

*Frf. a. d. Oder
**Defect. B. XVI.*
**Revision. Send. 6.*
**K. u. A. Rheinh. Fr.*
*Antw. nach London. Königl. Bibl.
*Catalog Leipzig Börner

**Haydon* und Schüler
*Dorof
*Streckfuß
**Cain* *Döring
*Arnold. Dresd. Med.
**Quetelet.*
*Gr. Reinhart

*Sendung Mayland

*Rosen Franck. Oder.
*Meſe.

*Willemer
*Neue Ackten. Rubr.
*Madonne Ausstellung
*Mythologie für Wolf
*Kräuter, Meyer.
*Vornehmes Buch pp

*Vorwort BGW Schule
*Gries.
*Buchb. Bauer

Digitized by Google

*Korb
*Steine vertheilen
*VI. Lief. vertheilen Briefw.
*Tage und Monats Bücher.
*Unterh. Blat Gr. H.
*Acktien. II
*Ganymed
*Autographa Rom.
*Wein Franckf.
*Berliner D. [?] Gesellsch.
*Elberfelder Bergw. Gesellsch
*de Cristophoris.
*Chinesische Jahreszeiten
*Graf Sternb.
*Dresd. Kunstverein.

Folio, halbbrüchig, *g.*

December 1829.

*König v. Bayern.
*Zwey Medaillen *Fowley*
Dergl. Töpfer
*Neureuter
Arnold Dresd. 2. Med.
Quetelet
Gr. Reinhart. *Toussenet.*
Willemer
Gries
Autographa Rom.
Berlin.
Elberfeld Bergw.
Gr. Sternb.
*Portraite Tannrode
*Jügel
Klöden
*Pompeji zurück
Jante
*Mützchen. Rouleau.
Korb.
Steine vertheilen.
Sechste Lieferung
Correspondenz
Tage Monats-Bücher.
Ganymed.
*Facius Blättchen.
Muliercula. Thimnath
v Conta

*Portr. Facius.
*Vogen 17. des *II* Th. Corr.
*Helwig
*v. Beulw.
*v. Quandt.
*Breithaupt.
Göttling 50 rh.
*Ternite
Artaria.
Börner.
Öfen Berl.

1830.

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und g^2.

Mittw. d. 12 *May*
*Götze
*Jügel Rechnung. *Aq. tinta.*
*Zahn Riemer
*Wendt ———
*v. Pogw. Vorschuß
*Bestellung bey Fromm.
*Varnhagen Antwort.
*Verord. Revision.
*Zahlen farbiger Druck.
*Wanne kitten.
*Willmans Kanzl.
*Alte Catalogen. Kräuter

13. M.
*Jügel Rechn. *Aq. tinta*
Loos
*Schuchart Anleitung
*Quetelet

Berliner Muster Bl.
Spasimo di Sic[ilia]
Zahn
Oppenheim
Anerbietung
Mahom. II.
Pisani pp
Schädel.

Auf der linken Spalte: 12—29 g
Auf der rechten Spalte: 12—15. 19 g^1 16—18 g^2

Digitized by Google

*Mylius
*Deinhartstein
*Mylius
*August Mayl[and]
*Übers. Met. pp Soret.
**Jacobus Scheltema.*
Georgica. Sotheby.
Gr. La Borde.
Helwig Kayser
Winckler ———
Hirt.
Veit

Folio, halbbrüchig, *g*, g^1 und g^3.

Eckerm 70
Kiste 230
Cammer 700

Wiener Gallerie
Myth. Canova
Apostel Thorw.
Spasimo 1
2.
**Henri IV.*
Monument Igel

Juni. 1830.

Loos.
*Quetelet
Jac. Scheltema
Georgica Sotheby
Gr. la Borde
*Bestellung vorl.
*Kayser *Helwig
——— *Winckler
*Hirt
*Boisserée { Ankunft Steind[rücke] / Braun Papier
Veit
Meyer Minden
*Prinzeß Auguste.
*Seidler.
*Schlosser

1—11 *g* 12 g^1

Auf der linken Spalte: 13—15. 20. 23—26 *g* 21. 22 g^3 Ausserdem oben noch verwischte Bleistiftspuren.

Auf der rechten Spalte: 24 Braun Papier g^1 alles andere *g*

Digitized by Google

*Monatl. Corresp.
*Tagebücher 25.
*Einpacken.

Prom. Serinissimä

*v. Quandt.
*v. Quandt *Pinacotheck
*v. Fritsch. *Besuch *Min. Jen.
Conta *Concert. Einladung
*Münzen.
*Monument v. Igel
Staatskalender
Jena
*Meyer
Schrön.
Warschau.
Willemer Kästchen.
Briefw. Exemplare.
*Redwitz
*Kayser Bestellung
—— Winckler
*Frfurt Schiller

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Eckerm. *70
Kiste *230
Cammer 700
1000

Juni 1830
d. 10. ten.

Berliner Jahrbuch
No 58 59 60
Monatsschr.
Böhmische
Dom Oppenheim
*Dom Cöln
Letzte Boisseresche Hefte.
*Wiener Gallerie
Canova Mythol.

Loos
Jac. Scheltema
Georgica Sotheby
Gr. la Borde
Veit

Meyer Minden
Conta
Münzen

Auf der linken Spalte: 1—3. 6. 18—20 *g*
Auf der rechten Spalte: 4 Einladung g^1 alles andere *g*

Digitized by Google

*Thorw. Apoſtel
**Spasimo* 1. 2.
Le Temps Belveder
Juillet 14 *et* 15. 16. 17.
18. 19. 20.
Monument Igel
Helwig Preller
*Jena Beſuch
*Weim. Feſt.
*Rechnungen *Sereniss.*
*Bauer Louiſenfeſt
*Meine Werke. Exempl.
*Elkan Duc. Hamb.
Lodor
*Schrön
Boiſſerée bezahlt 19 u 20
*Papier
*Bilder
*Schaden [?]
*Mahomet
*Augsburg
*Cotta
*Dein[hard]ſt[ein]
*Herder
*Ficentſcher

*Staatskalender
*Göttling
Schrön
*Willemer Käſtchen

*Briefw. Exempl.
*Kayſer Beſtellung
*Winckl.
*Prom. Sereniſſim.
*Rechnungen
*Franckf. Zeichnung
*Hamburg Carlyle.
*Gall Schädel
*Grüner Packet

*Gaz, feinere Luftarten.
**Colutea*
*Schloßer. Manuſcr. ſeines Br.
*Stumpffs Gedicht fürs *Chaos.*
*Literariſcher Sansculotism.

*Rom. Zeichnungen pp.
*Mad. Wortmann p

Folio, halbbrüchig, *g.*

August. d. 10.

Meyer.
*Portraite
*Albr Dürer, M[ark] Ant[on].
*Boiſſerés Lith.
*Dom nochmals
*Preller
*Altar Schlesw.

*Sandſtein Überzug
Sendung nach Rom.

*Zelter dritter Band
*Schuchart Bericht
*v. Rennenkampf
*Lodor Sendung

Auf der linken Spalte: 16 Boiſſerée 17—20 g^1 alles andere *g*

Digitized by Google

*Reinhart.
*Parabeln
*Altar Schlesw.
*Schweizer Panoram.

*Berlin Schiller gepackt

*Obdir. [?] ———
*Jane W. Carlyle
*Carlyle ——— gepackt
*Wilm. ———
*Parish.
*Zeltern dritter Band

*Urlaub
*Willemer
*Reichel
*Willemer
*Dupl. der Berechnungen
*Mit Weigel Berichtigung

Dessen neue Sendung

*Quand
*Berlin Schiller
Carlyle
*Parish
*Zelter dr. Band.
Münchh.

Willemer

*v. Cancrin

*Barklay Tolly
*Müllers Holz Dep[utat].
*Sep Caße. Rechn. Term. Ostern.
*Stumpf Gedicht.
*Blättchen Dres.
*Melos.

*Schloßer Mspt des Bruders
*Börner } Portf. zurück.
*Weigel }

*Münzen Danck Warsch.
*Biogr. *universelle*
*Sartorius.
*Dresden Subscribenten 2
*Kankrin
*Barkley de Tolly

*Wackenröder

*Bar. Stackelberg.
*Rauch

*Warschau

*Grüner Eger
*Hebegrille *Revue Fr. N.*
[15. *May* 30.
*Botanische Blätter
*Chezy
*Starcke. Pf.
*Quandt.

[Ausserdem ein paar nicht agendaartige Notizen g^1 am Kopf und auf der vierten Seite, eine Druckfehlerverbesserung und „Lo spasimo di Sicilia" betreffend.]

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, g und g^2, das Ganze g^2 durchstrichen.

Sept. 1830.
Sendung nach Rom.
*Nach Weim. Meyer
An v. Loder
Schuchart Bericht.
v. Rennenkampf
Sep. Caße Termin Oſtern
Stumpf Gedicht.
*Küſtner
*Melos
Schloßer Mſpt. des Br.
Biographie univerſ.
*Dresden Quandt
Bar. Stackelberg
Rauch.
Hebegrille *Rev. Fr. N.* 15. *März*
Gruith. H. VI. 1830
Chezy
Starcke *Pfl. Wein Rancke
*Quittung Hennings
*Varnhagen Sendung
*Münchh.
Willemer
*Meyers Auf. Weim.
*Voigt Aufſatz zurück.
*Sonnengluth in der Kälte
auf Höhen.
*Portef. an Weigel zurück.
*Knebel.
Rühl.
*Grothuis 5. Heft.
*W. Humboldt.
Societé St. Simonienne
Monum Igel
*Humboldt
Schönſchr. Med.
Read Med.

Auf der rechten Spalte: 33 g^3 alles andere g
Auf der linken Spalte unten noch g^1: *crude*

Digitized by Google

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten zusammengeklebten schmalen Zettel g, g^1 und g^3.

*Melos Altenſtein
*de Luz
*Berliner
*Müller
*Gersdorf.
*Conta
*Deinhartſtein
*Oppenheim
*Metamorph
*Göttlings Bemerckg.
*Gruithauſen H. 5
*Willemers

[Von hier ab wieder g^2 durchstrichen.]

Schubart
Melos.
Quandt v. Seeb.
Maar Br. Danck.
*Küſtner
*Swain.
*Neureuther
*Jügel
*du Prie
Altenſtein
*Frege
*Boiſſeree
*Geldſendung
Globe in fol. z. b.
*Pr. Auguſte

Auf lose einliegendem Zettel g, g^1 und g^3.

Schuchart Bericht
*Schubart
Melos

---

17. 18. 23—26 g^3 22 g^1 alles andere g

Digitized by Google

*Cuandt v. Seeb.
*Maar Ilm.
*Altenstein.
*Globe binden.
*Cotta Buchh.
*Zelter
*Carlyle.
*Chezy
*Willemer
*Sömmerings Jub.
**Cain*
*Preller. *Helwig.
*Humboldt

[Sömmerings Jub[iläum] und *Cain* mit Schleife zusammengezogen, vor welcher noch ein unleserlicher Buchstabe, der wie ein *R* auszusehen scheint, und ein *v.* g^1 stehen.]

Folio, halbbrüchig, *g*.

October
1830

Sendung nach Rom.
an von Loder
*Schuchart Bericht
v Rennenkampf
Sep. Kasse Termin Ostern.
Stumpf Gedicht.
Schloßer Mskpt des Bruders
Biographie universelle.
Bar Stackelberg
Rauch.
Hebegrille *Rev. Fr. N.* 15. *März*
Gruith. H. VI. 1830.
*Chezy
*Starcke Weinrancke.
*Willemer

---

6. 7. 12. 13 g^2 10. 11 g^1 alles andere *g*

Digitized by Google

Rühl
*W. Humboldt
Societe St. Simonienne
Monum. Igel
Schönschr. Med.
Read Med.

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten spaltenbreiten Zettel g, g^1 und g^3.

*Schuchart Bericht
*Melos
Maar Ilm.
*Altenst.
*Globe binden.
*Sömmering. Jub.
*Humboldt.
*Carlyle.
*Boisseree
*Großes Portef.
*Starcke Zahlen.
Insertion
Appendiculaire
Eggloffst.
Parry
Weyland

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und von John beschrieben.

Archer *November* 1830.

Holderm. Decor.
Frommann. Goldfuß.
*Gr. Sternbg.

7—13. 16 Portef. 17 g^3 Am Kopf des Blattes noch g^1 *gritenia* alles andere g, ausserdem noch unten links g: 99 ab 10.

Auf der linken Spalte: 23 g^1

Auf der rechten Spalte: 23 John 24—26 g

Digitized by Google

Expedienda in Oberaufsichtl. Angelegenheiten

*Schrön, verſch. Puncte
*Schuchart. an d. Caße
*Liebeskind
Aufwärterin in der Thierarz[ney]Schule.
*Schnauß.
*Reg. Vulpius
D. Hoße in Berlin
*Rieſe
*Rechberger geb. 1750.
**Franziskus* v. Hannover
*Ehrenberg
*v. Humboldt
*Zeitſchr. Muſeum Prag
*Cephalus p
*Mylius
Danck für Empfehlungen und Bedauern. Packet durch Gruber Wunſch einiger Anmuth
*Dresden. Den Betrag der Actien.
*Otilie zahlen
*Reichel
*Schrön.
*Schmeller
*Nicolovius

Passeri I. 8.

Ausser einigem hier fortgebliebenen Rechnungsmaterial noch auf einem oben mit Nadel festgesteckten Zettelchen die Worte *g Turpin, Essai d'une Iconographie des Vegetaux.* 1820.

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Damnum minatum; malum secutum.

den 14ten. *December.* 1830.

*Stein Starck
*Adele Goldf.
*Kraft binden
*Knebel Brief
*Repertorium
*Actenfasz.
*Baudir. *Quittungen *Schuch.
*v. Conta.
*Gr. Sternb.
*v. Humboldt.
*Zeitſchr. Muſ. Prag
*Mylius
*Dresden Actien Betrag
*Reichel *Medaillen

*John. *Vogel

Auf der linken Spalte: 13 g^1 14. 15 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—10. 12. 15 *g* 11. 13. 14. 16 g^1 alles andere John.

17—25 beide Spalten *g*

Digitized by Google

*Hofm. Bescheinigung
*Unruhige Nachbarsch.

*Frommann Botanik.
*v. Müller *Kräuter.
*Wilh. H. G.
*Spinoza
*Strasb. Briefe
*Küchrechnung
*Zelters Corresp.
*Schmidtmer Nürnb.
*Mauermstr Timler
*Weller Tagebücher. *Dr. Maria-
[nus
*Geld nach Franckf.
*Ob. B. [unleserl. Wortende]
Hofmann. Drey [unleserl. Wort]
*Varnhagen Brief!!
*Medaille Schönschr.

* —— *Read*
*Soret Msp.
*v Herder Freyb.
*Cottas F. Brief
*Cotta
*Conta
*Parry
*Weyland
*Abeke
*Binden Wercke 8te Lief.

*Schmeller *Schönschreiber.
*Weyland *Read.
*Parry
*Maar.
*Sömmerings Jub.
*Soret.
*Globe binden.
*Fromm. Verminderte Bogenzahl.

*Hofr. Meyer.
*Apiani Caravagli
*Richter Landsch

*S. Prout. Landscape Annual.
*Dome des Niederrheins.

b. 30ten.

*Röhr Querner
*Platner
*Müller Concept
Metam. Fortsetzung, Übers.
*Registrande und Zettel
*Tabelle Hofmann
*Post Zeitungen

*Riemer Zeitungen
*Facius
*v. Pogwisch
*Abschr. Vogel.
*Kräuter Schranck. Optisches.
*Exemplar Morphologie pp
*Holz notiren. Kiste.
*Wein Rechnung.

[Ausserdem noch einiges Rechnungsmaterial g und g^1.]

Auf der linken Spalte: 26 g^1 alles andere g

Digitized by Google

1831.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*¹. Auf der 1. Seite:

Januar 1831.

*Zahlungen
*Querner 4 rh 2 Gr
*Glasw. 2 rh
*Chirurgus *Cyathea
*Schreiber *Akten zur Ver-
*St. *Diego* 1300 laſſenſch.
*v. Hof.
*Frommann *Fortdauer durchs
*Maar Mittelalter
*Adele des römiſchen Rechts,
der griechiſchen
*Voigt. Cuvier. Kunſt.

*Nach Calbe
*Voigt Fiſchw.
*Fortſ. des Codizills

*Renner
*Holzdep. Mahr
*Facius.
*v. Pogwiſch
*Erklärung der Starckiſchen Zeich-
nungen.

*Wercke binden
*Schlüſſel berichtigen

*Quartal Extr. Jena.

*Kupfer Zeichnungen Schuch.

*Ausführliche Notiz.

*Graf Sternb.
*v. Humboldt
*Zeitſchr. Muſ. Prag
*Mylius. Cattaneo
*Maar
*Sömmering Jubil

*Globe binden

**Le Temps* Bib.

*Dresd. Actien Betr. Reſt.
*Querner
*Metam. Forſ.

*Regiſtrande und Zettel
*Hofm. Quart. Extr. Tab.

*Facius
*v. Pogwiſch
*Abſchr. Vogel.
*Kräuter Schranck. Optiſches

*Exempl. Morphol.

*Holz Tabelle

*Weinrechnung
*Strasb. Briefe
**Dr. Marianus*
*Med. Schönſchr.
*——— *Read*
*Herder Freyb.

Auf der linken Spalte: 4 *Cyathea* *g*¹ alles andere *g*

Digitized by Google

*Cottas F. Brief.
*Parry
*Weyland
*Schmeller Papier
*Abeke
*Wercke binden
*Schmidtmer Nürnb.

Auf der 3. Seite:

Hofr. Meyer
Appiani Garavaglia
Richter Landsch
S. Prout Landscape Annual
Dome des Niederrheins.

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*[1] und von John beschrieben.

Martin.
Agan. [?]
*Soret 5 Fr.
Besitz von Kunstwercken pp
*Acten zur Verlassenschaft
*St. Diego an Börner
v. Hof.
Fortdauer durchs Mittelalter
des römischen Rechts
der griechischen Kunst
*Facius
*v. Pogwisch
Erklärung der Starkischen Zeichnungen.
*Werke binden und vertheilen.

Januar 1831.
gegen Ende.

v. Humboldt.
Zeitschrift Museum. Prag.
*Mylius
*Cataneo
Sömmering Jubiläum
Globe binden
Le Temps, Bibliothek
*Dresdner Actien Rest
Metamorphose Fortsetzung
Registrande u. Zettel
Kräuter, Optisches
Straßburger Briefe
Dr. Marianus.

1—13 *g*

Auf der linken Spalte: 14—17 *g* 19 an Börner *g*[1] alles andere John.

Digitized by Google

*Schlüssel berichtigen
*Winckler Geld Send.
*Quandt Meldung
*Hitzig. Societät.

Medaille dem Schönschreiber
*Medaille dem Mal. Read
*Herder, Freyburg
Cotta's Brief
Abecke
Schmidtmer Nürnberg
*Querner
*Glaswaare
Chirurgus
Schreiber
Cyathea

[Weggeblieben ist eine kurze, den Haushalt betreffende Rechnungsaufstellung *g*.]

Folio, halbbrüchig. *g* und von John beschrieben.

Februar 1831.

*Schrön
*Göttling
*Landtag

*Rauch
*Deinhartstein
*Zahn
*Gr. Sternb.

*v. Schröter *Autographa*.
*Mylius Sendung. Grub. Erb.
*Gr. Sternb. ———
*v. Loder ——— vorzubereiten
*Zelter Wapen.
Soret 5. Fr.
*St. Diego an Börner pp
*Facius 10 rh. restit.
Schlüssel berichtigen.
Hitzig, Societät.
Cataneo.
Perthes
*Schreiber v. Müller.
*Moll Ton

Auf der linken Spalte: 3—5 *g* alles andere John.
Auf der linken Spalte: 16—18. 21—24 *g*
Auf der rechten Spalte: 16—29 *g*

Digitized by Google

Eger Cammerd. Reuß
*Rauch
*Boisseree
Graf Brühl
*Graf Sternberg Bogislaus
W. v. Humboldt
*Vulpius, Verpachtung.
*Zelter, engl. Iphigenie.
Weine bezeichnen.
*Willemer, Honig.
v. Quandt, Nachrichten u. Berichtigungen.

[Ausserdem auf der linken Spalte oben noch ein schwer zu entziffernder und nicht unter die Agenden gehöriger Satz g^1.]

Folio, viertheilig gebrochen, *g* und von John beschrieben.

[Diese Spalte auf hierher geklebtem Zettelstreifen.]

1831.

Sonntag d. 13. Febr.
1. v. Fritsch
1. Neyler
1. Dupres
1. Lesson
2. Bavasour
1. v. Froriep
1. v. Pogwisch.
1. Gr. Henkel
1. Frl. Marschalk.
1. v. Wolzogen
2. v. Wolbok.

den 20. Febr. 31.
1. Gr. Marschall
1. Fr. v. Lindenberg
1. Mad. Vogel
2. Schweitzers
2. Prof. v Froriep
1. Fr. v. Tscheffkin
1 Frl. Marschalk
1. v. Schröder
1. v. Lützerode
1. Schleiden, *stud. theol.* aus Hamburg
1. Frl. Ulrike.

d. 27. Febr.
Fr. Gr. Hohmuth
Frl. Emmar
v Fritsch. 1.
v Waldungen
Mr Laurence
Geh. Schweizer.

Sonntag d. 6. März.
Graf u. Gr. Santi
Frl. v. Rosenbach
Lady Vavasour
Hr. u. Fr. v. Schwendler
Hr. u. Fr. v. Helldorf
Fr. v. Dankelmann
v. Spiegel *jun.*
v. Gersdorf *jun.*

1—4 *g* alles andere John.
Dritte Spalte *g* alles andere John.

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, g und g^1.

Kräuter
*Polyglotte
*Geld Geschäft
*King Coal
*Schlüßel Schiller
*Cüvier Fische
*Martius Platten
*Meyer.
*Gedicht. Portrait.

*John
*Loder.

*Carlyle Sendung

*Verzeichniß der Samml der dem Abschluß nahen oder abgeschlossenen Wercke.

*Meyer Italiänische Kunst Enzyclopädie

März 1831.
*Loder Absendung vorzuber.
*Gr Sternberg Bogislaus
*Rauch
*Teinhartstein
*Carlyle Sendung Brief.
*Zelter Diderot
*——— engl. Iphigenie
*Willemer
Quandt.
*Facius } restit.
*Rudolph }
*Beuth

*Riemer Vaucher
*Cottas Brief
*Briefschaften
*Facius 10 rh.
*Rudolph 2:16 f.
*Riemer Jng.
*Soret Reichenb. Vaucher corr.
*Beuth.
*Jügel
*Schlüssel Schiller
*Paralipom. ——— durchgef.
*Weigel Zeichn.
*Hirts Reisebericht
*Coudray
*Soret
*Briefe aus Brasilien?

Auf der linken Spalte: 20 Wercke g^1 alles andere g

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, g und g^3

den 19ten

Ob. Aufsicht.
Holz und Fruchtdep.
*Brasilien Voigt
*Freyberg Richter
*Färbern.
*Wackenröder. *Tremella

*Thürmer. Taback

---

*Färbern. *Kisten?
*v Löw Rochlitz
*Osteologica
*Metam. Zahl der Exempl.
*Umschlag Fromm.
*Taback.
*Neureuther
*Diderot, Mercier

Eignes
*Eckermann Ausgabe

Portraits
Strohmeyer
Schauspieler
Lorzing
Seidel
Genast
Herr v. Spiegel
v Bielke
Gr. Henckel
Fr v Pogwisch
Fr v Fritsch
d.

Auf der rechten Spalte: 22—24 g^3 alles andere g

April 1831.

*von Reutern
*——— Münchhausen
*——— Loder
*Carlyle. *Neureuter.
v Pyrcker Schillers Briefe

*Read. Salisb.
Meyer. Ital. Kunst Entwickl.

*Eckerman nächste Lieferung
Deinhartstein
Rauch

Gr. Sternb.
*Jügel
*v. Löw. *Osteologica
*Dessau. *Buchbinder
*Pyrker *Zahl der Frey Gr. *Morph.
*Börner, *Weigel } Zahlung berichtigen.
*Tieck.
*v. Reutern
*Schinckel hinten.
*Ettmüller
*von Redwiz
*v. Reutern.
*v Leonhart.
*v Herder
*Facius Wapen

d. 20ten.

*Wackenröder. *v Reutern
*Bachmann. *v Redwiz
*Färber.

Digitized by Google

*Frommann Umschlag
*Velin.

*v Fritsch.
*Eckermann.
*v Löw. Tagebuch 2. Aug. 28.
*Fromm. Abschluß
*Nees v. Esenb. Bonn Bresl.

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.

Kräuter Befragen Meteor.

*Frommann
*v Löw
*Zahl der Exempl.
*Nicht heften
*Umschläge.
*v Loder Sendung.
*v Quandt
*Zwey Kisten
*Carlyle
*Wolzogen Schiller
*Letzte Sendung
F. 5. 4 *Neureuther
*Kistchen *Chaos
*Conta *Hitzig
*Mineralien *Metamorph.
*Rechnung Sereniſſimä
*Tabelle Haush.
*Zwey Bände Ged. f. Rothe
*Minerva
*Miszellen } fehlende Monate
*Ethnogr. Archiv
*Gött. Zeitungen.
*Rothe Gedichte
*Midas von Spranger

May 1831
*Cain
*von Reutern
*Neufchatel
Carlyle. ſporadiſche Granit Blöcke 800 F. üb.
*Neureuther dem See
*Chaos Hitzig
*Schillers Briefe und Leben
*Letzte Sendung
*Meyer Italiäniſche Kunſt Encyklopädie
*Deinhardtſtein.
*Rauch
*Graf Sternberg
*Tieck
*Börner } Zahlung berichtigend.
*Weigel

Auf der linken Spalte: 2. 3. 7—31 *g*
Auf der rechten Spalte: 1—6. 10. 13. 14 ſporadiſche Granit 15. 16 dem See 18. 20 *g* alles andere John.

Digitized by Google

*Privilegien
*Letzte Ausgabe überh.
*Caution Hofm.

*Verzeichn. Davidisch. *Med.*
*Blechkasten
*Zudringlicher Buchh[ändler]
**Le Temps* fehlende St.
*Geist
*Umschlag
*Briefsch zu beseitigen.
*Buchh. Freyb.
*Letzter Halber Bogen Jena

**Le Temps* fehlende Stücke.

*Schinkel, dessen Hefte
*v. Leonhard.
*v. Herder
*Zelters Wappen

*Nees v. Esenbeck
*Bonn
*Breslau

*Metamorphose Zahl der Exempl.
*Umschlag Frommann
*Neureuther
*Diderot zu redigiren
*Mit Eckermann abzuschließen
*Desgl. mit Riemer
*Rochlitz

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*[1] und von John beschrieben.

Juni 1831.

**Crataegus torminalis*
**Adelsbeere*

*Mad. Durand, Album
*v. Willemer.
**Rel. St. Simonienne.*
*Mad. Riedel
*Zelters Wapen.

**Heracleum speciosum*
Blüthenstengel Höhe
8 Fuß
*Cain Wurzelblatt 6 Fuß 9 Zoll
*von Reutern
*Kräuter, Meteorologie.
*Italien. Kunst-Encyclopädie
für Meyer

Auf der linken Spalte: 1—3. 6—14. 16. 23. 24. 26—30 *g*

Auf der rechten Spalte: 23—25. 26 Wurzelblatt — Zoll *g* alles andere John.

Digitized by Google

*Bibl. Portefeuille
*Osteol. Hefte
*Regum I. 21.
*Kestner Rom.
Stempel *Frl. Melanie.
*Voigt Noten nachbringen.
*Zelter Originalbriefe von 13–20.
*Vulpius
*Auffüllen
*100 rh.
*verwahrte Papiere.
*Das Codicill zu arrangiren
Avis Brief Hamb.
*Herrn Soret Versendungen.
*Meyer gewundene Bäume.
*Buchb. Heften
*Sendungen
*Königsb.
*Jena Breslau
*Paris
*Geoffroy
*Girardin
*Diderot Eckermann.
*Geist. Medaille.
*Loder.
*Vulpius
*Vogel
*Küchrechnung p
*Radieschen. Blat hinabw.
*Soret. Medaille.
Der Tänzrin Grab.

Schuldig an Weigel 8 rh. Sächs.
*Deinhardstein Graphit
*Rauch Dichter
*Tieck Blättriger
*Graf Sternberg Schuppiger.
*Weigel Zahlung *Zelter
*Schinkel Hefte *Potsd. Mus.
*v. Leonhard *St. Simon.
*v. Herder *Victor Hugo.
*Rees v. Esenbeck
*Diderot zu redigiren
*Mit Riemer abzuschließen.
*v. Loder Sendung
*Carlyle Sendung
*Kistchen Bestimmung *Abschluß Codizill
*Mineralien.
*Rechnung } *Ober Aufs. *Serenissimä
*Tabelle Haushaltung
*Midas von Spranger
*Privilegien
*Letzte Ausgabe
*Caution Hoffmann
*Verzeichniß Davidischer Medaill.
*Geist
*Briefschaften zu beseitigen.

Auf der linken Spalte: 5 Stempel 13 g^1 alles andere g

Auf der rechten Spalte: 2—9 das in der zweiten Reihe Stehende Graphit — Victor Hugo 15 Abschluß 16. 18 Ober Aufs. g alles andere John.

Digitized by Google

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und g^3, das Ganze mit Blei durchstrichen. Auf der 1. Seite:

Ober Aufs.
*Etat und Berichte
*Insect
*Quittung Forcht v Dresden
*Renner und Färber
*Acten Bibl. Risse
*Pfeiler. Aufstellung des Bildes
*Coudray, Hoffmann. [Jena.
*Revisionen.
Metereol. Aufkündigung
*Riemer Url[aub]Versch. [?] Elkan.
*46 Actionairs
*66 Exemplare.
Gr. Vargas.
*Medicago
*Diplom
*Instructionen
*Kestner
Hfr. Meyer.
*Longhi.
Holz Bewahrung
*Manequin
*Medaillen Voigt
*Martin. Aquatinta
Zum sceletiren eingelegte Blätter
*d. 22. Jul. *Rhus cotinus.
*Vogel Instr. Abschr.
*GR. v. Müller
*Kestner Rom.
*Bachmann Ant. Instruckti[on]
*Barnhagen v. Ense

Juli, August, 1831.
Mineralien Sendung.
*wieder bereisen
*Promem. und Catalog
*v. Lyncker. *v. Knebel
*Vulpius Rechnungs Attest
David Schreiben
——— Sendung Alph. Catal.
*Kestner Rom
*Dessen Gemmensamml.
*Caracci Wunder
*Medaglie
*Preller
*Voissere Brief endigen
*Nürnb. Sped. Goldbeck Nürnb.
Chaos
Stumpf *Riemer
*Selus Fertigkeiten
Medicago Jena.
Zelters Corr.
v. Müllers Bemerck.
Pyrker *Barnhagen
*Bronze Med. 16. Jahrh.
*J. G. Cottaische Bh.
*Abschrift und Absendung Dresner Verein.
*v. Lyncker.
*Arabesken nach Cassel.
*Antw. nach Freyberg?
Zelters Zeche.
*Gr. Vargas Bedemar

Auf der linken Spalte: 1—13 g^3 7 Aufstellung — 8 Jena 11 Elkan 14. 19—32 g 15—18 g^1

Auf der rechten Spalte: 1—31 g^3 18 Riemer 23 Barnhagen g^1 32 g

Digitized by Google

*Kräuter Meyer. Bericht. Absch.
*Schema Tabellen.

de Luz Havanna.
Canule

Auf der 2. Seite:

Bericht abschl.
Voigts Cab. gleichf.
Gesneria

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*¹.

Oberaufsichtl.

*Etat und Bericht.
*Voigts Münzkabinet
Aufstellung des B.J.
Metereol. Aufkünd.
Graf Vargas
Mineralien Sendung F.
*Gang Arten
*Sächs Suite. *Seren.*
**Manequin*
*Holz Bewahrung
*Kräuter Remuneration.
*Bachmann Diplome
Mineralien Jena.

---

*Etat Landschaft
*Tagebuch
*Maar Sendung Antw.
*v Fritsch. Spirale Kiefern.
*Wercke Oktav Ausg.

Sedez ——
Einzelnheiten.

*Graf u. Gräfin Henckel.
*Neun Monats Hefte.
*Rechnungen August

August 1831.

*David Schreiben.
Dav. Alph. Catalog
*Chaos.
**Medicago Jena.*
*Zelters Corr.
*Pyrker
Bronze Med. 16. Jahrh.
Dresdner Verein. Römhild.
*Zelters Zeche
Luz Havanna
Canule
*Buchhändler Geroldt. Wien.
*Wercke komplettiren.
Sendung Zelter, Begasse.
Schlüssel zurück an Kr.
*v. Groß. Carlsb. Catal.
*Zelter Brief
**Gesneria. Blumeria*
*v Groß.
*v. Henning

Briefe.

*Franckfurt. Danck

Auf der linken Spalte: 1—3. 7—20 *g* das Ganze durchstrichen. 22—31 *g*

Auf der rechten Spalte: 1. 2. 4. 5. 7. 9. 10. 12—31 *g* 6 *g*¹

Digitized by Google

*Wolf. Unterſchriften
*Veterenair Schule
*Schmidt. Zelter
*v Fritſch. Spirale Kiefern.
*Voigt Med.
*v Quandt
*Boiſſeree
*Mendels
*Willemer
*Rochlitz
*Boiſſeree
*Cotta
*Mara für Küſtner
*Amerika Karten
*Ernſt Meyer
*Gr. Brühl

Sendung
Boiss.
Gruith. V:
Metam.
Gedichte 28
Chaos.

[Auf der 4. Seite Rechnungsnotiz g^1].

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beſchrieben. Auf der 1. Seite:

Oberaufſichtliches.

*Voigts Münzkabinet
*Aufſtellung der Caßler Gliederfigur
*Meteorologiſche Aufkündigung
Graf Vargas
Mineralien nach Jena und ſonſt zu vertheilen.
Kräuter
wegen der Gangarten entſchieden zu disponiren.
Kupferſtiche
Autographa.

September 1831.
October
Alphabetiſcher Catalog zu Davids Medaillen.
*Chaos. (*Felix Brief)
Medicago Jena
Bronzmedaillen 16. Jahrhunderts
*Dresdener Verein Anzahlung
Römhild
Prinzeſſinn. Potsdam.
*Adele. Bonn
Luz, Havanna
Macerirte Blättchen
Röhrchen deshalb

Auf der linken Spalte: 1—14. 24. 27. 28 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—5. 8. 19 (Felix Brief) 22 Anzahlung 24. 25 *g* 20 Medicago *g* aus Medico 6. 7 g^1 alles andere John.

Digitized by Google

Schlüssel zurück.
Hfr. Meyer
Utikon.
Kunstgesch 1 Band.
*Veterinair Anstalt
*Frfurt Freunde
*——— Kirchner
——— Ems
Alte Papiere
Zahlungen
Genf. rth 146 : 11 : —
Casse. 106 : 17 : 3
Börner. 33 : 16 : —
rth 286 : 20 : 3
Stichl[ing]
Peucer
Vogel Vet Sch.

*Die Exemplare meiner Werke durchzusehen
Sendung an Zelter und *Begasse
*Schlüssel zurück an Kräuter
*v. Groß } Variolit
*Mahr }
*Mahr *Diplom*
*v. Willemer
*v Cotta
*v Herder
Ernst Meyer
*Graf Brühl
*Mahr, dessen Sendung zu erwidern
*Graf Henkel.
*Sendung an Boisserée.
*Wolf Unterschriften.
*Carl Nehrlich Carlsruhe Portefeuille

Auf der 2. Seite:

Dietzmann Apotheker verwandt mit der Schützengilde
Bach Schmidt, Kfm.
Horny am Marckte.
Rückoldt Becker
Hase Hofadvocat.

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und g^3.

*Zelter
*Mahr $8\frac{1}{2}$ Cl.

*Soret
*Wangem[ann] 4 = 28 = 30 rth
*Coudray

November 1831
December

*Pr. Auguste.
*v Martius.
*Wangemann

Auf der linken Spalte: 1—4. 6—17. 25—29 g

Auf der rechten Spalte: 6. 9. 17 — 29 g alles andere John.

Digitized by Google

*Weigel
*Werlich
*Eberwein
*Motz
*Vaudreuil
*Kleinschrot
*Boisserée *Mahom.
*Nymphea. Belv.
*Morea
*Egyptisch. Werck.
*Gr. Henckel 17 Sept.
*Riemer Dresdner Kupfer
*v. Voigt (7 *Nov.* 25)
*v. Pyrker. Aug. 19. Erzb.
*Erlau
*Wackenröder
*Neureuther
*Cattaneo
*Gangformation
*Dresd.
*30 rh.
*Verzeichniß der Abänderung und Erneuerung
*Berechnung
*Keitel Beschw.
*Zuckerbecker Franckf.

*G. Nehrlich
*v. Müller Abschr.
*Kestner Rom.
*Daedalus
*Weigel
*Riefig gehobelte Bretchen.
*Medaillenglanz
*Offenbach Iris
*Chaos Versendung
*Gestein Jena. *Eleph. Zahn.
*Dedication
*Howard Fr. v Gr.
*Götz Rechnung
*Krauter Schlüssel. Varia.
*Catun Bercka
*Zelter *v Humboldt
*Quandt
*Schuchart Übersicht Kupfer S.
*Os interm. Mensch. Affe.
*Sprudelstein Carlsb.
*Saamen Heracleum
*Mahomet Med. 1467. 1481.
*Boisserée ———
*Kleinschrot ———
*Blätter in Essig. *Canulen.
*Ankunft der Dresd. Kupfer.
*Frommann Farbenlehre.
*Haydon.
*Weigel Schule
*Nachfragen ——— Schuchart
*Album, Schäkesp. Original.

Auf der linken Spalte: 1—12. 16—26 g 13 (7 *Nov.* 25)—15 g^3
Auf der rechten Spalte: 1—7. 10 Eleph. Zahn 12—32 g 8—11 g^3 22. 23 die Zahlen g^1

Digitized by Google

1832.

Folio, gebrochen. g, g^1 und von John beschrieben.

Januar 1832.

Agenda.

Vasari: Giorgione

*December 1831.
Bonn Schulze
Willemer
v. Bielke *Zelter
Hütter Kaufmann. Werlich
Wackenröder
Kestner, Rom.
v. Quandt.
Weigel, Schuld.
Götz, Rechnung.
Adele
Gr. la Borde.
Fürst Pückler
Varnhagen
Facius *Nymphea* Belvedere
*Göttling Gangformation.
*Färber Riefig gehobelte Bretchen.
*Voigt Medaillen Glanz.
Elephantenzahn nach Jena.
Gestein desgl.
Howard, Frau v. Groß.
Os interm. Mensch. Affe.
Schuchardt, Übersicht der Kupferstiche.
Sprudelstein, Carlsbad.
Blätter in Essig.
Album, Shakesp. Original.
Giorgione

Auf der linken Spalte: 3. 6. 7. 17—20 g Links oben noch späterer Zusatz g^1 und g: 1 83 Rothe rh 16 : 16
2 06 Schwarze

Auf der rechten Spalte: 1. 4. 5. 13—16 g 30 g^1 alles andere John.

Folio, gebrochen, *g*.

II 9. 14

*Facius *Verord. Hofm.
*Kräuter *Verord. Hof.
*Boiſſeree. Nachfr. Biblioth. Iris
*Schreiber
*Humboldt. Vulpius
*Neureuther.
*Wackenröder.
*Meyer.
*Eiſenbahn.
*v. Quandt.
*Doris Facſim.
*Mahr
*Weyland
*Sternb.
Küſtner
*Grüner
Humboldt
Jeſſen
*Tharand
Knoll.
Börner. fehl. Blätter.
Wackenroder.
Zencker
*Zelter
Neureuther
Text Cöln. Dom.

Agenda

März 1832.

*Rauch
*Grüner
*Küſtner
*Boiſſerée
*Humboldt
*Varnh. v. E.
*Zelter
*Spontini
*Willemer
*Talente
*Metamorph.
*zweytes Schreiben
*Sendung.

[Umstehend noch eine dem Anschein nach sich auf die Schweiz beziehende Notiz g^1 und Heinrich Meyers.]

Digitized by Google

Lesarten.

Digitized by Google

Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. An der Herstellung des Textes sind der Redactor Bernhard Suphan und der Generalcorrector Julius Wahle betheiligt. Beide haben auch den Erläuterungen ihre Aufmerksamkeit mit zugewandt. In diesen konnte ferner auch wie in früheren Bänden von Notizen Carl Rulands, wie sie bei Gelegenheit der Durchsicht der Correcturbogen sich ergaben, dankbar Gebrauch gemacht werden. Wie stets wird jedoch dieser erläuternde Theil der „Lesarten" ohne Anspruch auf Vollständigkeit dargeboten.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^2 eigenhändig mit Röthel, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1831.

Actenformat (158 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift „Tagebuch 1831". Unten rechts in der Ecke diese Aufschrift wiederholt, oben rechts eine 20, davor mit Rothstift XIX. Das Ganze neuerdings in Halbleder gebunden.

Schreiber ist John, wo nicht ausdrücklich als solcher ein anderer genannt ist. Gesperrtes zwischen Doppelpunct und Gedankenstrich und Gesperrtes nach dem Gedankenstrich (am Ende) steht auf der linken Spalte.

Digitized by Google

Januar.

1, 16 Lawrence] Laurence 2, 13—17 Vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller (2. Auflage, Stuttgart 1898), 245, ferner Zelter an Goethe, 20. Januar 1831 (Briefwechsel 6, 111f.) und die zu 7, 18. 19 gehörige Notiz. Die Hauptstelle der Vorrede zum 2. Bande ist wieder abgedruckt in Eckermanns Gesprächen mit Goethe (Leipzig 1885), Erläuterungen zu II, S. 219, Z. 21 v. o. (282). 20 Adeligen] Adelichen 24 Anſtellung Die hier wohl in Frage kommende, den etwas schiefen Ausdruck „Anstellung" erklärende Stelle bei Niebuhr, Römische Geschichte II (1836), 350ff., lautet: „Wozu die Machthaber sich verstanden, war, dass das Consulat ruhen, und inzwischen eine Decurie von Senatoren, als Interregen, mit consularischer Gewalt und zugleich mit der Gesetzgebung bekleidet seyn sollte. Unter den Zehnmännern, welche hiernach ihr Amt erhielten, befinden sich die beyden Consuln des Jahrs 302." 24. 25 Decemvirn] Decemviren 25 Fabritius] Fabricius Adolph Fabritius de Tengnagel. 3, 7 Müller] Müllern 26. 27 Goethes Testament betr. Vgl. ausser 4, 4. 21—24. 6, 13—15. 10, 25. 14, 28. 15, 1. 21. 22 auch Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 244ff. 4, 5 von fehlt Leonhard erwähnt in einem Schreiben an Goethe vom 1. Januar u. a.: „Bruchstücke aus den verglasten Mauern der Feste von Craig Phadric, auf einem Hügel im Norden von Inverness." 22 Deputation] Depution 5, 8 Hiernach die eingeklammerten Worte: Siehe vorſtehendes Blatt, welche sich auf das zwischen fol. 3 und 4 eingeklebte halbbrüchige und den Passus 9—6, 7 enthaltende Folioblatt (4a) beziehen. Vgl. dazu auch Zelter an Goethe, 8. Januar 1831 (Briefw. 6, 110f.). 14 Halbrund] halbrund 27 der aus deß Erſcheinung nach Nordlich 6, 15. 16 Seit Augusts Tode wurde Goethe von Vogel in der Wahrnehmung der oberaufsichtlichen Geschäfte unterstützt, auf welches von Goethe wiederholt belobte Verhältniss auch das Tagebuch des öftern zu sprechen kommt, so u. a.: 57, 5. 6. 24. 25. 58, 17. 18. 19. 49, 21. 22. 60, 20—22. 63, 1. 2. 68, 25—27. 69, 26. 27. 28. 74, 18—24. 78, 23. 24. 79, 6. 7. 8. 80, 24. 25—27. 86, 2. 3. 88, 26—89, 1. 99, 24. 25. 103, 18—21. 110, 4. 5.

Digitized by Google

117, 24. 25. 118, 12—16. 123, 2. 3. 127, 1—3. 141, 6—9. 147, 27. 28. 160, 26. 190, 24. 25. 198, 6. 7. 202, 20. 21. 22. 210, 26. 27. 28. 218, 20—22. 229, 3. 4. 233, 27—234, 3. 19. 20 Annibale Carracci] Han. Carracce 21 Fräulein nach Ottilie 7, 6 Fack] Fac 18. 19 Barthold Georg Niebuhr (A. D. B. 23, 659) war am 2. Januar in Bonn gestorben, seine Gattin folgte ihm am 11. Januar 1831. Vgl. ausser 12, 8. 9 Goethe an Zelter, 12. und 17. Januar 1831 (Briefw. 6, 115—118), sowie besonders Hermann Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (1786 bis 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 349f. 8, 9 Herr nach An 11 an lies von 28 Kaufmann Massow in Calbe. Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller, 245. 9, 1. 2 Vgl. die zu 2, 13—17 gehörige Notiz. 3—13 Diese Stelle schon von Riemer, Mittheilungen über Goethe (Berlin 1841) 2, 650 mit einigen Varianten gedruckt. 5. 6 unverträglichen] unerträglichen 22 Dentzel] Denzel G. F. Dentzel; Schreibung des Namens nach dem in der Keil'schen Sammlung des Goethe- und Schiller-Archivs befindlichen eigenhändigen Einquartirungszettel vom 18. October 1806 geändert (Keil, Goethe, Weimar und Jena im Jahre 1806, 65); vgl. auch Abth. III, 3, 174, 21. 23 General nach Mittags 10, 4. 5 Vgl. 10. 11 Der Aufsatz über die Spiraltendenz der Pflanzen steht Abth. II, 7, 35—68, und ist hierzu auch der Handschriftennachweis 233 einzusehen. 21 Christian Cay Lorenz Hirschfeld, Professor zu Kiel. 11, 4 eine] ein 7 Blüthen] Blüthe 17 Nach Sendungen ist beim Reindruck das Komma ausgesprungen. 17—26 Vgl. 12, 16—26 18 frömmelnder] frommelnder 13, 2—6 Abth. I, 4, 298 Vgl. ausser 7. 18. 19 hierzu Otto Francke im Goethe-Jahrb. 21, 256 f. 14, 1—3 Über diese, auch im Folgenden noch mehrfach (17. 18. 16, 3. 4. 28. 17, 1. 2. 26, 20. 21. 28, 2. 3) erwähnte künftige Thätigkeit Eckermanns äussert sich G. auch in einem Briefe vom 25. Januar 1831 an Marianne v. Willemer: Eckermanns Gegenwart iſt mir von großem Werth; er übernimmt eine Arbeit die, ohne entſchieden verabredete Folge, nicht denkbar wäre. (Th. Creizenach, Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer. 2. Auflage. Stuttgart 1878. S. 289.) 11 Mortimart] Montmart K. französ. ausserordentlicher Gesandter Montimart. (Fourier-

Digitized by Google

buch.) 15, 20 Mortimart] Mortemart 16, 1 zeigten] zeugten 17 Einige] Eini- 21 welcher] welche 25 Zenkers] Zänkers 17, 3 fuhren nach gin 4 Buches aus Bogens 13 Groitzsch] Grötsch 28 Beulwitz nach Prof. 18, 3 und öfter meiner Werke] m. W. 4 completirt] complettirt 19, 8. 9 Zu Starcke vgl. 233, 7—9. 25. 26 Veterinärschule] V. Schule 20, 1. 2 Vereinnahmung und Verausgabung] Vereinnahm. u. Verausgab. 3 letzte] l. 23 Ode Latine sur Carlsbad, composée vers la fin du quinzième siècle, par le baron Bohuslas Hassenstein de Lobkowitz .... par le Chevalier Jean de Carro. (Avec le portrait de L. et une vue des Ruines de Hassenstein.) Prague 1829. 21, 1—3 Die beiden Briefe sind gedruckt in Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein von Herm. Uhde. Stuttgart 1878. S. 49—51. 9 wo: da (Conject. Suphans) 11—13 Vgl. Tagebuch, Band 12, die zu 87, 11 gehörige Notiz (372), ferner dort 94, 27. 28. 26 J. P. Vaucher, Histoire physiologique des plantes d'Europe, ou exposition des phénomènes qu'elles présentent dans les divers périodes de leur développement. 8°. Genève 1830. Vgl. Abth. II, 6, 275 ff., auch Eckermann, 20. Februar 1831 (II, 190).

Februar.

22, 5 Schröder] Schröter 23, 4 Der hier erwähnte die Valisneria betreffende Aufsatz des Paolo Barbieri, Kustos am Kgl. botanischen Garten zu Mantua, findet sich im Auszug Abth. II, 7, 64—68 abgedruckt. Vgl. auch 24, 9. 10. 11 „Zum Erstenmal: Die Dame als Soldat. Komische Oper in zwei Aufzügen. Nach der Oper: La Dama Soldato des Signore Mazzola, frei bearbeitet. Die Musik ist vom Herrn Kapellmeister Naumann.“ (Theaterzettel.) 20 Schröder] Schröter 22. 23 So auch im Fourierbuch. 24, 26 Boguslaw lies Boguslav] Bogelaw 25, 12 Ich nach Prof. 20 Wilhelm Ehlers (1774—1845), der s. Z. berühmte Tenorist und Bariton, von 1801—1805 am Weimarischen Hoftheater engagirt, erbat jetzt Goethes Verwendung für eine „solide“ Anstellung, sei es als Lehrer für Gesang und Declamation, sei es als Regisseur, „wenn auch verbunden mit theatralischer Ausführung in gesetzten Baritonsingpartien, im Schauspiel: Anstands-, Character- und Väterrollen“, worum er sich schon

Digitized by Google

einmal im September vorigen Jahres bei Goethe, der auch Taufpathe seines Sohnes war, bemüht hatte. In dem jetzigen Brief (Cassel, 3. Februar 1831) entwickelt er den Plan einer in St. Petersburg zu errichtenden Bildungsanstalt für dramatische Künstler des Schauspiels und der Oper. (Eing. Br., 35. 36.) Vgl. über Ehlers auch A.D.B. 5, 700. 26, 9 Rechnungsſachen] Rechnungs Sache 16 Neben Haushaltungsſchulden auf der linken Spalte noch die im Text als Wiederholung fortgelassenen Worte John bezahlte die verſchiedenen Haushaltungsbücher und brachte ſolche quittirt zurück. 27, 11—13 Schön lies Schöne Friedrich Gotthold Schoene, De Personarum in Euripidis Bacchabus habitu scenico commentatio. Lips. 1831. 8°. 12 Kleidung] Kleidungen Der begleitende Brief (Eing. Br. 42) aus Halberstadt, 6. Febr. 1831, ist unterzeichnet: Schoene, Collabor. am Domgymn. Vgl. auch Eckermann II, 176f. 24. 25 „Auf dem hier beykommenden Bogen, als dem Format meiner grossen Portrait-Sammlung", heisst es in dem betr. Briefe Goethes, sollte die Seidler das Antlitz Niebuhrs „herüberbilden." (Concept.) 28, 12 Weiterfördernde] weiter fördernde 26 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 29, 2. 3 Jean Graf Rapp (1772—1821). Vgl. Eckermann, 14. Februar 1831 (II, 182). 17 „Heinrich der Dritte und sein Hof. Historisches Gemälde in fünf Acten. nach dem Französischen des Alexandre Dumas von Ludwig Robert." (Theaterzettel.) 19 William Garron Lettsom. 30, 10 den] dem 15 anderes] anders 18 den nach zu 26 Riemer] Riemern 27. 28 Kaiſerliche fehlt Der Brief ist gedruckt in der Festschrift Zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna. Weimar 1898), 58f. 31, 2 Stark] Starke 11 Ueber Adolph Kaiser vgl. die zu III, 12, 214, 20 gehörige Anmerkung (393). 17 auſſähe] auſſehe Jenny von Pappenheim. 20—24 „Ew. Excellenz habe ich in der Anlage den Abguss eines Basreliefs zu übersenden die Ehre, welches in Argos gefunden wurde, wo es umgekehrt, als Treppenstufe diente. Es wird jetzt in der Kupferstichsammlung des Brittischen Museums, als ein anstössiger Gegenstand unter Schloss und Riegel gehalten. Das Abformen wurde mir als besondere Vergünstigung gestattet." Beuth an G., Berlin, 11. Februar 1831 (Eing. Br. 52). 32, 13—15 Vgl.

Digitized by Google

Abth. II, 7, 342ff. 14 Anfang] Anf. 18. 19 Alexander Braun, Vergleichende Untersuchung über die Ordnung der Schuppen an den Tannenzapfen, als Einleitung zur Untersuchung der Blattstellung überhaupt. 23 der fehlt 33, 2 Kraus] Krause 12. 13 einer gezwungenen leidenschaftlichen] eine gezwungene leidenschaftliche 34, 22 Lebhafteste] Lebhafte 35, 6 Baron Eugen Vaerst, Politisches Neujahrs-Geschenk. Breslau 1831. 8°. 13—17 wörtlich bereits bei Riemer, Mittheilungen 2, 691f. 15 Probiren aus Probire 21 Rath eingesetzt für Hofr. 36, 6 Einladung, die Nachmittags um 4 Uhr in Goethes „vordern Zimmern" aufgestellten Dresdner Gewinne anzusehen. Vgl. 13—16 und 38, 2. 3. 37, 2 Ganß] Gans Im Staatshandbuch von 1830 findet er sich als „Baubothe" Johann Georg Nikolaus Ganss aufgeführt, in einem Briefe Coudray's an G. (5. März 1831) als „Diener Ganz" erwähnt. 8 Übersetzung] Übersetzungen 12 Ganß] Gans 16 Henriette von Schwendler, geb. von Mützschefahl. 38, 9 Link] Linke H. F. Link, Elementa philosophiae botanicae. Berolin. 1824. Vgl. Abth. II, 6, 261ff.

März.

39, 11 Kunze] Kunz Carl Ludwig Albrecht Kunze, Professor der Mathematik am Gymnasium zu Weimar. 25. 26 Jo. Fr. Ludw. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. 1. Band mit 16 Kupfertafeln. Göttingen 1821. Gr.-4. Vgl. Notiz zu 88, 22 (295). 40, 10 Das eingeklammerte Wort fehlt im Text. Die Ergänzung ergiebt sich aus dem Z. 12 erwähnten Frankfurter Becher. (Vgl. das Gedicht Abth. I, 4, 297.) 11 davon] dav. 18 Moore] Moor 26 Betrachtete] Betrachte 27 Caravaglia] Caravaglio Giovita Garavaglia, berühmter Kupferstecher (1789 oder 1790—1835). Appiani] Appiana Andrea Appiani (1754—1818). Vgl. hierzu Tagebuch 12, 348, 8. 9 und Notiz dazu (112). Gemeint ist der zu Pavia 1830 herausgekommene Stich: „Die Zusammenkunft Jacob's mit der Rahel, gesegnet vom ewigen Vater in der Nähe von Laban's Haus, nach Appiani's grossem Gemälde in der Parochiale zu Alzano". (Vgl. G. Ferrario, Le classiche stampe dal cominciamento della calcographia. Milano 1836. p. 149.) Bei Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen (Jena 1848) 1, 5, Nr. 27 erwähnt. 28 andere fehlt 41, 1 Wahrschein-

Digitized by Google

lich ist der 1712 zu Weimar geborene Maler Christian Wilh. Ernst Dietrich (Dietricy) gemeint (gest. zu Dresden 1774), von dem Goethe verschiedene Arbeiten besass. (Vgl. Schuchardt 1, 111.) 2 ihn] ihm 18 Auffatz] Auffatzes 23 Vogel] Vogl 42, 10. 11 Vgl. Eckermann, 6. März 1831 (II, 203). 13 Dr. Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791—1858), ord. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg. Vgl. A. D. B. 21, 565ff. 43, 8. 9 Vgl. Eckermann, 10. März 1831 (III, 240). 10 Vgl. Eckermann, 9. März 1831 (II, 205). 44, 7. 8 Turpins] *Durpins* Pierre Jean François Turpin (1775—1840), Botaniker. 8 große — 9 Broschüre in Anführungszeichen 12 Otto — 13 Welt in Anführungszeichen. Neue Reise um die Welt, in den Jahren 1823, 24, 25 und 26. Von Otto von Kotzebue, Russisch-Kaiserlichem Flott-Capitain und Ritter. 2 Bde. mit 2 Kupfern und 2 Charten. Weimar und St. Petersburg 1830. Gr.-8°. Vgl. auch die Notiz zu 200, 26 (312). 13 Ein Urtheil Goethes über die Stumme bei Eckermann, 14. März 1831 (II, 208f.). 45, 17 Diese] Dieses 22 Annibale] Annibal Annibale Carracci, 1560—1609: „Stich nach der 6, 19 erwähnten Zeichnung, die noch im Goethe-Nat.-Mus. vorhanden, aber kein Original von Carracci ist (Schuchardt, S. XV, 4), höchstens Podesta's Vorzeichnung für seinen Stich". (Ruland.) Vgl. hierzu 46, 1—3. Giovanni Andrea Podesta, geb. um 1620. 24. 25 Franz Burchard Doerbeck (1799—1835), Zeichner und Kupferstecher. Federzeichnungen aus dem Berliner Volks- und Strassenleben. 47, 11 Hefte nach das 12. 13 Ludwig Schorn hatte seinen mit Erläuterungen versehenen Katalog der Glyptothek in München mit einem Briefe vom 13. Febr. übersandt. (Eing. Br. 16.) „Für Mittheilung der Beschreibung der Glyptothek danke bestens: der Schatz ist gross, die Beschreibung zuweilen mangelhaft ungenügend und manchmal irrig, die prunkende Aufstellung mag wohl dem wahren Freunde der Kunst den Genuss der Sammlung etwas erschweren und verleiden". Meyer an G., 17. März 1831 (Eing. Br. 76). 13 u. f. w.] u. w. f. 27. 28 Vgl. Eckermann, 31. März 1831 (III, 241), auch G.-Jb. 7, 238. 48, 19 Mittags] Mittag 25—49, 1 schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 643 gedruckt. 25 Daphnis und

Digitized by Google

Chloe, ein Schäferroman von Longus, übersetzt von dem politischen Schriftsteller Paul Louis Courier (vgl. Notiz zu 50, 1), zu dessen neuerer Lectüre G. von Eckermann angeregt wurde. Vgl. Eckermann, 9., 18. und besonders 20. und 21. März 1831 (II, 206. 213. 214ff. und 217f.), auch Tagebuch 12, 1, 11. 49, 8. 9 Diese Zeichnung sowohl wie die vorher schon erwähnten Schmellerschen Porträts von Lützerodes, von Schröders, der Frau von Schwendler, von Gross', Naylors sind (nach einer Mittheilung Rulands) noch heute im Goethe-National-Museum vorhanden. 24 ſchwe-diſche] ſchwedeſche 27 hielt aus erhielt 50, 1 Paul Louis Courier de Méré, geb. 1773 zu Paris. Vgl. Tagebuch 12, Notiz zu 1, 9. 10 (357f.) 2 Furia, Unterbibliothekar an der Bibliothek von San Lorenzo zu Florenz. Über Couriers Streit mit Furia 1809/10, zu dem die Entdeckung des 1. Buchs des dort verwahrten Manuscripts „Les Pastorales de Longus, ou Daphnis et Chloé" (vgl. 48, 25) den Anlass gegeben hatte, vgl. Nouvelle Biographie générale 12, 200ff., auch Biogr. Universelle 9, 365. 3 geographiſchen lies ethnographiſchen 11 Herr Soret,] Herrn Soret Die Änderung ist aus der Erwägung, dass Soret den Tags zuvor (4. 5.) erhaltenen 11. Correcturbogen persönlich zurückbringt, hergeleitet. 14 Vgl. Eckermann, 21. März 1831 (II, 219). G. Stickel hat schon selbst (G.-Jb. 7, 237) das unrichtige Datum bei Eckermann korrigirt und ausführlich über diesen seinen „letzten" Besuch bei G. berichtet. Vgl. jedoch die Anmerkung zu 137, 15—17 und über Stickel selbst auch noch G.-Jb. 17, 274. 51, 10 Herr nach Dr. Eckermann 12 Schreiben — durchgeſehen irrthümlich in *H* nochmals wiederholt. 52, 14 *Devéria*] *Teberia* 26 zuletzt Geſchehnen] Zuletzt-geſchehnen 53, 7. 8 Vgl. Eckermann, 27. März 1831 (II, 220f.) 25 Lecture-Intereſſen] Lectur-Intereſſe 54, 12 Bände] B. 20 eine — *fugitive g* 21 daß aus die 22. 23 einer augenblicklichen] eine augenblickliche 55, 1 Nebenſtehendes] Nebenſtehend 2 Auf-ſatz] Auff. 8 Jouy] Joui Victor Joseph Étienne, dit Jouy. Er hat auch für Rossini, z. B. für den Tell, Texte gedichtet. Über den Text zu den „Athenerinnen" vgl. G. an Zelter, 14. Januar 1832 (Briefwechsel 6, 365f.), auch Zelter an G., o. O. u. D. (6, 361); Karl Wilhelm Müller, Goethes letzte

Digitized by Google

literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Scheiden (Jena 1832), XI f., und endlich Hempel 29, 707—714.

April.

55, 13 und häufiger Reuterns] Reuters 14 Vgl. ausser 22—26 58, 1, Eckermann, 1. April 1831 (II, 228) und Hempel 3, 173 f. 17 Hören] Höheren (Emendation Suphans) 19—22 Friedrich Martersteig. Vgl. 140, 18. 19 (305), auch Band 12, 210, 27 (393). 24 demſelben] demſ. 56, 2. 3 berichtend] berichtigt (Emendation Suphans nach 14, 6. 7) 6 Sekre vielleicht Segré? 25. 26 Buchbinder] Buchb. 57, 2 James Atkinson, State of Agriculture and Grazing in New South Wales. London 1826. 8°. 5. 6 Vgl. die Notiz zu 6, 15. 16. 8 Ratjen] Radjen Henning Ratjen (1793—1880), Universitäts-Bibliothekar in Kiel; er war soeben (1830) zum ausserordentlichen Professor ernannt worden. Vgl. A. D. B. 27, 364 f. 18 Dir nach Vor 58, 1 Reuteriſche eigentlich Reuterniſche 3 Consistorialrath Dr. Carl David Ilgen (1763—1834) hatte sein Amt als Rector wegen andauernder Kränklichkeit niedergelegt, nachdem er 29 Jahre in Schulpforta segensreich gewirkt hatte. Sein Nachfolger wurde am 19. April der ebenfalls schon 27 Jahre dort thätige Magister und Professor A. G. Lange. Vgl. A. D. B. 14, 19 ff. und die Beilage zum 18. Stück des Naumburger Kreisblattes (Sonnabend, den 30. April 1831). 14 nach durchdenkend noch Hofr. 59, 11 mit fehlt 15 Christian Eduard Burgemeister, Prosektor an der Thierarzneischule zu Jena. 17 Bücher deſ] Bücher der 26 die] den Örtlichkeiten *g* aus örtlichkeiten 28 Baucis *g* aus Paucis 60, 6. 7 Homojopathen *g* aus Homojapathen Diese Form für Homöopathen ist im Text belassen worden, weil G., wie der Redactor erinnert, gelegentlich auch — mit J. H. Voss — „Fajaken“ statt Phaiaken schreibt. 61, 7 Mundiren] mundiren 10 Über Tremella vgl. Abth. II, 7, 289 und 355. 18 Herren] Herrn Einer von ihnen wird in Zelters Brief an G. vom 6. April genannt: „Hermann Schede, Sohn des hiesigen Regierungsraths Schede und einer meiner akademischen Jünger, ein feiner stiller Jüngling“. (Briefw. 6, 167.) 20 Siegm. Gottfr. Dittmar, Der Polarschein, oder: das Nordlicht. Nach einer neuen naturgemässen Theorie

Digitized by Google

erklärt. Mit 4 Steindr. Berlin 1831. 8°. 25 Porträtß] Portr. Im Goethe-National-Museum existirt, wie Carl Ruland mittheilt, nur ein gezeichnetes Bild des Prinzen Ernst von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. 25—27 T. Abercromby Trant, Narrative of a Journey through Greece in 1830. With remarks upon the actual state of the naval and military power of the Ottoman Empire. London 1830. 8°. 28 Tageßereigniſſe] Tageßereigniſſe 62, 11 Herren] Herrn 63, 10 Stud. theol. Johann Jacob Schmied (1809—1888), von St. Gallen kommend. Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 77—81 und G. an Zelter, 24. April und 1. Juni, sowie Zelter an G., 10. und 29. Mai (Briefw. 6, 179. 182. 192 ff.). Vom 6. Mai 1831 findet sich noch ein Huldigungsbrief Schmieds an G. aus Berlin. Im August ging er dann bei Ausbruch der Cholera von Berlin nach Paris. Vgl. Zelter an G., 28. August (Briefw. 6, 266). 12 Medaillensendung von David. Vgl. 64, 4. 5. 65, 1—3. 72, 25. 26. 13. 14 „Glückliche Verhandlungen mit ihm wegen der Verlassenschaft seines Sohnes". (Müllers Tagebuch, 17. April.) Und am nächsten Tage notirt Müller: „Expedition des Erbtheilungsplans für den August von Goethischen Nachlass". 18 C. Schottin. 64, 9—13 Vgl. 117, 8. 9. 141, 20—142, 2. 143, 20—23. 149, 28. 154, 21. 22—24. 156, 23. 24 und die dazu gehörigen Notizen. Bruno Riemer brachte es bis zum Hauptmann und starb unverheirathet in Wiesbaden am 11. Mai 1888. Vgl. auch die zum Tagebuch 12, 19. 18 gehörige Notiz (360). 14 *Mémoires*] Memoiren 65, 5—8 „Neureuthers (für uns etwas trocknes) Aquarell ist im Goethe-National-Museum. Es illustrirt das Gedicht ‚Ich trat in meine Gartenthür' (Weim. Ausg. 4, 152). Vgl. den überschwänglichen Brief G.'s an Boisserée vom 24. April 1831." (Notiz C. Rulands.) Vgl. auch 25—27. 66, 1. 2. 67, 14. 15. 7 und — 8 Freunde in *H* irrthümlich nochmals wiederholt. 9. 10 Die Recension über „Der Fall des Heidenthums von Dr. H. G. Tschirner, Professor der Theologie zu Leipzig, herausgegeben von M. C. Wilh. Niedner, Privatdocent an der Universität Leipzig. Erster Band. 1829. 618 S. in Gr.-8°" steht Gött. Gelehrt. Anz. vom 14. und 16. April 1831 (56.—60. Stück), S. 569—596. 66, 27 Major Joseph von Radowitz (1797—1853), Chef des Generalstabs der Garde-Artillerie,

Digitized by Google

der Freund und vertraute Rathgeber Friedrich Wilhelms IV. Vgl. A.D.B. 27, 141ff. Der Brief ist gedruckt G.-Jb. 1, 283f. 67, 4 Es nach dieſelbe 16 von] deß deß verhört oder verschrieben für *de*? Vgl. 72, 25 und 75, 8. 17 Der Vampyr. Romantische Oper in zwei Aufzügen, nach Lord Byrons Erzählung, frei bearbeitet von Wohlbrück. Musik von H. Marschner. 24 Dr.] D. 26—68, 8 mit Varianten schon von Riemer, Mittheilungen 2, 665 gedruckt. 26 Joh. Andr. Chr. Löhr, Das Buch der Mährchen für Kindheit und Jugend, nebst etlichen Schnaken und Schnurren, anmuthig und lebhaft. 2 Theile mit 22 Kupfern. Leipzig 1819. 27 in über an Art über Stelle 68, 4 Kinder] Kindern 5 Halbgebildete] Halbgebildeten 7 welche] welcher 23 Schmellersche Zeichnung des schon früher im Tagebuch erwähnten Wassili Grafen von Santi, Kaiserl. Russischen Staatsraths und Kammerherrn, Gesandten in Weimar. (Staatshandbuch.) 69, 4 Dorfe = Kreisel 18 Ich — lesen nochmals, durchstrichen. 20 Blanchard] Planchard (Richtigstellung C. Rulands.) 70, 7 den in] in 9 Quittung lies Quittungen 10 Das unvollendet gebliebene Universallexikon grossen Stils, an dessen Stelle später die Conversationslexica traten. G. überwies das aus den hinterbliebenen Effekten der Jenaischen naturforschenden Gesellschaft stammende Werk am Geburtstag des Erbgrossherzogs Carl Alexander der neugegründeten Museumsgesellschaft in Weimar. Vgl. 93, 6. 7. 12—15. 26. 27. 94, 27. 28. 95, 21. 22. 19 der fehlt

Mai.

71, 9. 10 Zu dem Belvederer Aurikelflor vgl. die Notiz zu Tagebuchband 12, 63, 18. 19 (368). 12 nach Bäume eine freigelassene Zeile in *H* 21. 22 Demoiselle Vilter in Weimar, vgl. Tagebuch, Band 12, 223, 7. 8. Der dort genannte „Studirende vom Rhein" war, wie hier nachgetragen sei, Heinrich van Emster in Xanten, der jetzt in Erinnerung an jenen 6. April des vorigen Jahres, an dem er von Goethe im Garten „angeredet" wurde, schreibt: „Mir wird jener Augenblick unvergesslich bleiben, um so mehr, da derselbe mir durch bleibendes sichtbares Andenken gefesselt wurde, indem Ew. Excellenz mich, wenn auch dunkler, doch vielsagender

Digitized by Google

Schriftzüge gewürdigt haben, die, wie die Weisung einer höhern Hand, anregend und auffordernd stets mich begleiten.“ Xanten, 20. April 1831. (Eing. Br. 111.) Das „Packetchen“ enthielt die 72, 11—17 erwähnten Poesien. 23 eines aus einer 24 beſobligeanten *g* aus betobliganten nach ob 72, 7. 8 Festessen zur Feier des am 25. April 1831 (vgl. 68, 13. 14) feierlich eröffneten Lesemuseums, über das im Zusammenhang Carl Schüddekopf in der Festschrift zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna, Weimar 1898), 109—119 gehandelt hat. Vgl. auch 73, 21—24. 8 Vereinſtafel] Vereintafel 11—17 Vgl. die zu 71, 21. 22 gehörige Anmerkung. 17 treuer üdZ 25 Memoiren von] Memoir. deſ 73, 2 Leontodon taraxacon, vgl. 9—11. 8 Sckell] Skeel August Sckell, Garten-Conducteur und Schlossvogt zu Dornburg. 8. 9 Piſangſtämme] Piſamſtämme 12—14 Vgl. Goethe-Jahrbuch 22, 52 und die Erläuterungen zu 53 und 54 dort (70). 18 Eduard Stegmann. 24. 25 Am 21. August 1831 entwickelt Rochlitz seinen Plan Goethen ausführlicher. Vgl. Goethes Briefwechsel mit Friedrich Rochlitz, herausg. von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig 1887. S. 401—405. Vgl. auch die zu 76, 11—13 gemachte Anmerkung und Burkhardt, Goethes Unterhaltungen, 4. und 6. Mai (250). 25—28 Der entsprechende Eintrag bei Müller lautet: „Mittags speisten bey uns: Line, Reinhards, Ottilie, Ulricke, Riemer und Meyer. Ziemlich munter, einiges aus den Museums-Gedichten vorgelesen. Abends mit Reinhard bey Göthe, wo noch viele Herren.“ 74, 4—8 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 7. Mai (250). 75, 8 Memoiren von] Mem. de 9—11. 12 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 9. Mai (251). 13 Piſang] Piſangſ von späterer Hand mit Blei aus Biſanſ 18 Holtei befand sich mit seiner jungen Frau Marie auf der Rückreise von Darmstadt nach Berlin. Vgl. Vierzig Jahre (4. Aufl., Breslau 1898) 2, 263. 22 Piſangſ] Biſanſ 23. 24 „An Rochlitz. Herrliche und überraschende Entwicklung unserer Wünsche für ihn“. (Müllers Tagebuch, 11. Mai.) Vgl. 27. 28. 76, 1. 2. 11. 12. 16. 17. Rochlitz war mit dem Ritterkreuz des weissen Falken dekorirt worden. 76, 10 Vielleicht Frau von Tscheffkin? 11—13 Rochlitz' Plan, dem Hofe musikalisch-historische Vorträge zu halten. Das Unternehmen, über dem von vornherein ein

Digitized by Google

Unstern stand, hätte ihn fast Goethen entfremdet. Vgl. die zu 73, 24. 25 gehörige Notiz, auch 77, 21—23. 14 Inter= eſſen] Intereſſes 19 Piſang von späterer Hand mit Blei aus Biſan 77, 5 Ober-Konsistorialrath Dr. Johann Friedrich Heinrich Schwabe, Hof- und Garnison-Prediger. 14 Julius Treutler in Breslau. In dem „Vollständ. Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750—1832 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher (Leipzig 1834 f.) von Christian Gottlob Kayser“ findet sich der Eintrag: „Treutler, Julie [Druckfehler?], Gedichte. 1. Samml. 2. Aufl. 8. Breslau 1831. (N.B. Die 1. Auflage kam nicht in den Buchhandel.)“ 78, 7 politiſche] politſche 7—9 „Ich möchte meinem Sohn, ehe er Teutschland vielleicht auf sehr lange verlässt, die beglückende Erinnerung mitgeben können, den Stolz seines Vaterlandes persönlich gesprochen und ein wohlwollendes Wort aus seinem Munde vernommen zu haben“. Weyland an G., 14. Mai 1831 (Eing. Br. 133).. 10 Arendal] Arenthal 20 Randzeichnungen zu Goethes Balladen und Romanzen von Eugen Neureuther. Vier Hefte 1829 30. (München, Stuttgart und Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Ein fünftes Heft erschien noch 1839.) Vgl. die zum vorigen Bande 116, 1. 2 gegebene Anmerkung (379). 21. 22 Einbinden] einbinden 23 Geſchäft] Ge= (Seitenende) 25—28 Vgl. Eckermann, 15. Mai 1831 (II, 230 ff.). Das Gespräch dürfte also auf den 16. Mai zu verlegen sein. Vgl. 13. 14. 79, 27. 28. 29 Weitere aus Weiterer 79, 3 Hirti= ſchen das n am Ende in *H* gestrichen 9 Preller war eben aus Italien zurückgekehrt. Vgl. hierzu Rob. Keil, Erinnerungen an Goethe und Preller (Gartenlaube 1881, 10, 166), auch Tagebuch 12, die zu 314, 4. 5 gehörige Anmerkung (407) und G.-Jb. 23, 32 f. 12 fratzenhafteš] frazzenhafteš 20. 21 „Aller Wahrscheinlichkeit nach der spätere Kommandant der Wartburg, Bernhard von Arnswald, der in den dreissiger Jahren viele miniaturartige kleine Aquarelle verfertigte.“ (C. Ruland.) 23—26 Vgl. 80, 15—18. 80. 20 von] und (Conjectur Suphans) 82, 4—6 Vgl. Rochlitz an G., 27. Mai 1831 (Briefw., 382 ff.). 5 ein] eine 9 vortrefflicher] vortrefflich 10 Muſikzeitung] Muſ. Zeitung 22 mit fehlt *H* 25. 26 Vgl. Burkhardt. Unterhaltungen, 3. Juli (252). 83, 7—10 „Grosser Thee bey uns zu

Digitized by Google

Aufführung der Rochlitzischen Musik. Allerliebste Einleitungen, die Rochlitz zu jedem Musikstück hielt.“ (Müllers Tagebuch.) Vgl. hierzu den Briefwechsel Goethes mit Rochlitz, 21. August 1831 (402), auch 83, 18. 19. 15—17 Eine weniger geschraubte Charakteristik Almas giebt G. in einem nach Carlsbad gerichteten Briefe an Ulrike von Pogwisch vom 19. Juni 1831: Das Mädchen ist allerliebst und, als ein ächt geborneś Frauenzimmerchen, schon jetzt incalculabel. Mit dem Großvater im besten und liebevollen Vernehmen, aber doch als wenn es nichts wäre, ihre Herkömmlichkeiten verfolgend. Anmuthig, indem sie, bey entschiedenem Willen, sich ablenken und beschwichtigen läßt. Übrigens keinen Augenblick ruhig, lärmig, aber leiblich, und mit einigem Scherz gar bald in Ordnung und Zucht gebracht. (Concept.) 19—21 „Sehr lange nach Tisch bey der Hoheit, der ich Cousins Nachrichten mittheilte. Dieser war früh 8 Uhr in mein Zimmer getreten und blieb in lebhaftestem Gespräch bis halb zwölf Uhr bey mir. Viel über Reinhard, Werthern, Humboldt, Ancillon, Casimir Perier.“ (Müllers Tagebuch, 31. Mai 1831.)

Juni.

84, 2 Freyberg] Freyburg 7 Fantuzzi] Vantuzi Antonio Fantuzzi Vgl. Schuchardt 1, 57, Nr. 533 und 244, Nr. 117. 11. 12 Charles Nodier, Souvenirs, Épisodes et Portraits pour servir à l'histoire de la Révolution et de l'Empire. Tom. 1. 2. Paris 1831. 8°. 23 Lynckerische] Linkerische 85, 15 erhielt] hielt 16 Galle] Galae Vgl. auch Goethe an Rochlitz, 4. Juni 1831 (12. 13), wo der Name im Text ebenfalls als Galae erscheint, aber in den beigegebenen Anmerkungen mit Galle richtig gestellt wird. (Briefw. 392 und 504.) Vgl. auch Schuchardt 1, 180, Nr. 358 und 309, Nr. 880. 20. 21 merkwürdig *g* aus merkwurdig 22 Chateaubriand *g* aus Chateaubrient 23 besten üdZ 86, 9 Pflichtsnotul] Pflichtsnot. 87, 15 enthaltend] enthalten 20 Sonstigeś] sonst 26 Aufenthaltes nach Briefes Vgl. Goethes Unterhaltungen, 8. Juni 1831 (251). 88, 5 sich] die sich 9 Pierre Etienne Louis Dumont, Souvenirs sur Mirabeau et sur les deux premières assemblées législatives. Paris 1832. Vgl. ausser 15. 16. 19. 89, 14 und der zum vorigen Bande 187, 5 gehörigen Erläuterung (389 f.)

Digitized by Google

auch Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret. Herausgegeben von Hermann Uhde. Stuttgart 1877. S. 143 f.) und die Antworten vom 10. und 12. Juni (146 und 147). 22 J. F. L. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. Vgl. 39, 25. 26. (286). zwey] 2 Im Brief (Original und Concept) spricht Goethe von drei beigelegten Stücken der Revue de Paris. Vgl. Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret, 183). 23 und Sonſtiges] u. S. 89, 14. 15—18 Vgl. Schuchardt 3, 112 ff. „Die schöne Sammlung steht im oberen Stock des Goethehauses". (Ruland.) 26—90, 3 Vgl. Abth. II, 11, 150, 4—11. 90, 8 Jügeliſche] Hügeliſche 21. 22 Aus seinem Anschreiben vom 6. Juni 1831 (Eing. Br. 148. 149) geht hervor, dass er eine Summe von 200 Thalern von Goethe erbat. 28—91, 1 Amalie Wortmann, geb. Simons, in Elberfeld. „So wie im vorigen Sommer hoffte ich in diesen Tagen persönlich Euer Excellenz aufwarten zu können und die einliegenden Papiere, die mir Frau Amalie Wortmann in Elberfeld als Danksagung für die ihr von Ew. Excellenz übersandte Iphigenie zur Überreichung anvertraut hatte, übergeben zu können". Carl Feldhoff an Goethe, Elberfeld, 10. Juni 1831 (Eing. Br. 153). 91, 22 Conrad Fischer. 24 Vgl. Abth. II, 6, 179, 4—13. 24. 25 Stengelblatt] Sten= (Zeilenende) 92, 6 146 Abdrücke antiker geschnittener Steine. Vgl. ausser 23. 24. 93, 10. 11. 12 Schuchardt 2, 344, Nr. 276. deß nach durch 23 Nachher lies Nähere] Nahere 25 Hermann Sachtleben. auch Zaftleeven (Saftleeven) und noch häufiger Sachtleven geschrieben, berühmter Maler und Radirer, geb. 1609 zu Rotterdam. Vgl. Nagler 14, 183 ff. und über die mit schwarzer Kreide gezeichnete Rheinlandschaft, um die es sich hier handelt, Schuchardt 1, 335, Nr. 63. 25—93, 2 Vgl. ausser 95, 23—96, 1 Eckermann, 27. Juni 1831 (III, 244 f.). 93, 7 Zeblerischen] Zeddlerischen 26 worden] werden 94, 8 Sonſtigem] ſonſt 14 Der preussische Censor und frühere Sekretär Goethes. Vgl. Tagebuchband 12, 87, 25—27 und die dazugehörige Anmerkung (373). 15—19 Ottilie hatte seit Anfang Mai an heftigen Gesichtsschmerzen gelitten. Vgl. 96, 20—22. 18 Picknick] Pikniк Zu dem Ausdruck 18. 19 ist, wie ein dem Tagebuch beigelegter Zettel Carl Schüddekopfs erinnert, Goethes Brief an Silvie von Ziegesar

Digitized by Google

und Pauline Gotter, Jena, 23. März 1810 (Abth. IV, 21, 213, 22—214, 1) zu vergleichen. 95, 27 **rabotirt** g^1 üdZ 96, 5 **Schwediſche** lies **Schwediſches** 6—11 „Ew. Excellenz übersende anbey die bewusste Schieferplatte nebst dem Catalog über die vom 18. bis 23. April 1831 im blauen Zimmer des Büchsen-Schiesshauses ausgestellt gewesenen Pflanzen, welche letzte Ausstellung, in Vergleichung mit den vorhergegangenen, den Preis davon getragen hat.“ Ludwig Geist an Goethe, 22. Juni 1831 (Eing. Br. 159). 11—14 Russischer Kollegienrath Carl Jacob von Otto, Schatullier Maria Paulownas. 14 **Froſchmäuſler**] **Froſchmeiſler** 97, 1 Kgl. französischer Generalinspektor des kgl. französischen Hauses Freyherr von Wolbock. 3 *Hippolyte*] *Hippolit* Hippolit Cloquet, Anatom in Paris (1787—1840). 10 Über Jean François de Galaup, Comte de La Peyrouse (oder La Pérouse) vgl. Nouvelle Biographie générale XXIX, 513 ff. und besonders Quoy et Paul Gaimard, Voyage de la corvette L'Astrolabe. 20 **daß** fehlt *H* 98, 1 **Döbler**] **Döbel** „Der berühmte Taschenspieler, sein Portrait von Schmeller im Goethe-National-Museum“ (Ruland), der sich auch bei Hofe präsentirte: „Heute Abend gab der Herr Professor Döbler aus Wien eine Vorstellung seiner Kunst (natürliche Zauberey) im Speisesaal zu Belvedere“. (Fourierbuch, Sonntag, 26. Juni.) Vgl. 109, 2. 3. 110, 13. 14. 15. 15 Versammlung der Naturforscher in Wien. Vgl. Sternberg an Goethe (Briefwechsel, her. von F. Th. Bratranek, Wien 1866, S. 232 f.). 16—18 Vgl. Goethe an Sternberg, 30. Juni 1831 (Briefw. 235). 20—99, 4 Diese Stelle schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 681. 99, 5. 6 Christian Gottlieb Salomo Wangemann, Rath und Kriegssecretär in der Landes-Directions-Kanzlei zu Weimar. Die 103, 23 genannte Demoiselle W. ist vermuthlich seine Tochter. 13 **mich** üdZ 18 **Muſeumsſchreiber** nach **Herrn** 100, 1 **brachte**] **bracht** 5 **Schultze**] **Schulz** 5—7 K. A. S. Schultze, System. Lehrbuch der vergleichenden Anatomie mit Tabellen über die Classification des Thierreichs und die Formen der Organe. 1. Abth. Berlin 1828. 13 **Schultze**] **Schulz** 13—15 „Mein Vater hat mir zwei Wappenkalender geschenkt, von der Zeit, wo Ihr Grossvater Stadtschultheiss war. Da ich schon so viel von Ihnen gehört habe, so möchte ich Ihnen gern eine Freude machen,

Digitized by Google

und ich glaube es dadurch zu können, dass ich Ihnen dieses Andenken an Ihren Grossvater überschicke." Jakob Thomas an G., o. O. u. D. (Eing. Br. 164). Vgl. 101, 24. 25 und besonders Goethe an Marianne von Willemer, 7. Juni 1831 (Briefw. 295). 16 Handelsherrn] Hand. H. 26 Galilei aus Gallilaeaꝛ̃ (?) 28 Gerſtenbergk] Gerſtenberg 101, 1 Jordaenꝛ̃] Jordanꝛ̃ 2 um fehlt *H* 3—5 Dieser Besuch „um 1 Uhr" ist versehentlich zweimal gebucht worden. Mit dem zweiten „Um 1 Uhr" (13) beginnt, wie die Schrift zeigt, eine neue Eintragung. 8 Vielleicht Gottfried Bernhard Goetz, Historienmaler und Kupferstecher (1708—1774)? Vgl. Nagler 5, 259. 11 Schatten nach nicht 15 Eckermanns Vogelliebhaberei ist auch sonst bezeugt. Vgl. 103, 4. 24 Die Rolle enthielt ein Bild. Vgl. Marianne von Willemer an G., 17. Juli 1831 (Briefw. 296). 102, 13—15 Vgl. ausser 20—22. 108, 4. 5. 26—28. 117, 26. 118, 1. 121, 10. 11. 184, 22. 23 Goethe an Zelter, 13. August 1831 (Briefw. 6, 248). Auch wird auf die zum vorigen Bande 116, 20—24 und 117, 9—11 gehörigen Anmerkungen (379 f.) verwiesen.

Juli.

103, 8 *Gérardin* lies *Girardin* St.-Marc Girardin (1801 bis 1873), Mitarbeiter des Journal des Débats. (Vgl. Nouvelle Biogr. générale 43, 59 f.) Über einen Besuch bei Goethe vgl. Morgenblatt für gebildete Stände, 29. Jahrgang, 20. Januar 1835. (Nr. 17, S. 66.) 9 *du*] *de* 25 Vgl. die zu 99, 5. 6 gehörige Anmerkung. 104, 12 Torneå] Torneo 13 Ein Petersburger Juwelier J. Seguin im Tagebuch 9, 124, 9 und 27 erwähnt. Dass dieselbe Persönlichkeit hier gemeint ist, geht aus dem Eintrag in das Fourierbuch (2. Juli) hervor, wo es heisst: „6 Uhr Nachm. sahen I. K. H. den Herrn Seguien, Juvelier, aus Petersburg, welcher mit Herrn Lehrer Schmidt bey Mlle. Mazelet zum Thee war." 105, 7 daß nach an 14. 15 „Thisbe, welche an der Mauer auf die Stimme des Geliebten lauscht". Goethe selbst hatte ihr wieder diese Aufgabe, nach Vollendung ihres Gemäldes „Poesie und Kunst", gestellt. Vgl. Hermann Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (1786 bis 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 351.

Digitized by Google

15 *La*] *Le* 15—17 La Calcografia (l'arte d'incidere in rame) da Giuseppe Longhi. Milano 1830. 18 Calcographie] Calcografie 106, 8 Mülinen] Müllin Würtembergischer Gesandter in Paris; Graf und Gräfin Mülinen befanden sich im Gefolge des am Vormittag in Weimar eingetroffenen Königs von Würtemberg. Vgl. 108, 22—24. Er blieb bis zum 16. Juli in Weimar. 13. 14 The Adventures of Hajji-Baba of Ispahan. Londres 1824—1828. 5 Bde. 23 kommen] kommt 107, 11 Alwine Frommann. 20 Die Bezeichnung „Hausgnome" findet sich auch als Unterschrift unter einem der Vogel'schen Bulletins bei Goethes Krankheit 1832. 108, 18 Veterinärſchule] Vet. Schule 21 Lyncker] Lynker Vgl. Notiz zu 115, 7. 22—25 Vgl. Eckermann, 14. Juli 1831 (III, 245) und Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (153 f.). 27 aufgemacht aus ausgepacht 109, 7—9 Vgl. ausser 11—13. 20—24. 110, 19. 20. 111, 6—11. 25—27. 112, 15. 114, 18—23 Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (154). Proben finden sich, wie Carl Ruland mittheilt, im Goethe-National-Museum. 9 Ottilie] Ottilien 16 Foy] Foz 18 Lorying] Lorzing 23 Merkwürdigkeiten] Merkwürdigkeit 25 anderes] anders 110, 10 Monument für August auf dem protestantischen Friedhof in Rom. 17 Zelterſchen] Zelterſchen 19. 20 Vgl. Notiz zu 111, 26. 27. 111, 2 John Martin, 1789—1854. (Ruland.) Vielleicht der A.D.B. 4, 635 f. erwähnte Dr. iur. Wilhelm Crusius, Rittergutsbesitzer pp. (1790—1858)? 15 Eilf] 11 Lincker lies Linker] Lynker Joh. Friedrich Carl Albert Freyherr von Linker und Lützenwick, auf Denstedt, Ober-Forstmeister und Landrath. 22 Der von Bamberg her mit Schelling befreundete Leibarzt König Ludwigs I., Philipp Franz von Walther (1782—1849). Vgl. ausser 140, 4. 16. 17 A.D.B. 41, 121 f. 26. 27 Öffentliche Vorlesung im Stadthaussaale. (Weimarisches Wochenblatt, 19. Juli 1831.) 112, 7 Schenk lies Schenck Joh. Friedrich Wilhelm Schenck, Rath und Justiz-Amtmann in Weimar. (Staatshandbuch.) 15—20 Schultz befand sich auf der Rückreise von Berlin. Vgl. Düntzer, Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, 380 f. und Zelter an G., 3. August 1831 (Briefw. 6, 244). Vgl. auch 114, 3—5. 113, 1—3 Über Schultz' Herausgabe des Frontin (Sext. Jul. Frontini, De aquaeductibus Rom.) vgl. ausser 114, 13. 14 die Einleitung zu

Digitized by Google

dem zu 112, 15—20 citirten Briefwechsel, 114 f. und seinen Brief an G., 6. Mai 1831 (363 ff.). 10 Anfang — Biographie] Anfang meiner Biographie d. 4. Thl. Vgl. Zelter an G., 25. Juli 1831 (Briefw. 6, 237, Anmerkung). 28 entwickelnden] entwickelnde 115, 7 Landrath Carl Freyherr von Lyncker, auf Fluhrstedt und Kötschau, Obrist (Staatshandbuch). 12 Naue in freigelassenem Raum mit Blei (Riemer) nachgetragen. Dr. Johann Friedrich Naue, gelehrter Musiker in Halle (1787—1858). Vgl. A.D.B. 23, 298 f. 21 In Müllers Tagebuch nicht erwähnt. 25 poetiſcher Darſtellungen nochmals wiederholt und durchstrichen. 27 *IX.*] den 9. 116, 8 „Der Herr Hofrath Meyer ist seit einigen Tagen von Karlsbad zurückgekommen und bezog heute wieder sein Quartier beim Garteninspector Sckell". (Fourierbuch, 29. Juli 1831.) 23. 24 Karl Jul. Sillig, Catalogus artificium, sive Architecti, Statuarii, Sculptores, Pictores, Caelatores et Scalptores Graecorum et Romanorum literarum ordine dispositi. Acced. tres tabb. synchron. Gr.-8°. Dresd. et Lips. 1827. 117, 3 von Reitzenstein vgl. 140, 26. 4 von Beaulieu vgl. 159, 9. 8. 9 Bruno Riemer kam in die Cadettenanstalt nach Berlin. Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz (305).

August.

117, 13—15 Gedruckt in den Ausgewählten Werken des Grafen Kaspar von Sternberg. Erster Band. Briefwechsel zwischen J. W. v. Goethe und Kaspar Graf v. Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von August Sauer. Prag 1902. Nr. 90. (224 ff.). 118, 20 Für August Kestner. 119, 14—16 Um an ihrem Bild „Poesie und Kunst" die dort vom Verein gewünschten Änderungen vorzunehmen. Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein, 75. Vgl. auch 137, 3. 4. 120, 16. 17 Tſcherbatoff] Scherbatow (Tscherbatoff in Müllers Tagebuch und im Fourierbuch.) 21—23 Vgl. Abth. II, 7, 58, 15—19. 24 Abend] Abends 28. 121, 1 Im Fourierbuch als Geh. Rath eingetragen. 121, 4 Tiſch] Tiſche 12 Celle] Zelle 15. 16 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller, 9. August (252). 22. 23 Kammersänger Carl Melchior Jacob Moltke

Digitized by Google

(1783—1831), seit 1809 bei der Oper in Weimar. „Moltkens Begräbniss“ (Müllers Tagebuch, 11. August). 122, 24 Tſcheffſtine] Tſchefffin (Beide Formen kommen vor). Sie war die Gemahlin des K. russischen Obersten, späteren Generals und Ministers Tscheffkine, geborene Gräfin Tomatin, eine der schönsten Damen des russischen Hofes. Mit Maria Paulowna befreundet, übernahm diese Pathenstelle bei ihrem am 5. Januar 1831 in der griechischen Kapelle zu Weimar getauften Kinde. Hiernach ist die Angabe des Goethe-Jahrbuchs 1, 285 ff. über ihre Ankunft in Weimar zu berichtigen. Ein sie betreffender Eintrag in v. Müller's Tagebuch vom 14. August 1831 ist für ihre Art characteristisch und lautet: „Frau von Tscheffkin thut was sie eben will“. 123, 4 Muſterchen] Müſterchen 5 Giovanni Boccaccio, De genealogiis Deorum. 14—16 Am 10. Juli war die erste Nachricht vom Ausbruch der Cholera in Petersburg nach Weimar gekommen. 20. 21 Vgl. Goethes Briefe an Soret vom 10., 12. und 17. August 1831 (156—159). 24 Theaterzettel einer in Karlstadt gastirenden Schmiere vom 10. Juli 1823. Vgl. G. an Zelter, 13. August 1831 (6, 250). 124, 5 Friedrich August Freiherr von Fritsch, auf Mautitz und Zschochau, Kammerdirector, Oberjägermeister und Kammerherr. (Staatshandbuch 1830.) 9 Wahrscheinlich Schenckiſche 14 Boccaz] Boccatš *g* aus Baccatš 15 Apulejus v. Müller mit Blei über Apoläus 17 nächſte *g* aus nachſte *Mémoires*] Memoiretš *g* aus Memoire 22 *Mémoires*] Memoir 125, 7. 8 Das bei den Eing. Br. 242 noch befindliche Original des Begleitschreibens ist gedruckt in Correspondence between Goethe and Carlyle. Edited by Charles Eliot Norton (London 1887), 292 ff., wo auch die Namen der Funfzehn genannt sind wie übrigens auch früher schon im Goethe-Zelter'schen Briefwechsel 6, 255—257 (Beilage, London, den 29. Juli 1831). Vgl. auch „An die funfzehn Freunde in England“ (Abth. I, 4, 303). 12 Schauspielregisseur August Durand. 16 ſittlich-aſotiſche] ſittlich aſoetiſche 28 Leroux hatte Goethen „sein Werk über Davids Denkmal des General Foy gesendet“. (Ruland.) 28. 126, 1 Landesdirectionsrath] Land. Direct. 126, 1 welchen] welche 7 Im Concept bei den Eing. Br. 1831, 179. 180. 127, 6 Stüve nach Mittheilung

Digitized by Google

von Ludwig Geiger in Berlin in die im Text gelassene Lücke eingesetzt. 15 Bereitern aus Bereutern 24 Hendel] Hentel 128, 6 Josef von Utzschneider (1763—1840). Vgl. A. D. B. 39, 420 ff. 14. 15 „Ew. Excellenz freundliche Einladung und die gütigst ertheilte Erlaubniss, Ihnen den kleinen Componisten des Erlkönigs vorstellen zu dürfen, waren für mich die schönste Veranlassung meinen Rückweg nach Berlin über Weimar zu nehmen, wo ich mit Frau, Tochter und Sohn bis zum 29. d. M. zu verweilen gedenke". Friedrich Förster an Goethe, 25. August 1831. (Eing. Br. 249.) Vgl. Goethes Unterhaltungen, 24. August 1831 (253). 15. 16 Vgl. G. an Zelter, 4. Sept. 1831 (Briefw. 6, 281). 129, 1 und immer Morgens] Morg. 6 Gickelhahn] Kikelhahn Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 107 ff. 7 ward g^3 aus war 9 Das richtige Datum ist zweifelhaft. Vgl. die kurze Zusammenfassung in Loepers Anmerkung zu dem Gedicht (Hempel, 2. Ausg., 1, 319 f.). 14 Komma hinter Tanne g^3 19. 20 Karl Herzog, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Jena 1831. Vgl. 134, 16. 17. 135, 3. 4. 21 neue]n. darüber v. Müller mit Blei neuſte 27. 28 Vgl. Otto Mejer, Wolf Goethe (Weimar 1889), 12. 28 Stadtmusicus Merten. 130, 2 Gedicht des Superintendenten Schmidt (19). 9. 10 Goethe trug sich in das dortige Fremdenbuch ein. Vgl. Die Massenmühle im Körnbachthal. Ein Goethe-Gedenkblatt aus dem Thüringer Walde. Von Dr. med. O. Preiss. Berlin 1897. S. 39 und 52 f. 15—17 Vgl. 131, 16. 19 Georg Friedrich August Schmidt, Superintendent und Oberpfarrer. 20 Adolph Friedrich Wilhelm Conta, zweiter Amts-Aktuar.

Zu dem Stück 128, 22—130 ist noch die mit in das Tagebuch eingeheftete erste Niederschrift von der Hand Friedrich Krauses vorhanden. Eine weitere, mit der Krause'schen Niederschrift identische Abschrift liess Kanzler v. Müller mit dem Zusatz: „Ilmenau, den 29. August 31. ganz früh", in sein Tagebuch einbinden. Die erstere wird wegen der zahlreichen Correcturen Goethes an dieser Stelle, obzwar sie nur Bekanntes wiederholt, im Rohdruck mitgetheilt. (Die Interpunktionen Goethes sind dabei nicht besonders vermerkt.)

Digitized by Google

26. Wolckiger, regenloser Tag, Mitunter Sonnenblicke. Früh halb 7 Uhr aus Weimar gefahren, nach 12 Uhr in Stadtilm angekommen, daselbst zu Mittage gegessen, um 3 Uhr wir wieder weg und nach 6 Uhr in Ilmenau die Kinder waren munter, und befriedigten überall ihre Neugierde.

27. Ganz heitrer Himmel.

B. ☿ Höhe 26. 7, 6 Morg. 5 Uhr
— — — 26. 8 —— 8

Früh um halb 5 Uhr aufgestiegen, mit den Kindern gefrühstückt, dann der H. Rentamtmann Mahr. Friedrich ging mit den Kindern auf den Gikelhahn, Ich fuhr mit H. R. Mahr auch dahin. Die alte Inschrift ward rekognosziert.

Uber allen Gipfeln
ist Ruh pp.
d. 7 Sept. 1783.

Das Gabelbacher Haus besehen. Die Chaussee mit Bewunderung bis zum Auerhan befahren und um 2 Uhr wieder zurück. Zu Mittags blieb derselbe zu Tische. Er führte sodann die Kinder auf das Kohlenbergwerk, von da über den langen Bach und über den Gabelbach zurück.

28. Heiter, Sonnenschein doch wolckig. Früh nach 5 Uhr aufgestiegen, mit Wölfchen gefrühstückt. Der gute Walter setzt auch hier sein Morgenschläfchen fort. Später brachte der Stadtmusikus ein Ständchen. Dann funfzehn Frauenzimmerchen, mit einem Kissen, Gedicht und Kranz. H. La. Jä. Meister von Fritsch, welcher gestern Abend angekommen war, und

---

1 Wolckiger — Sonnenblicke *g* aR 2 gefahren nach weg 4 wir nach fuhren in nach kamen wir nach Ilmenau an die — 5 munter *g* 5 und — Neugierde. *g* aR 12 dahin *g* über daselbst hin. Die — 17 befahren *g* aR 18 Zu *g* aus zu Mittags *g* aus Mittage blieb *g* über mit derselbe] denselbe *g* aus denselben zu *g* für nach Er — 19 Kinder *g* aus ging derselbe mit den Kindern 20 den *g* üdZ 21 Heiter — wolckig *g* aR 22 Der — 23 fort *g* aR 24 Dann *g* aus dann 24. 25 funfzehn Frauenzimmerchen *g* über 15 zehn Bürgermädchen 25 Gedicht — Kranz *g* aR 26 welcher — und *g* aR

Digitized by Google

H. R. Mahr. Gegen 8 Uhr fuhren alle zusammen nach Elgersburg, besahen die Porzellanfabrick. das Schloß u. s. w. Um 2 Uhr wieder zurück. Zu Mittage die Kinder H. Mahr. H. v. Fritsch. Nach Tische die Herren Conta, Schwabe, Superindent. Nach Tische fuhren die Kinder mit H. v. Fritsch und H. Mahr nach der langen Wiese zum Vogelschiesen. Gegen Abend Gewitter, Blitz, Donner u Regen, um halb 8 Uhr wieder zurück. Abends brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher ein Bote von Weimar.

131, 7—9 Hiernach ist also das Datum bei Biedermann, Gespräche 8, 111 zu berichtigen. 9 Hetzer, Wollenfabrikant. Vgl. G.-Jb. 22, 251. 12 früh] fr. 20 Stützerbach] Stötzerbach 23 Kammerrath Christian Friedrich Hercher. Adolph Pinther, Kammersecretär und Amtsadvokat in Weimar. waren, die g^3 aus waren die 24 Conferenz g^3 aus Converenz Preussischen wegen] Preussischen, wegen (Komma g^3) 25 Tische g^3 aus Tisch 26 Friedrich nach mit 132, 3 Hofjäger Christian Wilhelm Ludwig Schnell zu Tannroda.

September.

132, 14 Vergangenheit g^3 aus Vergenheit 17. 18 Ein Convolut: „Zum 28. August 1831“. Gedrucktes und Handschriftliches enthaltend, bei den Eing. Briefen; unter anderm

---

1 alle zusammen g statt wir mit denselben 2 besahen — u. s. w. g aR 3 Um g aus um Zu g aus zu 4 die Herren g über H. Schwabe nach H. 5 Superindent nach H. Nach g aus nach 7 Gegen — Regen g aR 9 Vorher — Weimar g aR Vorher g für Spät Die beiden Blätter waren zusammengefaltet und als Brief nach Weimar gesandt worden mit der Aufschrift auf der Aussenseite g Conzept Tagebuchs welches meiner Fr. Tochter mitzutheilen bitte G [Vgl. Goethes Unterhaltungen, 26. August 1831 (253).] Ausserdem auf der Aussenseite noch die Worte g^1: Herrn Grafen Leo von Henckel zu freundlicher Erinnerung an heitre Studien und Treue W. Weimar Ag[Angehörige] — Herrn Grafen Leo v. Henckel zu freundlicher Erinn. an heitre Studien und Weimarische Angehörige. *time and hour runns through the roughest day.*

Digitized by Google

auch ein gedrucktes Heft „Die Aufstellung der colossalen Marmorbüste Goethe's von David zu Paris, in Grossherzoglicher Bibliothek zu Weimar, am 28. August 1831" und „Dichtungen zum festlichen Mittagsmahle." (32 Seiten in 8°. Die Dichter sind die nämlichen wie in früheren Jahren.) Ferner ein gedrucktes Quartheft (8 Seiten) „Goethes Geburtstag" (vgl. Anmerkung zu 145, 28. 146, 1), und endlich liegt auch der „Prolog zur 82jährigen Geburtstagsfeier Goethe's, gesprochen von Mad. Schmidt", welcher der Aufführung des neueinstudirten Götz im Leipziger Hoftheater voranging, abschriftlich bei. 25 Abendß] Abend 133, 21 Alexander Koscheleff (1806—1883). Vgl. Goethes Gespräche 10, 194—196. 28 Quaita] Quaita g^3 aus Quaidan. 134, 11 Coſtüme] Koſtüme theilweise g^3 überzogen 135, 13 11] 1 13. 14 Karl von Reinhard hatte sich am 4. August mit der Tochter des bayrischen Bundestagsgesandten von Lerchenfeld verheirathet. Vgl. W. Lang, Graf Reinhard (Bamberg 1896), 524. 15 Andreas Hypolit Chélard (geb. 1789 in Paris), königlich bayrischer Hofkapellmeister, wurde später (1839) vom Grossherzog Carl Friedrich zum weimarischen Hofkapellmeister ernannt. Vgl. 177, 25. 136, 2. 3 Vgl. Goethe-Zelterscher Briefw. 6, 286ff. 12 Gustav, Sohn von Carl Nehrlich. Vgl. 178, 8. 9. 24 Hof-Stuckateur Carl Georg Theodor Hütter (geb. in Weimar den 28. August 1807), ein früherer Schüler Steiners und Kaufmanns, hatte lange Jahre in Paris und London gearbeitet und war eben (1830) nach Weimar zurückgekommen. Er war hauptsächlich bei der innern Decoration des neuen Schlossflügels thätig. Vgl. Ferd. Freih. v. Biedenfeld, Weimar. Ein Führer für Fremde und Einheimische durch die Stadt und ihre Umgebungen. (Weimar 1841.) S. 263f. 137, 3. 4 Vgl. die zu 119, 14—16 gehörige Notiz. 15—17 Dieser dem Gedächtniss Stickels offenbar entfallene Besuch bei Goethe ist also der letzte, nicht jener, wie er selber G.-Jb. 7, 237 angiebt, am 22. März 1831. Vgl. die zu 50, 14 gehörige Notiz. 20 Füessli, Allgemeines Künstler-Lexicon. 138, 17 Bayer fehlt in der Handschrift. „Herr Bayer, Königl. Bayerscher Hofsänger — Graf Almaviva (als Gastrolle)". (Theaterzettel.) 139, 13 Tagebuch von dessen Reise an den Rhein. 15 Vgl. 20. 21. 140, 4

Digitized by Google

Vgl. die zu 111, 22 gehörige Anmerkung. 5—8 Die Königin mit dem Prinzen Otto war erst Nachmittags um Fünf in Weimar eingetroffen und reiste noch Abends nach Jena weiter. 18. 19 Als Professor 1899 in Weimar gestorben. 141, 1. 2 Beyſpiels] Beyſpiel 20—142, 2 Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz weiter unten. 26 zu nach in 28 Verderbte Construction. 142, 13. 14 Oper von Chélard. Vgl. 135, 15 und 177, 24. 25. 17. 18 Cholerageschichten. 143, 1 Miniſter] Min. Königlich Niederländischer Staatsminister Freiherr von Gagern. Vgl. 144, 26. 27. 146, 2—4. 14 Orangeſtämmchen] Oräng ſtämmchen Vgl. 145, 15 und Goethe an Soret, 23. Sept. 1831 (Briefe, 160). 17 Vgl. 24. 25. 144, 14 15. 18 Der Hof-Schauspieler Georg Friedrich Winterberger. Vgl. über ihn Tagebuch, Band 12, 11, 22—24 und Notiz dazu (359) sowie den Schluss des hier zu 20—23 mitgetheilten Briefstücks, auch 169, 10. 11. 20—23 „Die grosse Gemüthsunruhe, in der ich mich wegen Frau und Kind befinde, macht es mir schwer wenn nicht unmöglich den Arbeiten, welche Hochdieselben mir heute vorlegen könnten, die gehörige und gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Ich bitte daher Ew. Excellenz mich für diesen Abend zu entschuldigen, in der Hoffnung dass die morgende Post mich über das Schicksal beyder vollkommen beruhigen werde. Ein gestriger Brief von Bruno zeigt dass er noch wohl ist und sonst die besten Vorsichtsmassregeln getroffen werden. Indessen bin ich ungewiss ob und wie die Frauen in Potsdam angekommen sind. Was aber nach erreichtem Ziele noch für Unbilden ihrer und meiner harren werden, darf ich mir nicht näher specificiren, um mich nur über Wasser zu erhalten. — Soeben ist auch die Castellische Sendung angekommen, aus der ich das für Ew. Excellenz bestimmte Packet herausgenommen sammt beyliegendem Briefe hiermit überschicke. Doch habe ich leider gesehen, dass eine Nummer fehlt, welche beym Einpacken in Wien muss liegen geblieben seyn. Winterberger wird solche sobald als möglich nachverlangen". Riemer an Goethe, 23. September 1831 (Eing. Br. 266). 28 Porträts] Portr. 144, 8 der] den 11—14 „Zum Erstenmal: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Original-Zauberspiel in drey

Digitized by Google

Aufzügen, von Ferdinand Raimund". (Theaterzettel.) Vgl. 16—18. 25. 26 Von Dr. Johann Wilhelm Mejer in Clausthal. Vgl. 145, 27. 28. 146, 1 und die dazu gehörige Anmerkung. 145, 5. 6 Heinrich Friedrich Carl v. Stein (geb. 1757) war bereits am 29. Juni zu Cappenberg in Westfalen gestorben. 8 Einiges nach Höchſt unerfreuliche Schwäche 14 Eyckš] Eyck 16 Wohl identisch mit dem jungen Ludwig Lesser, genannt Ludwig Liber, der — bald darauf Kassirer bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin — von dort am 11. October d. J. den „Versuch einer dramatischen Scene, ‚Faust' betitelt, die er nach dem Fragmente eines alten deutschen Volksstücks, wovon er erst mündlich und dann später aus Lessings Collectaneen einige Kunde erhielt, ausgearbeitet" hatte, an Goethe sandte. Sein Begleitschreiben bei den Eing. Br. 279. 19. 20 Hofrath] Hofr. 21 Montag, 26. September 1831: „Mahomet. Trauerspiel in fünf Acten nach Voltaire von Goethe". (Theaterzettel.) Vgl. 24. 25. 146, 22. 23. 27. 28. 146, 1 Gemeint ist das bei A. Schweiger in Clausthal gedruckte, in der Notiz zu 132, 17. 18 schon erwähnte Quartheft: „Vorgetragen bei der Freunde Zusammenkunft zur Feier von Goethes Geburtstag. 28. August 1831". Es enthält S. 1—6: 1) „Besuchende Geister", in schönen gehaltvollen Stanzen sich an den Dichter wendend: Götz von Berlichingen. Werther und Lotte. Klärchen. Egmont und Oranien. Orest. Pylades. Iphigenie. Leonore. Tasso. Weltgeistlicher. Gerichtsrath. Hermann und Dorothee. Wilhelm Meister. Mignon. Ottilie. Euphrosyne. Suleika. Faust; und S. 7—8: 2) „Schlussgesang". 146, 2 Kgl. Hofkupferstecher Georg Friedrich Schmidt (1712—1775), hervorragender Künstler. Vgl. ausser Jacoby, Schmidts Werke (1815), G. an Zelter, 10. Sept. 1831 (Briefw. 6, 287). „Die Kaiserin von Russland Elisabeth, gemalt von Tocqué, wo besonders die Beywerke mit erstaunender Meisterschaft behandelt sind." Vgl. Goethe an Zelter, 4. und 20. Oct., auch Zelter an Goethe, 15./17. Sept., 27. Oct. 1831 (Briefw. 6, 304. 318f. 294. und 323 f.) Vgl. auch 151, 25—27. 29 Wolffš lies Wolfš 25 Über Goethes Plutarch-Lectüre vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 5f. 26 Dr. nach Prof. 27 Begaš] Begaſſe Maler Karl Begas, der Vater

Digitized by Google

von Reinhold B. (1794—1854). Vgl. A. D. B. 2, 269 f. und Zelter an Goethe, 15. Oct., auch Goethe an Zelter 31. Oct. 1831 (Briefw. 6, 317 und 328). 147, 6. 7 Vgl. ausser 12. 13. 25. 26. 148, 6—9 Abth. I, 4, 302 f. 8—12 und 13—21 mit einigen Varianten schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 692 f. 20 um] und deſs 148, 3 Abend fehlt

October.

148, 6. 7 Oberpfarrer] Ober Pfarr. 12 hindern *g* aus hintern 19 weiß] weiſs 22—149, 1 Clara Wieck, die spätere Gattin Robert Schumanns und des Clavier- und Gesanglehrers Friedrich Wieck (1785—1873) Tochter. Vgl. 150, 20. 21. 152, 12. 13. 154, 20. 21 und Litzmann, Clara Schumann (Leipzig 1902) 1, 27 ff. 149, 1 Über Gustav Pfizers (geb. 29. Juli 1807) Gedichte vgl. Goethe an Zelter, 4. October 1831 (Briefw. 6, 305 f.). 15—18 Vgl. G. an Zelter, 5. Oct. 1831 (Briefw. 6, 308). 16 und immer *Fragments*] *Fragmens* 22 Mittags] Mittag 28 Riemer lag, mit seiner Familie von Berlin heimreisend, in Eckartsberga in Quarantaine. Vgl. 154. 21. 22. 23. 176, 15. 16. 150, 1—3 „Eine zu Belvedere stattgefundene Ausstellung vorzüglicher einheimischer landwirthschaftlicher und Kunst-Producte will ich nur der Vollständigkeit meines Berichtes wegen erwähnen, nicht etwa, weil ich sie für unbedeutend hielte, sondern weil sie jetzt schon den Antiquitäten angehören dürfte, denn sie begann und endigte im October vorigen Jahres, folglich vor ziemlich geraumer Zeit. Das Verdienstliche und Gemeinnützige dieses Unternehmens, das in seinem Anfange den trefflichsten Fortgang verspricht, ist von Jedermann anerkannt und gewürdigt worden.“ Zeitung für die elegante Welt 1832, 7. Febr. (Nr. 27, S. 215). 4. 5 Fr. Alph. de Syon, 15. Sept. 1831. Paris 1831. 8°. Vgl. 12. 19. 20. 151, 3—8. 28—151, 3 Johannes H. Nölting, stud. med. Er war nur um Goethe von Angesicht zu sehen nach Weimar gekommen. 151, 17—19 Grünes Portefeuille aus Saffian, das August auf der Reise in Italien begleitete, im Goethe- und Schiller-Archiv. 152, 4. 5 Sie litt an Katarrh. Das Fourierbuch verzeichnet an diesem Tage den Besuch des Obermedizinalraths von Froriep. 9 Gemeint ist der Aufsatz

Digitized by Google

„Rembrandt der Denker“ (Abth. I, 49, 1, 303 ff.). 11—13 Vgl. auch Biedermann, Gespräche, 8. [!] October 1831 (8, 113). 21. 22 Von Balzac. Vgl. den Brief Goethes an Müller, 17. Nov. 1831, Goethe-Jahrbuch 1, 287 ff., wo auch die schon von Riemer in den „Mittheilungen“ 2, 650 mit einzelnen Varianten gedruckte Stelle 28—153, 11 wieder mitgetheilt wird. 23 Fitz Gerald *g* (hier als eigenhändig in zwei Worten gedruckt) „Lord Edward Fitzgerald, irischer Patriot und Verschwörer, † 1798“. (Ruland.) 153, 5 ſich fehlt *H* 19 vor Die grössere Lücke 19—154, 2 Dieser ganze Passus mit geringer Variante schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 650 f. gedruckt. 20 Fell] Feld rief] riefen 23 hat das] hat's 154, 2 Nach können sind mehrere Zeilen frei gelassen worden. 12 Briten] Britten 21—24 Riemers waren an Abend vorher zurückgekommen. 155, 13 Mejer] Meyer 27 Oskar Ludwig Bernhard Wolff, ausserordentl. Professor für die Litteratur der lebenden Sprachen in Jena, der frühere Improvisator (1799—1851). Vgl. Tagebuch, Band 12, die zu 67, 5—7 gehörige Bemerkung (369 f.). 156, 13. 14 G. besass zwei Exemplare davon. Vgl. Schuchardt 1, 140, Nr. 349 und 350. 157, 17—22 G. Freih. v. Berlepsch an Goethe, 18. Oct. 1831: „Der süsse Othem der Vergangenheit der mich, incl. der herrlichen Kalendersammlung aus denen Stammbüchern anträumte, hält meine Gegenwart unwillkürlich noch hierselbst gefesselt. — Sollten Ew. Excellenz kleinen Interessen einen kleinen Augenblick vergönnen wollen, so beehre mich beifolgend zur Ansicht das alte Stammbuch eines meiner Vorfahren zu übersenden, mit Zeichnungs-Inschriften des Feldherrn Herzogs Christian von Braunschweig, Heinr. Goltzius, Hans von Achen, Ludw. v. Siegen dem Erfinder der Schabkunst p. Ihm supplire mein eignes Stammbuch, in dem sich manch liebe Männer finden, wie Kügelchen [sic!], Grimm, Näke, Friedrich, Dahl, Klengel p.“ (Ungedruckt. Eing. Br. 283.) 23 Soret über Riemer 158, 6 förderlich] forderlich 7—9 Der Prinz war der spätere Kaiser Friedrich. „Heute Mittag gegen 2 Uhr überbrachte der Herr Kammerherr von Meinringk die höchsterfreuliche Nachricht von der glücklichen Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Wilhelm von Preussen mit einem Prinzen

Digitized by Google

:| den 18. Octbr. früh 10 Uhr :| Friedr. Wilh. Nicol. Karl. Die Höchste Herrschaften waren in die Ausstellung des Landwirthschaftlichen Vereins beim hiesigen Gasthof gegangen, Herr von Meinringk begab sich dorthin, um sich seiner Aufträge zu entledigen". (Fourierbuch, 19. October 1831.) 23. 24 Oberrevisionsrath)] Ober. Rev. Rath 159, 2 H. Scoutetten, Professor und leitender Chirurg am Militärkrankenhaus zu Strassburg. Felix Maréchal in Metz. Beide haben über die Cholera ihre Untersuchungen veröffentlicht. (Scoutetten, Histoire méd. et topogr. du choléra morbus. Metz 1831. — Maréchal, Rapport statistique et médical sur l'Epidémie de Cholera à Metz 1832. Metz 1839.) 3 von] die von 4 neunzehn etwa 9—10? Tage? über Wochen? 6 sich fehlt *H* 8 bestätigt] bethätigt 9—12 Vgl. Carl v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar (Goethe-Jahrb. 6, 172f.), wo indessen dieser Besuch gar nicht erwähnt ist, und ein früherer am 31. Juli (117, 4) nicht mit dem dort genannten Datum (6. August) übereinstimmt. Wie aus der Universitätsmatrikel hervorgeht, hat Carl Olivier Freiherr von Beaulieu-Marconnay aus Oldenburg (1811—1889) von Ostern 1831 (immatriculirt am 3. Mai) bis Ostern 1832 Jura in Jena studirt. Er wohnte im Wintersemester 1831/32 bei Bran. (Nach einer freundlichen Auskunft des Universitätsamts und der Universitätsbibliothek in Jena.) B. ist der spätere Oberhofmeister der Grossherzogin Sophie (1853) und zweimalige Intendant des Hoftheaters (1850—1852 und 1854—1857) in Weimar. Vgl. A.D.B. 46, 290ff. Der Band 12, 2, 6 genannte v. B. ist offenbar eine andere Persönlichkeit. 160, 22 Leopold von Henning, der Berliner Philosophieprofessor. 161, 1—3 Vgl. 172, 25. 26. 175, 5—9. 162, 9 Kimons] Kymons 15 Mißverständniß] Mißverstand 26 Alwine] Alwina Alwine Frommann, die spätere Vorleserin der Kaiserin Augusta. 163, 6 Kammerherr Albert Joseph Ludwig Gabriel Freiherr von Gross, Steuerrath. Vgl. 19. 20.

November.

163, 16 Am 30. October wird ein russischer Gardelieutenant von Weiss bei Hofe präsentirt, dessen Name vielleicht in

Digitized by Google

die Lücke einzutragen wäre. (Fourierbuch.) 25 Herren] Herrn 164, 19 academiſche] Akad. 28 Gräfin lies Gräfin 165, 2 Weſens] Weſen 3—5 Vgl. 166, 17—23. 6 Kam] Kamen 6. 7 Vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 8 f., ferner 12. 13. 14. 20. 21. 167, 17—22. 169, 7—9. 24—170, 2. 15—22. 171, 5. 6. 172. 6. 7. 24. 25. 176, 2—14. 177, 2—6. 166, 11 Oberbaudirector] OBDr. lies Herrn Oberbaudirector 12 neuen] neu 14 eine] ein 167, 6. 7 Vgl. 166, 11. 12 und 167, 26—168, 5. 168, 5 Abends] Abend 11 ein aus eine 15—20 Vgl. ausser 171, 1. 2 und 172, 8—16 besonders Goethe an Zelter, 15. Novbr. 1831 (Briefw. 6, 335 f.). J. S. Kecht († 1825). 28 Carlsruhe nach Darmſta 169, 17 C. Kleinschrod, Oberbergrath in München. Vgl. 170, 10. 11. 170, 8 eine] ein 20 war] waren 171, 12. 13 Vgl. 27—172, 1. 14—18 Franz Karl Adalbert Eberwein (1786—1868), Operndirigent am Hoftheater. 172, 1 Kieſelſchiefer] Schieferkieſel aber durch *g* darüber gesetzte 2 und 1 richtiggestellt. 5 dem] den 15 kommt fehlt *H* 20 Grafen] Gr. 173, 18 ſey] ſeye 19 completiren] complettiren 174, 15 William Sharp (1749—1824). 15. 16 „Michele Bisi stach nach Luini die schöne Madonna mit St. Antonius und Sta. Barbara". (Ruland.) 28. 175, 1 verfinſternde] verfinſterntes 175, 4 Tochter von Charles Gore? 176, 26—28 Die Trilogie gliederte sich in „L'invocation du Berger", „L'Etoile filante" und „Minuit", welches letztere Gedicht im Chaos erschien, während die beiden andern in dem französischen Concurrenzblättchen des Chaos, der nur in drei Nummern existirenden „Création", gedruckt wurden. Vgl. ausser 178, 6. 7. 179, 12—14 Goethe an Soret, 25. Novbr. (Uhde, 164) und Eckermann, 1. December 1831 (III, 248 f.). 177, 25 Am 19. November 1831 war im Hoftheater gegeben worden „wegen eingetretener Hindernisse statt der angekündigten Vorstellung: Macbeth. Grosse historische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen frei bearbeitet von C. M. Heigel. Musik von A. H. Chelard, Königl. Baierschen Kapellmeister". (Theaterzettel.) Vgl. Notiz zu 135, 15. 178, 2 Entwicklungen] Entwicklung 7. 8 fordernd] fördernd 13 neuer] neuen 179, 12 ihnen] Ihnen Gouachen] Gouaſchen 17. 18 Dr. Friedrich Alexander Bran (geb. 4. März 1767) war am 15. September 1831 in Jena gestorben. Über Goethes frühere Beziehungen zu ihm

Digitized by Google

vgl. P. v. Bojanowski, Goethe und Bran (G.-J. 21, 101 ff.). Der 195, 10 genannte Dr. Bran dürfte sein Sohn sein. 180, 6—9 vgl. 22—28. 19 *Painter*] *Peintre* 24 erſten] Erſten 181, 11 Pfeiffer] Pfeifer Vielleicht identisch mit dem A.D.B. 25. 643 ff. behandelten Ludwig Pfeiffer? „Wenn Sie meinen Schützling Dr. Pfeifer sehen wollen, müsste ich heute darum bitten da er morgen abreist". „Ich danke tausendmal lieber Vater dass Sie Dr. Pfeiffer sehen wollen". (Ottilie an Goethe. Eing. Br. 319 und 320.). 22 *Marion Delorme*] *Marion de Lorme* Vgl. Eckermann, 1. December 1831 (III, 250).

December.

182, 9 *sutorum*] *surtorum* 20 Bernoully] Broully 24—183, 3 Vgl. 186, 13—18. 188, 27—189, 6. 28 weil] daß weil 183, 17 Marco Antonio Raimondi, meist Marcanton genannt, berühmter Kupferstecher aus Bologna und Freund Raffaels in Rom (1475—1534). 23 Zaubermärchen: „Alpenkönig und Menschenfeind" von Raimund. (Theaterzettel.) 184, 7 Kupferstecher Wenzeslaus Hollar (1607—1677). 13 Redaction über Rezenſion 17 Bedenklichkeiten nach Auf 186, 9 Dem einaktigen Trauerspiel von Michael Beer. 11 gaben] gab 21 Le Livre des Cent-et-un. Vgl. ausser 213, 8—12. 214, 13—15. 23—27. 215, 7—11 Goethes Aufsatz darüber W. A. 41 ^{2}, 361 ff. und Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 7 f. 187, 15. 16 Vgl. 193, 19. 20. 210, 4—7. 229, 18. 19. Über diese bekannte letzte Zeichnung, die von Goethe nach dem Leben gemacht wurde, vgl. Zarncke, Goethebildnisse, Nr. 58 (60). Zu Schwerdgeburths Bildniss Goethes (in halber Figur, 11 Zoll Höhe, 9 Zoll Breite) ist auch noch die Ankündigung in der Zeitung für die elegante Welt 1832, 10. Mai (Nr. 91, S. 726 f.) zu vergleichen. 20. 21 Léon de Laborde, Voyage de l'Arabie Pétrée, erschien seit 1830. (Ruland.) Vgl. 205, 25. 26. 26 Jon Kanzler v. Müller mit Blei über Thion 26. 27 Doris Zelter Vgl. 203, 22. 23. 204, 16. 222, 3—6. 224, 22. 23. 188, 27 einem] ein 189, 7 förderte] forderte 9 grammatiſchen] grammatiſche 12—15 J. G. v. Quandt, dessen 1829 erkauftes Rittergut Dittersbach in der Nähe von Dresden lag, hatte sie auf Goethes Bitte geschickt.

Digitized by Google

Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein (Stuttgart 1878), 84 f. und besonders 88—92 sowie Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (2. Aufl., Berlin 1875), 352. 13 Kupferstecher Adrian Zingg (1734—1816). Vgl. G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstler-Lexicon (München 1852), 22, 298 ff. 20 Hoheit] Hoheiten 190, 20 la Roche Foucauld] Larochefoucauld 26—28 Vgl. 191, 19. 20. 191, 4. 5 Soret bemerkt am 3. Januar 1832, er könne noch nicht wieder ausgehen. 14 Schröder] Schröter 21—25 Vgl. Abth. II, 9, 38, 26 und Lesarten 340 f. Vgl. auch 195, 25. 26. 196, 6. 7. 192, 17 Modellmeister der Königlichen Porzellain-Manufactur in Berlin. (Dank für eine Sendung vom 22. November.) 18 Haupt-Postamts-Secretär F. Scholl in Stuttgart hatte an G. wegen eines Autogramms am 9. December geschrieben. 22. 23 Im Théâtre de la Porte-Saint-Martin 1831 gegeben. 193, 13. 14 vgl. 196, 17—19. 14 und nach betr. 194, 27 — 195, 2 Professor Dr. Emil Huschke, ord. Honorarprofessor der Anatomie in Jena. 195, 6 lasen nach saßen 10 Vgl. die zu 179, 17. 18 gehörige Notiz (310). 20 Professor Franz Heinrich Müller, Lithograph, war Hülfslehrer für das Zeichnen (neben Hosse) am Gymnasium zu Eisenach. Vgl. 209, 6—8. 196, 2 Im Fourierbuch dieses Jahres (7. Novbr.) werden eine „Frau und Fräulein von L'Estocq aus Berlin" erwähnt. Vgl. Notiz zu Band 12, 51, 4 (365). 5 Aguilonius] Aquilonius Franciscus Aguilonius (1567—1617). Vgl. Abth. II, 3, 266 ff. 5. 6 Anastasius Kircher (1601—1680). Vgl. Abth. II, 3, 280 ff. 7—11 Die Abbildung befindet sich noch im Goethe-National-Museum. (Ruland.) Vgl. 207, 23—25. 28 Kempen] Krempen

1832.

Actenformat (31 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen, und ein auf Fol. 32 aufgeklebter Zettel), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift: „Tagebuch 1832." Unten rechts diese Aufschrift wiederholt, oben rechts von Kräuters Hand 21, davor mit Rothstift XX. Ebenfalls in Halbleder gebunden.

Schreiber: John.

Digitized by Google

Januar.

198, 1 Neujahr als Überschrift unter Januar auszufertigenden] auszufertigende 17 Wochen] Woche 199, 1 Ihro] Ihr 5 Stark] Starke 8 nach Sohn eine für den Namen freigelassene Zeile 25 den] der 26 *Mazzuchellianum*] Mazzuchellianum 200, 18 Eckermann — 19 Knäblein] Eckermann u. Rothe, den Knäblein 26 Hofmann] Hoffmann Geändert nach der Vorrede der 44, 12. 13 erwähnten Neuen Reise um die Welt von Otto v. Kotzebue. 201, 3 Jenny von Pappenheim. 21 Hofrath nach die 22. 23 Hefte mit Federzeichnungen und Aquarellen von Rudolf Töpffer. Vgl. ausser 210, 23. 24. 211, 18—20 Kunst und Alterthum VI, 3, 552—573, auch Eckermann, 5. Januar 1832 (III, 250 f.) 28 Georg Gottfried Rudolf, Registrator beim Sekretariat und bei der Schatulle Maria Paulownas. 202, 1 Herrn nach der Zu Carl Jacob von Otto vgl. die zu Band 12, 51, 6 (365) gehörige Anmerkung. 3 Zu Glenck vgl. Band 12, 72, 5 und 154, 6—9 und die dazu gehörigen Notizen (370 und 385). 7. 8 keineswegs] keineswegs 13 teleologisches *g* aus beleologisches 16 dem *g* aus den tolerant *g* über galant Ausserdem verschiedene Kommata *g* 23 recapitulirte] recapitulirt 203, 4 Rosentreppe: Treppe zum Saal des Gasthauses „Die Rose" in Jena, welcher noch heute zu academischen Veranstaltungen (Vorlesungen, Conzerten, Bällen etc.) benutzt wird. 20 paradox] parox 25. 26—204, 3 wörtlich schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 679. 204, 2 sieht] zu sehen 9. 10 Sur la Politique rationelle. Par Alphonse de Lamartine. Paris 1831. 21. 22 Vgl. ausser 205, 21—23 Goethe an Zelter, 3. und 14. Januar 1832, auch Zelter an G., o. O. u. D. (Briefw. 6, 354 f., 365 und 374). 22—24 Vgl. Goethe an Zelter, 14. Januar 1832 und Zelter an Goethe, o. O. u. D. (Briefw. 6, 365 f. und 374 f.). 205, 6 blickt fehlt *H* 7 Meyr] Meyer Vgl. ausser 208, 15—17 Melchior Meyr. Biographisches. Briefe. Gedichte. Aus seinem Nachlasse und aus der Erinnerung herausgegeben von Max Graf von Bothmer und Moritz Carriere (Leipzig 1874), 12 f., wo auch der 209, 19—21 erwähnte Brief veröffentlicht ist. 11 Abend fehlt *H* 22 von müsste eigentlich wie 204, 22 auf heissen. 25 Petra vgl. Notiz zu 187, 20. 21. 206, 19 Wurden] Wurde 207, 6 Gustav Schüler

Digitized by Google

aus Eisenach, 1828 stud. rer. met. in Freiberg, der später als Autographensammler (Vgl. F. Lamey, Die Schülersche Autographensammlung in der Grossherzogl. Hof- u. Landesbibliothek zu Karlsruhe: Centralblatt für Bibliothekswesen, 85 ff.) bekannt geworden ist. Ein Brief Goethes an den Bergstudenten im G.-J. 11, 98. 12 Olfers] Olbers 22 Eurynanthe] Eurianthe 25 *deux g* aus *des* 28—208, 2 Vgl. 208, 5—9. 25—27. 208, 26 *des deux*] *des* 209, 6—8 vgl. die zu 195, 20 gehörige Notiz (312). 18 W. A. Boden in Göttingen, junger Theologe, zuletzt Collaborator an dem Grossherzoglich Oldenburgischen Gymnasium in Jever, jetzt ohne Stellung, hatte Goethen am 14. Dezember Gedichte mit der Bitte um ein Urtheil übersandt, „welche das Verdienst haben, dass sie das Gefühl eines Menschen aus seinem eignen Leben ausdrücken. Ihr Werth hängt von der Wichtigkeit ab, welche mein Leben hat oder haben wird. So wenig als mein vergangenes Leben ist an diesen Gedichten etwas zu ändern". (Eing. Br. 341 f.). 27 zum über vom Thee — mir] Thee, bey mir. Letztere blieb 210, 8 Vgl. Abth. I, 16, 43 und 409 f. 10 solche] solches 18 *Deliciae*] Delizie 24 Ottilie] Ottilien 211, 1 Hoheit fehlt *H* 14 Einer] Einem (Änderung des Redactors) 25 Das aus Die 212, 10 dem] d. 17 zum nach der 22. 23 Zeichnung „nach einem Domenichino zugeschriebenen Gemälde in Goethes Besitz". (Ruland.) Vgl. 217, 12. 13. 14. 213, 3. 4 Vgl. ausser 217, 4. 5 Uhde, Goethes Briefe an Soret, 4. Febr. 1832 (173). Calcül] Calcul

Februar.

213, 22 Dissertation von Professor Dietrich, „worin ich die Einführung meiner Farbenlehre in die Reihe der übrigen physikalischen Capitel auf das Freundlichste anzuerkennen hatte". Goethe an Grüner, 15. März 1832 (Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig 1853. S. 243). Vgl. 214, 1. 2. 9. 10. 16—20. 216, 9. 10. 22. 23 „Wallfahrtscapelle bei Graupen" von Croll (welches Bild Maria Paulowna gewonnen hatte) und „Carlskirche zu Wien" von Ferd. Olivier. Vgl. 214, 10. 11. 214, 3. 4 „Donnerstag, den 2. Februar 1832: Die Laune des Verlieb-

Digitized by Google

ten. Schäferspiel in einem Act, von Goethe. — Hierauf: Zum Erstenmal: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina. Komische Oper in drei Aufzügen, von Scribe, Musik von Auber. Zur beibehaltenen Musik bearbeitet von Carl Blum". (Theaterzettel.) Vgl. Zeitung für die eleg. Welt, 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 6 fort fehlt *H* 27 Goethes Grossneffe Ferdinand Nicolovius, geb. 23. September 1800, gest. 27. Febr. 1881 als Oberforstmeister a. D. in Frankfurt a. O. Seine Mutter war Marie Anna Louise, geb. Schlosser. 215, 1 Vogel. Gegen] Vogel, der gegen der gestrichen 2 Rath fehlt *H* Johann Nepomuk Rust (1775 bis 1840). Vgl. über seine Massregeln gegen die Cholera A.D.B. 30, 28. 4 ganze lies ganze übrige 12. 13 Hempel 29, 707 ff. 16. 17 Hiermit im Widerspruch der Eintrag am 3. Februar (214, 11. 12). 25 Las] Das 25—27 Richard Burgess, The Topography and Antiquities of Rome. Vol. 1. 2. Lond. 1831. Vgl. 216, 8. 217, 7. 8. 20. 21. 218, 17—20. 28. 219, 1. 15. 16. 17. 220, 11. 18. 19. 222, 11. 12. 230, 23. 24. 216, 10—13 Nach einem Einakter kündigt der Theaterzettel an: „Als erste Gastvorstellung der Ballet-Tänzer unter der Direction des Herrn Cassel: Der Carneval in Venedig. Komisch-pantomimisches Ballet in 2 Acten, von Milon". Der Grotesktänzer scheint ein „Herr Carelle" gewesen zu sein, der den Polichinelle spielte. Das Programm kündigt von ihm zwei „Haupttänze" an: 1) La Polichinelle im 1. Act. 2) Grosser Stelzen-Tanz im 2. Act. 25 Emendationen *g* aus Ementationen 27 Publicola *g* aus Publicula 217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret, 26. 27 Die Kritik von Carus steht Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. (Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. Stuttgart und Tübingen, bei Cotta.) Januar 1832 (Nr. 1. S. 1—11.) 218, 24 Barbeleben *g* aus Barteleben 25 Barbua] Barbois *g* aus Bartois 26 Barbeleben g^1 aus Barteleben 220, 6 Die fehlt *H* 17 Felix Ferdinand Heinrich Kuestner in Leipzig. 26 „Donnerstag, den 16. Februar 1832. Zum Erstenmal: Armide. Grosse heroische Oper in fünf Acten, aus dem Französischen des Quinault, übersetzt von J. von Voss. Componirt von Ritter Gluck. Vgl. Zeitung für die eleg. Welt 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 221, 1. 2 Ober-Hofmeister]

Digitized by Google

C. St. M. (vgl. Notiz zu 221, 2) 2 Ketelhodt] Kettelhot Freiherr August von Ketelhodt († 1854), k. k. Kämmerer und Hauptmann in d. A., später Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischer Hofmarschall (so auch im Fourierbuch) und Oberhofmeister. (Kneschke, Adels-Lexicon.) 26 Der nach Mit 222, 21—23 Zu Wolfs Aufenthalt und Beschäftigung in Goethes Arbeitszimmer, auf die auch das Tagebuch der letzten Jahre wiederholt zu sprechen kam, vgl. ausser 223, 6. 7. 17—19 Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 4, Anmerkung. 223, 8 Ein Eintrag für Dienstag, den 21. Februar fehlt *H* 11. 12 Georg Engelmann, De antholysi prodromus. Dissertatio inaug. phytomorphologica. Cum XCIII iconibus in tabb. V lith. ill. Frankfurt 1832. Gr. 8°. Vgl. 15. 16. 224, 1. 2. 12 nach ſchätzenswerth noch und 224, 1 Diſſertation nach Eit 7 Von einem sich damals in Jena aufhaltenden Kirchner aus Frankfurt a. M. befindet sich ein von Kanzler v. Müller überbrachtes und durchcorrigirtes Gedicht zum 28. August 1831: „Dem grössten Frankfurter einer seiner Landsleute" bei den Eing. Br. 1831, 235—239. Wahrscheinlich ist dieser junge Dichter identisch mit dem 1833 in's Amt eingeführten Pfarrer Konrad Kirchner (1809—1874) in Frankfurt a. M. 10—12 Vgl. 225, 14—16. 227, 18—21. 225, 1 Karl von Spiegel. Vgl. ausser 2—4 Eckermann, Anfang März 1832 (II, 241). 2 Peterſon] Petterſon „1/25 Uhr hatte der Kaiserliche Russische Marinelieutenant Peterson eine Audienz bei Ihrer Kaiserlichen Hoheit". (Fourierbuch, 8. Novbr. 1831.) Er ist noch im Mai nächsten Jahres in Weimar. 7 Börneriſchen] Börneriſche 226, 10 aufgehangenen] aufgehangene

März.

227, 14. 15 Prinz Hugo, Trauerspiel in fünf Acten von Carl Lauter, stud. phil. in Berlin, einem Schüler Zelters. Vgl. ausser 15—18 Zelter an Goethe, 19. Februar 1832 (6, 406 f.). 25 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 228, 13 Léon Boré und E. Jourdain kamen mit einem Empfehlungsschreiben von Sulpiz Boisserée aus München. 24 Rothe] Roth 26 Geh. Kriegsrath v. Buchwald. 229, 10 anzuſehen] vermuthlich angeſehen aus anzuſehen zu lesen? 14—17 Über die

Digitized by Google

in Gegenwart Augusts von Goethe am 28. August vorigen Jahres ausgegrabene Casa di Goethe vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 11—16, wo auch Zahns Brief (230, 5—7) vom 18. Februar 1832 abgedruckt ist, und Goethes drei letzte Lebenstage (von Coudray). Die Handschrift eines Augenzeugen herausgegeben von Karl Holsten. Heidelberg 1889. S. 3 f. Über persönliche Begegnungen beider Männer sowie Goethes grosses Interesse an den pompejanischen Dingen und Zahns Bestrebungen ist das Tagebuch vom 7., 8., 10., 11., 12., 14., 15. September 1827 (III, 11, 107, 7—9. 10. 18—22. 108, 9—18. 25—27. 109, 3—8. 25. 110, 17—21), auch Goethe an Meyer, 30. Sept. 1830 (G.-J. 4, 184 f.) zu vergleichen. 22 Das berühmte Mosaikbild den Kampf Alexanders gegen Darius darstellend. Vgl. ausser 230, 8—20 auch G.-J. 3, 11. Wie Carl Ruland mittheilt, sind die Durchzeichnungen (231, 14. 15. 232, 3. 4) noch im Goethe-National-Museum vorhanden. 231, 8 nach Ottilie noch welche bey Grafen Bau[breuil] 10—12 Vgl. 19. 20. 27. 28 Der älteste Sohn der Frau von Arnim. Vgl. ausser 232, 2. 3. 13. 14. 28. 233, 1. 10. 11. 19. 234, 5 Eckermann o. D. (II, 243). 232, 1 Pauline Hase, geb. Härtel, und Laura Weisse, geb. Richter. Weiße] Weiſe Vgl. Biedermann, Gespräche, 10. März 1832 (8, 141 ff.). 19 *Duval* irrthümlich. Gemeint sind die 233, 2 wieder erwähnten Memoiren über Mirabeau (Paris 1832) von Pierre Etienne Louis Dumont. Vgl. die zu Band 12, 187, 5 (389 f.) gehörige Notiz. 233, 7 Der „botanische Maler" Starke (identisch mit dem 219, 9 und 221, 23 erwähnten Architecten Starke?) auch schon in Band 12, 293, 5 und 298, 4 (405) genannt. Vgl. G.-J. 12, 138. 16 Carl Werner in den frei gelassenen Raum eingesetzt. Er war 1808 zu Weimar geboren, ein Schüler Schnorr v. Carolsfelds und machte sich einen Namen als Aquarellist († 1894). Er kam, wie Carl Ruland anmerkt, aus Leipzig und befand sich auf dem Wege nach München und Italien. Vgl. 234, 6. 7. 17 Opernsänger Friedrich Werner (1783—1841) war von 1804 — 1807 an der Weimarer Bühne gewesen und heirathete Corona Becker (Schröter), die, wie Ruland mittheilt, eine Pathin der Tochter Euphrosynens war. Später war er als Clavier- und Gesanglehrer in Leipzig thätig.

Digitized by Google

Vgl. Biedermann, Gespräche, 14. März 1832 (10, 200 ff.). 20 der fehlt *H* 24. 25 Vgl. Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner 243 ff. und 246 f. 234, 1 im] in 5 Mittags — 9 auf einem auf Fol. 32 aufgeklebten Zettel. 8. 9 Über den Verlauf von Goethes letzter Krankheit, Tod und Bestattung vgl. u. a. Zeitung für die elegante Welt 1832, S. 494—552, Nr. 62 (27. März), 63 (29. März), 64 (30. März), 66 (2. April), 67 (3. April), 68 (5. April) und 69 (6. April); ferner v. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Scheiden, 21 ff. und 79 ff., weiter Coudray, Goethes drei letzte Lebenstage, 4 ff., Das Frommann'sche Haus, 2. Aufl., 69 ff., Vogel, Die letzte Krankheit Goethes (Berlin 1833), 6, Carl v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar, 173 ff. und den von Julius Wahle abgedruckten Brief F. J. Frommanns vom 27. März 1832 (G.-J. 12, 133 ff.). 9 nach zugebracht noch als Überschrift des nächsten Tages Sonnabend.

Digitized by Google

Im Text zu berichtigen:

8, 11 an lies von
27, 12 Schön lies Schöne
50, 3 geographischen lies ethnographischen
92, 23 Nachher lies Nähere
103, 8 *Gérardin* lies *Girardin*
146, 20 Wolffs lies Wolfs
215, 4 ganze lies ganze übrige
217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret,

Digitized by Google

Berlin. — Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google

Widener Library
3 2044 098 654 189

Digitized by Google